Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 539 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 539 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 19. Oktober 1907.—5 Uhr-Ausgabe. — 19. Jahrgang.—No. 249

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Das Sigel-Denkmal.

Heute Mittag unter eindrucksvollen Kundgebungen des New Yorker Deutschthums geweiht.

New York, 19. Okt. In Anwesenheit von etwa 40,000 offiziellen Festtheilnehmern und mindestens doppelt so vielen Zuschauern fiel heute Mittag am Riverside Drive und der 106. Str. die Hülle von dem Reiterstandbild, welches dort zum Gedächtniß an den deutsch-amerikanischen Heerführer Franz Sigel errichtet worden ist. Das Denkmal ist ein Meisterwerk des jungen deutschen Künstlers Karl Bitter.

Um halb 1 Uhr begann die Feier unter dem Vorsitz von General Stewart Woodford, Präsidenten des Denkmalausschusses. Nachdem der deutsche Massenchor von über tausend Stimmen ein Lied gesungen hatte, wurde das Denkmal von Herrn Franz Sigel jr., dem Sohne des Helden, enthüllt und von Stadtraths-Präsident McGowan Namens des Bürgermeisters in die Obhut der Stadt übernommen. Darauf hielt Gouverneur Hughes die englische Festrede, in welcher er in meisterhafter Weise die Verdienste des Generals Sigel um sein neues Vaterland schilderte.

Festrede von Herrn Ridder.

Herman Ridder, der Herausgeber der „N. Y. Staatszeitung“, hielt folgende Ansprache:

„Mein hochverehrter Herr General Woodford!

Geehrte Festversammlung!

An dem eindrucksvollen Denkmale, dessen feierlicher Enthüllung Sie soeben Zeugen waren, hat in der Reihe der Festreden auch ein deutsches Wort Anspruch auf geneigtes Gehör. Denn der Mann, zu dessen Ruhm dieses herrliche Standbild sich hier erhebt, war von deutscher Art, deutsch war sein Denken und Fühlen. Und ist er auch, wie die Meisten von uns, ganz und gar im Amerikanerthum aufgegangen, so waren es dennoch gewisse deutsche Charakterzüge, die ihm im Lande seiner Wahl zu Ehren und Würden verholfen haben. Der Besitz einer gründlichen deutschen Bildung, besonders aber der Besitz militärischen Wissens und taktischen Urtheils zu einer Zeit, da in der Geschichte unseres Landes diese Vortheile seltene und doch so dringend erforderliche waren, machten ihn zu kritischer Zeit besonders werthvoll. Franz Sigel stellte mit dem Feuereifer des deutschen Freiheitskämpfers sein ganzes Können und Sein in den Dienst der neuen Heimath, die er trotz mannigfacher Enttäuschung innig lieb gewonnen. Von berufenen Männern sind Ihnen die Thaten und Werke vor Augen geführt worden, durch welche Gen. Sigel sich den Dank des Vaterlandes und der Nachwelt verdient hat. Schon die Mitwelt hat nicht mit ihrem Danke gekargt, und den Lebensabend des bewährten Helden zu einem sorgenfreien gestaltet. Die rührende Bescheidenheit, einer der schönsten Züge seines Charakterbildes, verbot es ihm, sich in der Volksgunst zu sonnen. Still und selbstzufrieden ging er, sobald die Waffen ruhten, wieder dem bürgerlichen Berufe nach, und er selbst vermied es, nach außenhin durch Wort oder Geberde den ehemaligen Heerführer zu verrathen, der die großen Schlachten mitgeschlagen, durch welche unser Staatenbund von Neuem und für alle Zeiten festbegründet worden ist. Auf Reichthum und weltliche Güter ist sein Sinn nie gerichtet gewesen. Den schönen Künsten, vor Allem der Musik, widmete er seine Muße, und wenn es daneben noch E t w a s gab, was ihm besonders am Herzen lag, so waren es die deutschen Stammesgenossen, die vor ihm, mit ihm und nach ihm zu Hunderttausenden ihren Wohnsitz hier aufgeschlagen haben, Bürger unserer großen Republik geworden sind und stets darnach gestrebt haben, dem Lande, das sie so gastlich aufgenommen, zu dienen und zu nützen. Es war ein Glück für die Deutschen in Amerika, daß gerade in den Anfängen der Einwanderung es ihnen nicht an klugen, selbstlosen, weitsichtigen, gewissenhaften Führern mangelte. Männer wie Schurz, Ottendorfer, Stallo, Koerner, Pretorius standen viele Jahre hindurch unverdrossen Schildwacht vor der Ehre der Deutschen in Amerika, und niemals hat Franz Sigel dabei gefehlt, wenn es galt, den Namen der Deutschen in Amerika hochzuhalten.

Ist es deshalb nicht natürlich, daß die Deutschen und Nachkommen solcher, welche zu dieser Stunde hier um das Denkmal versammelt stehen, noch einmal den ganzen Verlust empfinden, der Gen. Sigel's Hinscheiden für sie gewesen? Aber ebenso begreiflich ist es, daß ein jedes deutsches Herz von Stolz beseelt ist, daß aus dem Deutschthum in Amerika ein Mann hervorgegangen ist, dessen Ehrung nach dem Tode der geeinten Nation als eine patriotische Dankesschuld erschienen ist. Die Hand eines deutschen Meisters hat dieses eindrucksvolle Denkmal geschaffen. Das deutsche Lied hat ihm die Weihe gegeben. In deutschen Worten sei daher auch das Monument der besonderen Liebe und Ehrfurcht der Deutschen in New York und ihren Nachkommen hiermit empfohlen. Möge das Denkmal Gen. Sigel's allen Deutsch-Amerikanern allezeit ein eindringliches Erinnerungszeichen sein! Möge es ihnen stets ins Gedächtniß rufen, daß sie des neuen Vaterlandes nur dann sich würdig zeigen, wenn sie in patriotischer Pflichterfüllung es dem Manne gleich zu thun bestrebt sind, dessen Liebe zum neuen Vaterlande durch dieses Denkmal verewigt wird! Das walte Gott!“

Ein Massengesang der deutschen Sänger brachte die Feier am Denkmal zum Abschluß. Nun folgte der große Festzug am Denkmal vorbei. Die Theilnehmer marschirten in fünf Abtheilungen. Voran ritt eine Abtheilung Polizei, dann folgten der Großmarschall, Generalmajor Roe mit Stab und der Schwadron A der Nationalgarde als Ehreneskorte; daran schlossen sich Abtheilungen des Bundesheeres und der Bundesflotte, die Nationalgarde und Marinemiliz des Staates New York, die Veteranen der Grand Army of the Republic, die Veteranen des spanischen Krieges, zahlreiche deutsche Veteranenvereine; nun folgten die Vereinigten Deutschen Gesangvereine, der Nordöstliche Sängerbund und der Deutsche Liederkranz; ferner die deutschen Kriegervereine, der Deutsche Kriegerbund und sämmtliche Turnvereine aus Stadt und Umgegend, die sechzehn Schützenvereine, alle Volksvereine, deutschen Klubs und Logen, deutschen Kranken- und Kirchenvereine, zum Schluß vermischte Vereine, wie Vereinigung Deutscher Demokraten des Bronx, Deutsch-Amerikanischer Staats-Verband, National German-American Alliance, Vereinigte Deutsche Gesellschaften von Bronx, Deutsch-Englischer Sprach- und Fortbildungsverein, Vereinigte Deutsche Gesellschaften, Deutscher Handlungsgehilfen-Verband, Society for the History of the Germans in Md.; Alldeutscher Verband, Ortsgruppe N. Y.; German American Colony Society, Brooklyn; Deutsche Gesellschaft, Deutscher Verein der Universität Kolumbia, Allgemeiner Deutscher Sprachverein, Verein Deutscher Lehrer von N. Y., Deutscher Fortbildungs-Verein, Deutsche Wissenschaftliche Gesellschaft, Verband Deutscher Schriftsteller in Amerika, Literarische Gesellschaft von Morrisania, Deutsche-Amerikanische Friedensgesellschaft, Deutscher Reitklub von Hoboken, Order of German-Americans, Erinnerungsverein, Original Brauer- und Küfer K. U. Verein, Braumeister-Verein, The Manhattan & Bronx Retail Grocers' Association, The United Grocery & Tea Clerks of New York, Wine, Liquor & Beer Dealers' Association, New Yorker Deutscher Apotheker-Verein, Columbus Pleasure Club u. s. w.

Der Zug bewegte sich von der 72. Straße und West End Ave. am Riverside Drive entlang am Denkmal vorbei und löste sich an der 110. Str. auf. Dieser offiziellen Feier folgen in den deutschen Vereinshallen im Laufe des Nachmittags zahlreiche andere unoffizielle.

Die Börsenpanik.

Die Preise fallen noch immer.—Die Heintze'sche Bank.

New York, 19. Okt. Wall Street blieb heute nervös, und die Aktien fielen von Neuem, die Kupferaktien voran, Amalgamated Copper um 3 Punkte, auf 43⅝. Auch die Harriman'schen Papiere, welche sich Anfangs erholt hatten, fielen später am Vormittag auf ihren gestern niedrigsten Punkt; Reading fiel auf 82⅞, Nashville, Chattanooga & St. Louis um 6½, Lackawanna und American Ice um 5, Minneapolis, St. Paul und Sault Ste. Marie, bevorzugte, um 3½, Atlantic Coast Line um 2¾, New York Air-Brake um 2¼, International Power um 1¾; ferner Union Pacific, Southern Pacific, Northwestern, Northern Pacific, Denver & Rio Grande, Kansas & Texas Stocks, Railway Steel Spring, Pressed Steel Car, bevorzugte, American Car, bev., Republic Steel, bev., und Consolidated Gas, um 1. Cleveland C. C. & St. Louis stiegen um 4⅝, Illinois Central um 2½, Kansas City Southern, bev., um 2, und General Electrics, Pittsburg Coal, bev., und Western um 1, vermochten diesen Gewinn aber nicht aufrecht zu erhalten und schwankten hin und her.

Der Clearing House-Ausschuß hat festgestellt, daß die Schulden der Heintze'schen Nationalbank über $1,100,000 sind, wird aber der Bank nur dann helfen, wenn die noch im Gange befindliche Untersuchung ergibt, daß sie sich aus eigenen Kräften dann wieder erheben kann. Ein Versuch des Eistrustbarons Morse, Heintzes früheren Bundesgenossen, diesen zum Verkauf seiner Bankaktien an ein Syndikat und mit $6,000,000 Verlust zu veranlassen, scheiterte an dem Einspruch des Clearing House-Ausschusses, welcher erklärte, daß auch Morse aus dem Direktorenrath der Bank ausscheiden müsse. Sollte die Bank ihr Geschäft einstellen müssen, so würde doch jeder Einleger befriedigt werden können.

F. Augustus Heintze sagte heute, daß der Clearing House-Ausschuß nur angerufen worden sei, um die Zahlungsfähigkeit der Mercantile Nationalbank festzustellen, was auch geschehen sei, der Ausschuß habe der Bank dann aber einen wuchtigen Schlag versetzt, indem er auf deren verminderte Reserve hingewiesen habe, um die Einleger der Bank zu veranlassen, ihr Geld nach den Banken der Ausschußmitglieder zu bringen. Er habe noch keine seiner Bankaktien veräußert.

Washington, 19. Okt. Komptroller Ridgely hat heute Mittag das Amt des Präsidenten der Mercantile Nationalbank abgelehnt.

Wo sind die Luftschiffer?

Man vermuthet, daß Kapt. Chandler und McCoy in der westvirginischen Gebirgswildniß gelandet sind.

St. Louis, 19. Okt. Bis heute Vormittag um zehn Uhr war von Kapitän Chandler und Mc Coy, welche in dem Luftschiff des Bundes-Signaldienstes gestern aufstiegen, und nach den letzten Nachrichten in den westvirginischen Gebirgszügen eingetroffen waren, keine Botschaft eingelaufen, und man vermuthet, daß sie in einsamer Gegend gestern Abend gelandet sind und noch kein Telegraphenamt erreicht haben, doch erwartet man jeden Augenblick Nachricht. Die kleinen elektrischen Signallampen, welche die Luftschiffer mitgenommen haben, haben sich nicht bewährt, sie waren auf dem Erdboden überhaupt nicht sichtbar, und man vermag sich auch das blaue Licht nicht zu erklären, welches heute früh Bewohner von Fairmount, W. Va., hoch in den Lüften gesehen haben, und [illegible] nach den nahen hohen Gebirgszügen hin bewegte.

Mit Paul Meckel, welcher gestern Abend hier eintraf und eines der drei deutschen Luftschiffe lenken wird, ist jetzt die Zahl der Theilnehmer an der Luftschiffahrt am Montag vollständig. Der Luftschiffer Paul Baldwin wird ein neues Doppelschrauben-Luftschiff ausstellen, das er „California Arrow“ getauft hat.

Frau und sechs Kinder verbrannt.

New York, 19. Okt. Als Frau Phoebe Goldstein in Brooklyn heute Oel in's Ofenfeuer goß, fingen ihre Kleider Feuer, und sie und sechs ihrer elf Kinder erlitten Brandwunden, die Kinder bei Löschversuchen. Die Frau und ihr ältester Sohn, der 25jährige David, liegen im Sterben.

Dreyfus Major der Reserve.

Paris, 19. Okt. Major Alfred Dreyfus, welcher auf Grund angegriffener Gesundheit am 25. l. Mts. aus dem aktiven Militärdienst austrat, ist als Major der Reserve dem Stab des Generals Dalstein, des Militär-Gouverneurs von Paris beigegeben worden.

Neue Hamburger Dampfer.

Hamburg, 19. Okt. Der „Hapag“ hat den Bau seines neuesten Riesendampfers „Europa“ einer englischen Firma übergeben. Der Dampfer wird 48,000 Tonnengehalt haben, 15,500 mehr als die „Lusitania.“ Dies dürfte das letzte deutsche Dampfschiff sein, welches in England gebaut wird, da der Ausbau des neuen Vulkan-Schiffsbauhofes bis zur Inangriffnahme eines Schwesterschiffes der „Europa“ vollendet sein wird.

Die „Hamburg-Amerika-Linie“ kündigt eine Vereinigung mit der englischen „Egyptian Mail Steamship Company“ an. Es sind damit zwei schnelle Turbinendampfer erworben, welche Hapag in den Stand setzen, die Verbindung mit Marseille, Neapel und Alexandria wesentlich zu verbessern.

Wieder flott.

Hamburg, 19. Okt. Der in der Unterelbe bei der Ankunft aus New York aufgelaufene neue Dampfer „General Grant“ ist heute wieder flott geworden und in den Hafen eingelaufen.

Lieber todt als Zuchthaus.

Friedrich Boehmann bittet persönlich um einen neuen Prozeß.

„Ich will lieber gehängt werden, als ins Zuchthaus kommen. Es ist schlimmer als der Tod“, sagte heute Friedrich Boehmann zu Richter Kersten, indem er um einen neuen Prozeß bat. Boehmann ist der Ermordung von Henry Mathias, 2607 Halsted Straße, schuldig befunden worden. Der Richter wies den Antrag ab und verurtheilte Boehmann zu vierzehn Jahren Zuchthaus. Boehmann ist ein wohlhabender Deutscher, an ein Leben im Wohlstand gewöhnt, und zeigt schon jetzt deutliche Spuren seiner Haft im Countygefängniß seit dem letzten Gräberschmückungstage. Der Richter hat ihm die geringste auf Mord gesetzte Strafe zuertheilt. Mathias war Schankwirth und Miether in Boehmanns Hause. Bei einem Streit um das Anstreichen einer Thür schoß der Hauswirth den Miether nieder.

Wegen seines räuberischen Angriffs auf den bejahrten Diamantenhändler Edgar Crumb, 297 Michigan Ave., wurde heute der Clerk John W. Miller von Richter Bretano zu Zuchthausstrafe von einem Jahre bis zu Lebenszeit verurtheilt. Miller war geständig. Durch Gläubiger zur Verzweiflung getrieben, hatte er Crumb vermittelst eines Briefes in seine Wohnung, 622 Lincoln Ave., gelockt mit einem Hackmesser und einer Feuerkrücke niedergeschlagen und um Diamanten im Werthe von mehreren tausend Dollars beraubt um seine Schulden bezahlen zu können. Ursprünglich hatte er sich nur $50 geliehen, zur Zeit des Verbrechens aber war seine Schuld auf $400 angewachsen. Mehrere Zeugen traten für Millers bisherige Unbescholtenheit ein, aber wegen der Schwere seines Vergehens verhängte der Richter die erwähnte Strafe.

Der Herbstwind weht, die Blätter fallen.

Ausland.

Vom Kaiser Franz Joseph.

Der Monarch soll heute wieder etwas besser sein. — Angeblich gefärbte offizielle Berichte.

Wien, 19. Okt. Die Berichte über das Befinden des greisen Kaisers Franz Joseph lauteten heute wieder günstiger; der Kranke verbrachte eine ruhigere Nacht als vorher, auch war das Fieber verschwunden; sein Husten hat etwas nachgelassen, in der katharrhalischen Entzündung ist aber keine Aenderung eingetreten. Der Kaiser erhob sich heute zur gewohnten Stunde und wird zum ersten Male seit seiner Erkrankung in den erwärmten Schloßgallerien einen kurzen Spaziergang machen.

Der Wunsch der ältesten Tochter des Kaisers, Erzherzogin Gisela, welche mit dem Prinzen Leopold von Bayern vermählt ist, und der Enkelin, Erzherzogin Elisabeth, der Gemahlin des Fürsten Otto zu Windischgraetz, den Patienten zu besuchen, ist abgeschlagen worden, weil das Sprechen zu anstrengend sei. Der Besuch der Erzherzogin Marie Valerie am Donnerstag, der laut der offiziösen Angabe eine halbe Stunde gedauert haben sollte, hat in Wirklichkeit, wie versichert wird, nur wenige Minuten in Anspruch genommen.

Das hiesige „Fremdenblatt“ meldet auf Grund von privater Information, daß die vorletzte Nacht wegen des Hustens fast schlaflos verbracht worden, das Fieber zugenommen habe, der Katarrh ungebessert, die Appetitlosigkeit unvermindert und das allgemeine Befinden ungünstig gewesen sei.

Die Cholera in Rußland.

Immer mehr Erkrankungen und immer größere Ausdehnung des Choleragebiets

St. Petersburg, 19. Okt. Die Cholera greift in Rußland beständig immer weiter um sich. Mehrere hundert neue Erkrankungen werden täglich aus den heimgesuchten Provinzen gemeldet, und die Regierung hat heute die Provinzen Poltava und Mohilev in die Gefahrzone eingeschlossen. Das ungewöhnlich milde Herbstwetter leistet der Ausbreitung der Cholera, trotz aller Sperrmaßregeln, stark Vorschub. Die Behörden zeigen übrigens wenig Sorge, sie erwarten bald kaltes Wetter und damit ein Verschwinden der Krankheit.

Weichenstellers Ende.

Auf den Rangirhöfen der Lake Shore & Michigan Southern-Bahn an der 44. Straße wurde heute Morgen der 18jährige George Evers, Nr. 5832 5. Ave., ein Weichensteller, von einer Lokomotive der Nickel Plate-Bahn über den Haufen gefahren. Er erlitt einen Schädelbruch und innerlich Verletzungen. Die Polizei schaffte ihn in einer Ambulanz nach dem St. Bernhards Hospital. Dort starb er zwei Stunden nach seiner Einlieferung.

Pflaster für Dearborn Str.

Arbeitskommissär Hanberg schloß heute Kontrakte für die Pflasterung der Westseite von Dearborn Straße, zwischen Quincy Straße und Jackson Boul., ab. Die Arbeit, Holzblöcke und Asphalt, wird von der Schumann Paving Co. ausgeführt. Der Stadtrath hat $1000 dazu bewilligt.

Kam ums Leben.

Karl Gehrke, 50 Jahre alt, ein Wagenreiniger der St. Paul-Bahn, wurde heute an California und Grand Ave. von einem Zuge überfahren und getödtet. Er wohnte im Hause 107 N. Mozart Str. Seine Leiche wurde nach Müllers Bestattungsgeschäft, 742 W. Division Str., gebracht.

* Die am Montag zusammentretenden Großgeschworenen des Kriminalgerichts sollen eine gründliche Untersuchung des Countygefängnisses vornehmen. Die im Kriminalgericht Dienst thuenden Richter waren heute beisammen, um für diese Untersuchung ein Programm zu entwerfen.

Fein 'raus.

Der frühere Friedensrichter Emil A. W. Johnson, der vor mehreren Wochen auf Veranlassung von Frau Mary Nagel, Nr. 196 Erie Str., wegen angeblich unordentlichen Betragens verhaftet wurde, ist heute von dem Stadtrichter Petit freigesprochen worden.

Kurz nach seiner Verhaftung wurde er bekanntlich von seinem Amte als Gerichtsschreiber in Richter Blakes Abtheilung des Stadtgerichts suspendirt. Jetzt wird er wahrscheinlich seinen alten Posten wieder zurückerhalten.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Philadelphia und Lusitania nach Liverpool; Finland, Belgien; König Albert, Neapel; Patricia, Hamburg; Columbia, Glasgow.

Cherbourg: Kaiserin Auguste Viktoria, von Hamburg nach New York.

Liverpool: Empreß of Ireland, Quebek.

Plymouth: St. Louis, von New York nach Southampton.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 539 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Unerhörte Bummelei.

Mayor kommt ihr auf die Spur u. beginnt gründliche Untersuchung.

Verschiedene Beamte in Gefahr.

Vorlage der „Ver. Gesellschaften“ betr Ausstellung von Schankscheinen kommt am Dienstag zur zweiten Lesung.—Busse appellirt an Mitglieder der Legislatur.

Einer Bummelei, die einer Anzahl Grundbesitzer gewaltigen Schaden verursacht hat, ist Mayor Busse auf die Spur gekommen. Um 3 Uhr gestern Nachmittag brach an der 19. u. Wood Straße ein Wasserleitungshauptrohr, und das ausströmende Wasser überfluthete die Straße und Kellergeschosse benachbarter Gebäude. Die Polizei wurde in Kenntniß gesetzt und berichtete ihrerseits den Fall der Telegraphenabtheilung der Feuerwehr, die ihn dem Feuerwehrmarschall Horan mittheilte. Herr Horan benachrichtigte die Abtheilung für Erweiterung der Wasserleitung, welche für Abstellung des Wassers Sorge zu tragen hat. Trotzdem das Unglück sich vor Schluß der Bürostunden ereignete, geschah doch nichts, und noch gestern Abend um 8 Uhr strömte das Wasser ununterbrochen aus und richtete weitere Verheerungen an. Ein Anwohner der Wood Straße benachrichtigte endlich Mayor Busse, der sich in seiner Wohnung befand, und das Stadtoberhaupt begab sich sofort nach dem Schauplatz. Gegen 11 Uhr endlich wurde die Wasserzufuhr abgestellt. Mayor Busse war in höchstem Grade aufgebracht und nahm sich heute Vormittag sofort den Feuerwehrmarschall und Oberbaukommissär vor, die alle Verantwortung ablehnten, da die Abtheilung für Erweiterung der Wasserleitung rechtzeitig in Kenntniß gesetzt worden sei. Der Mayor ordnete eine eingehende Untersuchung an, wer für die Bummelei verantwortlich zu halten sei, und die Schuldigen können sich auf Anklagen vor der Zivildienstkommission und wahrscheinlich sogar auf Entlassung wegen Nachlässigkeit im Dienst gefaßt machen. Der Leiter der zuständigen Abtheilung ist H. L. Lucas, Mitglied des republikanischen Zentralausschusses für die 33. Ward, der die Stellung nach Rücktritt des Herrn Levering aus politischen Rücksichten erhielt.

Vorlagen der „Ver. Gesellschaften“.

Die Vorlage der „Ver. Gesellschaften für örtliche Selbstregierung“ betr. Ausstellung von Schankscheinen für Festlichkeiten anständiger Vereine wird, wie der demokratische Abgeordnete des 31. Bezirks, John C. Werdell, heute erklärte, im Unterhaus am kommenden Dienstag zur zweiten Lesung kommen. Die Demokraten im Unterhause, welche die Annahme der Vorlage befürworten, werden versuchen, eine Abstimmung zu erzwingen, um festzustellen, wie die republikanischen Mitglieder des Hauses zu der Frage stehen. Es ist fraglich, ob der „Steering-Ausschuß“ des Hauses, dessen Vorsitzender der Republikaner Cicero J. Lindly ist, eine Abstimmung zugeben wird. Die Demokraten werden außerdem versuchen, die Vorlage der „Vereinigten Gesellschaften“, die Stadt- und Dorfgemeinden und Towns das Recht gibt, die Sonntagsfrage zu regeln, unbeschadet der gegentheiligen Bestimmungen des Staatsgesetzes, einzubringen. Alle derartigen Versuche haben sich bisher als erfolglos erwiesen. Es ist freilich fraglich, ob diese Versuche von größerem Erfolg begleitet sein werden als bisher, da sich allgemein die Ansicht geltend macht, daß eine beschlußfähige Anzahl von Mitgliedern des Hauses kaum zu erwarten sein wird.

In politischen Kreisen ist man allgemein gespannt, welche Stellung der Senat zu einem direkten Vorwahlengesetz nehmen wird, das vom Hause angenommen werden soll. Viele Mitglieder des Hauses stehen einem derartigen Gesetz feindlich gegenüber, fürchten sich aber, Farbe zu bekennen, und werden voraussichtlich nur in der Hoffnung dafür stimmen, daß der Senat das Gesetz ablehnen wird. Auf diese Weise würde der Tadel für das Scheitern der Wünsche des Gouverneurs auf den Senat fallen. Die Senatoren sind freilich nicht gewillt, die Kastanien für die Unterhausmitglieder aus dem Feuer zu holen und und es macht sich in hiesigen politischen Kreisen die Ansicht geltend, daß sie ein vom Unterhaus angenommenes Gesetz ebenfalls annehmen werden.

Mayor appellirt an Gesetzgeber.

Mayor Busse sandte heute an die Mitglieder der Legislatur ein Schreiben aus, in dem er darauf hinweist, wie nöthig die Annahme ein Radsteuergesetzes für die Stadt Chicago ist. Die Thatsache, daß nur 37 Prozent aller Straßen Chicagos gepflastert seien, und daß davon 47 Prozent neu gepflastert werden müßten, spreche für sich selbst.

— Der angehende Jurist. — „Der Gläubiger wegen kann ich keinen Schritt auf die Straße gehen! Wenn mein Onkel nicht bald Geld schickt, zeig' ich ihn wegen Freiheitsberaubung an!“

Bat um Gnade.

William Rogers' nutzloser Appell an den Richter.

Nachdem Richter Windes ihn heute als Gewohnheitsverbrecher zu einem bis zu zwanzig Jahren Zuchthaus verurtheilt hatte, versuchte Wm. Rogers eine Ansprache an den Richter zu halten, in der er um seiner alten Mutter willen um Gnade bat. Als der Gerichtsdiener Curtis ihn aufforderte, mit ihm nach dem Gefängniß zurückzukehren, weigerte er sich, und als Curtis ihn am Arm faßte, wollte er sich losreißen. Es waren aber vorsichtshalber noch zwei andere Gerichtsdiener anwesend, die im Verein mit Curtis den Widerstrebenden ohne Umstände nach dem Fahrstuhl schleppten. Dort ergab Rogers sich in's Unvermeidliche und ließ sich ruhig abführen. Heute Nachmittag wurde er in's Zuchthaus geschafft. Rogers entwischte vor einem Monat mit Stanley Wesolek aus dem Gefängniß. Beide wurden aber wieder eingefangen.

Auflösung und Abrechnung.

Auch George F. Harding klagt gegen die Standard Oil Co.

Im vergangenen Frühjahr ist im hiesigen Bundesgericht von der Real Estate Loan and Trust Co. eine Klage angestrengt worden, welche darauf abzielt, die Standard Oil Co. und die von ihr angeblich kontrolirten Gesellschaften Corn Products Refining Co. und Corn Products Manufacturing Co. zu zwingen, Rechenschaft abzulegen über allerlei krumme Machenschaften, die sie gegen die Corn Products Co. angewendet haben sollen. Jetzt hat eine derartige Klage auch der reiche Sonderling George F. Harding von Kalifornien angestrengt, der Vater des Ald. Harding von der 2. Ward.

Herr Harding ist Inhaber von 500 Antheilscheinen der Corn Products Co. In seiner Klageschrift wiederholt er im Wesentlichen die Behauptungen, die schon in der vorerwähnten Klage aufgestellt worden sind. Einige Geldleute, die an der Corn Products Co. betheiligt waren, hätten sich mit Kapitalisten von der Standard Oil Co. vereinigt, um durch Gründung der Corn Products Refining Co. und der Corn Products Manufacturing Co. die erstgenannte Gesellschaft zu ruiniren, bezw. deren nicht zum inneren Ring gehörenden Mitglieder zu schädigen und hinauszudrängeln. Als angebliche Theilnehmer an der von ihm gemuthmaßten Verschwörung zählt Herr Harding u. A. auf: C. H. Matthiessen, Chas. K. Glaß, Norman B. Ream, Joy Morton und Wm. J. Calhoun.

Blinder Eifer.

Polizist Martin Werks von der Bezirkswache zu Englewood machte gestern Nachmittag Jagd auf drei verdächtige Gesellen, die er für Einbrecher hielt. In einer nahe May und 63. Straße gelegenen Gasse stolperte er in blindem Eifer über einen Faßreifen, fiel und brach das rechte Bein am Knie. Die Ausreißer entkamen. Der verunglückte Scherge befindet sich in seiner Wohnung, Nr. 1078 Avers Ave., in ärztlicher Behandlung.

Warm vertheidigt.

Kapitän McCann von der Bezirkswache an der 22. Straße meldete heute dem Hilfs-Polizeichef Schüttler, daß der ihm unterstellte Polizist Joseph Thompke keinen Tadel verdient, weil er sich weigerte, auf Ersuchen einer gewissen Phyllis Adams den in der Wirthschaft Nr. 288 22. Straße beschäftigten Schankkellner John Burke unter der Anklage zu verhaften, sie um $25 bestohlen zu haben. Phyllis habe, als Thompke, der ein äußerst fähiger und zuverlässiger Polizist sei, sie ins Gebet nahm, selbst zugegeben, daß ihre Anklage eitel Geflunker sei. Sie sei auf Burke ärgerlich, weil dieser angedeutet habe, daß er sie verlassen wolle. Das Frauenzimmer habe sich auch schließlich mit Burke ausgesöhnt.

Das mörderische Gas.

Die 33jährige Frau Anna Abbaye und die vorübergehend ihrer Obhut anvertraute fünfjährige Edith Jansen wurden heute Mittag in der Wohnung der Erstgenannten, Nr. 981 N. Fairfield Ave., an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Das Gas entströmte einem sogenannten Kesselheizer.

Ediths Mutter, eine Wittwe, wohnt Nr. 688 N. Western Ave. Sie hatte heute Morgen Frau Abbaye gebeten, sich des Kindes anzunehmen, bis sie von ihrer Hausarbeit bei einer Nachbarin zurückgekehrt sein würde.

Die Leichen wurden auf den Dielen der Küche gefunden. Frau Abbaye war anscheinend im Begriff gewesen, das Kind zu waschen, als beide, von den giftigen Dünsten überwältigt wurden.

Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend, morgen zunehmende Bewölkung, am Abend wahrscheinlich unbeständiges Wetter. Steigende Luftwärme.

Illinois: Schön und wärmer heute Abend, morgen wahrscheinlich zunehmende Bewölkung und wärmer.

Indiana und Nieder-Michigan: Schön heute Abend, wahrscheinlich auch morgen. Steigende Luftwärme.

Wiskonsin: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen. Heute Abend wärmer, im südöstlichen Theil auch morgen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 45 Grad; Nachts 12 Uhr 42 Grad; Morgens 6 Uhr 40 Grad; Mittags 12 Uhr 49 Grad.

ELECTRIC LIGHT

Doppelt anziehend

Niemand, der die Wirkung von elektrischem Licht beobachtet hat, wie es die Waaren in einem Laden zeigt, kann bezweifeln, daß es für den Kaufmann vortheilhaft ist, es zu benutzen. Seine Leuchtkraft macht die Waaren doppeltanziehend. Außerdem ist es rein und bequem. Und wenig theuer. Ruft auf Main 1280.

Commonwealth Edison Company
139 Adams Strasse.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency.

Fehde.

Roman von A. v. Klinckowstroem.

(14. Fortsetzung.)

Siewert schnitt eilig die schönsten Blüthendolden von den blauen Hortensien und reichte sie ihr über den Zaun.

„Wie herrlich!" rief Urta mit ungekünsteltem Entzücken. „Ich sah diese Farbe noch nie."

„Sie ist auch eine Seltenheit, aber wie ich letzthin den Strauch in Blüthe fand, dachte ich gleich, daß das etwas für Sie sein müsse: — bei Ihrem Haar — und Ihren Farben —"

„Ja? — dachten Sie das wirklich?"

Beide blickten plötzlich zu Boden, doch als die junge Frau hastig dankte und sich dann anschickte, ihren Weg fortzusetzen, begegneten sich ihre Augen. In den seinen lag ein merkwürdiges Flimmern und in den ihren etwas Scheues.

Er kehrte mit heißem Gesicht zu Hause zurück und blieb allein, bis seine Braut vorfuhr. Das Brautpaar war zum ersten Male länger als eine Woche getrennt gewesen, und die Begrüßung hätte daher von seiner Seite schon etwas zärtlicher ausfallen dürfen, aber es schien, als sei er in Gedanken nicht ganz bei der Sache. Freilich küßte er Henny die Hand und zog sie an sich, doch das geschah wohl mehr freundlicher Gewohnheit zufolge als aus lebhaftem Bedürfniß, und wie sie seine Umarmung innig erwiderte und ihm die Lippen zum Kuß bot, berührte er mit den seinen nur ihre Stirn. Erst ihr erschrockenes, fragendes Gesicht brachte es ihm zum Bewußtsein, und er streichelte liebevoll ihr schönes braunes Haar und sagte halb entschuldigend, halb beschämt: „Mein liebes, gutes Kind!"

Annes frohe Laune brachte dann alles ins rechte Geleis. Sie brachen auch gleich nach Tisch auf, nahmen Onkel Ewald mit und fuhren zur Bahn. Niemand gab acht darauf, daß Henny ein wenig stiller blieb als sonst. Dieses Brautpaar ließ sich ja nie in großer Zärtlichkeit gehn, wie Anne und Viktor es thaten, die sich seltener sahen, aber es pflegte beim Kommen und Gehen Küsse zu wechseln, und daß das nun heute unterblieben war, schien Henny wie ein Symptom, von dessen Ursache sie sich nicht Rechenschaft abzulegen wagte.

Später im großen Menschenstrom kam sie allerdings zu ihrem Recht, denn Siewert hatte ihr den Arm gegeben und machte sie eingehend auf alles aufmerksam, was ihn selbst interessirte. Da fühlte sie wieder, daß seine und ihre Interessen Hand in Hand gingen, und ihr Gesichtchen gewann Freudigkeit und Leben zurück.

Es gab ein ungeheures Gedränge im großen Ausstellungsgelände, und es gehörte schon die Riesengestalt des alten Endrulat dazu, um in der Menge aufzufallen. Vielleicht fiel der Schmolinker auch nur auf, weil die Menschen, die ihn kannten und die fast sämmtlich mit ihren Interessen am Holzhandel betheiligt waren, sich bei seiner Annäherung zurückzogen.

Auch diejenigen, deren Interessen er eigentlich gar nicht angetastet hatte, mieden ihn, denn er hatte ihnen die Macht des Großkapitals gezeigt, sie merken lassen, daß er die kleinen Leute in die Tasche stecken könne, wenn er wolle, und da wurden sie stutzig und nahmen Partei für die Geschädigten. Am liebsten wären sie über ihn hergefallen, wie ein Krähenschwarm, der mit scharfen Schnäbeln auf den Uhu stößt; nur daß sie das nicht wagten, weil viele von ihnen ihm gegenüber unter pekuniären Verpflichtungen standen. Er war nun einmal in Acht und Bann gethan und sollte es auch merken. Wie durch eine Gasse schritt er hindurch, grüßte nach rechts und links und lächelte spöttisch, wenn seine Grüße nur sehr oberflächlich erwidert wurden.

Er trug den weißblonden Kopf noch höher als gewöhnlich und sah sogar noch jünger und lebenskräftiger aus als sonst. Offenbar machte es ihm Spaß, der öffentlichen Meinung die Stirn zu bieten. Aber die junge Frau an seinem Arm, die während des Sommers und seit dem kecken Schachzug ihres Mannes sich nicht in größerer Gesellschaft gezeigt hatte, empfand die Folgen ihrer isolirten Stellung. Zunächst bemächtigte sich ihrer Staunen, dann Mißbehagen, und schließlich richtete sie sich trotzig auf und nestelte sich fester in den Arm ihres Gatten, nur zuweilen nervös an der Unterlippe nagend. Aeußerlich ganz unbekümmert, gingen die beiden ihres Weges und kamen endlich auch an den Rudischkern vorüber.

Urta sah strahlend schön aus im weißen, hoch hinauf geschlossenen Sammetkleid, mit dem schwarzen, breitrandigen Hut, und in ihrem grünen Seidengürtel steckte ein großer Strauß lichtblauer Hortensien.

Hennys Augen vergrößerten sich und hafteten wie gebannt an den Blumen. Außer in Rudischken gab es in der ganzen Gegend nicht diese besondere Art. Auch Anne fielen die Blüthen sofort auf, und sie fuhr auf ihren Bruder zu, als das Ehepaar weiter ging: „Wie kommt die da zu unsern Hortensien?"

„Was geht's Dich an?" wich er in scharfem Tone aus.

„Hat sie sie vielleicht gestohlen, — oder hast Du sie ihr etwa geschenkt?"

„Wenn Du es durchaus wissen mußt: — ja, ich habe sie ihr geschenkt. Bin ich vielleicht nicht dazu berechtigt? Hätte ich zuvor bei Dir um Erlaubniß bitten müssen?"

Seine Augen begannen herausfordernd zu funkeln. Ihm war sehr unbehaglich zumuthe zwischen seiner Braut und seiner ihn ausforschenden Schwester, und er versuchte daher, sich hinter einer gewissen Barschheit zu verschanzen.

„Ich finde das zum mindesten höchst sonderbar," fuhr Anne unerbittlich fort. „Wo hattest Du überhaupt Gelegenheit dazu? Ein Verkehr besteht doch nicht zwischen ihr und uns."

„Sie fuhr heute früh am Garten vorüber, als ich gerade hinter dem Zaun stand, da gab ich ihr ein paar Dolden. Und jetzt meine ich, daß Du gerade genug gefragt hast. Ich wenigstens habe genug davon und verbitte es mir einfach, von Dir wie ein Schuljunge verhört zu werden."

„Siewert!" sagte Henny, sanft mahnend seine Schulter berührend. „Wir sind hier nicht allein. Denk doch an die Leute."

„Ist mir ganz egal! Ich werde doch noch meine Meinung sagen dürfen, wenn man mich angreift und schulmeistern will? Ein für allemal." — Er stockte, Henny hatte ihn groß und ernst angesehen, und er fühlte, daß sie hinter diesem unbegründeten Aufbrausen seine innere Unsicherheit gewahrte.

Nun versuchte er, wieder liebenswürdig zu sein und den Eindruck zu verwischen, den seine Empfindlichkeit auf sie gemacht hatte, empfand jedoch deutlich, daß es wie ein kalter Reif auf ihre Fröhlichkeit gefallen sei, und da kam auch über ihn eine plötzliche Traurigkeit. Siewert ging ohne alle Umschweife mit sich zu Gericht. Als die Mädchen die Abtheilung für Geflügelzucht besuchen wollten, behauptete er, das interessire ihn nicht, ließ sie mit Anne[illegible]nert und Onkel Ewald allein dorthin gehen und setzte sich draußen an einen Tisch, um ihre Rückkehr hier zu erwarten. Er stützte den Kopf in die Hand und starrte vor sich hin. Warum hatte er der Endrulene die seltenen Blumen gegeben und nicht lieber seiner Braut, die ihm diese Aufmerksamkeit hoch angerechnet hätte, während sie von der jungen Frau wie etwas Selbstverständliches hingenommen wurde? Er hatte sich doch aus freiem warmem Herzen heraus mit diesem Mädchen verlobt und war der festen Ueberzeugung, einen Schatz gewonnen zu haben, wie er nur wenigen zutheil wird. Auch in diesem Augenblick fand er nur liebevolle Gedanken der Verehrung für sie.

Mit einmal durchfuhr es ihn wie ein elektrischer Schlag. Drüben, weit von ihm entfernt, tauchte Urta neben ihrem Mann aus der Menge auf, und seine Augen konnten nicht mehr los vor ihr. Da wußte er, als hätte es ihm jemand mit dürren Worten laut gesagt, daß er wie ein Toller in diese Frau verliebt, daß sie ihm die Begehrenswertheste auf Erden sei. Immer war er dagegen angegangen, hatte sich's nicht eingestehen mögen, und es war doch über ihn gekommen.

Der Groll, den er gegen den rechtmäßigen Eigenthümer dieses wundervollen Weibes hegte, der Haß, der ihm das Verlangen gab, jenem an die Kehle zu springen und seine Stellung zu untergraben, entsprang der nicht in der Hauptsache einer brennenden Eifersucht? Freilich, er wußte sich von dem andern in seinem Vermögen benachtheiligt, hatte ihn immer einen Betrüger genannt und war ihm von jeher ein Gegner gewesen, aber würde er, wenn nicht das Weib dabei im Spiel gewesen wäre, diesen wilden Triumph bei dem Gedanken empfunden haben, daß jener jetzt, noch ahnungslos, einer Katastrophe entgegenging, die ihn unter Umständen zu Fall bringen konnte?

Siewert saß mit zusammengebissenen Zähnen da und dachte daran, was nun werden sollte. Natürlich mußte er darüber hinwegkommen, aber eine Begegnung hier und dort ließ sich bei der nahen Nachbarschaft nicht vermeiden, und wie sollte er vergessen, wenn seine Augen immer wieder zu Vermittlern wurden! Er war ein anständiger Mensch und wußte, daß er Pflichten gegen Henny und Anne hatte. Keinen Augenblick kam ihm der Gedanke, daß er diese Pflichten hintansetzen könne. Henny liebte ihn und besaß sein Wort. Sie sollte niemals ahnen, wie es um ihn bestellt sei. Ohnhin hatte er sich gerade heute zweimal ganz unbeachtet gehen lassen und ihr damit weh gethan. Nein, das sollte nicht wieder vorkommen.

Als die andern zurückkehrten, fanden sie ihn blaß und gedrückt.

„Es ist nichts!" wehrte er lächelnd ab. Ich habe nur etwas Kopfweh. Die Reise liegt mir noch in den Gliedern. Aber das soll Euch nicht bekümmern. Wir haben noch viel zu sehen, und ich genieße das doppelt in Eurer Gesellschaft."

Niemand konnte liebenswürdiger sein als er, wenn er es einmal sein wollte, und wie die Rudischker sich später einem größern Kreise von Bekannten zugesellten, ging er ganz unerwartet aus sich heraus, wurde der Gesprächigste von allen, zog seine Braut bei jeder Gelegenheit in die Unterhaltung, schob sie in den Vordergrund, und sie war wieder stolz und glücklich neben ihm. Er zuckte nicht einmal mit den Wimpern, als die Rede auf das Endrulatsche Ehepaar kam und auf die gesellschaftliche Ablehnung, die diesem heute zutheil geworden war. Wahrhaftig, wenn Henny vorhin einen Schatten zu sehen geglaubt hatte, der ihr Glück bedrohte, so verschwand der nun vor seiner scheinbaren Unbefangenheit und frohen Stimmung. Ihm aber wurde dieser Tag, der nicht enden wollte, zur Qual.

Ganz zum Schluß, als er hinauseilte, um eine Droschke zu bestellen, die ihn und die Seinigen zum Bahnhof bringen sollte, sah er Urta draußen am Portal allein stehen, während ihr Gatte drinnen noch eine Rechnung beglich und der elegante Schmolinker Vierspänner ihrer wartete, denn das Ehepaar war im eigenen Wagen über Land gekommen. Und da konnte er doch nicht der Versuchung widerstehen, für einen Augenblick an sie heranzutreten und hastig zu sagen: „Ich freue mich, daß meine armseligen Blumen Gnade vor Ihren Augen gefunden haben."

„Köstlich sind sie! und schön sehen sie zu meiner Toilette aus, nicht wahr?"

„Weil die schönste Frau sie trägt."

Urta sah ihm gerade in die Augen. „Bitte, sagen Sie mir nicht so etwas. Ich möchte keine Komplimente, die mir persönlich gelten, von Ihnen hören. Ueberhaupt —"

„Was überhaupt?" Er beugte sich nah zu ihr hin, immer noch mit seinem Blick den ihren festhaltend.

„Wir treiben in einem Fahrwasser, das uns beiden nicht gesund ist!" stieß sie hervor. „Ich muß das sagen. Besser den Dingen klar ins Gesicht sehen, als den Kopf wie ein Vogel Strauß verstecken."

„Sie haben es also gesehen?"

„Ich bin nicht blind."

„Und Sie? — Wie — wie stellen Sie sich dazu? Wie denken Sie über mich? Sagen Sie mir das nur ein einziges Mal."

„Herr von Hellenstädt, ich bin eine verheirathete Frau und Sie sind Bräutigam. Wir sollten nicht solche Gespräche führen."

„Und dann", fuhr Frau Urta auf, indem sie Siewert in's Gesicht blickte, „das muß ich auch geradeheraus sagen, Sie haben es heute im Verlauf des ganzen Nachmittags nicht der Mühe werth gehalten, zu zeigen, daß Sie mich kennen. Alle Welt hat mich geschnitten. Sie auch."

Die im Lauf der Stunden aufgespeicherte Gereiztheit der in ihrer Eitelkeit verletzten Frau kam nun zum Durchbruch. Mochte sie noch so unbekümmert erschienen sein, sie hatte ihre Rolle doch bitter empfunden.

„Wenn Sie ohne Ihren Mann gewesen wären —"

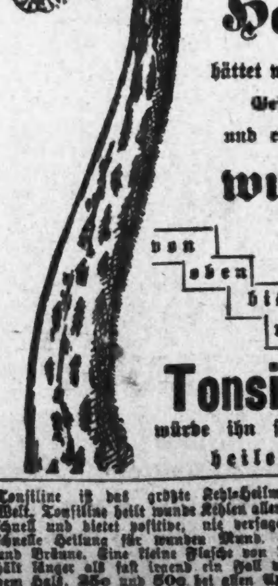
„Aber ich gehöre nun einmal zu ihm!" unterbrach sie ihn. „Wer ihn angreift, trifft mich auch. Ich wünsche keine Höflichkeiten, die mir nur hinter seinem Rücken zutheil werden. Meinen Sie etwa, ich hätte es ihm verschwiegen, daß ich diese Blumen hier von Ihnen habe? — Da, da! nehmen Sie sie nur wieder! Wer mich nicht vor der Oeffentlichkeit kennen will, braucht mir auch nicht unter vier Augen Aufmerksamkeiten zu erweisen."

Sie riß die Hortensien heftig aus dem Gürtel und hielt sie ihm mit zornigen Augen hin. Er griff unwillkürlich nach ihnen, um sie nicht auf den Boden fallen zu lassen, und dabei berührten sich ihre Hände.

„Wollen Sie sie nicht doch behalten?" fragte er sanft mit bebender Stimme. „So wie ich Ihr Sträußchen behalten habe? als Erinnerung."

(Fortsetzung folgt.)

— Im Grund ist jeder Ball ein Maskenball, und gerade die eigentlichen sind es am wenigsten.



Wenn Ihr einen **Hals** hättet wie dieser Geselle, und er wäre **wund** von oben bis unten, **Tonsiline** würde ihn schnell heilen.

Tonsiline ist das größte Kehl-Heilmittel der Welt. Tonsiline heilt wunde Kehlen aller Art sehr schnell und bietet positive, nie versagende und schnelle Heilung für wunden Mund. Heiserkeit und Bräune. Eine kleine Flasche von Tonsiline hält länger als fast irgend ein Fall von wundem Hals. 25c und 50c bei allen Apothekern. The Tonsiline Co., Canton, Ohio.

Erzählt wie es zu mischen.

Anweisungen, um eine einfache, doch wunderbare Hausmischung herzustellen.

Eine wohlbekannte Autorität über Rheumatismus gibt das folgende werthvolle und doch einfache und harmlose Rezept, welches Jeder leicht im Hause herstellen kann:

Fluid Extrakt Dandelion, eine halbe Unze; Compound Kargon, eine Unze; Compound Syrup Sarsaparilla, drei Unzen.

Mischt es durch gutes Schütteln in der Flasche und nehmt einen Theelöffel voll nach jeder Mahlzeit und vor dem Schlafengehen.

Er sagt, daß die Bestandtheile in jeder guten Apotheke zu geringen Kosten zu haben sind, und da es vegetabilische Mittel, sind sie harmlos.

Es wird gesagt, daß diese angenehme Mischung, wenn etliche Tage regelmäßig genommen, beinahe jeden Fall von Rheumatismus beseitigt, der Schmerz und die Schwellung, wenn solche vorhanden, wird mit jeder Dosis geringer, bis nachhaltige Resultate erzielt sind und ohne den Magen zu schädigen. Obgleich es viele sogenannte Rheumatismus-Mittel, Patentmedizinen etc. gibt, von welchen etliche Linderung bringen, zeitigen doch nur wenige nachhaltige Resultate, und das obige Rezept wird ohne Zweifel von Vielen, die jetzt leiden, gewürdigt werden. Anz.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Gebäude für eine chemische Fabrik an St. Clair und Erie Str.

Die Chemikalien-Fabrikanten Halsey Bros. haben von Frau Emily Ogden Wheeler das Eigenthum an der Südostecke von St. Clair und Erie Str. gekauft, um dort, vielleicht erst nach Jahresfrist, ein großes Fabrikgebäude mit Verkaufsräumen zu errichten. Ueber den Preis ist nichts bekannt.

Das Grundstück und Backsteingeschäftsgebäude 495—97 E. 43. Str., $37\frac{1}{2}$ bei 122 Fuß, ist von George D. Holton für $30,000 an Henry C. Wilson verkauft worden. Der Käufer zahlte einen Theil des Preises mit dem Grundstück an der Südwestecke von Madison Str. und Humphrey Ave., Oak Park, 125 bei 586 Fuß, im Werthe von $10,000. Diese Uebertragung wurde unter dem Torrenssystem vorgenommen.

Wm. C. Hunter von La Grange hat an William McCane das Eigenthum an der Südostecke von Spring Avenue und Elm Str., 200 bei 135 Fuß, La Grange, für $25,000 verkauft. McCane überließ es dann für denselben Preis der Northern Blue Graß Land Company von Wiskonsin.

Das Universitäts-Hospital hat die Erlaubniß zum Bau eines Hospital-Gebäudes an der Nordwestecke von Lincoln und Congreß Str. erwirkt. Das Gebäude soll vier Stockwerke hoch werden und $75,000 kosten.

Großer Bazar.

Die deutsche evang. St. Matthäus-Gemeinde, Ecke Washtenaw Ave. und Jowa Straße, hält vom kommenden Montag bis zum Freitag einen Bazar in der Park Casino Halle, Nordost-Ecke Division Straße und California Ave., ab. Wie früher, so ist auch in diesem Jahre wieder fleißig vorgearbeitet worden, um das Unternehmen zu einem erfolgreichen zu machen. Handarbeiten und andere schöne Sachen werden zum Verkauf und zur Verloosung kommen. Auch ist von dem Organisten, Dr. Wm. Kuntze, für jeden Abend ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm, bestehend in Musik, Gesang, Deklamationen, komischen Vorträgen usw., aufgestellt. Außerdem wird die bewährte Musikkapelle der Gemeinde jeden Abend konzertiren. Eintrittskarten kosten 25 Cents und sind bei dem Pastor, 520 Jowa Str., sowie in der Halle zu haben. Bemerkt sei auch, daß die Zahl der Loosebücher dieses Jahr weit kleiner ist, als im vorigen Jahre, so daß niemand der lästigen „Chance Books" wegen sich fürchten braucht, den Bazar zu besuchen. Die Damen werden nicht vergessen, am Mittwoch Nachmittag zum Kaffeekränzchen zu kommen, sich die schönen Sachen anzusehen und den guten Kaffee nebst Zubehör zu kosten. Eintritt frei. Alle willkommen.

Die Trust-Konferenz.

Ralph M. Easley von New York, der Vorsitzer des Vollzugsausschusses der „National Civic Federation", kam gestern nach Chicago, um die letzten Vorkehrungen zu der allgemeinen Konferenz über das Trustwesen zu betreiben. Die Konferenz findet nächste Woche in der Studebaker-Halle statt und ist von der Federation einberufen worden. Herr Easley, der im Auditorium Annex wohnt, hat im Stratford Hotel ein Hauptquartier für die Konferenz eingerichtet.

Ein neuer Verein.

Eine Agitations-Versammlung zwecks Gründung eines bayrisch-nationalen Frauen-Vereins findet morgen, Nachmittags 3 Uhr, in Schobrof's Halle, Ecke 49. und Bishop Str., statt. Alle in Bayern geborenen Frauen und Mädchen oder Töchter bayrischer Eltern sind freundlich eingeladen. Die Aufnahmegebühren betragen 50 Cents. Die diese Versammlung leitenden Bayerinnen werden für gute Unterhaltung sorgen und auch Bier, Kaffee etc. den anwesenden Gästen kostenfrei serviren.

Sarich freigesprochen.

John Sarich wurde gestern von Geschworenen in Richter Kerstens Abtheilung von der Anklage der Ermordung von Joseph Alesi, Nr. 1455 King Place, im letzten Sommer freigesprochen.

Karl Schurz geehrt.

Die neue Irving Park-Hochschule wird nach ihm benannt werden.

Schwierige Probleme.

Sind Bilder oder Tünche in den Schulen nöthiger? — Der Schulrath will die Oak Park-Hochbahn zur Verminderung des Geräusches veranlassen.

Der bekannteste Vertreter des Deutschthums in den Vereinigten Staaten, Carl Schurz, wird vom Schulrath der Stadt Chicago in würdiger Weise geehrt werden. Eine der Hochschulen der Stadt wird seinen Namen erhalten. Auf Antrag des Präsidenten des Schulraths, Otto Schneider, beschloß der schulräthliche Ausschuß für Liegenschaften gestern, die neue Irving Park-Hochschule Carl Schurz-Hochschule zu benennen. Der Antrag ging einstimmig durch, und auch im Schulrath ist kein Widerspruch zu erwarten.

Tünche oder Kunst?

Ein Angebot des Verbands der Frauenklubs, der Brown-Schule sieben Originalgemälde für die Klassenzimmer der achten Klasse zu schenken, führte zu einer Debatte. Architekt Perkins erklärte, daß es nöthig sein würde, die Wände der betr. Klassenzimmer neu zu tünchen, da sie sehr schmutzig seien und in ihrer gegenwärtigen Verfassung nicht den geeigneten Hintergrund für Kunstwerke bildeten. Die Arbeit würde sich auf $40 stellen. Kommissär Gartz erhob Einspruch gegen die Ausgabe, da erst vor kurzer Zeit nicht genügend Geld vorhanden gewesen sei, die Spiel- und Toiletteräume einer großen Zahl von Schulen zu tünchen, die aus gesundheitlichen Rücksichten eine gründliche Säuberung nöthig hätten. Er wollte wissen, woher plötzlich das Geld für die Brown-Schule komme. Architekt Perkins erwiderte, daß die Aufhängung von Bildern und die dadurch nöthig werdende Tünchung eine dauernde Verbesserung sei, deren Kosten aus einem bestimmten Fonds bestritten würden, während die Tünchung der Toiletteräume einfach als Reparatur anzusehen sei, deren Kosten aus einem andern Fonds bestritten würden, der gegenwärtig leer sei. Herr Gartz erwiderte, daß die Stifter der Bilder dann lieber Bilder für die Spiel- und Toilettezimmer stiften sollten, die auf diese Weise dann wenigstens neu getüncht werden würden. Ueber das Angebot der Frauenklubs wurde eine Entscheidung nicht getroffen.

Von Frau Ella Flagg Young, der Vorsteherin des Lehrerinnenseminars, lag ein Gesuch vor, ihr ein Pult aus Mahagoni anfertigen zu lassen, das im Einklang stehe mit der übrigen Einrichtung des Seminars. Superintendent Cooley befürwortete die Genehmigung des Gesuchs. Das Pult würde sich auf $125 stellen. Kommissär Waller und andere Mitglieder des Ausschusses waren der Ansicht, daß ein Pult aus Birkenholz, dunkel gebeizt, dieselben Dienste thun und sich bedeutend billiger stellen würde, und Frau Young wird sich mit dem billigeren Möbelstück begnügen müssen.

Störender Hochbahnlärm.

Der Vorschlag, die Störung, welche der Hochbahnlärm in der Tilden-Schule, Lake und Elizabeth Str., verursacht, durch Anbringung von Doppelfenstern zu vermindern, wurde abgelehnt auf Empfehlung des Architekten, der dies Mittel für unzureichend erklärte. Er war der Ansicht, daß der Lärm besser durch Auffüllung des Bahnbetts der Hochbahn mit Beton beseitigt werden könne, wie dies an der Wabash Ave. geschehen ist. Anwalt Hamlin wurde angewiesen, Verhandlungen mit der Oak Park-Hochbahngesellschaft anzuknüpfen und sie zur Ausführung dieser Arbeit zu veranlassen.

Gegenüber der Commonwealth Electric Co., die sich weigerte, einen Kontrakt für Ausführung gewisser Arbeiten einzuhalten, weil sie sich bei Festsetzung des Preises zu ihren Ungunsten verrechnet hatte, beschloß der Ausschuß auf seinem Schein zu bestehen. Der Anwalt der Behörde wurde angewiesen, die Gesellschaft zu benachrichtigen, daß sie die eingegangene Verpflichtung zu erfüllen habe.

Einweihung der Zwangsschule.

Ein Antrag Kommissär Gundersons, ein Grundstück von zehn Ackern neben der Zwangsschule anzukaufen, fand allerseits freundliche Aufnahme. Der Geschäftsführer wurde angewiesen, die Eigenthümer zur Einreichung von Angeboten zu veranlassen. Das Grundstück ist das einzige verfügbare Stück Land, das der Schulrath für den Zweck erwerben kann. Da Gefahr besteht, daß die Verwaltung des böhmischen Friedhofs, der an die Zwangsschule angrenzt, das Grunstück ankauft, stieß Herr Gunderson mit seinem Antrag auf keinen Widerstand, trotzdem in der letzten Sitzung beschlossen worden war, kein Land anzukaufen, das nicht unbedingt nöthig sei. Herr Gunderson beantragte ferner, den Plan, neben dem Heim für verwahrloste Kinder an der Halsted Str. eine Schule zu erbauen, die als Uebergangsstufe zur Zwangsschule zu betrachten ist, fallen zu lassen und statt dessen zwei Flügel an letztere Anstalt anzubauen. Präsident Schneider erhob dagegen Widerspruch, da eine Art Zwangsschule für verwahrloste Kinder im Herzen der Stadt nahe der Wohnung der Eltern unerläßlich sei. Er gestand zwar zu, daß Anbauten an die Zwangsschule später doch nöthig würden, erklärte aber, daß die Anstalt neben dem Heim für verwahrloste Kinder jetzt unbedingt nöthig sei. Es wurde beschlossen, die Mitglieder des Ausschusses für Unterrichtswesen zum Besuch der Zwangsschule zu veranlassen und die ganze Angelegenheit später im Plenarausschuß zu erledigen. Das Gesuch des Leiters der Zwangsschule, Hitch, daß drei Käfige, in die unfolgsame Knaben eingesperrt werden, im zweiten Stockwerk der Anstalt aufgestellt würden, stieß bei Dr. Guerin auf Widerstand. Er erklärte, daß im Falle eines Brandes die Gefahr für die eingesperrten Knaben zu groß sei, und wollte die Käfige im Erdgeschoß aufgestellt sehen. Der Antrag wurde dem Architekten zur Erwägung überwiesen.

Auf Antrag Kommissär Gartz' wurde die Andersonville-Schule in Albert G. Lane-Schule umgetauft.

Schwieriges Problem gelöst.

Im Ausschuß für Unterrichtswesen unterbreitete Superintendent Cooley die Lösung der schwierigen Frage, wie oft Küchen gescheuert werden müssen, die zu finden ihm der Ausschuß aufgetragen hatte. Er beantragte, Küchen, die täglich für Unterrichtszwecke benutzt würden, zweimal, die anderen aber nur einmal die Woche scheuern zu lassen. Der Ausschuß für Liegenschaften wurde aufgefordert, zu veranlassen, daß die Hausmeister die Arbeit besorgen. Die schwierige Frage der Zulassung von Erwachsenen, die den Schulrath in jüngster Zeit öfters beschäftigt hat, wurde dahin gelöst, daß sie nur in Klassen, in denen Zöglinge aller Altersklassen untergebracht seien, Aufnahme finden sollen. Schließlich beschloß der Ausschuß, daß künftig Impfungen von Zöglingen auch in den Schulen vorgenommen werden können, wenn der betr. Vorsteher es wünscht. Gesundheitskommissär Dr. Evans und Chefinspektor Dr. Spalding vom Gesundheitsamt hatten sich in dieser Angelegenheit eingefunden.

Auf Veranlassung Präsident Schneiders hat sich der Laufjunge des Schulraths, Harry J. Crowley, vor der Disziplinarbehörde zu verantworten. Sein Sündenregister ist ungewöhnlich lang. Faulheit, Abwesenheit vom Dienst ohne Erlaubniß, Lügen, Unhöflichkeit und Unbotmäßigkeit werden ihm zur Last gelegt. Der Neigung aller Laufjungen folgend, hatte er sich am 9. Oktober aus dem Staube gemacht, um dem Meisterschaftsspiele der „Cubs" und der „Tiger" im Ball-Parke der Westseite beizuwohnen. Nach berühmtem Muster hatte er sich augenscheinlich später damit entschuldigt, daß seine Großmutter gestorben sei, oder was dergleichen schöne Ausreden sind, und Präsident Schneider hatte ihn dabei erwischt. Er hat ihn sofort vom Dienste suspendirt, und Harry wird seine Vorliebe für das Nationalspiel schwer büßen müssen.

— Ein starkes Stück. — „Aber, beste Frau Berger, was war denn nur Ursache, daß Sie Ihre freundschaftlichen Beziehungen zu Frau Schmid so gänzlich abbrachen?" — „Ja, denken Sie sich nur, wünschte mir diese Person anläßlich meines Geburtstages einen „heiteren Lebensabend"."

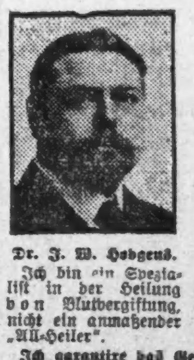
Blutvergiftung

Nachhaltig kurirt.

Vollständig aus dem Körper ausgemerzt—nicht „eingeschlossen", was gewöhnliche Behandlungen und Patentmedizinen thun, so daß das Leiden wiederkehrt.

Meine Behandlung heilt alle Wunden, Geschwüre und Symptome in 15 bis 30 Tagen, so daß Niemand erfährt, daß Ihr je daran gelitten habt.

Auch Hautkrankheiten, Wunden, Geschwüre, Eczema, Pickel, Flecken, Jucken, Brennen und Entfärbungen der Haut.



Dr. J. W. Hodgens.

Ich bin ein Spezialist in der Heilung von Blutvergiftung, nicht ein anmaßender „All-Heiler".

Um Blutvergiftung zu heilen, muß sie vollständig aus dem Körper ausgemerzt werden; wie sie auszumerzen, ist Manchen ein Räthsel, nicht mir, denn meine Behandlungsmethode reinigt positiv das Blut und die Gewebe von dem Gift, und es kann keinen Rückfall geben.

Ich werde Euch ausführlich erklären, wie ich Blutvergiftung behandle, und werde Euch beweisen, daß ich heile, denn Resultate lassen sich nicht ableugnen.

Ich garantire das Geld, welches Ihr bezahlt, zurückzuerstatten, wenn Ihr nicht vollständig geheilt und zufriedengestellt seid, indem ich Euch mein Garantie-Zertifikat gebe, daß Ihr jeden bezahlten Dollar zurückerhaltet.

Freie Konsultation, Untersuchung.

Sprecht vor oder schreibt, ehe Ihr Euch in Behandlung begebt, und Ihr werdet finden, daß meine Preise niedriger sind und die Behandlung schneller als anderswo ist.

Adressirt oder schreibt: Dr. J. W. Hodgens, 74—78 Ost Adams Str., zwischen State und Dearborn, gegenüber The Fair, Chicago, Ill. 9—31okmisa

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde **vollständig umsonst** meine **Haus-Behandlung** mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, allen Frauen von dieser Heilung zu erzählen, — Ihnen liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. Männer können die Frauenleiden nicht verstehen. Was wir Frauen aus Erfahrung wissen, wissen wir besser als ein Arzt. Ich weiß, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für Weißfluß oder Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung oder Fallen der Gebärmutter, übermäßige, nicht auftretende oder schmerzvolle Menstruation, Gewächse in den Eierstöcken oder den Zeugungsorganen; ferner Kopfschmerzen, Rücken- und Gedärme-Schmerzen, niederziehendes Gefühl, Nervosität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, Melancholie, fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren- und Blasenleiden durch Erschlaffung verursacht und unserem weiblichen Geschlecht eigen.

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine **vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos** zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, rasch und sicher heilen können. Bedenken Sie, **es kostet Ihnen garnichts**, um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und wenn Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen das nur 12 Cents die Woche oder weniger als 2 Cents den Tag. Es wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung nicht stören. **Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse**, schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, postwendend. Ich werde Ihnen ferner **vollständig frei** mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather" mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es haben und lernen, **selber darüber nachzudenken.** Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden", selbst die Entscheidung treffen. Tausende von Frauen haben sich selbst mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. **Es hilft allen, Jung und Alt.**

An **Muetter von Toechtern.** Ich will Euch ein **einfaches Hausmittel** sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilt: Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebnis nach dem Gebrauch.

Wo sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgend einer leidenden Frau erzählen, daß diese **Selbstbehandlung** wirklich alle Frauenkrankheiten **heilt** und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. **Senden Sie mir nur Ihre Adresse** und die **freie Behandlung fuer 10 Tage** gehört Ihnen, ebenso **das Buch.** Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adressire:

Mrs. M. Summers, Box H, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Warnung für Baumwollpflanzer.

Spekulation und zu hohe Preise sind der Ausfuhr verderblich.

Bei dem Bankett, das gestern Abend den besuchsweise hier weilenden europäischen Baumwollfabrikanten im Auditorium gegeben wurde, hielt C. W. Macara, der größte Baumwollfabrikant der Welt und Präsident des Internationalen Bundes der Baumwollspinner und des Nationalverbandes von England, eine bedeutsame Rede. In Beantwortung der Begrüßungsansprache des Gesundheitskommissärs Evans, als Stellvertreter des Mayors, sagte Herr Macara, daß die Spekulationen in Baumwolle und das fortgesetzte künstliche Hochhalten der Preise des Roherzeugnisses England, Deutschland, Frankreich und andere Länder zwingen würden, in ihren Kolonien selbst sich auf das Baumwollpflanzen zu verlegen. Macara brach dann eine Lanze für die Chicagoer Großschlächtereien und versprach, in seiner Heimath ein gutes Wort für deren Erzeugnisse einzulegen.

Gibt eine Erklärung.

Rechtsanwalt Karl Ellis, welcher beschuldigt wird, eine Anzahl Frauen fälschlich benachrichtigt zu haben, daß ihr Eigenthum wegen Steuerrückständigkeit verkauft werden würde, sagte gestern, er habe im letzten Mai vom Grundbuchamt eine angeblich vollständige und richtige Liste solchen Eigenthums erhalten. Seitdem hätten aber Viele ihre rückständigen Steuern bezahlt.

Priester-Jubiläum.

Das silberne Priester-Jubiläum des Pfarrers Michael J. Fitzsimmons von der „Holy Name"-Kathedrale, an N. State und Superior Str., wird heute Abend unter Betheiligung von Erzbischof Quigley und Bischof Muldoon feierlich begangen. Pfarrer Fitzsimmons empfing am 19. Oktober 1882 in derselben Kathedrale, deren Hilfsprediger er jetzt ist, die Priesterweihe. Sieben Jahre später wurde er der Nachfolger des Hilfspfarrers P. J. Conway.

Columbia-Theater.

Das Columbia-Theater, N. Clark und Division Str., bietet seinen zahlreichen Besuchern täglich nicht nur zwei Vorstellungen, Nachmittags und Abends, sondern auch neuartige und gute Leistungen. Das Programm wird jeden Montag vollständig erneuert und bringt immer nur das Beste auf dem Gebiete des Vaudeville in zwölf interessanten Nummern. Die Eintrittspreise sind sehr mäßig und bei den Nachmittags-Vorstellungen werden, abgesehen von Samstag und Sonntag, auch noch Souvenirs an die Damen vertheilt.

Volksgarten.

Im Volksgarten ist der Humorist Alfred Gronell in seinen Schlagern köstlich, ebenso Frl. Brandenburg mit ihren Wiener Dialekt-Kouplets. Mit schöner, geschulter Stimme hat sich Frl. Gebhardt in die Herzen ihrer Zuhörer hineingesungen. Der Komiker Adolph Hertel ist originell in Masken wie Vortragsweise. Nicht unerwähnt seien die Damen Violet und Oehmi mit ihrem gut gewählten Repertoir. Heute und morgen gelangt auf allseitiges Verlangen die Posse „Ein Heirathskandidat" von Alfred Gronell nochmals zur Aufführung. Eintritt frei.

Siemsens' Palmgarten.

Dieser bekannte deutsche Familienplatz der Nordseite, 151 Ost North Ave., erfreut sich eines sehr regen Zuspruches. Die Vorführungen gehören zu dem Besten, was in einem Konzertlokale bei freiem Eintritt geboten werden kann. Von den auftretenden Künstlern sind zu erwähnen: Die deutsche Soubrette Selma Gerlach, die Liedersängerin Ella Paur, die Tiroler Sänger Sutterlute und die Komiker Albert Thisius und Hugo Gottschall. Am Schluß jeder Vorstellung findet die Aufführung einer lustigen Posse statt.

Relic House.

Im Relic House kommen morgen im Nachmittagskonzert u. a. folgende Stücke zu Gehör: Tannhäusermarsch, Wagner; Auswahl aus „Martha", Flotow; „Sei nicht bös", Walzer, Zeller; Melodie in F, Rubinstein. Das Abendprogramm enthält u. a.: Ungarische Phantasie, Tobani; Walzer, „Dorfschwalben", Strauß; Ballet aus „Coppelia", Delibes; Ouverture zu „Dichter und Bauer", Suppe; Brautchor aus „Lohengrin", Wagner, und „Träumerei", Schumann.

Das Weiße Rößl.

Im Weißen Rößl, 242 Ost North Ave., haben die Konzerte wieder angefangen. Daß man sich da einige Stunden gemüthlich unterhalten kann, weiß jeder der früheren Besucher, da aber dieses Jahr das Lokal ganz neu nach echter Münchener Art hergerichtet worden ist, so fühlt man sich in dieser echt deutschen Kneipe gerade wie im alten Vaterland.

— Knauserig. — „Deine Verlobung ist ja wieder rückgängig geworden?" — „Ja, denk' Dir nur, mein Bräutigam wollte die Hochzeitsreise in einem Zweipfennigzuge machen."

Es ist gefährlich.

Manche Chicagoer sehen nicht ein, wie gefährlich es ist.

Die fortwährenden Schmerzen eines kranken Kreuzes,

Die Hinfälligkeit, das müde Gefühl,

Die Schmerzen und Pein von Nierenleiden,

Sind gefährlich — wenn vernachlässigt.

Gefährliche Harnbeschwerden folgen.

Eine Chicagoerin zeigt, wie diesen vorgebeugt wird.

Frau Chas. Sommer, 1915 North Robey Straße, Chicago, Jll., sagt: „Mit Vergnügen empfehle ich Doan's Nieren-Pillen auf's Neue. Ich nahm sie vor drei Jahren, und ich wurde vollständig und nachhaltig geheilt. Damals schrieb ich ein Empfehlungsschreiben, und heute (am 16. Januar 1907) widerrufe ich auch nicht ein Wort, welches ich darin angab. Ich litt an einer Erkältung, welche meine Nieren affizirte und Kreuzschmerzen hervorrief, so daß ich gezwungen war, das Bett zu hüten. Meine Freundinnen sagten, es sei Rheumatismus, aber die Nieren-Absonderungen waren so in Unordnung, daß ich überzeugt war, daß die Kreuzschmerzen durch Nierenleiden hervorgerufen wurden. Zwei Wochen war ich in Pein. Ich las in der Zeitung, wie eine Dame, die an Barry Avenue wohnt, durch Doan's Nieren-Pillen von einem ähnlichen Leiden kurirt wurde. Ich ließ eine Schachtel aus der Apotheke holen und begann sie gleich zu nehmen. Nach drei Dosen sah ich ein, daß ich auf dem Wege der Heilung war. Sie beseitigten bald die Schmerzen, und auch regulirten sie die Absonderungen. Deshalb kann ich Doan's Nieren-Pillen nicht warm genug empfehlen, sie wirken so schnell und gut, daß ich nicht zögere, sie zu empfehlen. Ich habe sie vielen meiner Freundinnen empfohlen, und ich habe sie immer an Hand."

Verkauft bei allen Händlern. **Preis 50 Cents.** Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — **Doan's** — und nehmt nichts anderes.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Sollen Raub herausrücken.

New York, 19. Oktober. Die Metropolitan Securities Co., welche von Anthony Brady vor fünf Jahren einen Straßenbahnfreibrief zu $950,000 erwarb, wovon Brady aber nur $250,000 erhielt, während er das Uebrige an damalige Direktoren der Metropolitan Company bezahlen mußte, wird die Empfänger der „Kommission" auf Rückzahlung verklagen. Bankier Schley sagte vor der N. Y. Nutzbarkeit-Kommission aus, daß Wm. C. Whitney Electric Storage-Aktien an die Electric Storage Co., zu deren Direktoren er gehörte, verkauft habe, kurz ehe sie um $65 das Stück fielen.

Belohnter Heldenmuth.

Pittsburg, Pa., 19. Oktober. 24 Personen, darunter zum ersten Male ein Neger, haben soeben die Carnegie'sche Rettungsmedaille und zum Theil Baargeld als Belohnung erhalten, zumeist wegen Rettung von Ertrinkenden; 1121 Gesuche von „Rettern" wurden abgewiesen. Je $2000 erhielten Ralph Berlin, Florida; Chas. Weiß, 15 Jahr, Bath Beach, N. Y.; Fred Hanker, 11 Jahr, Ellenville, N. Y.; Gabriel Farrell, 20 Jahr; dessen Bruder starb an den Folgen der Theilnahme am Rettungswerk; Schulsupt. Hodger, Santa Fe, Kas., erhielt $5600; aus eingestürztem tiefem Brunnen, der von Neuem mit Einsturz drohte, rettete er einen Arbeiter.

Konsulatssekretär verhaftet.

Denver, 19. Okt. Karl Jmgrund, der bisherige Sekretär des deutschen Konsulats, ist wegen im Amte begangener Fälschungen von Checks und Unterschlagung verhaftet worden. Das von Jmgrund angerichtete Manko beläuft sich nach der eben beendeten Bücherrevision auf $505.21 und vertheilt sich auf die Unterschlagung von 28 für laufende Amtsausgaben ausgestellte Checks und die Fälschung von sieben weiteren.

Jmgrund war fünf Jahre im deutschen Konsulat in St. Louis thätig und genoß dort in deutschen Vereinskreisen allgemeine Achtung und Beliebtheit. Er war dem Reichsvertreter in Denver auf das Wärmste empfohlen worden.

Hochfluth- und Prairiefeuerschrecken.

Phoenix, Ariz., 19. Okt. Jnfolge anhaltend starken Regens sind der Salzfluß und seine Nebenflüsse wieder zu reißenden Strömen angeschwollen, und heute ist oberhalb Roosevelt der im Bau begriffene hohe Damm des Wasserreservoirs überschwemmt worden. Die mit den Reservoirbauten unterhalb von North Verde beschäftigten Jngenieure lassen alle Maschinerie in Sicherheit bringen. Sonst ist kein Schaden verursacht worden.

Mailand, 19. Okt. Die Hochfluth in den Niederungen des Po und bei Tessin verursacht großen Schaden.

Milbank, S. D., 19. Okt. Prairiefeuer haben hundert Geviertmeilen Ackerland seit gestern früh zerstört, ehe sie heute bei Strandburg gelöscht werden konnten. Die Flammen schlugen fünfzig Fuß hoch. Mehrere Pferde, Kühe und Schafe sind verbrannt.

Populisten und Demokraten.

Lincoln, Nebr., 19. Okt. Staatssekretär Junkin versicherte heute, daß die Demokraten und Populisten sich auf fast alle Kandidaten verständigt und damit die Hindernisse des neuen Vorwahlengesetzes überwunden hätten.

Das Millenium der Häuserbauer.

New York, 19. Okt. Thos. A. Edison hat vor der Amerikanischen Elektrisch-Chemischen Gesellschaft an einem Modell ausgeführt, wie man ein dreistöckiges Haus von 25 Fuß Breite und 45 Fuß Länge zum Kostenpreise von $1000 in zwölf Stunden aus Konkret gießen kann. Das Haus ist völlig feuersicher, unzerstörbar und enthält Treppen und Badewannen. An dem Modell haben die besten Architekten in New York mitgearbeitet, und der Stil ist eine Verbindung von „Königin Anna"- u. „Kolonial"-Form. Die Gußformen können immer wieder gebraucht werden. Edison hat die Erfindung bereits patentiren lassen und will, um den Guß schlechter Häuser zu verhindern, etwa durch Benutzung minderwerthigen Materials, solche Häuser nur durch völlig zuverlässige Firmen herstellen lassen.

Einladung zur Bärenjagd.

Williamsport, Pa., 18. Okt. Farmer in der Nachbarschaft des Buckhorngebirges haben an den Präsidenten Roosevelt eine „Einladung" gesandt, seinen Thatendrang bezüglich der Erlegung von Bären im County Lycoming zu üben und ihnen zur Ausrottung der Bären, welche eine große Landplage seien und ihren Mais zerstörten, Beistand zu leisten.

Viele Farmer sind gezwungen, allnächtlich ihre Felder zu bewachen.

Kohlenlager an der Pazifikküste.

San Franzisko, 19. Okt. Große Kohlenlager in Monterey sollen jetzt ausgebeutet werden. Die Lager sind achtzig Meilen vom Ozean entfernt, an den westlichen Hängen von der Süd-Pazifikbahn. Sie gehören einem Syndikat aus dem Osten. Die Lager sollen so reichhaltig sein, daß sie auf lange Zeit hinaus den Bedarf an der Pazifikküste decken können.

Ausland.

Grausige Massenmörderin.

Dienstmädchen in München erstach ihr anvertraute Kinder aus Haß. — Noch eine schlesische Giftmörderin verurtheilt. — Der Storch bei „Kronprinzens". — Das Detroiter Schillerdenkmal.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 18. Okt. Ueber die sensationelle Aufdeckung einer Anzahl Kindsmorde, welche ein 14 Jahre altes Kindermädchen, Ida Schnell, verübt hat, wird aus München berichtet. Das Kind hat im Gefängniß bereits ein umfassendes Geständniß abgelegt, daß sie in den Dienststellen, die sie nach einander bekleidete, sechs kleine Kinder ermordet hat. Sie hat zugleich beschrieben, wie sie die furchtbaren Verbrechen ausführte. Sie durchstach bei den Kindern die Schädeldecke mit einer Nadel, wodurch das Gehirn verletzt wurde, so daß allemal bald der Tod eintrat. Nach dem Grunde ihres mörderischen Thuns befragt, erwiderte Ida Schnell, die noch selbst den Eindruck eines vollständigen Kindes macht, daß sie einen unüberwindlichen Widerwillen gegen kleine Kinder besitze, der sie zu den Verbrechen getrieben habe.

Im Schwurgericht zu Hirschberg, Schlesien, ist auch die Arbeiterfrau Pauline Scholz wegen Giftmords zum Tode verurtheilt worden. Die Scholz war eine Freundin der unlängst wegen mehrfachen Giftmords in Hirschberg hingerichteten Frau Feige. Ihre Verhaftung war in Grunau erfolgt. Die Geschworenen fanden die Scholz schuldig, den bei ihr wohnhaft gewesenen Kämmereiarbeiter Wendelin Schäfer mit Arsenik beseitigt zu haben.

In Beuthen, Oberschlesien, sind die beiden Mörder Liberka und Kioltyka hingerichtet worden.

Der Oberreichsanwalt hat den Rechtsanwalt Dr. Karl Liebknecht, welcher, wie gemeldet, vom Leipziger Reichsgericht im Hochverrathsprozeß zu anderthalbjähriger Festungshaft verurtheilt wurde, angewiesen, die ihm zugemessene Strafe am Donnerstag in Glatz, Schlesien, anzutreten.

Der Oberkirchenrath hat eine sonntägliche Fürbitte für die im November erwartete Entbindung der Kronprinzessin Cecilie angeordnet. Der erste Sprößling des Kronprinzenpaars, Prinz Wilhelm, wurde am 4. Juli 1906 geboren.

Dr. William Henry Schofield von Harvard, welcher hier eingetroffen ist und an der hiesigen Universität Vorlesungen halten wird, überbringt Briefe des Präsidenten Roosevelt und des Harvard-Präsidenten Elliot an den Kaiser. Prof. Dr. Schofield's Berliner Vorlesungen werden die englische Literaturgeschichte von der normannischen Eroberung bis Elisabeth zum Gegenstand haben. Daneben hält er seminaristische Uebungen über Arthur-Romanzen.

Die königliche Akademie in Posen ist mit der Einrichtung von Vorlesungskursen für Offiziere beschäftigt. Unter den Gelehrten, welche als Vortragende in Aussicht genommen sind, befindet sich Professor Hötzsch, welcher vor einiger Zeit in den Ver. Staaten Vorlesungen hielt. Der gediegene Historiker wird über Kriege der Ver. Staaten doziren: den Unabhängigkeitskrieg, ferner den im Jahre 1812 ausgebrochenen Krieg mit England und den Bürgerkrieg.

Die Gladenbeck'sche Gießerei in Friedrichshagen trifft Vorbereitungen, um das für Detroit bestimmte Schillerdenkmal über's Meer zu befördern. Das Monument ist eine Schöpfung des in Cleveland lebenden Bildhauers Hermann Matzen.

Die Regierung von Sachsen-Meiningen bereitet ein Schulgesetz vor, durch welches die geistliche Schulaufsicht aufgehoben werden soll. Auf Grund der Maßregel werden Staat und Kirche vollständig getrennt werden.

— Die Friedenskonferenz im Haag hat sich nach Absendung einer Dankdepesche an Präsident Roosevelt für die Anregung der Konferenz vertagt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Portoriko will ein Milizregiment gründen.

— Die direkte Kabelverbindung zwischen New York und Havanna ist vollendet.

— Bei einer Explosion in der Gasanstalt in New Haven, Konn., wurden heute die Arbeiter O'Connoll und Donovan getödtet.

— Gegen 45 weitere Personen hat die Bundesregierung in Philadelphia Anklagen wegen Betheiligung am pennsylvanischen Hartkohlentrust erhoben.

— Jas. Brooks hat der Universität Harvard 2000 Acres werthvolles Holzland bei Petersham, Mass., für die Abtheilung der Forstwissenschaft geschenkt.

— In Detroit ist der Künstler John Antrobus gestorben, früher in Chicago und Washington ansäßig. Seine Tochter, Frl. Susanne, ist Romanschriftstellerin.

— Der 70jährige J. L. Mellish in Cottage Grove im Wisconsiner County Dane hat abermals einen Kometen entdeckt mit Hilfe eines von ihm selbst hergestellten Teleskops.

— L. A. Murray, Chicago, Hilfs-Handelssekretär, wird in Washington als Nachfolger des „Komptroller" Ridgely genannte welcher an die Spitze der Heintze'schen Bank in New York treten soll.

— Feuer: Sechs Wohnungen in der Pittsburger Vorstadt Etna heute früh, Schaden $20,000, drei Feuerwehrleute überwältigt; Nicholas & Bevis' Sägemühle, Kalama, Wash., Schaden $200,000, Brandstiftung.

— Gouv. Hughes hat in einer Tischrede gestern Abend erklärt, er strebe nach keinen weiteren politischen Ehren, doch setzen seine Anhänger ihre Bemühungen fort, ihn als republikanischen Präsidentschaftskandidaten zu buhmen.

— Vertreter aller Industrien in Kenosha, Wis., haben einen Fabrikantenverein behufs Wiedereinführung der „offenen Werkstatt" gegründet. In den Fabriken usw. in Kenosha sind 6500 Leute beschäftigt. Man erwartet in Bälde, wenn neue Arbeitsverträge abgeschlossen werden sollen, einen großen Ausstand.

—Laut letztwilliger Verfügung übermittelte der Nachlaßverwalter von Dr. McParkinson in San Jose, Kal., dem „College" in Beloit, Wis., $291, Zins und Zinseszins, sowie Schuld von $50, einen Betrag, welchen der Arzt von der Lehnanstalt in seiner Studienzeit vor 52 Jahren erlangt hatte.

— An einem infolge von Liebe zu Richard Mansfield, dem verstorbenen Schauspieler, und von Bühnenfieber wahnsinnig gewordenen Mädchen aus guter Familie soll durch plötzliche Mittheilung von Mansfield Tod und Vorlegung einer Photographie seines Grabes im Irrenhause in Waverly, Mass., ein Heilversuch gemacht werden.

— Nachdem das Unterhaus des St. Louiser Stadtraths gestern Abend eine Ordinanz angenommen hatte, wonach Henry Ascher eine Kraftwagen-Remise bauen darf, wurden zwei Mitglieder des Hauses, Ferd. Warner und Chas. W. Priesmeyer, unter der Anklage verhaftet, für die Annahme der Ordinanz $500 erlangt zu haben. Das Unterhaus ist seit Jahrzehnten anrüchig.

— Polizist Cambion wurde gestern Abend vor einer Kirche in New Orleans von sich streitenden Negern erschossen, als er sie vertreiben wollte. Die Bande verbarrikadirte sich in einem Hause, welches nach längerer Belagerung von der Polizei in Brand gesteckt wurde, worauf die Insassen unter Kugelwechsel mit den Belagerern flüchteten. Ein Schwarzer wurde lebensgefährlich verwundet, mehrere Polizisten leicht.

— Der Chicagoer Universitätsprofessor Zueblin hat in Milwaukee den Plan verfochten, Müttern eine bis zum dritten Kinde sich steigernde und bei jeder weiteren Geburt abnehmende, nach der des sechsten Kindes ganz erlöschende Pension zu bezahlen und einen gesetzlichen Brautstand von sechs Monaten zur Verringerung der Scheidungen einzuführen.

— Stanley French, ein Rennbahn-Anhängsel, fand auf der Rückfahrt von der Rennbahn in Sheepshead Bay nach New York $9,500 in Papiergeld in einem Wagen, gab es dem wohlhabenden Rennpferd-Einfahrer McDaniel zurück und nahm nur nach Ueberredung $1,000 Belohnung an, indem er versicherte, ständige Arbeit sei ihm lieber, da er Familie habe. Auch der Wunsch wird ihm erfüllt werden.

— Gouv. Warner hat das von der Legislatur von Michigan in gestern Abend beendeter Sondersitzung angenommene Vorwahlengesetz als elendes Machwerk bezeichnet, wird es aber unterzeichnen, weil alle Vorwahlen gleichzeitig stattfinden müssen und die Stimmgeber sich über die von ihnen bevorzugten Bundessenatskandidaten äußern können. Die vom Gouverneur empfohlenen Anti-Lobby- und Telegraph- und Fernsprech-Besteuerungs-Vorlagen fielen durch.

—Mit der beißenden Bemerkung, daß der Staatsanwalt über allen Zweifel nachgewiesen habe, daß die erste Frau von Fred. H. Magill in Clinton todt sei, nicht aber, daß die Frau ermordet worden sei, wies Richter Cochran gestern Abend in Decatur, Jll., die Prozeßgeschworenen an, Fred. H. Magill und dessen zweite Frau Faye Graham Magill freizusprechen. Das geschah auch. Der auf Klatsch beruhende Prozeß hat Magill den Rest seiner Habe, $4,000, gekostet. Das Paar wurde auf der Hochzeitsreise in Los Angeles, Kal., verhaftet.

— Sturm und Schneetreiben auf dem Superiorsee.

— 194 Zahlungseinstellungen diese Woche, 170 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Bürgermeister McClellan von New York hat in den Catskills, bei Brown's Station, einen Bären erlegt.

— Staatssekretär Root, Frau und Tochter sind heute von ihrer Reise nach Mexiko wohlbehalten wieder in Washington eingetroffen.

— Der Farmer-Nationalkongreß in Oklahoma City, Okl., hat sich heute für das Packetpost-, das Posttelegraphen- und das Postsparkassensystem erklärt.

— In St. Joseph, Mo., ist heute Präsident Louis Boder, Präsident der Merchants' Bank, im Alter von 59 Jahren gestorben. Er war in Deutschland geboren.

— Das als politisches Hauptquartier bekannte 5. Ave.-Hotel in New York wird abgerissen und ein vierzehnstöckiger Officebau an seine Stelle treten.

— $111,161 verdienten Studenten der N. Y. Kolumbia-Universität in den Sommerferien durch Arbeit als Kellner, Lehrer, Buchhalter, Handlanger usw.

— Die Kreuzer „Maryland", „West Virginia", „Colorado" und „Pennsylvania" sind von San Franzisko nach Santa Barbara, Süd-Kalifornien, abgefahren.

— In Groß-New York wurden im September 56 Personen auf den Straßen-, Tief-, Hoch- und Eisenbahnen getödtet; insgesammt verunglückten 4,906 Personen.

— Der Telegraphist Wm. Hockelberg erschoß an 12. und Market Str. in St. Louis früh Morgens einen Unbekannten, der wiederholt Geld von ihm gefordert hatte.

— Große Mißstimmung herrscht in Richmond, Va., weil Bischof Potter dort den farbigen Episkopalbischof Ferguson aus Afrika gestern durch ein Abendessen ehrte.

— Der durch seine Bilder aus den Adirondacks, vom Champlain- und George-See zu nationaler Berühmtheit gelangte Maler Bristol in New York hat einen Schlaganfall erlitten.

— Schauspieler David Warfield hat eine Anstellung auf zehn Jahre zu je $100,000 abgelehnt und will in David Belasko's Theatertruppe bleiben, weil er Belasko seine ersten großen Erfolge verdankt.

— Wm. G. Rockefeller sagte in dem Regierungsprozeß in New York, der die Auflösung der Standard Oil Co. bezweckt, aus, daß die Gesellschaft alle überflüssigen Gelder an Wall Street zu den jeweiligen Tageszinsen verleihe.

— Ein Sohn des N. Y. Bundessenators Platt, Henry B. Platt, ist in New York am Typhusfieber erkrankt, woran des Kranken Gattin vor drei Monaten und dessen Nichte vor einem Jahre gestorben ist.

— Hausmeister Magee vom Holland-Miethshause in Pittsburg schoß heute auf zwei junge Hausbewohner, die er fälschlich für Einbrecher gehalten hatte, und verwundete einen, Jack Hurd, schwer.

— Hilfs-Generalarzt Oberst Heinzmann in San Franzisko ist um Pensionirung eingekommen, weil er nicht an dem von Präsident Roosevelt verordneten Offiziersreiten theilnehmen wollte. Er sagt, er sei Arzt, nicht Reiter.

— Im theologischen Seminar in Eureka, Jll., schoß gestern Nachmittag der Student Wilson seinen Kollegen Walsh in den Nacken. Beide verweigern jede Auskunft. Wilson war im Chicagoer Fuhrmannsausstand, wie er sagt, Streikbrecher.

— Morgen wird in Kansas City, Mo., der Kampf zwischen Theaterbesitzern und Muckern über die Sonntags-Theatervorstellungen fortgesetzt werden. Kriminalrichter Wallace droht ersteren mit den Großgeschworenen.

— Der frühere Bürgermeister und Kassirer der People's Bank in Huntingburg, E. R. Burdick, schoß sich in die Schläfe, als er wegen Annahme von Einlagen nach eingetretener Zahlungsunfähigkeit der Bank verhaftet wurde. Zwei Hilfskassirer wurden ebenfalls verhaftet.

— Der Amerikanische Flaschenhändler-Verband tagte in Baltimore und erwählte John Blondell, Baltimore, zum Präsidenten, Wm. Tolbert, Chicago, zum Vizepräsidenten, Henry Schmidt, Hoboken, zum Schatzmeister, und R. C. Schröder, New York, zum Sekretär.

— Leo. Schulfer von Minneapolis ist heute in Kansas City, Mo., von jedem Verdacht an der Ermordung seiner Gattin am Dienstag Morgen freigesprochen worden, auch ihr Sohn aus erster Ehe, Leo. Smiley, welcher der Mutter im Kampfe mit einem Einbrecher helfen wollte und sie traf. Der Einbrecher entkam.

— Die Schulschwester Ambrosa und die Studentin Lorette Kelly von der St. Joseph-Akademie in Galesburg, Jll., sind am Typhusfieber gestorben, fünf andere Schwestern und der Hausmeister liegen an dem Fieber schwer krank darnieder und die Schule ist geschlossen worden. Lagerung von Abfällen in der Nähe der Anstalt soll das Brunnenwasser verunreinigt haben.

— Der in Bloomington, Jll., in Sitzung gewesene Kongreß Jllinoiser Frauenklubs hat sich gegen Plakatanzeigen, für ein besseres Nahrungsmittelgesetz, für bessere Fürsorge von Kindern in Staatsanstalten, für Befolgung des Zwecks des Baumpflanzungstages, für Anstellung je eines weiblichen Arztes in Staatsanstalten, in denen Frauen sind, und für eine vernünftige 4. Juli-Feier erklärt.

Ausland.

— Das englische Königspaar will angeblich Kanada besuchen.

— Sarah Bernhardt erklärt, sie werde bis zum Tode der Bühne treu bleiben.

— Die Büste auf dem Grabe des Burenpräsidenten Paul Krueger in Pretoria ist zerhackt worden.

— Infolge Heizerstreiks konnte der „Suratow" gestern nicht von Libau, Rußland, nach New York abfahren.

— Die Kohlengruben unter Newcastle, Neusüdwales, sind eingestürzt und im Wohnviertel der Stadt Häuser zum Betrage von $500,000 beschädigt worden.

— Bundessenator Scott von West-Virginien hielt in der Stadt Mexiko gestern zwei durchgebrannte Kutschpferde an und rettete zwei im Wagen sitzende Damen.

— König Leopold verweigert seine Zustimmung zur Mittheilung aller Thatsachen über die Finanzverwaltung des Kongostaates an die belgischen Kammern.

— Olga Molitor hat in Karlsruhe den Vertheidiger ihres Schwagers Prof. Hau, Dietz, verklagt, weil dieser sie indirekt der Ermordung ihrer Mutter geziehen habe.

— Die ungarische Regierung unterhandelt wegen Ankaufs von großen Gütern behufs Auftheilung und Verpachtung oder Verkaufs an Landleuten, um so der Auswanderung nach den Ver. Staaten zu steuern.

—In Sanchez, San Domingo, fanden dominikanische Zollwächter zwei Revolver auf dem amerikanischen Dampfer Cherokee, der Kapitän verweigerte die Zahlung der ihm deshalb auferlegten Strafe von $2500 und fuhr ohne Klarirungspapiere ab.

— Die Untersuchung ergab, daß die Salteux-Indianer an der Hudson-Bai ihre kranken und hilflosen Angehörigen „einfach" erwürgten oder verbrannten. Ein Häuptling wird hingerichtet werden, ein zweiter hat sich in der Zelle erhängt.

— Frau Toselli, frühere Kronprinzessin von Sachsen, hat ihr jüngstes Töchterchen Anna Monica dem Vater ausgeliefert, darf es aber jedes Jahr einen Monat lang behalten und die anderen Kinder einmal im Jahre treffen. Ihr neuer Gatte wird im Januar von Florenz zu einer Kunstreise nach den Ver. Staaten kommen.

— In St. Petersburg ist heute die Fürstin de Bearn im Alter von 23 Jahren gestorben. Sie war Beatrice Winans, eine Baltimorer Millionärstochter, und ihr Gatte in Washington Botschaftsattache. Gegen ihre Schwester, Gattin eines Lords, schwebt in England ein Scheidungsverfahren wegen Vorliebe für einen Anderen.

Lokalbericht.

Small gibt's auf.

Erkennt seine Absetzung durch den Vollzugsausschuß an.

S. J. Small, der abgesetzte Präsident der Telegraphisten-Gewerkschaft, erklärte gestern Abend, daß er an dem nächste Woche in Milwaukee stattfindenden Konvent nicht theilnehmen werde, und gestand zu, daß seine Absetzung durch den Vollzugsausschuß rechtsgiltig gewesen ist. Seine Sinnesänderung hat seine Freunde sehr überrascht, denn man hatte allgemein erwartet, daß er auf seine Wiedereinsetzung dringen würde.

Vertreter der Streiker werden in den nächsten Tagen bei der Staatslegislatur eine Vorlage einreichen lassen, wonach die Telegraphen-Gesellschaften auf jedem im Staate aufgegebenen Telegramm Stunde und Minute der Aufgabe verzeichnen sollen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

An Kap Race vorbei: California, von Glasgow nach New York. (Sonntag gegen Mittag am New Yorker Dock erwartet).
Sable Island: La Bretagne, Havre, heute funkentelegraphisch gemeldet, dürfte Montag früh in New York landen.
Siasconset, Mass.: St. Paul, Southampton, heute funkentelegraphisch gemeldet; dürfte heute Abend in New York landen.
New York: Bulgaria, Genua; Umbria, Liverpool; La Lorraine, Havre; Hanseat, Santos; Slavonic, Triest.
Liverpool: Devonian, Boston.
Hamburg: Blücher, New York.
Triest: Pannonia, New York.
Boston: Sylvania, Liverpool; Philadelphian, London.

Alte Söffel

werden ganz von Kaffeine durchtränkt.

Wenn Jemand Kaffee eine Anzahl Jahre getrunken hat und allmählig an Gesundheit verliert, so ist es Zeit, den Kaffee aufzugeben, um zu sehen, ob er nicht die Ursache des Leidens ist.

Eine Dame in Huntsville, Ala., sagt, sie habe 40 Jahre Kaffee getrunken, und seit den letzten 20 Jahren an schmerzhaften Magenbeschwerden gelitten. „Ich wurde von vielen Aerzten behandelt, aber immer vergeblich. Nichts brachte mir Linderung. War längere Zeit bettlägerig und dem Sterben nahe. Als ich mich genügend erholt hatte, Nahrung und Trank zu mir nehmen zu können, versuchte ich auch den Kaffee wieder und er ward sauer im Magen.

Ich kam schließlich dazu, den Kaffee als die Ursache meiner Leiden anzusehen und gab ihn auf. Ich versuchte es mit Thee und dann mit Milch, aber keines sagte mir zu; dann begann ich mit Postum, ließ ihn richtig herstellen, und er schmeckte mir vorzüglich.

„Ich trinke ihn jetzt seit vier Monaten und meine Gesundheit ist so bedeutend gebessert, daß ich fast alles, was ich will, zu essen vermag, ich schlafe gut, während ich früher jahrelang an Schlaflosigkeit litt.

Ich habe die Ursache meiner Leiden und das Mittel für ihre Beseitigung entdeckt. Sie können es mir glauben, ich schätze Postum sehr hoch. „Es hat seinen Grund". Leset „Der Weg nach Wohlstadt" im Packet.

Die stetige Zunahme in dem Gebrauch der Fleisher Garne ist ein überzeugender Beweis des Vertrauens, dessen sie sich erfreuen. Die Fleisher Garne gewinnen schnell Freunde—und behalten sie. Geben Sie sich mit keinem anderen Garn zufrieden, bis Sie Fleisher's probirt haben—sie sind mustergiltig.

Achten Sie darauf, daß die Fleisher Handelsmarke auf jedem Strang Garn ist, den Sie kaufen. Sie wird zu Ihrem Schutze darauf angebracht. Sie ist eine persönliche Bürgschaft für die Qualität. Ein Substitut mag als Fehlschlag sich erweisen. Bestehen Sie darauf, die Fleisher Handelsmarke zu sehen, und gehen Sie sicher.

Zehn Sorten von jeder Farbe—ein Garn für jeden Bedarf.

Knitting Worsted — Germantown Zephyr
Dresden Saxony — Spanish Worsted
Shetland Floß — Ice Wool
Cashmere Yarn — Shetland Zephyr
Pamela Shetland — Spiral Yarn

Falls Ihr Händler die Fleisher Garne nicht führt, bestehen Sie darauf, daß er dieselben für Sie bezieht. Es ist seine Pflicht, seine Kunden zufrieden zu stellen.

"Fleisher's Knitting and Crocheting Manual" ist ein unschätzbarer Rathgeber für den Anfänger und den Experten. Es enthält viele Illustrationen neuer und moderner Kleidungsstücke mit Anweisungen zur Herstellung derselben. Es wird gegen Einsendung von 24 Handelsmarke-Tickets und von 5 Cents für Porto zugesandt.

S. B. & B. W. Fleisher, Dept. 41, Philadelphia.

In Untersuchungshaft.

Sind der Ermordung des Arbeiters W. Kubac verdächtig.

Erschossen.

Der Farbige Wm. Lawson brachte seine Frau um. — Machten reinen Tisch. — Die verfolgte Unschuld. — Schwärmt für's Theater. — Mißverständniß.

In Verbindung mit dem am 5. August im Nothfall-Hospital erfolgten Tode des 25-jährigen Arbeiters Wladislaw Kubac befinden sich seit heute Morgen Frank Kubis, des nunmehr Verstorbenen Herbergsvater, sowie der 20jährige Parl Juricek und der 25jährige Stephan Bartack in der Bezirkswache zu Hyde Park in Untersuchungshaft.

Kubac war aus einem Fenster seines im zweiten Stock der Herberge gelegenen Zimmers auf die Veranda gestürzt. Erst im Hospital wurde festgestellt, daß er an zwei Schußwunden in der linken Seite und an zwei Messerstichen unterhalb der linken Schulter litt. Als er zu sich kam, gab er an, sich in selbstmörderischer Absicht die Wunden beigebracht zu haben.

Seine Zimmergenossen Bartack und Juricek wurden damals von der Polizei aus den Betten geholt. Sie betheuerten, nichts gesehen und nichts gehört zu haben.

Kubac starb. Die Koronersjury, die den üblichen Inquest abhielt, gab einen offenen Wahrspruch ab.

Die Polizei stellte aber, von Freunden des Verstorbenen angespornt, im Geheimen eine Untersuchung an. Sie sagte sich, daß Kubac sich unmöglich selbst die Messerstiche beigebracht haben konnte. Ihrer Ansicht schützte er nur Lebensmüdigkeit vor, um seine Zimmergenossen, die muthmaßlichen Thäter, vor Strafe zu schützen. Gestern Abend wurden die Verhaftungen vorgenommen.

Die Häftlinge wurden einem Verhör unterzogen. Sie sollen sich in Widersprüche verwickelt haben.

Bestohlen.

Aus der Wohnung von August Loubers, Nr. 1150 N. Halsted Str., wurde gestern Schmuck im Werthe von $350 gestohlen. Man hält für den Thäter einen jungen Mann, der dort am Vormittag vorgesprochen, und sich als Versicherungsagent aufgespielt hatte.

Viel Lärm um Nichts.

Mit den Worten: „Meine Frau ist von einem Einbrecher niedergeschossen worden. Kommen Sie schnell mit, Sergeant! Vielleicht lebt sie noch. Ich fürchte mich, allein die Wohnung zu betreten!" stürzte gestern Abend John Majewski, ein Nr. 4630 Paulina Straße wohnhafter Milchhändler, in die New City-Bezirkswache. Der Schreiber der Wache, Sergeant Loula, leistete barhäuptig und in Hemdsärmeln der Aufforderung Folge. Er fand Frau Majewski bewußtlos auf den Dielen liegen. Ihr Gesicht und auch der Leib scheinen mit Blut besudelt zu sein. In einer Fensterscheibe befand sich ein anscheinend von einer Kugel verursachtes Loch.

Während Sergeant Loula den Thatbestand festzustellen sich bemühte, richtete sich Frau Majewski auf, bat um ein Glas Wasser und gab dann an, daß eine Flasche „Catsup" explodirt sei. Ein Glasscherben sei durch das Fenster geflogen. Der Inhalt der Flasche sei auf sie, die Frau, gespritzt und habe veranlaßt, daß sie vor Schreck in Ohnmacht fiel.

Moderner Othello.

Der Farbige Wm. Lawson, auch unter den Spitznamen „Big Boy" und „Missouri" bekannt, hat gestern Abend in seiner Wohnung, Nr. 3110 State Straße, seine Frau erschossen. Nach dreiwöchiger Abwesenheit war er gestern heimgekehrt und hatte seiner Frau vorgeworfen, daß sie sich von anderen Männern den Hof machen lasse. Nach kurzem Streite entfernte er sich. Als er Abends zurückkehrte, feuerte er, sobald er die Schwelle übertreten hatte, drei Schüsse auf die Frau ab. Letztere brach entseelt zusammen. Der Mörder hat seine Flucht bewerkstelligt.

Ihre Leidenschaft.

Die 15jährige Rosie Szweda, Kassirerin im 10 Cent-Laden, Nr. 1028 Milwaukee Ave., wurde gestern Nachmittag unter der Anklage verhaftet, ihren Arbeitgeber um $11 bestohlen zu haben. Sie hat gestanden und angegeben, daß sie zur Diebin wurde, um Gelegenheit zu haben, sämmtliche an Milwaukee Ave. gelegene 5 Cents-Theater zu besuchen.

Leugnet.

Unter der Anklage, sich an dem gestern von Robert Wilson und Wm. Shyler auf Richard Studle, Nr. 1631 N. Whipple Straße, verübten Raubüberfall betheiligt zu haben, wurde heute früh auf dem Union-Bahnhofe der 19jährige John Gardner verhaftet. Wilson hat ihn als den Dritten im Bunde bezeichnet. Gardner wurde in der Bezirkswache an W. Lake Straße eingesperrt. Er betheuerte, weder Wilson noch Shyler zu kennen und sich nie an einem Raubüberfall betheiligt zu haben.

Ungebetene Gäste.

Ungebetene Gäste statteten heute zu früher Morgenstunde Ralph Goldberg's Wirthschaft, Nr. 288 W. Madison Straße, einen Besuch ab. Sie stahlen Spirituosen und Zigarren im Gesammtwerthe von $250. Unter dem Verdachte, mit den Einbrechern unter einer Decke zu stecken, wurde der 22jährige, in der Wirthschaft beschäftigte Hausdiener George, alias „Red" Perry, verhaftet und in der Bezirkswache an Desplaines Straße eingesperrt.

Des Mordes angeklagt.

F. Gorski angeblich schuldig am Tode von Charles Waywood.

Koroner-Geschworene haben den Wahrspruch abgegeben, daß der 24 Jahre alte Charles J. Waywood, Nr. 1015 N. 41. Court, ermordet worden ist, und zwar von seinem Arbeitsgenossen F. Gorski in der Anlage der Pioneer Cooperage Company, Nr. 137 N. Hoyne Ave. Waywood starb gestern in seiner Wohnung an einem Schädelbruch. Nach den Aussagen anderer Arbeiter pflegte Gorski sich über Waywood lustig zu machen, und infolge davon entstand am Donnerstag Nachmittag ein Streit zwischen Beiden. Dieser war anscheinend vorüber, und die Männer hatten ihre Arbeit wieder aufgenommen, als Gorski einen hölzernen Hammer ergriff und Waywood, der arbeitend über ein Faß gebeugt stand, damit auf den Kopf schlug. Waywood verlor das Bewußtsein, erholte sich aber wieder und konnte nach Hause gehen. Dort legte er sich aufs Bett, und da seine Angehörigen ihn schlafend glaubten, holte man erst einen Arzt, als es nicht gelang, ihn zu wecken. Er blieb bis zu seinem Tode bewußtlos.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Wright wiedergewählt.

Staatskonvent der Gewerkschaften tritt nächstes Jahr in Peoria zusammen.

Der Staatskonvent der Gewerkschaften von Illinois, der im Laufe der Woche in Rockford abgehalten wurde, hat sich gestern vertagt. Ein Antrag, daß die Gewerkschaften sich zur Gründung einer „unabhängigen Arbeiterpartei" zusammenthun sollten, wurde niedergestimmt, und zwar gingen hierbei die Sozialisten mit den konservativen Elementen ausnahmsweise Hand in Hand. Angenommen wurde ein Beschluß, daß Gewerkschaftler bei politischen Parteien Kandidaten den Vorzug geben sollen, die entweder selber Gewerkschaftler sind, oder doch den Gewerkschafts-Bestrebungen Vorschub leisten zu wollen versprechen. Zum Präsidenten des Verbandes wurde Delegat Wright von der Chicagoer Typographical Union Nr. 16. wiedergewählt, und zwar mit 162 Stimmen gegen nur 38, die für L. P. Straube, den Sekretär des Verbandes der Ver. Buch- und Druckgewerbe von Chicago, abgegeben wurden. Die Wahl zum Delegaten für den Verbandstag der A. F. of L. fiel auf George Kümmerle von Danville, einen Delegaten der Kohlengräber. Zum Ort für die Abhaltung des nächstjährigen Konvents wurde Peoria bestimmt.

Hatte Besuch.

Frau Evelyn Romadka, die geständige Diebin, wurde heute in ihrer Zelle im County-Gefängniß von ihrem Bruder B. A. Caine aus Oshkosh, Wis., der von einem Anwalt Namens G. Remus begleitet war, aufgesucht. Sie hatte eine halbstündige Unterredung mit ihm. Er gab ihr die Versicherung, daß man ihr Loos im Gefängniß so angenehm als möglich zu gestalten werde. Anwalt Remus gab später auf Befragen an, daß er noch nicht fest angestellt worden sei als Vertheidiger der Angeklagten.

— Ein Gemüth. — Tochter: Herr Goldheim hat mir gesagt, er würde Alles für mich opfern, selbst sein Leben! — Mutter: Du, das laß dir nicht zwei Mal sagen: er ist sehr hoch versichert!

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Wohl zu erwägen.

Selbst ein Maschinenpolitiker kann mitunter recht haben. Der Richter McEwen, der wenigstens seiner eigenen Meinung nach auch Kandidat für die Gouverneurswürde ist, kann allerdings nicht zu den Reformern gerechnet werden, aber das beweist nicht, daß seine Ansichten immer falsch, und seine Rathschläge stets zu verwerfen sind. Was er über die „unmittelbaren" Vorwahler zu sagen hat, ist sogar der sorgfältigsten Beachtung werth.

Für die Auswahl von Bewerbern um rein örtliche Aemter, wie die eines Townships oder eines kleinen Dorfes, meint der Richter, mögen die direkten Primärwahlen sich empfehlen. Wenn es sich aber um die Zusammenstellung der Kandadatenlisten für Großstädte, Counties oder ganze Staaten handelt, so sind sie ganz und gar nicht am Platze. Sind beispielsweise vierzig bis fünfzig Kandidaten aufzustellen, und bewerben sich um jede Kandidatur durchschnittlich nur fünf Männer, so würden die „Vorwähler" aus zweihundert bis zweihundertundfünfzig Namen die richtigen herauszusuchen haben. Günstigsten Falles werden ihnen indessen höchstens die Leute bekannt sein, die für das Gouverneursamt, den Kongreß oder sonst einen hohen Posten aufgestellt sein wollen. Von denjenigen hingegen, die Countyclerk, Gerichtsschreiber oder sonst etwas minder Wichtiges werden wollen, wird nicht einer unter hundert Wählern jemals gehört haben. Daher werden die bescheideneren Aemtersucher ihre Verdienste entweder durch Anzeigen verschiedener Art hervorheben oder sich von den Zeitungen empfehlen lassen müssen. Wer viel Geld hat, wird auf eigene Faust Versammlungen abhalten, „Souvenirs" vertheilen und sein Bild an allen Straßenecken ankleben lassen können, während der unbemittelte Patriot die Gunst der „einflußreichsten" Blätter erflehen wird. Es wird sich aber nicht bestreiten lassen, daß manche Herausgeber für ihren Privatgebrauch eine eigene politische Maschine aufzubauen wünschen und ihre Leser nicht immer uneigennützig berathen. Weiterhin wird bei der „direkten Vorwahl" weder auf den Wohnort, noch auf die Abstammung oder den Beruf der vielen Bewerber gebührende Rücksicht genommen werden können. Es mag vorkommen, daß alle Staatsämter von Cook County beansprucht, die verschiedenen Nationalitäten nicht in Betracht gezogen und manche wirthschaftliche Interessen ganz übergangen werden. An eine „wissenschaftliche" Zusammenstellung der Kandidatenlisten ist doch unmöglich zu denken, wenn die Namen, wie bei einer Verlosung die Nummern, sozusagen aus einem Sacke herausgezogen werden.

Diese Einwände sind nicht zu widerlegen. Auch ist noch eine Thatsache hervorzuheben, die der Richter aus Gründen der Höflichkeit oder der Klugheit verschwiegen hat. Es ist nämlich mit Leichtigkeit festzustellen, daß das Geschrei nach unmittelbaren Vorwahlen zuerst gerade in denjenigen Zeitungen erschallt ist, die entweder der republikanischen oder der demokratischen oder beiden Parteien ihre Politik vorschreiben und ihre Schützlinge aufdrängen wollen. Gäbe es nun keine Konventionen mehr, sondern müßten die Kandidaten von den Wählern selbst ausgesucht werden, so würden diese Zeitungen offensichtlich eine förmliche Diktatur ausüben können. Jeder Aemtersucher müßte ihnen sein Kautau machen, wenn er nicht reich und mächtig genug wäre, ihre Unterstützung zu erkaufen oder zu erzwingen. Da aber die Uneingeweihten nicht wissen können, aus welchen Beweggründen jede Zeitung gewisse Kandidaten empfiehlt oder bekämpft, und da die verschiedenen „einflußreichen" Blätter miteinander stets im Streite um die Vormacht liegen, so würden die Wähler noch mehr im Blinden tappen, als wenn sie sich auf die Parteimaschinen verlassen. Letztere können immerhin zur Verantwortung gezogen und für ihre Sünden bestraft werden. Die Zeitungbosse dagegen schulden nur ihrem Gewissen Rechenschaft, und mit diesem Richter können sie sich meistens leicht abfinden.

„Direkte Vorwahlen" haben alle Städterepubliken des Mittelalters und sogar des Alterthums schon ausgeübt, und das Ende war in allen Fällen der Despotismus. Einen so langen ungestörten Bestand, wie die Ver. Staaten unter dem Repräsentativsystem, hat noch kein großer Volksstaat gehabt. Gewiß hat auch dieses System, wie jede menschliche Einrichtung, seine Mängel, aber diese lassen sich mit viel geringeren Schwierigkeiten abstellen, als die Fehler der sogenannten unmittelbaren Volksherrschaft. Die „Väter" der amerikanischen Verfassung waren mit der Geschichte aller älteren Republiken weit gründlicher vertraut, als die neuzeitlichen Reformer, die sich durch die Eingebungen des Augenblicks oder der Selbstsucht leiten lassen. Sie wußten, daß sie nichts Vollkommenes geschaffen hatten, weil das Volk selbst niemals vollkommen ist oder werden kann, aber sie machten sich die tausendjährigen Erfahrungen anderer Völker zunutze und experimentirten nicht in's Blaue hinein. Daher sollte ihre Schöpfung zwar im Einklange mit den veränderten Verhältnissen von Zeit zu Zeit verbessert, aber nicht von Grund aus vernichtet werden.

Fortschritt — annehmen!

Der Lizensausschuß des Stadtraths hat gestern gute Arbeit gethan. Er beschloß, dem Stadtrathe die Annahme zweier Ordinanzen anzuempfehlen, die einen erfreulichen Fortschritt bedeuten. Es sind dies die sogenannte Taxameter-Ordinanz und die Bäckerei-Ordinanz. Beide sind darauf berechnet, dem Publikum einen gewissen Schutz zu geben, und beide werden, wenn angenommen und richtig durchgeführt, unzweifelhaft den betreffenden Gewerben zum Vortheil gereichen, wenn sie auch im Anfange diesem oder jenem „Interessenten" als eine Härte erscheinen mögen.

Die Taxameter-Ordinanz verfügt, daß nach dem 1. Mai 1908 alle Miethsdroschken, -Kutschen usw. mit dem als Taxameter bekannten Kontrollapparat ausgestattet sein müssen. Der Taxameter ist so anzubringen, daß der Fahrgast ihn vor Augen hat oder doch leicht sehen kann, und zeigt in einer Summe den zu entrichtenden Fahrpreis an, und zwar je nach der von dem Kutscher zu bewirkenden Tarschaltung auf Grund der höheren Nacht- und niedrigeren Tagtaxe usw. Er erhält seinen Antrieb während des Fahrens vom Hinterrad des Wagens, während des Wartens von einem Zeituhrwerk. Ist der Wagen unbesetzt, so muß der Kutscher eine Scheibe mit der Aufschrift „Frei" aufrichten, weil sonst der Apparat weiter zählt. Beim Antritt einer Fahrt mit besetztem Wagen muß er die Scheibe niederlegen. Der Taxameter zeigt auch Alles an, was die Droschke usw. im Laufe des Tages geleistet und was der Kutscher dem Fuhrherrn abzuliefern hat.

Der Taxameter ist bekanntlich in Berlin, Paris und anderen europäischen Großstädten allgemein und städtischen Vorschriften entsprechend in Gebrauch; auch in New York wird er ziemlich häufig angetroffen. Doch ist er dort nicht Vorschrift, und wenn die vorliegende Ordinanz vom Stadtrathe angenommen wird, wird Chicago die erste amerikanische Stadt sein, die ihn amtlich verlangt — Chicago hat eine solche Regulirung des Droschkenwesens wahrscheinlich auch nöthiger als irgend eine andere amerikanische Großstadt. Denn hier ist den bestehenden Vorschriften von jeher so gut wie gar keine Aufmerksamkeit geschenkt worden, während man in New York doch wenigstens periodisch den Versuch macht, ihnen Gehorsam zu erzwingen, und die Folge ist, daß die unverschämte Uebervortheilung des gelegentlichen Fahrgastes zur Regel geworden ist. Das Publikum weiß das und richtet sich danach, mit dem Ergebniß, daß hier inChicago dasDroschkengeschäft verhältnißmäßig weniger entwickelt, kleiner, ist, als in irgend einer anderen Großstadt. Die Fuhrhalter freilich behaupten, das habe andere Gründe. Wenn von unserer Droschkenmisere die Rede war und kürzlich wieder als die Taxameter-Ordinanz eingereicht wurde, sagten sie, das Chicagoer Publikum sei zu knickerig und durch die von den Straßen- und Hochbahnen überall gebotene billige Fahrgelegenheit verwöhnt. Jedermann, der Chicago nur halbwegs kennt, weiß aber, daß das eine ganz oberfaule Ausrede ist. Unsere Straßenbahnzustände sind bekanntermaßen alles andere eher als verlockend, und der Chicagoer ist im Durchschnitt nicht nur nicht knickerig, sondern sehr liberal; er würde, besonders wenn er inBegleitung seiner Perle oder Angebeteten ist, sehr oft lieber eine Droschke nehmen, als sich an einen Straßenbahnwagen anhängen oder in einen Hochbahnzug hineinquetschen und auch sehr gern die gesetzliche Taxe von $1.25 oder $1.50 bezahlen, aber er weiß aus Erfahrung, daß er damit nicht wegkommt, sondern voraussichtlich das Doppelte bezahlen oder einen Streit mit dem Kuatscher riskiren muß. Zu letzterem hat er keine Lust und sich über's Ohr hauen lassen, will er auch nicht. Deßhalb und deshalb allein ist die Droschkenbenutzung seitens Chicagoer so, verhältnißmäßig, sehr gering und eben deshalb sollten gerade die Droschkenbesitzer und -Kutscher das Erscheinen des Taxameters freudig begrüßen, denn er wird voraussichtlich hier, wie er's überall that, ihrem Geschäft auf die Beine helfen. Wenn sie ihren Vortheil nicht sehen wollen, bezw. so kurzsichtig sind, daß sie ihn nicht sehen können, dann müssen sie zu ihrem Glücke gezwungen werden, im Interesse des Publikums. Der Stadtrath muß die Ordinanz annehmen.

* * *

Noch nothwendiger scheint das bezüglich der Bäckereiordinanz, weil da wichtigere öffentliche Interessen in Betracht kommen: die öffentliche Gesundheit. Die Ordinanz sieht die Erhebung einer Lizensgebühr von $5 von jedem Platze, wo „Brot, Kuchen oder andere Mehlprodukte gebacken werden", vor, doch ist die Gebührenerhebung, wie schon aus dem kleinen Betrage ersichtlich, nur ein Mittel zum Zweck. Indem die Stadt ein Gewerbe lizensirt, verschafft sie sich die Möglichkeit, es zu beaufsichtigen und zu reguliren. Daß eine Beaufsichtigung des Bäckereigewerbes nothwendig ist, wurde schon oft gezeigt — jetzt wieder durch die Aussagen vor dem Ausschuß. Es gibt zur Zeit in Chicago eine ganze Anzahl von „Backstuben", die als gesundheitsgefährlich bezeichnet werden müssen und zwar gesundheitsgefährlich für die Leute, die ihr Produkt essen, und — oft in noch höherem Grade — gesundheitsgefährlich für die Leute, die darin arbeiten. Es ist gezeigt worden, daß in manchen Fällen der Teig gemischt und geknetet und dann zum „Gehen" stehen gelassen wurde in denselben engen (oft Basement-) Räumen, die von einer oder mehreren Familien als Wohnräume benutzt werden. Weiter braucht man nichts zu sagen, die Nothwendigkeit der Annahme der Ordinanz darzuthun.

Auch hier wird es nicht an Protesten fehlen. Besonders kleine und kleinste Bäcker werden die städtische Kontrolle fürchten, der Kosten wegen, die ihnen daraus — in Befolgung der Vorschriften — entstehen mögen. Doch wird sich gerade für die kleineren Bäckereien die zwangsweise Verbesserung ihrer Einrichtungen als Segen erweisen. Denn nur so kann dem im Publikum erwachten und immer weiter um sich greifenden Mißtrauen gegen ihre Produkte und der sich immer deutlicher zeigenden Bevorzugung des Produktes der großen fabrikmäßigen arbeitenden Bäckereien Einhalt geboten werden. Wenn gar kein anderer Grund vorläge, so würde die Annahme wünschenswerth sein, als ein Mittel zur Erhaltung des Kleingewerbes.

Regelung der Eisenbahnen.

Vielleicht gab es wirklich einmal eine Zeit, da die Eisenbahngesellschaften mehr Angst hatten vor der Bundesregierung als vor den Staatsregierungen. Nicht bloß der alte Jay Gould folgte dem Grundsatze, in demokratischen Staaten Demokrat und in republikanischen Republikaner zu sein; d. h. es allenthalben mit der herrschenden Partei zu halten, zu deren Wahlkosten freigebig beizusteuern, auch den einzelnen Wahlkandidaten (namentlich Legislaturkandidaten) gelegentlich mit einer milden Beisteuer unter die Arme zu greifen und sich solchermaßen Freunde zu machen unter den Gesetzgebern sowohl wie unter den Vollstreckern der Gesetze. Daß dann die Bahngesellschaften in verschiedenen Staaten schalten und walten konnten wie sie wollten und das liebe Publikum nach Herzenslust ausplündern konnten, ist wahr genug. Nur brauchte selbstverständlich die Befolgung dieser einträglichen Politik sich nicht auf die Staatswahlen zu beschränken und hat sich auch nie darauf beschränkt. Eine Wählerschaft, die Eisenbahnleute in Staatswahlen erwählt, kann auch dazu gebracht werden, sie in Nationalwahlen zu erwählen. Die großen Bahnkorporationen hatten stets in der Bundeshauptstadt ihre einflußreichen Vertreter, so wie sie solche in den Staatshauptstädten hatten. Und es ist eine Frage, ob dort oder hier ihr Einfluß der größere war. Jedenfalls hat lange Zeit hindurch auch der Kongreß ihnen höchst liebevolle Theilnahme bezeigt. Ganze Königreiche hat der Kongreß durch Bewilligung öffentlicher Ländereien an die verschiedenen Pazifikbahnen verschenkt, hat ihre Bondausgaben garantirt und ihnen sonstige werthvolle Vergünstigungen erwiesen. Hat die Bonds auch verzinst und sie späterhin eingelöst aus öffentlichen Mitteln, wo die Bahngesellschaften nicht zahlten, ohne jedoch deshalb seine Hypotheken-Gläubigerrechte geltend zu machen oder die Gesellschaften sonstwie zu stören in ihrem Besitze. Noch lange Jahre hat er sich an der Nase herumziehen lassen, ehe es endlich zu einer halbwegs befriedigenden Abfindung gekommen ist. Haben, wie nicht zu leugnen, die Staatsregierungen sich in der Begünstigung und Unterstützung von Eisenbahnunternehmen zu unvorsichtig erwiesen, so hat in dieser Hinsicht die Bundesregierung keine Berechtigung, ihnen Vorwürfe zu machen.

Auf alle Fälle war es in den Staaten, daß zuerst dem Uebermuthe der Korporationen ein Dämpfer gesetzt wurde. Schon Anfang der Siebziger Jahre begann in den westlichen Staaten die Erlassung jener Gesetze, die unter dem Namen der „Granger-Laws" ihren Platz in der Geschichte erhalten haben. Gesetze, durch welche die Staaten praktisch das Recht behaupteten, die Bahnen durch Einsetzung staatlicher Verkehrskommissionen unter Aufsicht zu nehmen und ihnen die Preise vorzuschreiben, die nicht überschritten werden durften. Erst ungefähr anderthalb Jahrzehnte später kam der Kongreß nachgehinkt mit einem ähnlichen Gesetze für den zwischenstaatlichen Verkehr. Und das war eines, das dem Publikum verzweifelt wenig genützt und den Bahnen niemals sehr wehe gethan hat. Trotz der thatsächlichen Nutzlosigkeit des Gesetzes ließ der Kongreß es fast zwanzig Jahre lang unverbessert, bis nun endlich unter dem Einfluß von Präsident Roosevelt's kräftigem Drängen das neue Ratengesetz zustande gekommen ist.

Und wenn jetzt von Washington aus darauf hingearbeitet wird, die Eisenbahnen unter die ausschließliche Gewalt der Bundesregierung zu stellen, damit die Staatsregierungen gar nichts mehr darüber zu sagen haben sollen, so ist es an der Zeit, daß die geschichtlichen Thatsachen in Erinnerung gebracht werden. Begreiflich genug ist dabei, daß die Bahngesellschaften selber nach solcher Aenderung verlangen. Aber gerade, daß die Bahngesellschaften dafür eintreten, macht die Sache verdächtig und sollte selbst Herrn Roosevelt zu denken geben. Hätten die Bahnen ganz freie Wahl, so würden sie antworten ähnlich wie die Hühner, die der Koch fragt, ob sie gesotten oder gebraten sein wollten und die ihm erklärten, daß sie überhaupt nicht geschlachtet sein wollten. So möchten die Bahnen am liebsten gar nicht „kontrolirt" sein, weder von Staats- noch von Bundeswegen. Da sie aber damit nicht durchkommen, so wollen sie lieber nur den einen Herrn in Washington haben, als daneben auch noch die 46 in Gestalt von ebenso vielen Staatsregierungen. Gerade jetzt, da soeben ein Dutzend oder mehr Staaten die Personenfahrpreise herabgesetzt hat, und auch einige die Frachtpreise beschnitten haben, ist ihnen die Staatskontrole sehr unangenehm geworden. Daß ihnen aber dadurch ein Unrecht geschehen sei, soll noch bewiesen werden. Wo solches bewiesen werden kann, werden die Gerichte einschreiten zur Verhütung des Unrechts.

* * *

Unbequem, das kann man zugeben, mag es sein, wenn eine durch ein halbes Dutzend Staaten sich erstreckende Bahn ebenso vielen Staatsregierungen untersteht, deren Regelungsgesetze alle verschieden von einander sein mögen. Doch ist es mit diesen viel beschrieenen Verschiedenheiten lange nicht so schlimm, wie die Sache darzustellen gesucht wird. Im Wesentlichen ist der Unterschied nur der, daß zur Wahrung der öffentlichen Interessen, zur Verhütung von Unfällen, zum Schutze der Angestellten u. s. w. einige Staaten mehr und andere weniger gethan haben. Nicht sagen läßt sich, daß einer schon zu viel gethan hätte.

Auf alle Fälle ist es das öffentliche Interesse, nicht das der Korporationen, das bei der aufgeworfenen Frage den Ausschlag geben sollte. Daß jedoch das öffentliche Interesse, wenn es nur von Washington aus geschützt wird, besser geschützt sein sollte, als wenn es auch Schutz findet in den einzelnen Staaten — die Behauptung ist denn doch so offenbar widersinnig, daß man sich füglich die Mühe weiterer Widerlegung sparen kann. Die Bahnen mögen sich wohler befinden unter der ausschließlichen Bundesherrschaft. Die Bewohnerschaft der verschiedenen Theile dieses großen Landes wird sich sicherlich wohler befinden, wenn sie nicht nöthig hat, sich wegen jedes Uebelstandes um Abhülfe nach Washington zu wenden, sondern solche Abhülfe auch schon näher zuhause finden kann, bei einer Regierung, die den Abhilfesuchenden nicht nur räumlich näher steht, sondern deren Thun und Lassen sie auch besser übersehen und leichter beeinflussen können. Es gilt auch hier, daß sich Eines nicht für Alle schickt. Die Verhältnisse sind verschieden in den verschiedenen Staaten und die Bedürfnisse sind verschieden. Der eine Staat ist reif für Reformen, für die der andere noch nicht reif ist. Daß da der eine nicht zu warten braucht auf den andern und jeder Staat sich einrichten kann, wie es ihm am besten paßt, statt zu warten auf eine gemeinschaftliche gleichmäßige, Regelung, die es unmöglich Allen recht machen kann — das ist der Vortheil der bestehenden Einrichtung, derzufolge die Bundesregierung den Verkehr regelt zwischen den Staaten, der Verkehr innerhalb der Staaten aber von den Staaten selber geregelt wird.

Chinesischer Aberglaube.

Man schreibt aus Shanghai, Ende August: Am kaiserlichen Hofe in Peking ist man über das plötzliche Erscheinen des jetzt sichtbaren Kometen in nicht geringen Schrecken gerathen. Für die Astronomen, die eine derartige Himmelserscheinung zu melden haben, ist das hierzulande keine sehr angenehme Sache. Denn nach einem ganz allgemeinen Glauben des Volkes ist der Kaiser für das Unheil, das ein Komet unfehlbar im Gefolge haben muß, verantwortlich. Mit anderen Worten: Das Volk ist der festen Ueberzeugung, daß der Komet und damit das erwartete Unglück sich hätte vermeiden lassen, wenn die Regierung besser gewesen wäre. Die Kaiserin-Wittwe hatte deshalb die Absicht, in einem Erlaß an das Volk das Geständniß zu machen, sie und der Kaiser müßten alle Schuld für das Auftauchen der schrecklichen Fackel am Himmel auf sich nehmen. Schließlich gelang es jedoch dem Prinzen Tsching, der aufgeklärter ist, als die meisten andern Mitglieder der regierenden Familie, die Kaiserin-Wittwe von diesem Vorhaben abzubringen. Er meinte, ein derartiger Erlaß werde nur unnöthige Aufregung in das Volk tragen, was in der heutigen, ohnehin schon recht unruhigen Zeit besser zu vermeiden wäre. Dieser Grund schlug denn auch durch. —

Dem „Shanghai Mercury" wird aus einem Ort in der Provinz Hupeh ein interessantes Beispiel dafür berichtet, welche überflüssigen Kosten sich die Chinesen nicht selten durch felsenfesten Glauben an den großen Einfluß der Wind- und Wassergeister (feng-shui) verursachen. Dort hatte im Nordwesten der Stadt ein Erdrutsch stattgefunden, der das Wasser in dieser Richtung abfließen ließ. Welch ein Unglück! Denn Südwest ist die Himmelsgegend, nach der das Wasser ablaufen muß. Also wurden keine Kosten gescheut, bis man die Folgen des Erdrutsches, der nur von einem in der Tiefe ruhenden Drachen herrühren konnte, beseitigt hatte und nun erleichtert aufathmen konnte. Die südwestliche Himmelsrichtung spielt in China überhaupt eine Rolle. So muß sich z. B. der Teich bei einem Wohnhause unbedingt im Südwesten befinden, auch wenn dies noch so große Unbequemlichkeiten mit sich bringen sollte; das Gleiche gilt von den Gefängnissen in den Amtswohnungen der Mandarinen. Selbst die Geister von sterbenden Familienangehörigen werden ermahnt, sich ja in südwestlicher Richtung nach dem Reiche der Schatten zu begeben.

Ein Abend bei der Hirschbrunst.

Man schreibt aus Celle, Hannover: In den letzten Tagen des Septembers und den ersten des Oktobers schreien die Hirsche. Wenn ich irgend Zeit erübrige, lockt es mich in den Wald, in die Klosterforst oder in den Lüß. Auch im letzten Herbst war ich eines Abends im Lüß. Die Sonne ging zur Rüste, als ich aus dem dunklen Forst heraustrat auf die Brandruthe, auf der man zum Schutz gegen das etwa aus der Heide sich heranwälzende Feuer Birken gepflanzt hat. Kaum ein Rascheln des leichten Blattes der Birken war zu hören, schön und still zog die Dämmerung herab. Nichts sonst tönt über die Heide als einige Schafglocken. Aus dem Moor zwischen Schröderhof und Lutterloh, dem Quellgebietet des Lutterbaches, steigt der weiße Nebel auf. Ruhig schreite ich weiter dem Stütloh, einem hochgelenen Buchenwalde zu. Dort, so war mir gesagt, ließen sich um diese ZeitAbends die Hirsche hören; die Brunstzeit hatte vor einigen Tagen begonnen. Es ist ein Mark und Bein durchdringendes, im tiefsten Baß als Solo oder Duett vorgetragenes Orgelkonzert, das zwei Hirsche zur Brunstzeit bieten, wenn sie sich suchen und zum Kampfe fordern. Als ich in der Nähe des Stütloh angelangt war, hatte das Schreien noch nicht begonnen. Sinnend stand ich da in der Schonung der Waldblöße. Hinter mir war allmählich der Mond aufgekommen und besah sich nun auch das stille Thal vor uns. Dort liegt Schafstall, vor 250 Jahren vom ersten General-Erbpostmeister des Fürstenthums Lüneburg, Stechinelli, als Posthaus gegründet, dort liegt Schröderhof, dort Teerhof, dort die Hütte des Einsiedlers, dort — da, wie ein elektrischer Strahl durchzuckt's mich! Etwa 200 Meter vor mir steht ein mächtiger Hirsch, und gewaltig dröhnt das Thal entlang und nebenan in den Wald seine rollende donnerähnliche Stimme. Sein heißer Athem, der aus dem geöffneten Geäse hervorfährt, mischt sich gleich einem bläulich-weißen Dunststrahl mit der kalten Abendluft. Der liebehungrige König der Wälder äugt hierher und dorthin. Nach dem zweiten Orgelton antwortet von Südwesten her ein Nebenbuhler. Näher und immer näher kommt er vom Hassel herauf. Immer deutlicher wird seine Stimme; er scheint heranzulaufen. Heißer, stärker ist sein Orgelton; es muß ein stärkerer Kapitalhirsch sein. Auch mein Hirsch „meldet" immer rascher; sein Schrei überschlägt sich förmlich vor Kampfbegier. Und wie er nun seinem Gegner entgegeneilt, sehe ich, daß ihm zwei Mutterthiere folgen, die wohl während des Duetts nebenan in der Schonung gestanden haben. Sie sind neugierig, ob es noch einen stärkeren Hirsch gibt als den ihrigen. Auch ich folge in gemessener Entfernung. Nach einigen gewaltigen, mit höchster Wuth herausgestoßenen Schreien „gefeln" die Hirsche auch schon, wie hier im Volksmunde der alte Ausdruck dafür heißt. Ich sehe im Mondenscheine, wie sie sich mit den Geweihen hierher und dorthin schieben, und höre, wie immer wieder die knöchernen, mit großer Kraft geführten Waffen zusammenklappen. Still und starr stehen die Mutterthiere und sehen zu, wie ihr Gebieter kämpft. Noch einmal machen die Kämpen Front, noch einmal prallen die Hörner aufeinander; weithin sind die krachenden Hiebe zu hören. Der fremde Hirsch scheint zu siegen, denn immer mehr wird mein Platzhirsch zur Seite gedrängt. Um diese letzte Szene, die ich ähnlich einst als Knabe einmal beobachtete, deutlicher zu sehen, schleiche ich näher. Aber das raschelnde Birkenlaub muß mich den Hirschkühen verrathen haben, denn sie stieben davon, und gleich hinterher flüchten auch die Hirsche. Ob sie nachher an einem anderen Platze den Kampf fortgesetzt haben?

— Herzenswahl.—Justizrath: „Es würde mir angenehmer gewesen sein, Herr Doktor, wenn Ihre Wahl nicht auf meine jüngste, sondern auf meine älteste Tochter gefallen wäre!"—Assessor: „Herr Justizrath, das ist Wahlbeeinflussung!"

— Ein Vorsichtiger. — Schaffner: „Es geht nicht anders, Sie müssen ausnahmsweise hier im Damen-Coupé Platz nehmen. Uebrigens sitzt nur eine Dame drin." — Junggeselle: „Ist die schon verheirathet?"

Einzigartig.

In Auswahl, Verhältniß und Zusammensetzung der Bestandtheile.
In dem Prozeß mittels welchen ihre Heilkräfte gewonnen und erhalten bleiben.
In Wirksamkeit, Nützlichkeit und Sparsamkeit; heilt die meisten Krankheiten; bewirkt mehr Gutes für das Geld; besitzt die größten Heilkräfte, und hat den größten Rekord an Heilungen.

Hood's Sarsaparilla

In der gewöhnlichen flüssigen Form oder in Chokolade-überzogenen Tabletten, bekannt als Sarsatabs. 100 Dosen $1.

Todes-Anzeige.

Schwaben-Verein

Dem Schwaben-Verein zur Nachricht, daß Mitglied
Clarence F. Sickel
gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Montag, den 21. Oktober, Nachmittags um 1:30, von 360 Larrabee Str., nach dem Montrose Friedhof. Abfahrt der Kutschen von 163 North Ave., um 1:15 Nachm. Anmeldungen für einen Sitz bittet man bei dem Unterzeichneten zu machen. Im Auftrage des Vorstandes:
Julius Schmidt, Sekretär. Tel. Black 744.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte
Clarence F. Sickel
im Alter von 30 Jahren nach kurzem Leiden gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Montag, den 21. Oktober, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 360 Larrabee Str., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Hanna Sickel, Gattin.
Clarence Sickel jr., Sohn.
Caroline Schmidt, Schwiegermutter, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte
Anton Mauthe
am Freitag, den 18. Oktober, im Alter von 41 Jahren und 3 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Oktober, Nachmittags um 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 129 Hudson Ave., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
sason — Emma Mauthe, Gattin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Donnerstag Abend um 11 Uhr unser geliebter Sohn
Wilhelm Schomburg
sanft im Herrn entschlafen ist, im Alter von 15 Monaten. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Oktober, 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 383 Cortland Str., nach Eden. Um stille Theilnahme bitten
Louis und Clara Schomburg, Eltern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin
Josephine Borgstedt geb. Foß
im Alter von 39 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Oktober, vom Trauerhause, 660 South Loomis Str., Ecke 18. Str., um 10 Uhr Vorm., per Kutschen nach dem Böhmischen Nationalfriedhof. Um stilles Beileid bittet der trauernde Gatte:
Fritz Borgstedt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater
George Klee
im Alter von 46 Jahren, 3 Monaten und 13 Tagen am 17. Oktober selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Oktober, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2 W. 21. Place, nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Lena Klee geb. Merger, Gattin.
George, Lillian, Hattie, Frau Wm. Maus, Kinder.
Frau Charles Goetz, Schwester.
Christ. Taige, Bruder. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin
Josephine Feldman geb. Blitz
am 17. Oktober, 2 Uhr Morgens, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 20. Oktober, um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 93 Sigel Str., nach dem Waldheim Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauenden Hinterbliebenen:
Jacob Feldman, Gatte.
Gebrüder Blitz.
ffa

Todes-Anzeige.

Hiermit zur traurigen Nachricht, daß
Charles Caffrum
im Alter von 66 Jahren gestorben ist. Beerdigung Montag, den 21. Oktober, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4826 May Str., 47. Str. Depot und dann nach Mount Greenwood.

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung an unsere geliebte Tochter
Anna Luetje,
die heute vor 1 Jahr im Herrn entschlafen ist.

Zu schmerzlich war für uns Dein Scheiden,
Zu bitter Dein so schwerer Tod,
Doch Du bist nun befreit von Deinen Leiden,
Und auch von jeder Angst und Noth.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Thränen uns das Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Thränen wieder stillt.
Wir umringen stets Dein Grab,
Und sehen wehmuthsvoll hinab,
Und sprechen: Ruhe in Frieden!

Gewidmet von den tiefstrauernden Eltern
Johann und Wiebke Luetje.

Vier Sprachen zu erlernen für 25c portofrei! Universal Handbook for the Study of the English, Spanish, French and German Languages.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7ly,bidofa*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maaß, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 9ly,X*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13noX*

F. Roger Linn — Edward A. Linn
LINN BROTHERS
Leichenbestatter
Etablirt 1879.
Leihstall. Privat-Ambulanzen.
12 und 14 Clybourn Ave. Phone North 210.
1844 North Clark Str. Phone Lake View 439. 7fep,famx*

Großes Herbst-Konzert u. Ball
veranstaltet von der
Badischen Sängerrunde
Sonntag, 20. Oktober in Yondorf's Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str.
Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c @ Person. Anfang Nachmittags 3 Uhr. okt12,17,19

Fünfte große humoristische
Abend-Unterhaltung und Ball
veranstaltet vom
Wicker Park Männerchor
Sonntag, den 20. Oktober 1907,
in der Wicker Park Halle, 501 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. Anfang punkt 7 Uhr. Tickets 25c pro Person, an der Kasse 50c. okt12,19

Neunzehntes Stiftungsfest,
bestehend in Vorträgen und Ball des
Hamburger Club,
am Samstag Abend, 26. Okt. 1907, in Schönhofens großer Halle, Ecke Milwaukee u. Ashland Ave. Anfang 8 Uhr. Eintritt 50c die Person, zahlbar an der Kasse. ☞ Nur Inhaber von Einladungskarten, von Mitgliedern unterzeichnet, haben Zutritt.

Erstes großes
Herbst-Vergnügen
veranstaltet vom
Unterstütz.-Verein „Vorwärts"
in Springsguth & Haenels Halle, Ecke Willow und Halsted Str., Sonntag, den 27. Oktober 1907. Anfang drei Uhr Nachmittags.

Konzert und Kirchweihe
veranstaltet vom
Badischen Frauenverein Nr. 1
am Sonntag, den 27. Oktober 1907,
in der Südseite Turnhalle, 3143—47 State Str. Eintritt 25c die Person.—Anfang 3 Uhr Nachm. 19,27ok

KONZERT und BALL
veranstaltet vom
Teutonia Liederkranz
Freiheit-Turnhalle, 3417 S. Halsted Straße.
Sonntag, 20. Oktober 1907.
Anfang 4 Uhr Nachm. Eintritt: 25 Cents.
Vorzügliches Programm.

Zehntes großes **Stiftungsfest**
mit Konzert und Ball,
veranstaltet vom
Schwäbischer Frauen-Verein.
Sonntag, 20. Oktober, in der Nordseite Turnhalle, 257 N. Clark Str.
Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c die Person. okt12,15,19

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion .... Leon Wachsner
Sonntag, den 20. Oktober.
5. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male in Amerika:
„Leutnant Göthe"
(Das goldene Vließ)
Lustspiel in 3 Akten von Lippschitz und Olenkowski.
Sitze 25c, 50c, 75c, $1, $1.50 jetzt zu haben. dosason

Großer Bazar
— veranstaltet von der —
Deutschen Evangel. St. Matthäusgemeinde
Ecke Washtenaw Ave. und Iowa Str.
am 21., 22., 23., 24. und 25. Oktober 1907, in der Park Kasino-Halle, Nordost-Ecke Division Straße und California Ave. — Eintritt 25c die Person. — Mittwoch Nachmittag, den 23. Oktb.: Kaffeekränzchen. Eintritt frei. samo

35jähriges Stiftungsfest!
veranstaltet vom
Eureka Rebekka Klub Nr. 58
Sonntag, den 27. Oktober,
in der Wicker Park Halle, 501 W. North Ave. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. ok19,26

Oesterr.-Ungarischer Militär-Kranken-Unterstützungs-Verein
Zweites großes Weinlese-Fest
verbunden mit Preiskegeln, am Samstag, den 19. Oktober 1907, in der LaSalle Turnhalle, 673—675 Larrabee Str. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c f. Herr u. Dame; an der Kasse 25c die Person. 12,13,16,19okt

Großes Konzert und Ball
veranstaltet vom
Mozart Männerchor
am Sonntag, den 20. Oktober 1907,
in der Südseite-Turnhalle, 3143—47 State Str.
Anfang 3 Uhr Nachmittag.
Tickets: 25c; an der Kasse 50c. fason

Erstes großes Erntefest
veranstaltet vom
Kranken-Unterstützungs-Verein Einigkeit
am Samstag, dem 26. Okt., Abends 8 Uhr, in Ch. Counts Halle, Ecke Blackhawk und Sedgwick Str. Tickets 15 Cts., an der Kasse 25 Cts. 12 schöne Preise werden für die schönsten Kostüme vertheilt.

Grosses Winzerfest
veranstaltet vom
Az Amerikai Magyar Egyletek Szoevetsege,
Samstag, den 26. Oktober 1907
in der Aurora Turnhalle, Ecke Ashland Avenue und Division Straße.
Anfang 8 Uhr Abds. Eintritt 25c die Person.

Douglas Gegenseitiger Unterstützungs-Verein von Chicago.
Agitations-Versammlung!
Sonntag, den 20. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, in Woitas Halle, Lake und Desplaines Str. Mitglieder werden im Alter von 18 bis 50 Jahren aufgenommen. dosa

Agitations-Versammlung
veranstaltet von der Plattdeutsch. Gilde „Almira Nr. 24", in 910 Armitage Ave., Ecke N. Albany Ave., am Sonntag, den 20. Oktober 1907. Anfang 3 Uhr. Eintritt frei — Die Plattdeutschen Gilden sind die besten und billigsten Vereine. Wir bezahlen $5 Krankengeld für 5½ Jahre und $500 Sterbegeld. Nähere Auskunft ertheilt das Agitationskomite. Kandidaten werden von 18 bis zu 45 Jahren aufgenommen. ok12,16,19

Achtung!
Am Sonntag, den 20. Oktober, Morgens 10 Uhr, wird bei Joe Helmreich, 3449 Halsted Str., der Deutsche Fleischergesellen-Unterstützungsverein die Bar zu dem Ball am 16. November in der Freiheit Turnhalle an den Meistbietenden versteigern. dosa

Siemsen's Palmgarten
151 East North Ave., nahe Halsted Str.
Jeden Abend 8 Uhr Konzert!
Sonntags Matinee, Anfang 2:30 Nachm.
Auftreten der besten deutschen und englischen Kräfte. — Eintritt frei!
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Christ Siemsen, Eigenthümer.

„Im weißen Röß'l"
242 Ost North Ave.
Konzert!
Erstklassiges Restaurant.
Gemüthlichste deutsche Kneippe Chicagos.

The Relic House,
Erster Klasse Familien-Resort,
900 N. Clark Str.
(Gegenüber dem Lincoln Park.)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
— von —
Rudolph Mangolds Orchester. xibofa*

COLUMBIA Theater
Nord Clark und Division Straße.
...... Erster Klasse ......
VAUDEVILLE
12 — große Akte — 12
Matinee täglich um 2:30 Uhr.
Abend-Vorstellungen um 8:15 Uhr.
Neues Programm Montag!
Preise 10c, 20c und 30c. 25ly,mibofa*

VOLKS-GARTEN,
198—200 Ost North Ave.—Hy. Fischer, Mgr.
Konzert jeden Abend, Sonntag Matinee, 2 Uhr 30 Nachm., unter Mitwirkung der neu engagirten Künstler Herr Alfred Gronell, Frl. Brandenburg und Frl. Violeta, Komiker Adolf Hertel, Frl. Gebhart und Frl. Dehmi. Zum Schluß die lustige Posse: „Ein Heirathskandidat, von A. Gronell. Eintritt frei.

Schwabenheim, 210 Wells Str.
Immer a guats Tröpfle vom Neckarthal. Halle frei f. Gesellschaften. Federweißer soeben angekommen. 12ok,fmi*

Spiritualisten Kranken Unterst.-Verein, Bund Harmonie, Unterhaltung mit Ball
Sonntag, 20. Okt., in Hacks Halle, 519 Larrabee Str. Anf. 2:30 Nachm. Tickets 15c @ Pers. ok12,19

Detmer Musik-Haus, einzig in seiner Art, verfertigt nicht allein die besten, preiswürdigsten Pianos; auch auf dem Gebiete der Musikalien für Schule, Kirche und Haus u. s. f. findet Jeder das Vorzüglichste zu den annehmbarsten Preisen.
Henry Detmer, Piano-Fabrikant,
259 Wabash Ave. Direkter Import aller Sorten Streich- und Blas-Instrumente. Saiten usw. Piano-Stimmen. Transport und Repariren. Tel. Harrison 265. Nevsa*

Verlangt.
1000 Neurasthemiker u. Nervenschwache
um sich für einen besseren Beruf auszubilden, anmuthig, gesund und stark zu werden. 1000 Exemplare meines Büchleins „Das Geheimniß der Nerven- und Geisteskräfte", nebst Vorbereitungskursus frei. Adresse „Schule der Nerven- und Geisteskultur", P. O. Box 256 Rome City, Ind. ok12,19,26,nov3,10

10 Prozent Rabatt

von jetzigen Preisen der noch unverkauften Lotten in unseren

Acre und halbe Acre-Subdivisions

Jede dieser Lotten ist innerhalb 2 bis 4 Block vom vermessenen Fahrweg der beabsichtigten Verlängerung der

Metropolitan Elevated.

Um diese Lotten schnell abzusetzen, geben wir während des Monats Oktober einen Discount von 10 Prozent. Da die jetzigen Preise nur die Hälfte des wirklichen Werthes sind, ist dies eine besonders gute Gelegenheit, eine große Baustelle spottbillig zu erwerben.

½-Acre $630 und aufwärts. **Acre $1170** und aufwärts.

Gute Lage — 5 Minuten zur Car — gute deutsche Nachbarschaft. — In einer dieser Subdivisions sind auch noch ein Paar Lotten kleiner wie ½ Acre, welche auch in diesem Verkauf mit eingeschlossen sind.

50x132 an Belmont Ave., $360 — Ecke an Addison Ave., $585.

An Addison Ave. liegt Sewer, Wasser und Gas, und alle Assessments sind bezahlt.

Termine $100 bis $250 baar

nach Lage und Werth der Lotten.

Rest auf 3 oder 5 Jahre Zeit zu 5 Prozent.

Monatliche Abzahlungen, wenn erwünscht.

Nur wenige Lotten — und die spottbillig.

Agent täglich und Sonntag auf dem Platze.

Office: Ecke Milwaukee Avenue und Irving Park Boulevard.

In diesen Verkauf sind 5 große Geschäfts-Ecken mit eingeschlossen. — Ecken, welche jetzt das Doppelte werth sind, und sowie die neue Hochbahn fertig ist vier mal so viel werth sein werden.

2 Ecken an Belmont Avenue, 80x132 und 180x225.
3 Ecken an 48. Ave. (section line) 166x180 und 225x180.
2 Ecken an Addisson Avenue, 34x150 und 180x166.

Leichte Termine — Wenn Ihr etwas Geld habt, legt es hier an.

Moderne Brick „Flat"-Häuser

$4100 und aufwärts, $500 baar.

Rest monatlich wie Miethe — Lotten 28×125.

CLYBOURN AVE., nahe Belmont Ave.

Seht sie Euch an. Alle modernen Einrichtungen. Agent täglich und Sonntag bei den Häusern. Nr. 1452 Clybourn Ave., 1½ Block südlich von Belmont.

Irving Park „Flat"-Häuser

$2250 bis $4500, $500 baar,

Rest monatlich zu sehr leichten Bedingungen.

Große Lotten — 37½ Fuß Front, 125 Fuß tief. — Agent täglich und Sonntag in unserer Zweig-Office: 1180 West Irving Park Boulevard, Ecke 42. Ave.

KOESTER & ZANDER
69 DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Ill.
feb8*X

BIG TENT

Heute Samstag, 19. Oktober. — 3 Uhr Nachm., Sprecher Rev. Wm. A. Quayle von der St. James M. E. Kirche.—8 Abends, Sprecher Dr. John A. Earl von der Belden Ave. Baptistenkirche. — Sonntag, 20. Oktober, spez. Versammlungen nur für Männer. 3 Uhr Nachm., Grace M. E. Kirche, LaSalle Ave. und Locust Str. Sprecher Rev. Frank G. Smith, Pastor Warren Ave. Congr. Kirche. Vorsitzer Ephraim Banning. 8 Abends. Evangelist D. W. Potter, Sprecher. Vorsitzer Hon. J. B. Hobbs. 8 Abds. Großes Zelt Nord Clark und Chestnut Str. Sprecher Dr. R. A. Torrey. Vorsitzer Prof. John M. Coulter, Dekan der Botany Universität von Chicago. — Versammlungen nur für Frauen.—3 Nachm. Großes Zelt. Sprecher Dr. R. A. Torrey. Vorsitzer Richter Henry V. Freeman, Hauptrichter Ill. Appellationsgericht.—8 Abds., New England Congregational Kirche, Dearborn Ave. und Delaware Place. Sprecher Dr. A. M. White. Vorsitzer Hon. Matthew Mills.—Die Vorversammlungen Sonntag in dem großen Zelt. 3 Nachm., unter Dr. A. K. DeBlois, Pastor 1. Baptistenkirche.—8 Abds., unter Dr. W. E. Tilroe, vors. Aeltester der M. E. Kirche, Chicago Distr. Ein Unternehmen von Geschäftsleuten. Evang. Laienrath von Chicago.

TO WIN MEN TO CHRIST

Zahnärzte.

$8 Bestes Set Zähne.—22-kar. Goldkronen, $5. Nur diese Woche. **$6** Zähne absolut schmerzlos gezogen. Jeden Tag kommen alte Kunden mit Platten die wir vor 20 bis 35 Jahren machten. Brückenarbeit. Zähne ohne Platten. Deutsch gespr. Tel. 2047 Central. Offen Sonntag von 9—12 Uhr.

McChesney Bros. & Brown Ecke Clark und Randolph Str. 20okson*

Internaitonal Geneva Club,
Hotel — Restaurant — Buffet,
1—3 North Clark Str.
Offizielles Klubhaus des Int. Genfer Verbandes der Hotel- und Restaurant-Angestellten.
Jeden Abend Konzert von 6 bis 12 Uhr.
Sonntag Abends: Gemüthlicher Abend, nebst Tanz, für Mitglieder, deren Freunde und Gönner, in der großen Halle des Vereinslokals.
Warme u. kalte Speisen zu jed. Tageszeit.
Deutsche Küche. Feine Weine u. Liköre.
Brand Brewing Co. und Anheuser-Busch Biere an Zapf.
Halle steht Gesellschaften frei zur Verfügung.
Telephone Main 1198. Main 4956. Jos. Fegers, Manager.
3ok,dosadi1m

Bandwurm mit Kopf vertrieben!

Wurms Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.

Kein Fasten — Keine Schmerzen.

Leicht einzunehmen.

Garantirt. Preis $2.00.

G. J. Gelspitz, Apotheker, 757 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

Jetzt ist die richtige Zeit, Oefen zu kaufen,

und wir haben alle Sorten, die besten Fabrikate in der Stadt, Garlands und Acorns, und wir garantiren Euch $10.00 an jedem Ofen zu sparen, den Ihr hier kauft..

Ein schöner Acorn Kochherd, 6 Löcher, 10 Jahre Garantie, überall für 26.75 verkauft, unser spez. Preis diesen Monat nur.......... **16.75**

Wir haben auch eine hübsche Auswahl von Möbeln und Teppichen, und wir verkaufen gegen Baar oder auf leichte Abzahlung.

Wolfs Furniture House
570—576 Lincoln Avenue.
5okt,1mo&

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

In rauher Schule.

Neubearbeitete Erzählungen („Ut miene Stromtied") von

Albert Weisse!

328 Seiten. Preis $1.00.
In elegantem Einband, $1.25.

Zu beziehen von der Geschäftsstelle der „Abendpost", auch per Post für denselben Preis und portofrei. Marken oder Anweisung.
24aagsafomj*

Kretlow's Tanzschule, 401 Webster Ave. Eröffnung des 2. Kursus für Anfänger und vorgeschrittene Schüler beginnt Donnerstag, 3. Okt. 1907. Zirkulare werden geschickt. Auskunft wird ertheilt u. Anmeldungen werden in meiner Wohnung, 401 Webster Ave., entgegen genommen. Die Halle zu annehmbarem Preise zu vermiethen. Tel. Lincoln 1432.
15sp,somifa,1m

Stove Linings
für irgend einen Ofen, werden im Feuer hart, bleiben feucht bis zum Gebrauch; korrugirtes Papier an Außenseite brennt langsam im Feuer ab. 3 für 35c; 4 für 45c.— Zu haben in The Fair, Siegel & Cooper, Boston Store.
16ok,1mo,X

Richard A. Koch
Deutscher Advokat,
95 Washington Straße.
Nordseite: Office: 270 North Ave., Südost-Ecke Larrabee Str. — Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12.
12ok*X

Dittmann's BEST Eier.
14okso*X

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6646 Central.
1sp1j

Lokalbericht.

Vor Gericht.

Streit zwischen Kriegsministerium u. Abwasserbehörde wird ausgefochten.

Ordinanz-Entwürfe gutgeheißen.

Taxameter-Kontrole für Droschken.—Behördliche Regelung des Bäckereibetriebs. — Abstellung eines alten Uebelstandes soll endlich erfolgen. — Böse Suppe.

Die Frage, ob das Kriegsministerium in Washington rechtlich befugt ist, die Abwasserbehörde an der von ihr geplanten Ableitung des Calumetflusses nach dem Drainagekanal zu verhindern, wird demnächst zur gerichtlichen Entscheidung gebracht werden. Bekanntlich will die Abwasser-Behörde, um ihr Drainirungssystem auch auf die sog. Calumet-Region auszudehnen, den Calumet-Fluß der gleichen Behandlung unterwerfen, welche der Chicago-Fluß von ihr erfahren hat. Die Wasser des Calumet sollen sich nicht mehr in den See ergießen, sondern in einen für diesen Zweck anzulegenden Seitenkanal, der sie dem Hauptkanal zuführen würde. Zugleich mit dem Flußwasser würde natürlich auch eine erhebliche Menge Seewasser dem Kanal zugeführt werden. Eine Kommission von Vertretern der Bundes- und der kanadischen Regierung hat nun entschieden, daß die Ausführung dieses Planes eine Gefahr für die Schiffahrt auf den See'n (durch Verminderung des Wasserstandes in diesen) bedingen würde und deshalb nicht gestattet werden sollte. Diesem Erkenntniß gemäß hat Kriegsminister Taft ein entsprechendes Verbot an unsere Abwasser-Behörde ergehen lassen. Hinter der Abwasser-Behörde aber steht in dieser Frage der Staat Illinois, und mit Einwilligung der Staatsbehörden trifft nun die Drainagekommission Anstalten zur gerichtlichen Bekämpfung des Verbotes. Beide Parteien sind übereingekommen, die Sache auf dem Wege des Einhaltsverfahrens auszukämpfen. Die Abwasserbehörde wird das Kriegsministerium binnen einigen Tagen benachrichtigen, daß sie mit der Ableitung des Calumet-Flusses zu beginnen gedenke; das Kriegsministerium wird dann gegen sie ein Einhaltsgesuch an ein Bundesgericht stellen.

Straßenbahn-Nachrichten.

Mit einer Geduld, die nicht eben rühmlich ist, haben die Fahrgäste der Straßenbahnlinie in der Nord State Straße es sich seit Jahren gefallen lassen, daß die Straßenbahnverwaltung sie nördlich von der Lake Straße ablud, auf einem Platze, der zumeist den Eindruck eines Sumpfes macht und zuweilen ein kleiner Teich ist. Auf diesem Platze, der dazu noch den Nachtheil hat, daß er vom Verkehrsze'ntrum abgelegen ist, also nur durch eine längere Fußwanderung erreicht werden kann, mußten und müssen gegenwärtig noch die meisten Fahrgäste der Linie auch aufsteigen, wenn sie die Rückfahrt antreten wollen. Die Straßenbahnverwaltung ist schon häufig genug angegangen worden, diesem unleidlichen Zustande ein Ende zu machen, und als gelegentlich der Verhandlungen über die Privilegien-Erneuerung im vorigen Winter auch der Stadtrath diese Forderung stellte, wurde Abhilfe versprochen. Bisher ist indessen alles beim alten geblieben. Nun aber soll es anders werden. Betriebsleiter Roach erklärt, daß es nicht thunlich sei, die Linie in der erst geplanten Art — durch Lake, oder Randolph, oder Washington-Straße — nach der Dearborn-Straße hin und dann bis zum Polk Straße-Bahnhof zu verlängern. Das solle aber nun durch die Kinzie-Straße und unter Benutzung der jetzt fertig gestellten Dearborn-Brücke geschehen.

Dem schon gemeldeten Vorgehen der Guranty Trust Co. von New York gegen die Bankerottverwaltung der Union Traction Co. hat sich nun auch die Central Trust Co. von New York angeschlossen. Im Interesse der von ihr vertretenen Bondsgläubiger verlangt sie auch, daß der Gerichtshof dem Masseverwalter Sampsell dessen ungesetzliches Verhalten: die Einstellung der Zinszahlungen, untersagen möge. Die Antragstellerin sei zwar damit einverstanden gewesen, daß der Bankerottverweser vom Stadtrath eine Verlängerung der Frist für die Abschließung des Uebereinkommens mit der Stadt auswirkte, hätte aber keine Ahnung davon gehabt, daß Herr Sampsell sich verpflichten würde, den Bondsinhabern ihre rechtmäßigen Zinsen vorzuenthalten und alle Ueberschüsse auf den Umbau der Anlagen zu verwenden. Zur Verhandlung über diesen, sowie über den Antrag der Guranty Trust Co. soll es am Dienstag kommen. Gespannt ist man darauf, ob Richter Großcup es für schicklich halten wird, bei dieser Verhandlung selber den Vorsitz zu führen, bezw. die aufgeworfene Rechtsfrage selber zu entscheiden, denn im Grunde genommen richten die Anträge sich weniger gegen Herrn Sampsell, als gegen den genannten Richter selbst, der ja den Masseverwalter zu dem Verhalten ermächtigt hat, das jetzt als unzulässig beanstandet wird.

Zur Verantwortung gezogen.

In einem Verfahren, das die Schauspielerin Georgia Cunningham mit Hilfe des Anwalts Adolph Marks im Stadtgericht gegen den Agenten Gustave Daniels angestrengt hatte, um zwei Koffer wieder zu erlangen, welche dieser von ihr im Besitz hatte, soll Marks' Kanzleigehilfe Henry Weil sich unterfangen haben, den ausgestellten Rückerstattungsbefehl eigenmächtig abzuändern. Er wurde dieserhalb gestern der Mißachtung des Gerichts schuldig erklärt und hat strenge Bestrafung zu erwarten, auch mag er den Großgeschworenen überwiesen und womöglich wegen Dokumentenfälschung prozessirt werden. Der Stadtgerichtsschreiber Wm. H. Herman ist mit in diese Sache verwickelt und muß heute versuchen, sich vor dem Gerichtspräsidenten Olson rein zu waschen. Gerichtsdiener Kruckstein, dessen Name in dieser Verbindung ebenfalls genannt worden ist, hat sich, wie die Untersuchung ergeben hat, dabei keiner Ueberschreitung seiner Befugniß schuldig gemacht.

Entwürfe gutgeheißen.

Der Stadtrathsausschuß für Lizenswesen hat zwei wichtige Vorlagen, die ihm schon lange vorgelegen haben, endlich durchberathen und gutgeheißen. Einer der Entwürfe bezweckt die Einführung einer Kontrole für den Droschkendienst. Er schreibt vor, daß alle Lohnfuhrwerke, die für den Droschkendienst verwendet werden, mit einer mechanischen Vorkehrung (Taxameter) versehen sein müssen, die automatisch die zurückgelegte Strecke, die während der Fahrt verflossene Zeit und den Preis anzeigt, der für die Fahrt zu erlegen ist. Ald. Stewart stellte im Verlauf der Debatte über die Vorlage fest, daß von den Droschkenkutschern, die ihr Gewerbe auf eigene Hand betreiben, kaum einer sich an den Droschkentarif hält; sie machten sich's zur Regel, die Fahrgäste zu überfordern und auf diese Weise zu prellen. — In Bezug auf die Taxameter-Vorkehrung heißt es, daß in Europa die Inhaber der betreffenden Patente ein Kartell bildeten und so den Preis ihrer Fabrikate unverhältnißmäßig hoch hielten. Es lasse sich so ein Ding ganz wohl für $10 verkaufen, aber es würde in Europa nicht unter $50 abgegeben. Hier würde man's wohl billiger bekommen können. Der Vorsteher der Abtheilung für öffentliche Arbeiten wird nach der vorliegenden Ordinanz zu bestimmen haben, welche Art von Vorkehrungen eingeführt werden dürfen. Angebracht werden sollen die Vorkehrungen an den Droschken spätestens am 1. Mai nächsten Jahres.

Die zweite Vorlage sieht eine Lizenskontrole für den Bäckereibetrieb vor. Die Lizensgebühr wird auf nur $5 festgesetzt, aber ohne Lizens darf keine Bäckerei betrieben werden, und die Ertheilung der Lizens hängt davon ab, ob die betreffende Anlage allen in der Vorlage enthaltenen Bestimmungen in Bezug auf sanitäre Einrichtungen u. s. w. entspricht. Für unzulässig erklärt wird der Betrieb von Bäckereien in Kellerräumen; ferner dürfen die Fenster von Bäckereien, die zu ebner Erde liegen, nicht auf Straßen oder Gassen führen. — Der Ausschuß hat zu beantragen beschlossen, daß der Polizeichef aufgefordert werden möge, anzugeben, weshalb die seit dem 2. Jaunar d. J. „in Kraft befindlichen" Kontrolbestimmungen für Gasthäuser nicht durchgeführt werden.

Freiwillige Lebensretter.

Amerikanische Rettungsgesellschaft kommt nach Chicago.

Als Agent der im letzten März in New York gegründeten Amerikanischen Lebensrettungs-Gesellschaft kam gestern Kapt. Hugh L. Smyth nach Chicago, um hier einen Zweig der Gesellschaft zu gründen. Er hofft, zwei- bis dreihundert gute Schwimmer veranlassen zu können, ihre Kräfte freiwillig in den Dienst der guten Sache zu stellen. Von diesen sollen während der Sommermonate Abtheilungen von vier bis zu zwanzig Mann am Seeufer, am Flußufer und an den Teichen der Parks zur Rettung Ertrinkender bereit sein. Die Gesellschaft liefert vollständige Ausrüstungen und erwartet von der Stadt, den Parkbehörden oder gemeinsinnigen Privatleuten die Beschaffung von Schuppen oder Häuschen, in denen die Ausrüstungsgegenstände und die Rettungsmannschaften Unterkunft finden können. Gehälter werden nicht gezahlt.

Alles vergebens.

Trotz der Blutübertragung hat Frau P. H. Welch sterben müssen.

Frau P. H. Welch ist gestern im Alter von 32 Jahren in ihrer Wohnung, Nr. 608 N. State Str., an Blutarmuth gestorben. Vor etwa fünf Wochen wurde, wie seinerzeit berichtet, der anscheinend auch erfolgreiche Versuch gemacht, das Leben der Kranken durch eine Blutübertragung zu retten, im Mercy-Hospital floß das Blut des Bruders, des Brauereibesitzers John R. Cooke, in die Adern der Schwester über. Letztere erholte sich dann schnell, aber vor zwei Wochen stellte sich ein Rückfall ein, der aller ärztlichen Kunst ungeachtet das Ende herbeiführte. Frau Welch war die Gattin eines Zahnarztes und hinterläßt sechs Kinder. Sie wird am Montag auf dem Calvary-Friedhofe beerdigt werden.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.75
Oesterreich: 100 Kronen.....	20.26
Schweiz: 100 Franken.......	19.36
Holland: 100 Gulden.......	40.28
Dänemark: 100 Kronen.....	26.66
Rußland: 100 Rubel.........	51.60

— Idyll aus der Schweiz.—Müller, der „Chef der internationalen Polizei in Marokko": „Kruzitürken, da werd i doch mei Schöpple stehe lasse und amal nach Marokkle fahre, um Ordnung zu stifte!"

— Großmüthig. — Köchin: Madame, ich habe das große Loos in der Lotterie gewonnen.—Madame: Wirklich? Dann müssen wir wohl scheiden?—Köchin: Ja, wenn Sie nicht in meine Dienste treten wollen?

Höhere Einnahmen.

Ergebniß der Einschätzung sichert sie den Verwaltungs-Behörden.

Schankwirthe gewarnt.

Falls sie Verbrechern Unterstand gewähren, gefährden sie ihre Lizens.—Republikanischer Faktionskampf in der 1. Ward. — Fruchtlose Beschwerde.

Stadt-Kämmerer Wilson rechnet aus, daß nach Maßgabe der jetzt abgeschlossenen Steuereinschätzung die Stadtverwaltung für kommendes Jahr ein erheblich größeres Steuereinkommen zu erwarten hat, als je zuvor. Die Zunahme wird sich, im Vergleich zu den diesjährigen Einkünften, auf die hübsche Summe von $859,580 (abgesehen von der Mehreinnahme von $107,000 für den Tilgungsfonds) belaufen; dazu kommt dann noch der Erlös der neuen Bondsanleihe ($2,500,000), die der Stadtrath aufzunehmen beschlossen hat. Ueber Geldmangel wird mithin die Stadtverwaltung im kommenden Jahre nicht zu klagen haben. — Höhere Einkünfte sichert die Einschätzung auch der Erziehungsbehörde, der Countyverwaltung, der Bibliotheksbehörde, den Parkbehörden und der Drainagekommission. Von dieser und von den Parkbehörden erwartet man, daß sie sich in Anbetracht des günstigen Einschätzungs-Ergebnisses mit einem etwas niedrigeren Prozentsatz von den Einkünften begnügen werden; thun sie das nicht gutwillig, so werden sie hierzu gezwungen werden. Sie sollen übrigens zusammen nur auf etwa $50,000 Verzicht leisten, und zwar zu Gunsten der Countyverwaltung, die dann eine Mehreinnahme von $440,000 an Steuern erhalten würde. Da seit der Einführung eines gewissen Kontrolsystems in den Gerichtskanzleien die Sporteleinkünfte der Countykasse sehr bedeutend zugenommen haben, so sollten auch die Countybehörden nun mit ihren Einnahmen auskommen können. — Die Schulverwaltung wird sich ebenfalls im nächsten Jahre finanziell sehr gut stehen, und es wird nicht nöthig sein, daß sie von ihrem Rechte, über die 5prozentige Steuergrenze hinaus eine gewisse Steuer für Bauzwecke zu erheben, in dessen vollem Umfang Gebrauch macht.

Thut ihr nicht den Gefallen.

Die Citizens' Association stellte gestern an Mayor Busse das Ansinnen, er möge etwa 100 Schankwirthen, die in einer oder der anderen Weise sich gegen die Schankordnung vergangen haben und dafür gerichtlich bestraft worden sind, seinerseits noch weiter und ungleich härter bestrafen, indem er ihnen die Lizens entzieht. Der Mayor zeigte sich nicht geneigt, auf diese Zumuthung einzugehen. Er stellte nicht in Abrede, daß er die betreffenden Lizensen mit Fug widerrufen könnte, meinte aber, da es den Anschein habe, als ob die fraglichen Leute sich der betreffenden Verstöße unter der früheren Stadtverwaltung schuldig gemacht hätten, von deren Seite ihnen nichts in den Weg gelegt worden sei, so könne er sich damit begnügen, nicht auch seinerseits die gleiche Duldung zu üben. Uebrigens werde er die Sache dem Polizeichef überweisen, der sie untersuchen und ihm Bericht erstatten würde.

Ein Gewaltmensch.

Gegen den städtischen Hundefänger Maurice Walsh hat der stellvertretende Polizeichef Schuettler vor der Zivildienst-Kommission Anklage erhoben. Walsh ist der thätlichen Mißhandlung eines anderen städtischen Angestellten Namens Samuel Hochfelder, bei dem er vergeblich eine Anleihe zu machen versucht hatte, angeklagt. Einen gewissen William Lake, der dem Hochfelder Beistand zu leisten versuchte, soll der Wütherich Walsh ebenfalls vermöbelt haben.

Gegen Verbrecherspelunken.

In einer Konferenz, die gestern Nachmittag zwischen dem Mayor, dem Polizeichef und dem Vorsteher O'Brien von der Geheimpolizei über den Gegenstand stattgefunden hat, ist beschlossen worden, strenge Saiten gegen Schankwirthe aufzuziehen, die in ihren Lokalen wissentlich Verbrecher dulden. Es sollen regelmäßig Streifzüge durch verdächtige Lokale gemacht werden. Beim ersten Mal wird man sich begnügen, verdächtige Gäste aufzuheben; werden auch bei einem zweiten Besuch verdächtige Karaktere in einem solchen Lokal angetroffen, so wird auch der Wirth mitgenommen; wird dieser dann nochmals unter gleichen Umständen eingesammelt, so hat er den Widerruf seiner Lizens zu gewärtigen. — Mit der Razzia durch verdächtige Lokale wurde schon gestern Abend begonnen. Fünfzehn berüchtigte Verbrecher wurden dingfest gemacht, darunter — in einem Lokale an der N. Clark-Straße — vier Taschendiebe von internationalem Ruf.

Der Countyraths-Ausschuß für Rechtsangelegenheiten hat es gestern abgelehnt, das von George Sladek, Palos Park, eingereichte Gesuch um Ausstellung einer Schanklizens zu befürworten. Sladeks Gesuch ist von 154 Wählern des genannten Bezirks unterzeichnet, aber diese 154 bilden nicht die Mehrheit der Wählerschaft von Palos Park.

Oeffentliche Liegenschaften.

Der stadträthliche Sonder-Ausschuß für öffentliche Liegenschaften hat gestern den Straßenamtsvorsteher Doherty angewiesen, Parteien in der 9. und der 10. Ward, welche dort öffentliche Liegenschaften angeblich unbefugt für Privatzwecke benutzen, benachrichtigen zu lassen, daß sie ihre etwanigen Nutzungsrechte nachweisen müssen, falls sie von den fraglichen Ländereien nicht kurzer Hand vertrieben werden sollen. Ein Unter-Ausschuß wurde beauftragt, sich mit dem Schulrath in Verbindung zu setzen, der von etwa 75 Abtretungen, die er im Laufe der letzten Jahre von der Stadt auf Theilstrecken von Straßen und Gassen ausgewirkt, bisher noch keinen Gebrauch gemacht hat.

Dem Verkehr übergeben.

Die neue Brücke in der North Ave., mit deren Bau am 10. Januar vorigen Jahres begonnen wurde, ist endlich fertig gestellt und gestern dem Verkehr übergeben worden. Es ist eine Aufzugsbrücke, und ihr Bau hat einen Kostenaufwand von $196,700 verursacht.

Um die Vorherrschaft.

In der 1. Ward haben republikanische Parteigänger, die mit der Führung von Francis P. Grady, ihrem gegenwärtigen Vertreter im Parteiausschuß, nicht zufrieden sind, gestern Abend einen neuen Wardklub organisirt. Einberufen worden war die zu diesem Zwecke im Palmer House abgehaltene Versammlung von Rudolph M. Patterson, einem Gefolgsmanne des Gouverneur Deneen. Zu Beamten des neuen Klubs gewählt worden sind: Wm. H. Thompson, Vorsitzer; Erward C. Racey, Schriftführer; D. P. Kinnally, Hilfs-Schriftführer; Eugene R. Pike, Schatzmeister. — In der Versammlung wurde gegen Brady der Vorwurf erhoben, daß er mit den „demokratischen" Aldermen Coughlin und Kenna am selben Strange ziehe.

Ungehaltene Nachbarn.

Frederick Eastman, Nr. 917 W. 53. Straße, ist glücklicher Besitzer eines Ziegenbockes und eines Pferdes. Beide Thiere laufen auf seinem Grundstück und auch in dessen Umgebung häufig frei herum und werden deshalb von den Nachbarn für Gemeinschaden erachtet. Mit der Bitte um „Abstellung" dieser Gemeinschäden haben sie sich nun an das Stadtgericht gewendet, sind aber gestern vom Stadtrichter Scovel abschlägig beschieden worden. Der Kadi hat sie bedeutet, daß als wirkliche Gemeinschäden die Thiere nur dann zu betrachten sein würden, falls sie wirklich einen Schaden anrichten würden. Die Nachbarn wollen sich nun auf das Sammeln von Beweisen dafür verlegen, daß Eastman's Viehstand auch nach dieser Auffassung in die Klasse der Gemeinschäden fällt.

Holzkohle beseitigt üblen Athem.

Uebler Geruch von Unverdaulichkeit, Rauchen, Trinken oder Essen kann augenblicklich beseitigt werden.

Probe-Packet frei verschickt.

Andere Leute bemerken Euren üblen Athem, wo Ihr ihn nicht bemerkt. Es ekelt andere Leute an, vor Euch zu stehen und im Laufe des Gesprächs Euren üblen Athem aufzufangen. Gewöhnlich rührt er von Speise her, die im Magen in Gährung gerathen ist. Manchmal habt Ihr ihn Morgens — den schlechten, sauren, biliösen üblen Athem. Ihr könnt dies sogleich beseitigen, wenn Ihr ein oder zwei von Stuarts Charcoal Lozenges, die wirksamsten Gas- und Geruch-Absorbirer, einnehmt.

Manchmal verräth Euer Athem anderen Leuten, mit denen Ihr sprecht, was Ihr gegessen habt. „Sie haben Zwiebeln gegessen", oder „Sie haben Kohl gegessen" und plötzlich stoßt Ihr Gase auf, direkt in das Gesicht Eures Freundes. Holzkohle ist ein wunderbarer Absorbirer von Gerüchen, wie ein Jeder weiß. Deßhalb beseitigen Stuarts Charcoal Lozenges so schnell alle Gase und Gerüche von stark riechenden Speisen oder Gase von Unverdaulichkeit.

Gebraucht keine Athem-Parfüme. Sie beseitigen nicht den Geruch und absorbiren nicht das Gas, welches den Geruch hervorruft. Außerdem weiß ein Jeder den Grund, weßhalb Ihr sie anwendet. Stuarts Charcoal Lozenges beseitigen erstens saures Aufstoßen und Aufstoßen von Gasen und machen Euren Athem rein, frisch und süß gleich nach dem Essen. Dann wird sich Niemand von Euch abwenden, wenn Ihr athmet oder sprecht, Euer Athem ist rein und frisch und außerdem schmeckt Euch das Essen bei Eurer nächsten Mahlzeit besser. Versucht es nur.

Holzkohle bewirkt noch mehr wunderbare Sachen. Sie scheidet aus Eurem Magen und Eingeweiden alle dort angesammelten Unreinigkeiten aus, die den üblen Athem verursachen. Holzkohle ist ein Reinigungsmittel und auch ein Absorbirungsmittel.

Holzkohle ist jetzt bei weitem das bekannteste, beste, leichteste und mildeste Abführmittel. Eine ganze Schachtel voll würde nicht schaden; Thatsache ist, je mehr Ihr nehmt, desto besser ist es. Stuarts Charcoal Lozenges sind aus reiner Weidenkohle gemacht mit ein wenig Honig vermischt, um sie schmackhaft zu machen, sind aber nicht süß. Ihr kaut sie wie Candy. Sie sind absolut harmlos.

Erhaltet einen neuen, reinen, süßen Athem, erfrischt Euren Magen für Eure nächste Mahlzeit und haltet Eure Eingeweide in guter Ordnung. Diese zwei Dinge sind das Geheimniß guter Gesundheit und langen Lebens. Ihr findet alle zur Verrichtung dieser wunderbaren aber einfachen Sachen nöthige Holzkohle in Stuarts Charcoal Lozenges. Wir wünschen, daß Ihr diese kleinen Wunderwirker selbst versucht, ehe Ihr sie kauft. Schickt uns Euren vollen Namen und Adresse wegen einer freien Probe von Stuarts Charcoal Lozenges. Dann wenn Ihr die Probe versucht habt und überzeugt seid, geht zu Eurem Apotheker und kauft eine 25c-Schachtel derselben. Ihr befindet Euch im Allgemeinen besser, angenehmer und „reiner" innen.

Schickt uns heute Euren Namen und Adresse und wir schicken Euch sogleich per Post ein Probe-Packet frei. Adresse: F. A. Stuart Co., 200 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Eine plötzliche Erkältung.

Frl. Helen Sauerbier, 815 Main Str., St. Joseph, Mich., schreibt einen interessanten Brief über Erkältungen, welcher sicherlich für Frauen, die sich leicht erkälten, von Werth sein wird.

Peruna für plötzliche Erkältungen.

Es sollte der Anweisung gemäß, wie auf der Flasche angegeben, genommen werden bei den ersten Anzeichen einer Erkältung.

St. Joseph, Mich., Sept. 1901. Letzten Winter bekam ich plötzlich eine Erkältung, welche sich zu einem unangenehmen Katarrh des Kopfes und der Kehle entwickelte und mich meines Appetits und guten Humors beraubte. Eine Freundin, die durch Peruna geheilt wurde, rieth mir, es zu versuchen, und ich kaufte sogleich eine Flasche, und es freut mich, sagen zu können, daß der Schleim in drei Tagen gelöst war, mein Befinden war besser, mein Appetit kehrte wieder und in neun Tagen hatte ich meine frühere gute Gesundheit wiedererlangt.

Frl. Helen Sauerbier.

Peruna kann jetzt in Tablet-Form gekauft werden.

Die Religion der Marokkaner.

Die Hölle hat nach den religiösen Ueberlieferungen der Marokkaner sieben Stockwerke, in denen verhältnißmäßig Toleranz herrscht, da auch ein Aufenthalt für Christen, für Sabäer, für Juden sowie für Ungläubige überhaupt, worunter alle Nichtbekenner des Islam verstanden sind, vorhanden ist. In das unterste Stockwerk kommen alle Heuchler. Nach den religiösen Ueberlieferungen der Marokkaner gibt es 104 heilige Schriften, von denen auf Adam 10, Seth 50, Enoch 30, auf Abraham 10, auf Moses 1, auf David 1, auf Jesus 1 und auf Mohammed 1 kommen. Leider sind aber bis auf die letzten vier alle diese Schriften, welche die Tradition der Marokkaner ebenfalls als heilig anerkennt, verloren gegangen. In der Praxis sind leider die Mauren bedeutend weniger tolerant gegen Andersgläubige, und der Verfolgungsfanatismus, der jetzt die Europäer allesammt gezwungen hat, nach den Hafenstädten zu flüchten, lodert dort beständig unter der Asche. Allerdings war es vor 50 Jahren, als Marokko noch Tribut von europäischen Staaten einzog oder ihre Schiffe mit Piraten bedrohte, bedeutend schlimmer. Der Forschungsreisende Gerhard Rohlfs mußte, als er in den 60er Jahren im Innern Marokkos reiste, dort zum Schein Mohammedaner werden und maurische Tracht anlegen. Rohlfs erzählt in seinem interessanten Reisewerk über Marokko, daß ihm trotzdem selbst auf den Straßen von Fez sehr oft Pöbelrotten gegenübertraten, die ihn aufforderten, den Islam „zu bezeugen". Er mußte dann schleunigst das mohammedanische Glaubensbekenntniß (Allah il Allah) hersagen. Aus den Gebeten der Marokkaner theilt Rohlfs folgende Stelle mit: „Das bloße Gebet führt nur auf halbem Weg zu Gott, die Fasten führen uns vor die Thore seines Hauses, und das Almosen schafft uns Einlaß." Rohlfs hat mehr als, wie oben erwähnt, in Fez noch im Innern Marokkos unter dem maurischen Fanatismus gelitten. So schreibt er in seinem Werk: „Es war Abend, als ich L'xor erreichte; mein Aufzug, halb europäisch, halb marokkanisch gekleidet, erregte natürlich das größte Aufsehen. Hunderte von Menschen umdrängten mich, schimpften und schrien, auch marokkanische Juden kamen hinzu, und das war ein Glück für mich." Die Juden, welche Spanisch verstanden, setzten dem Haufen auseinander, daß Rohlfs Mohammedaner geworden sei. Da verwandelte sich das Schimpfen über den fremden Eindringling in ein „Gottlob".... Nur in den Küstenstädten erfreut sich auch heute der Europäer in Marokko einer gewissen Sicherheit.

— Peinlich.—Kadett A.: „So, Dir ist Euer Hausarzt gar nicht sympathisch?" — Kadett B.: „Nein, immer fragt er mich, wenn ich 'mal krank bin, ob ich vielleicht geraucht habe!"

— Gekränkt. — Wittwe: „Warum haben S' denn gesagt, Herr Pfarrer, „Auf Wiederseh'n in einer besseren Welt"....er hat's doch bei mir nicht schlecht gehabt!"

TRADE ZAEGEL'S ESSENCE MARK — A LIFE PRESERVER

Sorgen und Kummer

wirken sofort auf Magen und Leber. Wie häufig ist ein gelbes Auge, eine gelbe Gesichtsfarbe, eine belegte Zunge die Folge einer starken Gemüthserregung, wie oft ist Aerger und Verdruß die Ursache von Verdauungs-Beschwerden!

Für alle solche Fälle nehme man

Zaegel's Lebens-Essenz.

Dieses Mittel stimulirt den Verdauungs-Prozeß, regulirt den Stuhlgang und reinigt somit das Geblüt.

Ganz abgesehen, was Einem fehlt, ob Rheumatismus, Kopfschmerzen, Rückenschmerzen oder sonstige Gebrechen, so wird man bei reiflicher Ueberlegung zur Einsicht kommen, daß ohne gesunde Verdauungsorgane Keiner die Freuden des Lebens genießen kann.

Die meisten Krankheiten entstehen aus Verdauungs-Beschwerden, und um sie zu heilen und zu verhüten muß man vor allen Dingen für einen geregelten Stuhlgang sorgen, um die Schleimhute des Magens und Darmes, in denen sich Krankheitskeime jeder Art entwickeln, einer gründlichen Reinigungskur zu unterwerfen.

Zaegel's Lebens-Essenz, genau nach Vorschrift genommen, kommt diesen Anforderungen nach und sichert ein langes und gesundes Leben, indem sie verlorene Kräfte wieder ersetzt, die Sinne schärft und die Verdauung befördert.

Zaegel's Lebens-Essenz, ist kein Geheimmittel; die Namen der Kräuter und Wurzeln, aus denen sie besteht, sind einem jeden Packet oder einer jeden Flasche beigelegt. Sie ist frei von Morphium, Cocaine, Opium oder anderen schädlichen Substanzen, kann somit dem kleinsten Kinde ohne Schaden eingegeben werden.

In Kräuterform — 35 Cts. d. Packet oder 3 f. $1.00, portofrei versandt.
Fertig zubereitet — Drei 50 Cents-Flaschen für $1.00.

In allen Apotheken zu haben oder direkt vom Fabrikanten.

M. R. ZAEGEL & CO., — 602 Main Straße, — **Sheboygan, Wis.**

Krumm & Bro. Co. DEPARTMENT STORE 127-135 E. FULLERTON AVE.

Speziell für Montag!

- Shirtwaists, Plaid Flannelette, regulär 65c; für.......... **39c**
- Outing Flanell Skirts — unsere 39c-Qualität, für.......... **24c**
- Flannelette, sehr schwer und hübsche Muster, für.......... **6⅞c**
- Weißes Cambric, unsere 12½c-Sorte, für.......... **7⅞c**
- Knaben-Ueberzieher, — alle Größen, für.......... **1.39**
- Männerhemden, schwere Sorte, in allen Größen, für.......... **42c**
- 1 großer Waschzuber, 100 Wäscheklammern und ein 25c Waschbrett, alles für.......... **49c**
- 500 Gas-Mantles, 25c-Qual. 60 Tage garantirt, spez.......... **12½c**
- Nr. 1 Calif. Schinken, per Pfd.......... 8½c
- Nr. 1 Breakfast Bacon, per Pfd.......... 14c
- Prime Chuck Roast, per Pfd.......... 7½c
- Native Rippen-Suppenfleisch, Pfd.......... 4½c
- 18 Pfd. granulirten Zucker für.......... 87c
- Krumm's bestes Mehl, per Sack.......... 75c
- Ginger Snaps, 3 Pfd. für.......... 10c
- Peaberry Kaffee, 2 Pfd. für.......... 35c
- Frische Eier, das Dutzend.......... 24c
- Süßer Apfel-Cider, Gall.......... 30c

Speziell von 8 bis 11 Vormittags: Beste Kartoffeln — das Peck zu.......... **12c**

Der Gutbesitzer.

Von Mathieu Schramm (Soden am Taunus)

Oft besuchte ich ihn einst in seiner kleinen Dachkammer da oben mit den halbschrägen Wänden, in der er nur ganz in der Mitte oder unter dem Dachausbau der beiden Fenster aufrecht stehen konnte. Er war ein stiller, sinniger Mensch, der sich an seinen paar Büchern erfreute und mit kleinen Erzählungen, die er für Provinzblätter schrieb, seinen kargen Lebensunterhalt verdiente. Nur selten verließ er sein Heim, er erlebte alles hier oben in dem stillen Raume. Eine kleine Geschichte nach der andern flog ihm zum Fenster hinein, und nie trat er von seinem Luginsland zurück, ohne daß er wieder etwas erwischt hatte.

„Ich hab' wieder eine!" rief er mir oftmals schon beim Eintritt zu, und seine Augen lachten. Und dann erzählte er mir die Geschichte eines Storchenpaares oder zweier feindlicher Hähne, oder die Geschichte eines Kindes oder eines Hundes, denn alles das sah er mit seinen scharfen Augen, und eine Situation genügte, um ihm das, was vorangegangen war, und das, was kam, in einem Zuge zu offenbaren.

Eine ganze Welt lag vor seinen Fenstern. Stand man dort, so flog der Blick über weite Wiesen und Felder bis drüben hin zum Fahrdamm, hinter dem die rothen Dächer der Vorstadt hervorguckten. Und lehnte man sich dann etwas vor, so konnte man über die Dachtraufe hinab in den Hof sehen und in den Garten des Nachbars, der ein Bauer war und sich Pferde, Ziegen und Hühner hielt.

„Ich bin Gutsbesitzer," sagte mir mein Freund lächelnd. „Das alles da draußen gehört mir, die Wiesen, die Felder, der Hof, die Pferde und Ziegen und Hühner, mir die Kinder und Leute, und manchmal fahre ich dazwischen, daß es nur so eine Art hat."

Und er trat an sein Fenster und schaute hinaus. Kaum, daß er sich zeigte, so liefen von dem Bauernhause drüben die Hühner herbei. Der schöne, schwarze Hahn voran. Und da standen sie nun drunten und gluckften und schauten herauf zu ihm.

„Wart, ich hab' noch was für euch," sagte mein Freund. Und aus dem Schrank nahm er ein schwarzes Brot, schnitt ein tüchtiges Stück davon ab, bröckelte ihnen das Weiche sofort hinaus, die Rinde aber schnitt er ganz fein und klein und warf sie ihnen dann auch zu. „Sie kennen mich alle," sagte er lächelnd. „Ich brauche mich nur zu zeigen, so sind sie da."

Nur manchmal kam ein Seufzer, ein leiser, weher Seufzer: „Ach, wenn ich nur ein Stückchen Erde mein nennen könnte! Nur ein kleines Stück meiner Arbeit anvertraut und meiner Pflege. Wie wollte ich da schaffen! Und dann ein kleines Häuschen darauf, und eine liebe Frau in dem Häuschen, und ein paar gesunde, rothbäckige Buben im Garten unter den Blumen und Beeten und Gemüsen; Tauben für sie, Hühner, eine Ziege, ein Hund — ach, wie selig wäre ich!"

„Nun, was brauchst du das alles?" fragte ich. „Du hast ja viel mehr, du Guts- und Weltbesitzer. Es ist doch auch so schön."

„Ja — ja. — Schön ist's schon. Aber so ein ganz klein wenig lebendiges und leibhaftiges Glück, und nicht bloß alles in der Phantasie"...

„Wirklich — leibhaftig — lebendig. — Das ist nach Kant ja auch bloße Erscheinung und nicht Glück und Ding an sich," sagte ich lachend. „Also tröste dich!"

Und er tröstete sich und rief mich an's Fenster. „Sieh die zwei da! Die habe ich angestellt, die Gutswiesen zu mähen. Siehst du, jetzt ist's acht. Da sind sie fertig für heute. Und statt heimzugehen und auszuruhen, mähen sie hier weiter. Die Wiese gehört aber nicht zum Gut, die gehört einem Bauer da drüben. Die zwei sind arme Teufel, und so nehmen sie den kleinen Nebenverdienst auch noch mit. Gestern Abend schon bis 10 Uhr, und heute machen sie's wieder so." Die Sicheln rauschten im Gleichtakt durch das saftige Gras unter unserem Fenster. Dunkel wurde es in der Stube, aber da unten ging's fort — Sßscht — Sßscht — Sßscht — und zwischen hinein einmal ein Wetzen der Sense, bis es 10 Uhr schlug vom Stadtkirchthurm dadrüben und alle Glockenuhren in dumpfer Ferne die Antwort gaben. Dann wurde es auch da unten still in der Wiese, und dem Gute zu schritten wortlos die hageren Männer, die Sense über die eine und die Joppe leicht über die andere Schulter gehängt. Vom Gutspark her kam das Flöten einer Nachtigall durch die leise rauschende Nacht. —

„Siehst du die Wiese da drüben? Deutlich kannst du noch den schmalen Pfad sehen, den sich hart am Rande die Leute getreten, die hier herüber von der Stadt her kamen und morgens von hier zur Arbeit in die Stadt eilten. Drei Jahre wohnte ich hier, und keiner wehrte den Gang auf diesem Pfade. Da plötzlich kommt der reiche Villenbesitzer, dem die Wiese gehört, läßt hier ein Loch graben und drüben ein Loch und pflanzt in die Löcher zwei Holzstangen und nagelt an die Holzstangen ein Brett mit der feingemalten Aufschrift: „Das Betreten der Wiese ist bei Strafe verboten." Es hat mich ein bischen geärgert, als ich das sah," erzählte mein Freund. „Das thäte ich nicht. Ich gönnte den anderen den kurzen Abstecher durch die Wiese, denn an den paar Grashalmen, die ihm nun mehr wachsen, liegt doch nicht so viel, daß man die Leute ärgern und aufreizen muß. Und es reizt auf. Zwei Tage später waren die Stangen ausgerissen und die Bretter zerschlagen, aber nach acht Tagen kam er wieder und hatte zwei gegossene Eisenplatten mit der gleichen Inschrift, und die Eisenplatten waren an Eisenstangen befestigt, die in einem Zementklotz eingelassen waren. Die pflanzte er nun wieder auf, und seitdem stehen sie da. Er aber rückt am Sonntag oder auch in der Woche mit einer großen Gesellschaft in die Wiese hinein, die Frauen und Kinder pflücken sich Blumen und treten mehr nieder, als was auf dem schmalen Pfade wuchs, den er den andern verbot. Denn im Gefühl haben es die Leute nun einmal, daß sie, die da arbeiten, Mitschöpfer der Werthsteigerungen sind, daß die Wiese nicht werthvoller wird dadurch, daß da er wohnt, sondern daß ringsum die Leute sich anzusiedeln beginnen, die die große Stadt zur Bewältigung ihrer Arbeiten und Aufgaben braucht. So wird eben aus der Wiese und Ackerland Bauterrain, und so gewinnt er fort und fort eine Wertherhöhung seines Grundstückes durch die Arbeit derer, denen er den Wiesenpfad verbot. So ist's auch nicht immer gewesen. Bei mir zu Haus liefen wir in Nachbars Garten so gut Schlittschuh wie auf dem großen Weiher, wir suchten Veilchen hier und spielten in den Gartenanlagen. Keiner wies uns hinaus, nirgendwo ein Verbot. Dafür aber fiel es auch keinem Kinde ein, sich einmal eine von den schönen Birnen zu stibitzen oder eins von den grünen Enteneiern, die da oben im Grase lagen, oder gar ein Schwanenei vom Schwanenteich. Keine Blume, die gepflanzt und gepflegt wurde, rührten wir an, nur was so von selbst wuchs, die Veilchen und Schlüsselblumen, davon nahmen wir uns. Aber als die alten Herren gestorben waren und jüngere einzogen, stellten sie Tafeln auf: „Privateigenthum" oder „Allen Unbefugten ist der Eintritt untersagt" usw. Und seitdem gingen die Kinder nicht mehr vorn zum Thore hinein, sondern heimlich hinten durch die Hecke oder über die Mauer, und was sie erwischten, erwischten sie eben, manchmal Obst und Enteneier und manchmal Prügel. Ich weiß nicht, mir hat's besser gefallen, wie's die alten Herren gemacht haben."

„Das geht heute kaum mehr," sagte ich, „denn ganz ungleich viel gewaltiger sind die Massen, die heute Sonntags aus den Städten auf's Land drängen, als vor dreißig, vierzig Jahren. Die Privatgärten würden von Besuchern wimmeln, ständen sie heute noch offen, und ob dabei alles so gemüthlich und hübsch ablaufen würde wie ehedem, möchte ich nicht verbürgen."

„Der Wiesenpfahl da aber ist nicht nöthig," fiel mein Gutsbesitzer ein, und da mußte ich ihm recht geben.

Aber es war nicht der einzige Pfahl, den man ihm vor die Nase gepflanzt hatte. Wo er ging und ausruhte, begleitete ihn die Frage, ob er auch hier gehen, ob er sich hier wohl etwas in's Gras legen dürfe. Das peinigende Bewußtsein, er wandle „auf fremdem Eigenthum" scheuchte ihn von seinen stillen Wegen, es trieb ihn zurück in seine Kammer; immer seltener, immer kürzer wurden seine Spaziergänge, die ihm ehedem so manches liebe Bild nahegebracht und seiner schwachen Lunge die nothwendige Stärkung verliehen hatten.

„Hier bin ich Gutsbesitzer trotz alledem", sagte er mit wehmüthigem Lächeln; „hier ist keiner, der mich als Landstreicher betrachtet und mich wegweist, wenn ich müde bin. Aber — aber — ein Fleckchen Erde, mein Fleckchen Erde — wie sehn' ich mich danach!" —

Einmal kam ich, da lag er zu Bett, und die Gardinen an seinen Fenstern waren vorgezogen. „Mit der Wirthschaft will's nicht mehr," klagte er mir. „Alles geht zurück. Meine Hühner sehen ruppig und verhungert aus, seit ich sie nicht mehr füttern kann. Die Ziegen schreien den halben Tag, und ziehen meine Pferde am Abend heim, so höre ich schon an ihrem lahmen Schritt, daß ihnen der Hafer fehlt und das Mark in den Knochen verwelkt. Draußen der Sensenschlag meiner Schnitter, wie müd und matt klingt er herauf zu mir, seit ich ihnen den Trunk nicht mehr würze. Und hebe ich den Kopf ein wenig und schaue ja noch einmal flüchtig hinaus, so sehe ich zwischen den unbehackten Kartoffelstauden das Unkraut meterhoch wuchern."

Und dann kam ich wieder, und er erzählte mir: „Jetzt ist es ganz aus. Alles hat man mir versteigert. Von Haus und Hof hat man mich getrieben, all mein Land, meine Felder und Wiesen, mein ganzes Gut hat man mir genommen, und so liege ich halt hier in meiner Dachkammer und warte auf's Ende."

Jetzt merkte ich die Dachkammer, ihre Oede und Enge, die schlechte Luft und die kümmerlichen Möbel; ich merkte es, wie er es nun merkte, und als er meine trauernden Augen sah, seufzte er tief.

„Das muß anders werden," dachte ich mir und ging fort und holte Blumen. Und jeden Tag brachte ich ihm frische mit von „seinen" Wiesen, aus „seinen" Feldern. Die ganze Kammer stellte ich ihm voll, und wenn er sie sah, leuchteten seine Augen, und er dankte leise.

So kam der November. Der Wind blies über die Stoppeln. Disteln, Zyanen, Mohn — das fand man noch hin und wieder, und ich band Sträuße mit leuchtenden Vogelbeeren darin und Schlehdornbeeren, tief blau und glänzende Berberitzen, und hindurch wand ich von dem flockigen Wollsamen der wilden Klematis — es war ein einziges Leuchten und Locken.

„Nun wird's Zeit," sagte er ruhig. „Der Winter kommt, und die fremde Wirthschaft da draußen mag ich mir nicht mehr mit ansehen. Als ich noch Gutsbesitzer war, da glänzten die Wiesen und Felder in üppiger Pracht. Ich war einer, der auf Ordnung hielt und die Erde nicht bloß auszunutzen suchte, die Erde nicht und die Menschen nicht und die Thiere nicht. Jeder bekam sein Theil, und alles glänzte. So erzählte er noch lange fort aus der Zeit, da er noch „Gutsbesitzer" war, wo alles glänzte, sein Auge und Herz aber unter all den glänzenden Dingen am meisten glänzte. Jetzt lag ein Schleier über seinen Augen. — — —

„Der Gutsbesitzer ist heute Nacht gestorben", sagte mir die Hausfrau, als ich am andern Tage wiederkam. Ich ging hinauf. Da lag er still und zufrieden, als ob er sich freute, daß er nun sein Fleckchen Erde bekommen sollte, das man ihm ein ganzes Leben lang vorenthalten hatte. Ein ganzes Leben lang — und nun doch noch die Erfüllung seiner längsten Sehnsucht!

Im letzten Frühjahr durchstreifte ich die Gegend wieder. Es war alles noch wie ehedem. Die Frauen im Felde und da drüben die Wiesen, die Pferde der Bauern und der üppige Park des Gutshofes im frischen Grün. Alles glänzte und leuchtete wie einst, und die Hähne jagten sich wie einst, der graue den schwarzen. — Nur sein Kinderauge fehlte mir, das Auge meines Gutsbesitzers, das alles dies einst mit solcher Innigkeit und Liebe überstrahlte.

Ich rette schwache Männer.

„Kein Mann ist verloren — Es gibt eine sichere Heilung für jeden schwachen Mann."

Dr. Bobertz.

Senden Sie mir einfach Ihren Namen und Adresse, u. ich werde es Ihnen beweisen. Jeder, der seine Manneskraft eingebüßt oder schwinden sieht, ist aufgefordert mir sofort zu schreiben. Es ist meine Pflicht, meine Mission, mein Lebenszweck, die Schwachen zu heilen. Durch meine neue Behandlung werden in kürzester Zeit sämmtliche Folgen jugendlicher Verirrungen, Ausschweifungen, überhaupt alle Schwächezustände jeder Art, gründlich und vollkommen beseitigt. Ungläubige mögen zweifeln, ja spotten, aber jeder vernünftige Mann kann sich leicht selbst von der fast wunderbaren Heilkraft meiner neuen Behandlung überzeugen.

Schreiben Sie mir heute noch im vollsten Vertrauen, und Sie werden zeitlebens den Tag segnen, der Sie zu mir geführt, denn ich kann und werde Sie retten und Ihnen Ihre Manneskraft und völlige Gesundheit zurückgeben!

Dr. G. H. BOBERTZ.
564 Woodward Ave., Detroit, Mich.
Etablirt in Detroit seit 1886.
18jl,bosabi

Lokalbericht.

Im Opiumrausch?

Warf sich in selbstmörderischer Absicht vor eine elektrische.

An Loomis Str. warf sich heute Morgen ein Mann, der einen Opiumrausch zu haben schien, vor eine in voller Fahrt befindliche Madison Straße-Elektrische. Der Motorführer bremste sofort und brachte dicht vor dem Lebensmüden die Car zum Halten. Der Fremdling wurde aufgelesen und in einer Ambulanz nach dem County-Hospital geschafft. Nachdem dort festgestellt worden war, daß er keine Verletzungen erlitten hatte, wurde er in der Bezirkswache an Lake Str. eingesperrt. Er gab an, Andrew Kellinger zu heißen und 28 Jahre alt zu sein, weigerte sich aber, sonst irgend welche Angaben zur Sache zu machen. Er ist gut gekleidet, hat aber keine Papiere bei sich.

Polizist Daniel Coughlan erzählte seinen Vorgesetzten, daß der junge Mann seit etwa einer Stunde an jener Straßenecke herum gelungert hatte. Er sei eben im Begriff gewesen, ihn zur Rede zu stellen, als jener sich quer über die Schienen warf.

Fand den Tod.

Nahe dem Golf-Spielplatz im Jackson Park jagte sich gestern Abend ein etwa 40jähriger, 5 Fuß 9 Zoll großer, 160 Pfund schwerer Mann, der einen dunklen Anzug trug, eine Kugel in den Kopf. Polizist Lind veranlaßte die Ueberführung des Lebensmüden nach dem Sprechzimmer eines Arztes, und, nachdem er dort verbunden worden war, nach dem St. Bernhards Hospital, wo er heute Morgen starb. Wer der Mann ist, konnte bisher nicht ermittelt werden.

Schreitet langsam vor.

Die Zählung d[illegible] Beglaubigungsschreiben [illegible] Harriman-Kampf.

Die Aktionäre der Illinois-Zentralbahn mußten gestern ihre Jahresversammlung wiederum vertagen, weil der mit der Zählung der Beglaubigungsschreiben der Stellvertreter betraute Ausschuß noch lange nicht mit seiner Arbeit fertig war. Präsident Harrahan sprach zwar die Hoffnung aus, daß bei der Eröffnung der heutigen Nachmittagsversammlung das vollständige Ergebniß der Prüfung und Zählung vorliegen würde, allein dieser Fall ist nicht wahrscheinlich, denn der Ausschuß hatte gestern seine Arbeit kaum zur Hälfte bewältigt. Die Zählung dürfte bis Montag dauern. Harriman wird bei der Entscheidung nicht zugegen sein, denn seine Geschäfte rufen ihn nach New York, wohin er heute Nachmittag abreist. Jede Partei behauptete gestern, der anderen voraus zu sein, jedenfalls wird der Stimmen-Unterschied nicht groß werden. Die Harriman-Partei erklärt, daß selbst eine Niederlage jetzt von keiner Bedeutung sein würde, denn am 18. Dezember würde sie, nachdem sie die Aufhebung des Einhaltsbefehls erwirkt, doch den Sieg davontragen.

In Freiheit gesetzt.

Isaak Zimmermann, der unter der Anklage verhaftet wurde, daß er wegen böswilligen Verlassens seiner Frau von den Behörden zu New York steckbrieflich verfolgt werde, ist heute auf Grund eines zu seinen Gunsten anhängig gemachten Habeascorpus-Verfahrens von Richter Gibbons auf freien Fuß gesetzt worden. Er wies durch Zeugen nach, daß er seit fünf Jahren in Chicago wohne und sich häufig erboten habe, seiner Frau das Reisegeld zu senden. Dazu sei er jeden Augenblick bereit. Die Frau wolle ihm aber nach Chicago nicht nachkommen.

— Lange Heimkehr. — Zimmervermietherin (zum Studenten): „Na, diese Nacht sind Sie aber recht geräuschvoll heimgekehrt, Herr Spund — dreimal bin ich wach geworden!"

— Er kennt's. — Sie: Liebster Alfred.... — Er (einfallend): Hör' auf, hör' auf mit Deinen Schmeicheleien, jedes zärtliche Wort von Dir ist für mich ein Zahlungsbefehl!

Ein Fehltritt.

Gustave Davidson aus schwindelnder Höhe abgestürzt.

Hartes Sterbelager.

Zwölfjähriges Mädchen von einer Elektrischen überfahren. — Nahm ein Ende mit Schrecken. — Handelten gefühllos. — Sahen dem Tode ins Auge. — Schief geladen.

Von einem in der Nähe des 5. Stocks am Neubau Nr. 62 Washington Straße angebrachten Gerüst stürzte heute Vormittag der 32jährige Zimmermann Gustave Davidson, Nr. 2727 N. Hamilton Ave., infolge eines Fehltritts. Der Verunglückte wurde in einer Ambulanz nach dem Illinois-Hospital geschafft. Die dort vorgenommene Untersuchung ergab, daß er einen Schädelbruch und innerlich schwere Verletzungen erlitten hat. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

In schwerer Gefahr.

Ein aus drei Wagen bestehender Zug der Metropolitan-Hochbahn prallte gestern Abend gegen die nahe Van Buren Straße gelegene Klappbrücke an, als letztere aufgezogen wurde, um dem Dampfer „Panther" die Durchfahrt zu ermöglichen. Der erste Wagen rollte zum Glück wieder zurück. Er schachtelte beinahe den zweiten Wagen ein. Die 25 Fahrgäste purzelten durcheinander, kamen aber so gut wie unversehrt davon. Der Motorführer Hermann Klank, der von dem Brückenwärter B. C. Crege grober Fahrlässigkeit bezichtigt wird, machte sich nach dem Unfall aus dem Staube. Die Polizei fahndet auf ihn.

Der Unfall, der sich kurz vor 11 Uhr ereignete, verursachte eine mehrstündige Betriebsstockung auf der Hochbahnschleife. Die Brücke konnte erst Morgens um 7 Uhr von Hochbahnzügen wieder benutzt werden.

Ausgeglitten.

Vor dem Hause Nr. 151 S. Water Straße glitt heute Morgen der 46jährige Kellner Thomas Donohue, Nr. 73 Townsend Straße aus, fiel, schlug mit dem Kopf auf einen Prellstein auf und erlitt einen Schädelbruch. Der Verunglückte liegt in bedenklichem Zustande im County-Hospital darnieder.

Rannte in den Tod.

Beim Versuche, vor einer in voller Fahrt befindlichen 47. Straße-Elektrischen, zwischen Paulina Straße und Hermitage Ave., die Straße zu kreuzen, wurde gestern Abend die zwölfjährige Adele Zeleski überfahren und getödtet. Ihre Leiche wurde nach der elterlichen Wohnung, Nr. 1816 W. 47. Straße, geschafft. Das Personal der Elektrischen wurde nicht verhaftet. Der Motorführer versicherte, das Mädchen sei direkt in den Pfad der Car gelaufen und habe also seinen Tod selbst verschuldet.

Eigenartiger Unfall.

An Lake Straße, zwischen John Straße und Harlem Ave., River Forest, stieß gestern Abend kurz nach 11 Uhr ein Kraftwagen, in dem der Diamantenmakler Herbert W. Allen, Nr. 1639 Sheridan Road, und S. K. Pennington, Nr. 3240 Malden Ave., saßen, mit einem Hinderniß auf der Fahrstraße zusammen. Das Gefährt schwenkte seitwärts ab, beschrieb einen Halbkreis und prallte mit solcher Wucht gegen einen Trolleypfosten an, daß letzterer brach. Das abgebrochene Ende fiel auf Allen, der einen Schädelbruch erlitt. Der Verunglückte wurde in einer Ambulanz nach dem Hospital zu Oak Park geschafft. Dort wurde er heute früh operirt, aber ohne Erfolg, denn er starb bald darauf. Sein Begleiter entkam unverletzt.

Im Sausekoller.

Von einem unsinnig schnell fahrenden Kraftwagen wurden gestern Nachmittag die elfjährige Angelina Sbarbaro in der Nähe der elterlichen Wohnung, Nr. 712 Diversey Boulevard, über den Haufen gefahren und schwer verletzt. Im Gefährt, das angeblich die Nummer 3702 führte, saßen außer dem Wagenführer eine Frau und ein Mädchen. Sie setzten, unbekümmert um das Opfer, die Fahrt fort und entkamen. In der Stadthalle wurde festgestellt, daß eine Lizens unter der angeführten Nummer Herrn C. H. Heck, Nr. 434 Dearborn Ave., ausgestellt worden ist.

Das kommt davon.

In angetrunkenem Zustande fiel heute zu früher Morgenstunde der 28jährige Silas Brown, Nr. 136 Fowler Straße, von dem Bahnsteig der an West Madison und Paulina Str. gelegenen Hochbahn-Haltestelle auf die Geleise. Er wäre zweifellos zu Tode gerädert worden, wenn nicht Polizist Charles Stevens auf die Geleise gesprungen wäre und durch Zeichen den Motorführer eines heranbrausenden Zuges auf den Unfall aufmerksam gemacht hätte. Der Motorführer, ein gewisser Edward Fickworth, brachte den Zug rechtzeitig zum Halten. Stevens hob dann den Verunglückten auf, trug ihn auf den Bahnsteig und veranlaßte seine Ueberführung nach dem County-Hospital. Dort wurde festgestellt, daß er mit der sogenannten „geladenen" Schiene in Berührung gekommen war und Brandwunden an den Händen und im Gesicht und außerdem auch, durch den Fall, Brauschen erlitten hatte. Brown gab zu, gepichelt und „schief geladen" zu haben.

— Guter Anfang. — „Auf eine Hochzeitsreise, liebe Nellie, werden wir wohl verzichten müssen, das Geld langt nicht." — „Aber wir können doch die Möbel versetzen, während der Reise brauchen wir sie sowieso nicht."

E. IVERSON & Co.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Montag ist Rester-Tag

Baumwollstoffe.

- **5¾c** Yard für schwer gefließten Kleider-Flannelette, 9c-Werth.
- **9c** die Yard für farbigen mercerized Sateen, 18c Qualität.
- **5¾c** Yard für Schürzen-Gingham, ausgezeichnete Qualität.
- **6¾c** die Yard für schweren Cotton, fancy gemustert — die 10c Sorte.
- **8½c** die Yard für weich appretirten Cambric Muslin, — 12½c-Werth.
- **35c** die Yard für Eiderdown Flanell, Yard breit, rosa und blau, die 58c Sorte.
- **12½c** die Yard für Turkey rothes Tisch-Leinen, 30c-Werth.
- **6½c** die Yard für ungebleichten Muslin, Yard breit, 9c-Werth.
- **8c** Yard für fancy gemusterten Silkoline, Yard breit, — 12½c-Werth.
- Große Sorte weiße, gesäumte Bettdecken — die besten Dollar-Werthe — Montag für...... **68c**

Weshalb mehr für Euer Unterzeug bezahlen? — Unsere Preise sind von 25 bis zu 50 Prozent niedriger als sie anderswo zu finden sind.

Mehr wie 100 Dutzend Union Suits oder Schlaf-Gewänder für Knaben u. Mädchen — schwer fließgefüttert — in allen Größen — die besten 50c-Waaren anderswo — zum Verkauf Montag für.......... 25c

- Fließgefüterte Unterhemden und Hosen für Männer — Extra-Qualität — für.......... **39c**
- Partie Unterzeug für Knaben und Mädchen — alle Facons — bis 35c werth — Auswahl.... **19c**
- Jersey gerippte Vests und Pants für Damen, fließgefüttert, regul. u. Extra-Größen — speziell.......... **25c**
- Wollenes Unterzeug für Kinder — mehrere Facons — Muster, Odds u. Ends — 75c Werth, Ausw. **39c**
- Frische Partie von Muster-Unterzeug für Männer und Damen — feine Sorte wollenes Unterzeug — ein großes Sortiment — fast jede Farbe und Facon — Werthe bis $2.00, für 98c, 79c, 69c und.......... **59c**

Strümpfe.

- 100 Dutzend extra Qualität Strümpfe für Kinder — Größen bis zu 9½ — bester Bargain für Montag — das Paar.......... **6c**
- Schwere wollene Socken für Männer — in blau und lohfarbig — völlig 19c werth — das Paar für nur.......... **12½c**

Comforters u. s. w.

- Schwere Sorte Comforters — große Sorte — mit weißer Watte gefüllt — zwei Spezialitäten — für 1.15 und.......... **1.48**
- Große Sorte schwere baumwollene Blankets, grau und weiß — ein guter Bargain — das Paar.... **59c**

BASEMENT.

- 10 Quart grau emaillirte Einmachkessel, für.......... **29c**
- Grau emaillirte Sink Strainers, 19c-Werth.......... **10c**
- Schnell trocknende Emaille für Ofenröhren, Büchse.......... **10c**
- „Burn Shine" — beste Metall-Politur, Büchse.......... **9c**
- Jelly-Gläser, Drittel Pint, Blechdeckel, Stück.......... **1½c**
- Santa Claus Laundry-Seife — 7 Stücke für.......... **17c**
- 4 Quart grau emaillirte Sauce Pans, für.......... **10c**
- 2 Quart grau emaillirte Kaffee- oder Theekannen, für..... **19c**
- 12 Qt. blau und weiß emaillirte Wassereimer, für...... **39c**
- Kraut-Schneider — gute Stahlklinge, für.......... **10c**
- Stärke, — große Klumpen — 3 Pfund für.......... **10c**
- Granma's Borax gepulverte Seife, großes Packet........ **12c**
- Oeltuch Ofen-Patterns, 1½ Yd. im Quadrat — feine Muster — einschließlich Metall-Einfassung und Ecken — alles für.......... **89c**
- Partie Spitzen-Gardinen — leicht beschmutzt — 6 Yards zum Paar — bis zu 1.50 das Paar werth — das Paar.......... **79c**

Notions.

- 200 Yard Spule Maschinen-Zwirn — schwarz und weiß, zum Verkauf am Montag, 6 Spulen für... **10c**
- Maschinen-Nadeln — alle Facons — 2 im Papier, für....... **2c**
- Beste Sorte Maschinenöl — 5c-Flasche, für.......... **2c**

19c **Großer Bargain in Kleiderstoffen!** — Wir bringen am Monag 200 Stücke Kleiderstoffe zum Verkauf, zu ungefähr der ½ der reg. Verkaufspreise. Die Partie besteht aus **36zöll. reinwoll. Ladies Cloth** — 8 verschiedene Farben — **Yd. breiten englischen Cashmeres,** in schwarz un farbig — **reinwoll. Tricots,** in schlicht und fancy farbig, — Partie fancy Plaids und Checks, alles hochmoderne Kleiderstoffe, 39c und 50c die Yard werth — Montag, die Yd. 19c & 25c. **25c**

Schwache, unglückliche Männer, $25

Ich möchte heute zu den jungen Leuten und Leuten in mittleren Jahren sprechen, die jetzt die Strafe der Natur erleiden. Ich brauche nicht zu wiederholen, was Ihr gethan habt, um die Naturgesetze zu verletzen. Ihr wißt zu gut, was Ihr gethan habt. Wartet nicht in der falschen Hoffnung, daß die Natur ermüdet, die Strafe zu vollziehen, sie bleibt dabei sie auszutheilen, bis der letzte Funken der Manneskraft erlöscht ist. Ermannt Euch!

Ich bringe Euch eine Botschaft der Hoffnung.

Es gibt Hilfe. — Es gibt Heilung.

Mein Ansehen und Ruf ist zu wohlbegründet, um hier hervorgehoben zu werden. Ich will nur sagen, daß ich meinen großen Entdeckungen für die Heilung von Bruch und Krampfaderbruch jetzt eine wunderbare Entdeckung für die Heilung von Männerschwäche hinzugefügt habe. Sie kostet ein wenig mehr als Behandlungen, die bisher verabfolgt wurden, aber sie ist zehnmal mehr werth und die $25 decken die ganzen Kosten der Heilung, Medizinen eingeschlossen. Ganz gleich, wer Euch behandelte und fehlschlug, kommt zu mir und ich garantire Euch wieder herzustellen oder es kostet Euch keinen Cent. Ich lade Euch freundlichst ein herzukommen um Euren Fall zu besprechen. Es kostet Euch nichts und mag Euch vor lebenslänglichem Elend bewahren. Beachtet, das Vienna Institut ist das älteste, beste und am prachtvollsten eingerichtetste Institut in Chicago und wenn Ihr hierher kommt, werdet Ihr persönlich von mir behandelt.

Konsultation frei. Korrespondenz erwünscht.

Achtet darauf daß Ihr in das richtige Zimmer geht, Nr. 216.

DR. E. N. FLINT,
Vienna Medical Institute,
No. 130 Dearborn Str. (2. Floor), Zimmer 216, Ecke Madison Straße.

Office offen jeden Tag von 9:00 Vorm. bis 6:00 Abends. Arbeitsleute finden Zeit vorzusprechen Montag u. Donnerstag Abends. Office offen bis 9:00 Abends. Sonntag 9:00 b. 1:00.

Der tägliche Gebrauch in den letzten 12 Monaten von dem

neuen White Electro-Licht

in der Behandlung von chronischen Leiden beweist, daß folgende Leiden schnell und gründlich geheilt werden können vermittelst dieser epochemachenden Erfindung.

Chronische Ohrleiden mit Ausfluß von Materie, wehe Augen, besonders wo sich Entzündung zugesellt; Hautkrankheiten, Flechten, Geschwüre, Lupus und Krebs am Gesicht, der jeder anderen Behandlungsweise widerstand; Rheumatismus und Lumbago oder Rückenschmerz, welcher auf Nieren-Leiden deutet, und auch in Fällen, wo die Untersuchung des Urins beginnende Bright'sche Nirenkrankheit feststellte und wo Flecken vor den Augen sich vorfanden; Nervenschwäche und Harnbeschwerden bei Männern, verbunden mit prostatischen Leiden in vernachlässigten Fällen, welche gewöhnlich in Nervenverfall ihr Ende finden.

Das Neue White Electro-Licht erwies sich in obengenannten Krankheiten wahrhaft wundererregend durch die schnellen und nachhaltigen Kuren. In meiner Praxis von 10 Jahren in meiner jetzigen Office, mit Gebrauch von allerhand elektrischen Instrumenten, habe ich nie solchen Erfolg erzielt.

Meine erfolgreichen Kuren sind die besten Garantien von meiner gewissenhaften und ehrlichen Behandlung.

Sie brauchen kein Geld mitzubringen. Sie sind eingeladen vorzusprechen, und ich werde Ihnen die nöthige Behandlung gern erklären. Untersuchung und mein Rath steht Ihnen unentgeltlich zu Diensten.

Dr. T. W. Deachman,
Office: 70 Dearborn Str., Zimmer 9.

Sprechstunden: Täglich, 10 bis 6; Sonntags, 10 b. 3; Montags, Mittwochs u. Freitags bis 8 Uhr Abends. Nehmt den Elevator.

☞ Man ist gebeten, diese Annonce vorzuzeigen für eine freie Untersuchung.

Fabrikbrand.

Das dreistöckige Gebäude des Bilderrahmen-Fabrikanten L. M. Johnson, Nr. 563 W. Fulton Str., gerieth heute früh um 1 Uhr in Brand. Gegenüber stehen zwei große Wohngebäude, die eine Zeit lang in Gefahr waren. Polizisten warnten die Einwohner. Der Schaden an der Fabrik beträgt $15,000.

* In den Kunsträumen der öffentlichen Bibliothek werden von Montag an für zwei Wochen illustrirte Prachtwerke über Rom zur Ansicht ausliegen. Die besagten Räume stehen Besuchern täglich, Sonntags ausgenommen, von 9 Uhr Vormittags bis halb 6 Uhr Nachmittags offen.

Leset die „Sonntagpost"

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN SURETY COMPANY of New York

in the state of New York, on the 31st day of December, 1906, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash ... $2,500,000.00

INCOME.

Premiums received during the year ... $1,680,158.99
Interest, rents and dividends ... 374,987.87
Commissions or brokerage ... [illegible]
Amount received from all other sources ... 7,195.97
Refund of personal property tax paid in 1906 ... 16,939.50
Total income ... $2,079,332.80

EXPENDITURES.

Losses paid during the year ... 377,698.37
Dividends paid during the year ... 250,000.00
Commission or brokerage ... 142,776.86
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes ... 646,023.61
Rents paid during the year ... 38,450.00
Taxes, repairs and expenses on real estate ... 149,129.16
All other taxes, licenses and insurance department fees ... 34,482.88
Loss on sale or maturity of ledger assets ... 2,462.50
Amount of all other expenditures ... 137,856.20
Total expenditures ... $1,778,870.58

LEDGER ASSETS.

Book value of real estate owned by the company ... $3,148,587.64
Book value of bonds and stocks ... 2,480,198.89
Cash on hand and in bank ... 654,442.37
Total ledger assets ... $6,283,229.80

NON LEDGER ASSETS.

Interest and rents due and accrued ... 19,848.67
Market value of bonds and stocks over book value ... 7,497.10
Gross premiums in course of collection ... 290,690.50
Gross assets ... $6,700,586.07

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Gross premiums in course of collection ... $116,190.47
Special deposits to secure liabilities in Can., N. B., Mex., Va., Utah, La. On., S. D., Okla., Idaho, N. D., Mont ... 687,433.33
Total ... 803,583.80
Total admitted assets ... $5,897,002.27

LIABILITIES.

Amount of unpaid losses ... 578,009.58
Total unearned premiums ... 991,511.26
Balance taken in advance of premiums etc., not included above ... 18,246.00
Interest paid in advance ... 1,950.00
Salaries, rents, bills, etc. ... 12,500.00
Commission and brokerage ... 7,220.89
All other liabilities ... 359.18
Total liabilities ... $1,604,796.91
Less liabilities secured by special deposits ... 145,464.79
Balance ... $1,459,332.12

MISCELLANEOUS.

Total premiums received during the year in Illinois ... 143,922.92
Total losses incurred during the year in Illinois ... 72,809.78

A. D. LYMAN, President.
A. B. ZETELY, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 28th day of January, 1907.
[Seal] P. V. MANNING, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN BONDING COMPANY

of Baltimore, in the State of Maryland, on the 31st day of December, 1906, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash ... $ 500,000.00

INCOME.

Premiums received during the year ... $ 697,884.50
Interest, rents and dividends ... 56,701.86
Profits from sale or maturity of ledger assets over book value ... 823.77
Amounts received from all other sources ... 33,031.22
Total income ... $ 788,441.35

EXPENDITURES.

Losses paid during the year ... $ 193,921.66
Commission or brokerage ... 184,638.54
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes ... 155,310.64
Rents paid during the year ... 7,486.95
Taxes, repairs and expenses on real estate ... 1,629.20
All other taxes, licenses and insurance department fees ... 25,092.17
Loss on sale or maturity of ledger assets ... 5,382.69
Amount of all other expenditures ... 91,403.66
Total expenditures ... $ 689,434.74

LEDGER ASSETS.

Book value of real estate owned by the company ... $ 12,168.79
Mortgage loans on real estate ... 10,000.00
Loans on collateral security ... 64,500.00
Book value of bonds and stocks ... 1,300,285.25
Cash in bank ... 129,541.83
Other ledger assets ... 26,250.00
Total ledger assets ... $1,542,745.87

NON LEDGER ASSETS.

Interest and rents due and accrued ... $ 7,986.18
Gross premiums in course of collection ... 124,888.66
Gross assets ... $1,675,620.71

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Gross premiums in course of collection ... $ 36,968.65
Special deposits to secure liabilities in Alabama, Montana, New Jersey, Va., Pittsburg & American Surety Co. ... 398,687.50
Total ... $ 435,656.15
Total admitted assets ... $1,239,964.56

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses ... 344,758.27
Total unearned premiums ... 404,688.02
Commission and brokerage ... 21,979.98
Re insurance premiums ... 6,220.49
All other liabilities ... 7,942.40
Total liabilities ... $ 785,589.16
Less liabilities secured by special deposits ... 166,394.67
Balance ... $ 619,194.49

MISCELLANEOUS.

Total premiums received during the year in Illinois ... $ 45,703.98
Total losses incurred during the year in Illinois ... $ 19,685.59

GEO. COTOR, President.
R. C. CARSON, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 24th day of January, 1907.
[Seal] MILLARD LEONARD, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN FIDELITY COMPANY

of Montpelier in the State of Vermont on the 31st day of December, 1906, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash ... $ 250,000.00

INCOME.

Premiums received during the year ... $ 309,627.48
Interest and dividends ... 14,408.54
Total income ... $ 324,036.02

EXPENDITURES.

Losses paid during the year ... $ 101,986.49
Commission or brokerage ... 105,396.24
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes ... 19,515.39
Rents paid during the year ... 1,208.34
All other taxes, licenses and insurance department fee ... 5,518.64
Amount of all other expenditures ... 7,950.10
Total expenditures ... $ 241,575.20

LEDGER ASSETS.

Book value of bonds ... $ 349,552.50
Cash on hand and in bank ... 102,896.91
Total ledger assets ... $ 452,449.41

NON-LEDGER ASSETS.

Interest accrued ... $ 2,974.16
Gross premiums in course of collection ... 55,755.77
Gross assets ... $ 511,179.34

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Depreciation from book value of bonds ... $7,953.70
Gross premiums in course of collection ... 3,093.30
Total ... $ 11,047.00
Total admitted assets ... $ 500,132.34

LIABILITIES.

Amount of unpaid losses ... $ 46,190.24
Total unearned premiums ... 155,634.56
Commission and brokerage ... 16,095.90
Total liability ... $ 217,920.70

MISCELLANEOUS.

Total premiums received during the year in Illinois ... $ 29,733.57
Total losses incurred during the year in Illinois ... $ 4,242.54

JAMES W. BROCK, President.
HARLAN W. KEMP, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 28th day of January 1907.
[Seal] ARTHUR K. WILLEY, Notary Public.

Leset die „Sonntagpost"!

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN CREDIT-INDEMNITY COMPANY of New York

in the State of New York, on the 31st day of December, 1906, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash ... $1,000,000.00

INCOME.

Premiums received during the year ... $1,215,822.58
Interests ... 67,037.90
Profits from sale or maturity of ledger assets over book value ... 3,248.13
Total income ... $1,286,108.61

EXPENDITURES.

Losses paid during the year ... $ 444,888.65
Dividends paid during the year ... 100,000.00
Commission or brokerage ... 329,974.58
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes ... 114,971.16
All other taxes, licenses and insurance department fees ... 19,779.01
Rents ... 23,680.20
Loss on sale or maturity of ledger assets ... 37,455.78
Amount of all other expenditures ... 115,838.63
Total expenditures ... $1,186,587.96

LEDGER ASSETS.

Book value of bonds ... $1,918,921.90
Cash on hand and in bank ... 162,896.28
Bills receivable ... 7,629.01
Agents, debit balances ... 122,987.00
Premium notes ... 91,808.86
Other ledger assets ... 40,813.17
Total Ledger Assets ... $2,340,056.22

NON-LEDGER ASSETS.

Interest accrued ... 9,738.85
Other non-ledger assets ... 49,689.98
Gross premiums in course of collection ... 76,958.97
Gross Assets ... $2,476,444.02

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Depreciation from book value of bonds ... $ 27,907.73
Agents' balances ... 122,987.00
Other unadmitted assets ... 48,442.18
Special deposits to secure liabilities in Virginia ... 50,250.00
Total ... $ 248,886.91
Total admitted assets ... $2,227,557.11

LIABILITIES.

Amount of unpaid losses ... $ 213,941.31
Total unearned premiums ... 534,498.73
Commission and brokerage ... 23,916.09
Total liabilities ... $ 772,356.13
Less liabilities secured by special deposits ... 20,956.75
Balance ... $ 751,399.38

MISCELLANEOUS.

Total premiums received during the year in Illinois ... $ 73,545.16
Total losses incurred during the year in Illinois ... $ 26,922.75

A. L. SHAPLEIGH, Vice-President.
E. M. TREAT, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 4th day of February, 1907.
[Seal] A. W. MORSE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AETNA INDEMNITY COMPANY

of Hartford, in the State of Connecticut, in the 31st day of December, 1906, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash ... $ 500,000.00

INCOME.

Premium received during the year ... $ 534,157.70
Interest, rents and dividends ... 43,285.12
Profits from sale or maturity of ledger assets over book value ... 6,405.00
Amount received from all other sources ... 313.00
Total income ... $ 584,160.82

EXPENDITURES.

Losses paid during the year ... $ 247,145.68
Commission or brokerage ... 140,204.54
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes ... 119,534.25
Rents paid during the year ... 19,122.22
Legal advertisements, printing etc. ... 43,261.56
All other taxes, license and insurance departement fees ... 17,934.74
Loss on on sale or maturity of ledger assets ... 832.50
Amount of all other expenditures ... 27,538.44
Total expenditures ... $ 617,573.95

LEDGER ASSETS.

Book value of real estate owned by the company ... $ 200.00
Mortgage loans on real estate ... 4,100.00
Book value of bonds and stocks ... 719,656.19
Cash on hand and in bank ... 309,450.89
Other ledger assets ... 30,634.99
Total ledger assets ... $1,064,042.07

NON LEDGER ASSETS.

Interest accrued ... $ 3,182.46
Gross premiums in course of collection ... 123,382.05
Gross assets ... $1,190,606.58

DEDUCTED ASSETS NOT ADMITTED.

Depreciation from book value of bonds and stock ... $ 2,380.69
Gross premiums in course of collection ... 37,758.90
Other unadmitted assets ... 1,569.31
Total ... $ 41,708.90
Total admitted assets ... $1,148,897.68

LIABILITIES.

Amount of unpaid losses ... $ 72,587.10
Total unearned premiums ... 278,175.36
Balance taken in advance of premiums, etc. not included above ... 313.00
Commission and brokerage ... 21,493.42
Return and re-insurance premiums ... 3,277.49
Contingent fund ... 100,000.00
Total liabilities ... $ 480,846.37
Total premiums received during the year in Illinois ... $ 37,074.20
Total losses incurred during the year in Illinois ... $ 21,813.10

BEEKMAN HUNT, 1st Vice. President.
CHARLES I. BROOKS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 30th day of January, 1907.
[Seal] THO'S P. CUMMINGS, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN BANK INSURANCE COMPANY

of Minnepolis, in the State of Minnesota on the 16th day of February, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash ... $ 100,000.00

INCOME.

None ... $...

EXPENDITURES.

Recording Fees ... $ 7.00
Amount of all other expenditures ... 96.25
Total expenditures ... $ 103.25

LEDGER ASSETS.

Mortgage loans on real estate ... $ 57,000.00
Loans on collateral security ... 14,545.00
Market value of bonds ... 50,000.00
Cash in bank ... 28,351.75
Total ledger assets ... $ 149,896.75

NONE LEDGER ASSETS.

Interest accrued ... $ 96.25

DEDUCT ASSESSMENTS NOT ADMITTED.

None ... $...
Total admitted assets ... $ 149,993.00

F. E. KENASTON, President.
O. B. McCLENTOCK, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 16th day of February, 1907.
[Seal] WILLIAM A. KERN, Notary Public.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

2412 bis 2416 Clarendon Ave., 2 Stöck. Brick-Flats, John Allendinger, $6,000.
1190—92 Robey Str., 1stöck. Brick-Lagerhaus, F. J. Lewis Manufacturing Co., $7,000.
738—40 W. 26. Str., 2stöd. Brickhaus, Store und Flat, Joseph Holas, $15,000.
10518 Aberdeen Str., 1stöd. Frame-Cottage, A. Ringmann, $2,000.
1034—36 W. 67. Str., 2stöd. Brick-Apartmentgebäude, Joseph Schaefer, $7,500.
6609 Aberdeen Str., 2stöd. Brick-Flatgebäude, Otterberg Bros., $5,000.
37 St. Paul Str., 1stöd. Brick-Stall, F. Bider, $1,000.
1538 Kimball Ave., 2stöd. Brick-Flatgebäude, L. M. Larson, $6,000.
283 Christiana Ave., 2stöd. Brick-Flatgebäude, Alice Johnson, $4,000.
46—48—50 N. Avers Ave., 2stöd. Brick-Fabrik, Geo. Hinchcliff, $15,000.
2143—45 Milwaukee Ave., 3 1stöd. Brick-Stores, R. Goodman, $3,500.
780 Milwaukee Ave., 3stöd. Brickgebäude, Store und Flats, Otto Schuenemann, $8,000.
7234—36 May Str., 2 1½stöd. Frame-Cottages, J. Thompson, $4,000.
9521 Exchange Ave., 3stöd. Brick-Flatgebäude, John Nelson, $6,000.
5745 Sangamon Str., 2stöd. Brick-Flatgebäude, Otto Erickson, $5,000.
328 Morse Ave., 1½stöd. Frame-Cottage, R. J. Low, $2,500.
6443 Lincoln Str., 1½stöd. Frame-Cottage, M. S. Hopolheimer, $1,700.
10820 Torrence Ave., 2stöd. Brickgebäude, Store und Flat, Paul Starcee, $5,000.
1751—53 Bishop Str., 2 2stöd. Frame-Flatgebäude, Major & Wheatley, $5,000.
657 Mildred Ave., 2stöd. Brick-Flatgebäude, D. Cogswell, $5,000.
2504 Evanston Ave., 2stöd. Brick-Flatgebäude, Store und Flat, J. Berg, $5,000.
3065—67 Dover Str., 3stöd. Brick-Apartmentgebäude, Alfred Johnson, $11,000.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod beim Gesundheitsamt Meldung zuging:

Engelhardt, Andreas, 60 J.; 367 58. Str.
Elesberg, Moses, [illegible] J.; 170 Barber Str.
Falck, Gustave G., 79 J.; 66 Chicago Ave.
Greenwald, Emanuel, 65 J.; 3413 Forest Ave.
Gluckman, Sam. 7 M.; 70 Bunker Str.
Groß, John, [illegible] J.; 367 W. 16. Str.
Glück, Nikolaus, 84 J.; 234 Warsaw Ave.
Lansberg, John, 26 J.; 1001 W. 22. Str.
Roczich, Elizabeth, 64 J.; 5950 Union Ave.
Roth, John L., 58 J.; 403 Hastings Str.
Salman, Mary, 14 T.; 945 W. 21. Str.
Schneitmann, George, 3 T.; 727 N. Wood Str.
Wishart, Baby, 2 St.; 7108 Stewart Ave., Weber, Jacob, 51 J.; Cook County Hospital.
Zellner, Peter, 1 J.; 243 Shades Pl.
Jardig, Rachel, 47 J.; 929 Le Moyne Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Charles Kelley, Carrie Ehrhardt, 24, 22.
Conrad Fabig, Victoria Collier, 44, 35.
Andrew Anderson, Ellen Anderson, 32, 28.
Karl Medlik, Mary Skolnik, 21, 20.
Jozef Sadds, Emma Marieza, 27, 21.
Harry Brown, Lizzie Tanner, 25, 20.
Anianas Starewicze, Kazimira Pilecka, 30, 22.
William Kassel. Orah Wilkins, 28, 22.
Carl Gore, Tryntje Dyke, 26, 19.
Guy S. Shelton, Elizabeth Kriegs, 25, 22.
Johan Skullon, Bori Popi, 32, 31.
Benoni Blomme, Berthilda Comyn, 28, 22.
Fred Moke, Alice Hardern, 21, 20.
Edward B. McCoun, A. Celestine Borce, 43, 34.
Otto Lee, Ida Milligan, 24, 20.
Frank J. Kacha, Bertha Glyforski, 21, 19.
Albert Ferry, Florence Speck, 23, 22.
Jan Sitka, Aniela Pondo, 26, 29.
Stanislaus Martikonus, Oni Rymbewic, 23, 20.
John A. Thompson, Alma F. Withaup, 44, 39.
Frank D. Leonardo, Angelina Irnburgia, 28, 19.
Josef Kozlowski, Melena Malicka, 23, 21.
Antoni Labuchowski, Mary Coß, 26, 22.
William McIntosh, Clara Mason, 31, 30.
Millard Spoor, Florence Trubell, 23, 17.
Josef Krawczyk, Julianna Gagol, 29, 22.
Charles S. Young, Marjorie L. Whiting, 34, 31.
Richard Levin, Emily Ryberg, 31, 27.
Paul Niederkorn, Gertrude Petram, 23 21.
John Arndt, Anna F. Lindemann, 22, 21.
William H. Taylor, Lillian Lemke, 31, 22.
Pavlo Devich, Mary Moskoz, 29, 19.
Richard Campbell, Martha Whiteside, 38, 29.
Otto F. Todt, Margaret A. Madden, 32, 27.
Alexander Woods, Anna Norby, 21, 21.
William Croßdale, Sarah Walters, 56, 53.
James Allen, Florence Chester, 22, 19.
John Chatman, Annie Fields, 39, 41.
Thomas Stephens, Blanche Bruce, 29, 26.
Edwin Nesbit, Frances Horton, 39, 37.
William Reinecke, Hertha Schroeder, 35, 28.
George Kuhr, Helen Gottke, 24, 20.
John Hart, Josie Milton, 44, 41.
William Sager, Elizabeth Saunders, 43, 41.
Charles O. Schempp., Dorothy Adams, 33, 26.
Joseph Fnourek, Maryn Noarvecek, 23, 20.

Marktbericht.

Chicago, den 19. Oktober 1907.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.00¾—$1.03⅞; Nr. 3, roth, 98¾c—$1.02¼; Nr. 2, hart, $1.00¾—$1.06; Nr. 3, hart, 98¾c—$1.04.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.20—$1.22; Nr. 2, $1.18—$1.20; Nr. 3, $1.05—$1.15.

Mais, Nr. 2, 63¼—63¾c; Nr. 2, weiß, 63¾c; Nr. 2, gelb, 63¾—64c; Nr. 3, 63½c; Nr. 3, weiß, 63½c; Nr. 3, gelb, 63¼—63¾c; Nr. 4, 62—62¼c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 49½—53½c; Nr. 4, weiß, 48½—51c; Standard, 52½c.

Mehl. — Winter-Patents, $4.55—$4.80 das Faß; Roggenmehl, $4.50—$4.95; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.30—$5.70; besondere Marken, $6.40.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $18.50—$19.50; Nr. 1, $17.00—$18.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Nr. 3, $12.00—$15.00; bestes Prairie, $14.50—$15.00; do., Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $12.00—$13.00; geringere Sorten, $9.00—$11.00.

(Auf künftige Lieferung:.

Weizen, Dezember, $1.01; Mai, $1.06¾; Juli, $1.00⅛.

Mais, Dezember, 60c; Mai, 61¼—61⅜c; Juli, 61c.

Hafer, Dezember, 53⅛c; Mai, 55⅜c; Juli, 49⅝c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 64,000, von Mais auf 516,000, von Hafer auf 337,500 Bushels. Von hier verschickt wurden 43,491 Bushels Weizen, 485,889 Bushels Mais und 240,548 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, November, $9.17½; Januar, $8.97½; Mai, $9.12½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Oktober, $15.72½; Januar, $16.07½.

Rippchen, Oktober, $8.07½ Januar, $8.32½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.09¾
Perfektion	0.10½
Headlight	0.11½
Naphta	0.14
Gasolin	0.15½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.44
do., gereinigt, per 5 Faß	0.45
Terpentin	0.58

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.65—$7.45 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorten, $4.50—$6.50; geringe bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$8.00; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare. $6.20—$6.45 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.40—$6.85; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.50—$6.85; mittlere bis gute Ferkel, $4.50—$6.25; gewöhnliche „Throw-outs", $4.00—$5.25.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $5.25—$6.00; gute bis beste Schafe, $4.75—$5.25; „Range Lambs", $6.75—$7.40; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $6.25—$7.25.

Molkerei Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	$	0.29
Nr. 1, das Pfund	0.25½	—0.26½
Nr. 2, das Pfund	0.24	—0.25½
„Dairies", extra das Pfund		0.25
Nr. 1, das Pfund	0.23	—0.24
Nr. 2, das Pfund		0.22
Packwaare, das Pfund		0.21
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.15	—0.18
do., (Kisten eingeschlossen)	0.22	—0.24
„Firsts", das Dutzend	0.22	—0.24
„Extras", das Dutzend		0.26
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.15	—0.15¼
„Daisies", das Pfund		0.15½
„Young America", das Pfund		0.15¼
Brick, das Pfund	0.13	—0.14½
Schweizer. das Pfund	0.15½	—0.16
Limburger, das Pfund		0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund	0.09	—0.09½
„Springs", das Pfund		0.10
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund		0.13
Gänse, das Dutzend	5.00	—7.00
Enten, das Pfund		0.10½
Geflügel (Kühlspeicher—		
Hühner, das Pfund	0.10	—0.10½
„Springs", das Pfund	0.10½	—0.11
Truthühner, das Pfund		0.12
Enten, das Pfund	0.05	—0.10
Gänse, das Pfund	0.05	—0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.10

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, das Faß	$1.50	—5.50
Kronsbeeren, das Faß	7.50	—8.50
Zitronen, Kalifornia) die Kiste	3.50	—5.75
Orangen, Kalifornia, die Kiste	4.25	—6.50
Bananen, Jumbo, das Bund		2.00
Ananas, das Faß	1.75	—2.00
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Bushel-Korb	0.25	—0.30
Trauben, 8-Pfund Korb	0.18	—0.24
Birnen, das Faß	1.75	—7.00
Melonen, Rockyford, die Kiste	0.50	—2.50
Kraut, die Kiste	0.75	—1.00
Blumenkohl, die Kiste	0.15	—1.50
Kopfsalat, der Kübel	0.60	—0.75
Blattsalat, die Kiste	0.15	—0.20
Champignons, die Schachtel	0.20	—0.35
Rothe Rüben, 100 Bündchen		1.50
Mohrrüben, 100 Bündchen		1.50
Zwiebeln, der Sack	0.40	—0.50
Tomaten, die Kiste	1.00	—1.25
Sellerie, die Kiste	0.10	—1.00
Spinat, der Kübel		0.40
Rüben, der Sack		0.50
Rettige, hiesige 100 Bündchen	1.00	—1.50
Meerrettig, das Bund		0.65
Gurken, der Korb	0.50	—1.00
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen		0.12½
Petersilie das Faß		1.00
Süßkorn, der Sack	0.35	—0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.25	—1.00
Wachsbohnen, die Kiste	0.25	—1.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.35
Rothe Nierenbohnen	2.40	—2.45
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.		6.25
Kartoffeln, der Bushel	0.55	—0.62
Süßkartoffeln, das Faß	2.60	—2.75

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eisenbahnarbeiter nach Montana und Washington. Holzarbeiter für Wiskonsin u. Michigan. 50 Farmarbeiter den Winter durch Arbeit. Billige Tickets St. Paul & Omaha. Roß Labor Agency, 117 So. Canal Str.

Verlangt: Tüchtiger Schneider. Dauernde Beschäftigung. Guter Lohn. 3435 Wallace Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Damenschneider, um Damen-Coats zu machen, Schneiderei - Abtheilung. Der höchste Lohn an die richtigen Leute. — Nachzufragen auf dem 9. Floor, südliches Zimmer.

Marshall Field & Co., Retail.

Verlangt: Schneider, $20 die Woche, an Damen-Coats; lange Saison. Nachzufragen 12. Floor, Mittel-Zimmer.

Marshall Field & Co. Retail.

Verlangt: Ein guter Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 296 Larrabee Str.

Verlangt: Junger lediger Butcher an Wurst zu helfen; guter Lohn. G. Bauer, 983 Nord California Avenue.

Verlangt: Junger, frisch eingewanderter kräftiger Mann auf einer herrschaftlichen Farm 20 Meilen von Chicago Pferde zu besorgen und etwas auf der Farm zu helfen; eine sehr gute Stelle; guter Gehalt., Vorzusprechen: 1546 Milwaukee Ave., nahe Western Ave.

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter, tüchtiger junger Mann für stetigen Platz. 87 East Madison Str., Basement.

Verlangt: Ein guter Barporter sofort. 167 Dearborn Str., Ecke Monroe.

Verlangt: Stadtagent für ein alt etablirtes Wein- und Likör-Geschäft in Chicago. Muß gut englisch sprechen und stadtbekannt sein. Schriftliche Anmeldungen mit Angabe des Alters und Befähigung, sowie Fähigkeit, Bürgschaft zu stellen. Adr.: Z. 931 Abendpost.

Verlangt: Porter. 1841 Nord Clark Str.

Verlangt: Ein erster Klasse Rockmacher. 1463 Ogden Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, 16 bis 18 Jahre, zum Kegel-Aufsetzen, der keine Arbeit scheut. R. Witte, 902 School Str.

Verlangt: Ein älterer reinlicher ehrlicher Mann, um Porterarbeit zu thun und theilweise an der Bar auszuhelfen. Frank Hartkopf, 1784 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Lunchmann, der auch aufwarten kann. 123 S. Clark Str., Basement.

Verlangt: Aelterer Mann als Nacht-Clerk in einem kleinen Hotel. $15 den Monat, Zimmer und Board. Hotel Waldo, 344 W. Madison Str.

Verlangt: Zwei gute Painter für neue Bau-Arbeit. 1121 Southport Ave.

Verlangt: Agenten auf neue Prämien-Bücher. Guter Verdienst; stetige Arbeit. Wm. A. Lanfermann, 56 Fifth Ave., Zimmer 415.

Verlangt: Lunchmann, Deutscher vorgezogen. 56 Wells Str.

Verlangt: Ein junger Mann zum Flaschen waschen und sich sonst nützlich zu machen in einem Likör-Geschäft. Nachzufragen: 279 E. Madison Str., Zimmer 217.

Verlangt: Ein Butcher. Krumm Bros. Dept. Store, 127 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Verkäufer für Wholesale Likör-Geschäft. Anzufragen: 74 E. 26. Straße.

Verlangt: Ausleger und Agenten, sowie ein Kollektor. Guter Lohn, Kommission und Car Fare. — The International, 213 W. Diversey Ave.

Verlangt: Distrikt Managers für Illinois und angrenzende Staaten. Exklusives Territorium, liberaler Kontrakt, Ansprüche werden prompt erledigt. Kapital $100,000. Beste Gesundheits- und Unfall-Versicherung im Markte. Großer Verdienst für tüchtige Männer. Schreibt „Federal Casualty", Detroit, Mich.

Verlangt: Sofort, ein verheiratheter Farmer, der die Landarbeit versteht. Roissow, Shelby, Ind.

Verlangt: Agenten! Wollen Sie täglich $5 verdienen? Kommen Sie zu mir und ich zeige es Ihnen. 59 Dearborn Str., Zimmer 616.

Verlangt: Vormann für „Bottoming Room", einer der vertraut ist mit Männer Goodyear Standard Screw und McKay Arbeit. Vormann für Sohlen-Leder-Departement, Lasters, Stitchers, Edge Trimmer, Edge Burnisher und Finisher. Northern Shoe Co., Duluth, Minn.

Verlangt: Männer in Clay Works. Newport, Ind.

Verlangt: Gebildeter junger Mann. Vorzusprechen bei A. Koch & Co., Buchhandlung, 26 Monroe Straße.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. 2502 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Schmied an Wagenarbeit. Nachzufragen Sonntag. 358 Grand Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Porter, muß den Lunchcounter versehen können. 1352 35. Str.

Verlangt: Ein guter Porter, der auch aufwarten kann. 363 Dearborn Str.

Verlangt: Ein guter Tinner, das ganze Jahr Arbeit. Henry Bartels, Maywood, Ill.

Verlangt: 10 Farmarbeiter nahe Chicago, sowie 200 Arbeiter für Wälder in Michigan und Wisconsin. $28 bis $35, Board und Room. — Zimmer 3, 128 Clark Str.

Verlangt: Junge, in Wurstfabrik zu helfen. Muß erfahren sein. 757 Armitage Ave.

Verlangt: Carpenters, sofort. Streets Western Stable Car Lines, 48. und Morgan Str. Fragt nach F. H. Sweringen. Stetige Arbeit.

Verlangt: Ein erfahrener Kürschner an feine Garments. Guter Lohn. Nachzufragen 57 Washington Str., 2. Floor. Gielsdorf.

Verlangt: Ein Janitor. 1037 Early Ave., nahe Evanston Ave.

Verlangt: Zwei Buchbinder mit Geschäftsbücher-Erfahrung, sowie ein Vergolder-Finisher, dauernde Arbeit durch das ganze Jahr. Die Stellen sind für außerhalb, Reisegeld wird vorgestreckt. Eine seltene Gelegenheit für die richtigen Leute. Für nähre Erkundigungen wende man sich an Herrn W. E. Milligan, Stratford Hotel, Ecke Jackson und Michigan Avenue.

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung an Cakes. 2830 Archer Avenue.

Verlangt: Ofenputzer. 383 E. Division Str.

Verlangt: 4 Männer für Haushaltartikel zu verkaufen, gute Kommission. Adr.: K. 770 Abendpost.

Verlangt: Harneßmaker. 110 Wells Str.

Verlangt: Schneider und Presser. 1849 Irving Park Boul., nahe Sheridan Road.

Verlangt: Ein Schneider, für stetige Arbeit. 2014 West Lake Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Fuhrmann für Fleischwagen mit etablirter Route auf der Nordseite. D. B. 272 Abendpost.

Verlangt: Ein Janitor, lediger Mann. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Straße.

Verlangt: Mann, verkrüppelt oder unfähig für schwere Arbeit, um Elevator in kleinem Gebäude zu bedienen. Anfangsgehalt $8. Adr. B. 91 Abendpost.

Verlangt: Busheler in Färberei muß vertraut sein mit Reparaturen und Pressing. 291 West 12. Str.

Verlangt: Gute Sticker auf Schweizer Handmaschinen. Johannes Bodenmann, 192 W. Ohio Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes und Biscuits. 602 W. 14. Str., Ecke Laflin.

Verlangt: Gute Kupferschmiede. Adr.: E. 176 Abendpost.

Verlangt: Vier Steineschärfer für French Buhr Mill. Sofort anzufragen: Corn Products Refining Co., Waukegan, Ill.

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit; gutes Heim. Antworten mit Angabe des Gehalts unter K. 754 Abendpost.

Verlangt: Lediger Mann für Porterarbeit; gute Winterheimath. Sanatorium Spencer, Indiana.

Verlangt: Junge um Ausgänge zu besorgen. — Meyer & Wenthe, 92 Dearborn Str.

Verlangt: Guter Schuhmacher. 111 Marion Str., Oak Park.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein selbständiger Färber. Zu erfragen Sonntag Morgen. 98 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter nüchterner Mann um bei Carpenter zu helfen und Wagen zu fahren, muß willig sein zu arbeiten. 5542 Union Ave.

Verlangt: Junger Mann, am Wagen zu helfen. Muß Erfahrung haben mit Pferden und stadtbekannt sein. Kost und Salair. Nachzufragen Sonntag Morgen. 654 W. North Ave.

Verlangt: Junge oder ältlicher Mann für leichte Arbeit, sofort. 2136 W. Lake Str.

Verlangt: Starker junger Mann an Cakes, muß Erfahrung haben, guter Lohn, Tagarbeit. 145 Ost North Ave.

Verlangt: Guter starker Junge in Bäckerei zu helfen; gute Stunden, Lohn $18 per Monat und Mahlzeiten, kein Zimmer. Nachzufragen: Schaeffer, Plaza Hotel, North Ave. und Clark Str.

Verlangt: Guter Porter für Saloon und Restaurant. 2339 N. Western Ave., Ecke Irving Park Boulevard.

Verlangt: Wagenmacher an Reparaturen. 139 Wells Str.

Verlangt: Junge für Office-Arbeit, $4 per Woche. 643 N. Clark Str.

Verlangt: 2. Hand Bäcker, Tagarbeit. 688 West 21. Str.

Verlangt: Guter Junge in Apotheke. 1127 Nord Clark Str.

Verlangt: Ein guter erster Klasse, stetiger Sand-Fuhrmann; verheiratheter Mann vorgezogen. 616 32. Straße. H. Krug.

Verlangt: Schneider, Rockmacher; stetige Arbeit das ganze Jahr. J. Oppenheim, 4452 Cottage Grove Ave.

Verlangt: 3. Hand an Cakes. 970 Clybourn Ave.

Verlangt: Gute Schneider. 271 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Rockschneider. George Dries, 4729 Ashland Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stelle als 3. Hand in Bäckerei. Nachzufragen nach: Charles Heim, Hotel Dearborn, 404 South State Str.

Gesucht: Erster Klasse Brod- und Rolls-Bäcker sucht Stelle. K. Kaps, 1463 South Harding Ave.

Gesucht: Ehrlicher junger Mann sucht Stelle als Porter. A. Werner, 2102 N. Albany Ave.

Gesucht: Gut gelernter Bürstenmacher sucht Arbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 99 Rees Str., hinten, oben.

Gesucht: Bartender mit besten Empfehlungen sucht stetigen Platz; auch Auswärts. Telephon: Seeley 2481.

Gesucht: Mann sucht Arbeit ums Haus; kann mit Pferden umgehen; sehe nicht auf hohen Lohn, aber gutes Heim. John Does, 840 Desplaines Avenue, Harlem.

Gesucht: Deutscher Mann, mittleren Alters, wünscht irgendwelche bessere Arbeit. 2184 N. Paulina Str.

Gesucht: Verheiratheter Bäcker auf dritte Hand an Brot und Rolls bittet um Stelle. 663 Milwaukee Ave.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Stallmann, scheut keine Arbeit. 43 Lemoyne Str.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetige Arbeit. 871 West 21. Straße, Tröster.

Gesucht: Schlosser sucht stetige Arbeit; frisch eingewandert. 871 West 21. Str., Tröster.

Gesucht: Ein zuverlässiger älterer Mann sucht Stelle in Grünhäuser zu arbeiten. Adr.: E. 142, Abendpost.

Gesucht: Mann wünscht Stelle, Saloon reinzumachen früh morgens und in der Küche mitzuhelfen. Adr.: Z. 929 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Fabrikarbeiter sucht Arbeit. Adr.: Z. 923 Abendpost.

Gesucht: Zweite Hand an Brot und Cakes sucht stetige Stelle. Adr.: Z. 919 Abendpost.

Gesucht: Shop Carpenter, erster Klasse, sucht dauernde Beschäftigung. Adr.: Z. 926, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 24 Jahre alt, sucht Stellung im Comptoir oder Lager. Gelernter Hardwaremann. Adr.: Z. 916 Abendpost.

Gesucht: Plumber und Gasfitter, in Deutschland gelernt, 6 Monate im Lande, spricht etwas englisch, sucht dauernde Beschäftigung. Adr.: B. 97 Abendpost.

Gesucht: Bäcker-Vormann an allen Sorten Brot und Biscuits, sucht Arbeit. Zablocki, 427 Milwaukee Ave.

Gesucht: Wholesale-Clerk wünscht Nebenbeschäftigung Abends und Samstags Nachmittag. Adr.: Z. 913 Abendpost.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren, sauber und zuverlässig, sucht Arbeit als Bartender, wartet auch an Tischen auf. Adr.: K. 788 Abendpost.

Gesucht: Ehrlicher, solider Bartender sucht dauernde Stellung. Zaharias, 163 Fremont Str.

Gesucht: Verläßlicher deutscher Bartender, der auch Porterarbeit thut, sucht Stelle auf der Nordseite. P. O. Box 236.

Gesucht: Ein guter erfahrener Wurstmacher, spricht polnisch, sucht stetige Stelle. Briefe zu richten an St. Cholcianski, 8233 Colfax Ave., South Chicago.

Gesucht: Erster Klasse Brot- und Cakes-Bäcker sucht stetigen Platz. 47½ Lincoln Park Blvd., Basement.

Gesucht: Ein junger lediger Bartender sucht stetige Stelle; scheut keine Arbeit. 459 E. North Ave.

Gesucht: Brotbäcker sucht Stelle allein zu arbeiten, stetig. Adr.: K. 767 Abendpost.

Gesucht: Junger Oesterreicher, Galanterie-Spengler, sucht Beschäftigung in seinem oder in einem anderen Beruf. Ben Spitz, 6923 Stony Island Ave.

Gesucht: Bäcker, gute zweite Hand an Cakes, sucht stetige Arbeit. Adr.: K. 791 Abendpost.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aeltere Dame, auch Ehepaar, wenn auch gebrechlich, finden gutes Heim bei 2 Damen, gute Behandlung, mäßiger Preis. Näheres bitte brieflich. 12 Willow Str., Store.

Verlangt: Arbeitsame Familie um lange etablirtes 70 Zimmer Rooming-Haus zu verwalten. Eigenthümer streckt Theil des nöthigen Geldes vor. Adr.: O. M., 240 Abendpost.

Verlangt: Guter ältlicher Mann und Frau als Janitorhelfer, 4 Zimmer, $30 monatlich. 6001 Michigan Ave., Janitor.

Verlangt: Ehepaare, $40 und $60. 122 La Salle Straße, Zimmer 5.

Verlangt: Stellenlose Personen finden immer Arbeit für Einiges in Privat-, Geschäftshäusern, Fabriken, Farmen u. s. w. 122 LaSalle Str., Z. 5.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewandertes kinderloses Ehepaar sucht Stelle für Hausarbeit. Frau versteht zu kochen und nähen. Rieser, 922 Clybourn Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Zweite und dritte Hand Mädchen und Mädchen zum lernen. 708 S. Halsted Str., hinten.

Verlangt: Operators an Damen-Cloaks. 773 Girard Str.

Verlangt: Nähmädchen in Regenschirm-Fabrik. — Kreis & Hubbard, 252 Franklin Str.

Verlangt: Eine Vorbüglerin und Mädchen für Handarbeit an Knaben-Jacken. 1151 S. California Ave.

Verlangt: Vorarbeiterin für Hosen-Shop, fünfter Floor. Südwestecke Market und Van Buren Str. Fragt nach Mr. F. W. Hensel.

Verlangt: Hand-Sticker. 148 State Str.

Verlangt: Drei gute Dreßmakers, stetige Arbeit, bester Lohn. Nachzufragen 57 Washington Str., 2. Floor. Miß Gielsdorf.

Verlangt: Mädchen für Stamping mit Papiermustern. Chicago Braiding and Embroidery Co., 116—120 Market Straße.

Verlangt: Bonnaz Braiding und Embroidery Operators. Chicago Braiding and Embroidery Co., 116—120 Market Straße.

Verlangt: Mädchen für Handnähen und Finishing. Chicago Braiding and Embroidery Co., 116—120 Market Straße.

Verlangt: Sofort gutes Store-Mädchen für Bäckerei. 409 E. Division Straße.

Verlangt: Taschenmacher und Aermelmacher, an Röcken. 256 Armitage Ave., Floor 3.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein junges Mädchen, welches schnell und korrekt an der Schreibmaschine arbeiten kann. Deutsch und Englisch. Keine Anfängerin. Gefl. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter: K 766 Abendpost.

Verlangt: Geweckte Mädchen von 16—18 Jahren für verschiedene Stellungen im ganzen Laden; dauernde Beschäftigung und vorzügliche Gelegenheit zum Emporkommen. Fragt an fertig zur Arbeit beim Superintendenten auf dem fünften Floor.

Rothschild & Company, State und Van Buren Straße.

Verlangt: „Alteration-Hands" (Frauen und Mädchen) an Damen-Coats und -Skirts. Anzufragen im Alteration-Raum, siebenter Floor.

Rothschild & Co., State und Van Buren Str.

Verlangt: Lehrmädchen für Kleidermachen. 113 Burling Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Bäckerladen, nicht unter 18, muß englisch sprechen können. 51 Willow Str.

Verlangt: Mädchen die das Stricken von Strümpfen an Maschinen verstehen. Joseph Jenson, Knitting Factory, 481 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, muß im Zigarrenstore helfen, Hausarbeit verrichten und auf einen kleinen Knaben achten. 316 Bissell Str.

Verlangt: Gute Nähmädchen für Kleidermacherin. 537 Ost Division Str.

Verlangt: Erfahrene Drygoods-Verkäuferin. — Anzufragen: Fullerton Ave., Ecke Rockwell Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in Zigarrenkisten-Fabrik; $3 und $4 wöchentlich während der Lehrzeit. 187 West 20. Str.

Verlangt: Finishers. Mädchen an Damen-Suits und Coats. Guter Lohn. 254 Ost Monroe Str., 6. Floor.

Hausarbeit.

Verlangt: Eine gewöhnliche Haushälterin, ohne Kinder, um bei einem einzelnen Mann kleinen Haushalt zu führen; keine Wäsche, keine Kinder. Nur Diejenigen, die ein gutes dauerndes Heim wünschen, mögen vorsprechen. Carl Schachs, 289 N. Noble Str., nahe Erie, Store.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 453 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., Saloon.

Verlangt: Ehrliche ledige Person zum Reinmachen. 262 W. Chicago Ave., oben.

Verlangt: Ein Mädchen, 16 Jahre, für Hausarbeit. 422 West Chicago Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 591 Southport Ave.

Verlangt: Anständige erfahrene Haushälterin, ältere Frau. Ernst Fricke, 914 Nord Winchester Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, Dampfheizung Flat. Solomon, 1193 Douglas Blvd.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit; ebenfalls Mädchen oder Frau über Mittag aufzuwarten. 367 Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4905 Vincennes Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; muß englisch verstehen. 3806 Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Wenig Waschen. Guter Lohn. J. Portis, 4321 Vernon Ave.

Verlangt: Tüchtige Köchin, die waschen und bügeln will. Kleine Familie. Guter Lohn. 5175 Michigan Ave., 2. Flat.

2 Zimmer unentgeltlich zu haben für Aufräumen im Store. Näheres 447 Larrabee Str., Parterre.

Gesucht: Wünsche Haushälterin mittleren Alters. Muß gut gesittet und alleinstehend sein. 2488 N. 44. Ave., Irving Park.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von Zweien. Dampfheizung. Frau Morris, 1746 York Place.

Verlangt: Kammermädchen. 97 Michigan Str.

Verlangt: Gutes Kindermädchen. 5437 Justine Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. B. R. Hyman, 670 Ost 48. Place. Tel.: Oakland 1208.

Verlangt: Sofort eine tüchtige, nette deutsche Köchin. Südseite. Keine Wäsche. Lohn $7.00. Adr.: Z. 915 Abendpost.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. 706 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 428 Ashland Boulevard.

Verlangt: Dienstmädchen in kleiner amerikanischer Familie für leichte Hausarbeit. 7410 Normal Ave.

Verlangt: Aeltere, alleinstehende, perfekte Köchin bei gutem Gehalt in hochherrschaftlichem Hause auf sofort. Nachzufragen 295 Lake View Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß auch kochen können. Gute Stellung. 4824 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine erste Klasse Waschfrau für 2 Tage in der Woche. A. M. Perham, 2000 Michigan Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. Frau Zander, 2535 N. 41. Ave., Irving Park.

Verlangt: In kleiner Familie ein erfahrenes älteres Mädchen für Hausarbeit und junges Mädchen für zweite Arbeit, muß etwas englisch sprechen. — 417 Dearborn Ave.

Verlangt: Laundreß, Tagarbeit. 2912 Prairie Ave. Referenzen verlangt.

Verlangt: Deutsches Mädchen, 15 bis 16 Jahre alt, für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, niedriger Lohn. Sprecht sofort vor 57 Rees Str., 2. Flat.

Verlangt: In kleiner Familie ein erfahrenes älteres Mädchen für Hausarbeit und junges Mädchen für zweite Arbeit, muß etwas englisch sprechen. 417 Dearborn Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, welches allgemeine Hausarbeit gut versteht, in einer Familie von 3 erwachsenen Personen, bei gutem Lohn. 4519 Forrestville Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 360 Ashland Boul.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren für leichte Hausarbeit. 3435 Wallace Str., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 21 Crilly Court, nahe Wells und Eugenie Str.

Verlangt: Gute Köchin, kein Waschen. Guter Lohn. 4343 Vincennes Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Küchenarbeit. Lohn $5—$6 die Woche. 715 Wells Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1293 W. 18. Straße.

Verlangt: Gute deutsche Köchin für ein feines Klubhaus. Manager wird Montag in Chicago sein und persönlich vorsprechen. Adr. K. 753 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, kein Kochen oder Waschen. 6055 Centre Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien. F. B. Thompson, 2079 Kenmore Avenue.

Verlangt Junges Mädchen von etwa 16 Jahren bei Hausarbeit mitzuhelfen. 567 E. 43. Str.

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291.

Verlangt: Mädchen, Köchinnen, zweite Mädchen und für allgemeine Hausarbeit, bester Lohn. 4758 Indiana Avenue.

Verlangt: Reinliches Mädchen für Küchenarbeit; kann zu Hause schlafen. 354 Wabansia Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, guter Lohn. Nicht unter 17 Jahren; gutes Heim. 1086 Winona Ave. Phone Edgewater 1493. Anzufragen Samstag und Sonntag.

Verlangt: Wäscherin. 1150 Granville Ave., nahe Evanston Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 842 Kenilworth Ave., Rogers Park.

Verlangt: Eine Tüchtige Köchin und zweites Mädchen in kleiner Familie und kleinem Heim, guter Lohn. 5482 Greenwood Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Keine Wäsche. 533 E. 44. Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Jüdisches Mädchen für einige Stunden Arbeit für Zimmer und Board, Dampfheizung. 271 Dayton Str.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre, für Hausarbeit. 318 Webster Ave.

Verlangt: Sofort ein starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 254 E. North Ave.

Verlangt: Eine Frau für einige Stunden oder stetig im Haushalt zu helfen. 320 Sheffield Ave., oben, Ecke Lill.

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit-Mädchen und 2 Mädchen, frisch eingewanderte, können sofort Stelle haben. Die feinsten Stellen auf der Südseite und der beste Lohn. Deutsches und ungarisches Vermittelungs-Büro, 4722 Calumet Ave., 1. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen kann, eine Laundreß und ein Mädchen für Hausarbeit. Nehmt Madison Str.-Car oder Metropolitan Elev. Garfield Park Div. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill.

Verlangt: Mädchen von 15 bis 16 Jahren für leichte Hausarbeit, kann zu Hause schlafen. 1665 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein und ein 2 Jahre altes Kind aufpassen; guter Lohn. 667 Nord Robey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 48 Evergreen Ave., 3. Flat.

Verlangt: Reinliches starkes Mädchen für Küchenarbeit und am Tisch aufzuwarten; guter Lohn. 551 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit.— 2339 N. Western Ave., Ecke Irving Park Blvd.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit. 772 N. Halsted Str., Paint Store.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 15 Jahren um bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein. 508 Cleveland Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. $5, Board und Zimmer. 131 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 250 Indiana Straße.

Verlangt: Wäscherin, Privathaus, $7; Kinderfräulein, zweite Haus- und Küchenmädchen, $5—$8; Köchinnen, kostenlos.; Haushälterin, kann Kind haben, für Country. 122 La Salle Str., Zimmer 5.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß einfach kochen können, sowie waschen und bügeln. Kleine Familie. Keine Kinder. Guter Lohn. 748 Fullerton Ave., Ecke N. Clark Str., Flat C.

Verlangt: Junges Kindermädchen über 18. 4641 Michigan Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von 3 Erwachsenen. 297 Belden Ave., Flat F.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei alleinstehendem Mann, hat Grocery und Butcher-Shop. Nachmittags vorzusprechen. 3671 Archer Ave.

Verlangt: Kindermädchen, 15 Jahre, muß zu Hause schlafen. 91 Orchard Str., 2. Flat.

Verlangt: Köchin für Saloon. 425 S. State Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 139 Mohawk Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze.— 15 Meyers Court.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag und Dienstag. 28 Eugenie Str., Richter.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmacheplätze. Bitte, schreibt. 62 Sheffield Ave., 1. Flat.

Gesucht: Wittwe sucht Stelle als Haushälterin. 1346 Clybourn Ave., hinten.

Gesucht: Frau sucht irgend eine Beschäftigung, scheut keine Arbeit. 445 Sedgwick Str., hinten oben.

Gesucht: Ungarisches Mädchen, spricht englisch, sucht Stelle für Hausarbeit in guter Familie. 624 Larrabee Str.

Gesucht: 16jähriges frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 110 Willow Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Arbeit in Schneiderei. G. P., 969 N. Clark Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stellung für leichte Hausarbeit, kleine Familie. 143 East Belmont Ave.

Gesucht: Mädchen von 16 Jahren wünscht Stelle für Kinder aufzupassen oder leichte Hausarbeit, nahe Humboldt oder Lincoln Park. 537 West Chicago Ave., Weidacker.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 837 Montana Str.

Gesucht: Aeltere Frau, welche mehr auf gutes Heim als Lohn sieht, sucht Stelle als Haushälterin. Maier, 1235 47. Str., nahe Centre Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 2263 Nord Clark Str., nahe Irving Park Blvd.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in oder außer dem Hause sowie Plätze zum Reinmachen. 116 Fremont Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche außer dem Hause. Bitte vorzusprechen. 469 Sedgwick Str., 1. Flat, Front, Stroebel.

Gesucht: Mädchen sucht Arbeit an Handknopflöchern, nimmt auch ins Haus. 1459 N. California Ave.

Gesucht: Köchin und zweites Mädchen suchen Stelle. 445 Sedgwick Str., hinten oben.

Gesucht: Wiener Köchin sucht Stelle in Restaurant oder Saloon. 4411 Wentworth Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 16 Jahren, wünscht Stelle für Hausarbeit; bitte vorzusprechen. 906 West 21. Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit; bitte vorzusprechen. 901 West 21. Place.

Gesucht: Eine ehrliche reinliche Frau wünscht Wäsche ins Haus. Frau Koch, 147 Ontario Str., nahe Wells Str.

Gesucht: Zwei junge Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit, können waschen und bügeln. 5125 Paulina Straße.

Gesucht: Eine gute Haushälterin und gute Geschäftsfrau ohne Anhang wünscht bei einem gutsituirten Herrn Stellung. Adr.: Z. 914, Abendpost.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin. Kann auch gut kochen. 1268 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stelle als Haushälterin in guter Familie. 671 Wrightwood Ave. unten. Bitte vorzusprechen.

Gesucht: Junge deutsche alleinstehende Frau sucht Stellung im Privathause. Persönlich vorzusprechen: 86 N. Clark Str.

Gesucht: Stubenmädchen aus Wien, kann kein englisch, wünscht Stelle in einem besseren deutschen Hause. Bitte vorzusprechen: 528 S. Robey Str., 2. Flat, nahe 12. Blvd.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Str., Ecke Peoria Str.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume.
230—232—234—236—238 West Madison Str.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.

Geld ersparen, heißt Geld verdienen!—Zu verkaufen zur bevorstehenden Winterzeit, ein großer Posten feine getragene wollene Winter-Ueberzieher für Herren, von $2.50 an, in allen Farben; Männer-Anzüge, einzelne Jackets, Hosen, Westen, Herbst-Ueberzieher, in kolossaler Auswahl zu billigen Preisen. Die Garderoben sind so gut wie neu und nur ein klein wenig benutzt. So lange wie ich auf dieser Erde weile, braucht kein Mensch nackt zu gehen und zu frieren.—Deutsches Geschäft, Sonntag von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags geöffnet.
Karl Schacht,
289 N. Noble Straße, nahe Erie Straße.

—Fred Bender, etablirt 1883—
Wabash Ave. und 14. Straße.
Laden-Einrichtungen für Groceries, Metzgereien, Zigarren, Confectionery, Millinery, Drygoods, Restaurationen etc. — Größtes Geschäft dieser Art in Amerika; billigste Preise in Chicago für baar oder Abschlagszahlungen. Telephon: Calumet 1924.

Zu verkaufen: 30 Pfund Gänsefedern. 198 Clybourn Ave., hinten.

Zu verkaufen: Full Dreß Suit, 36, Maß, billig, beinahe neu. 557 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Weinpressen. 111 North Avenue.

Zu verkaufen: Store-Einrichtung für Bäckerei, billig. Nachzufragen, 162 Coblenz Str.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Wildfire."
Kelic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Colonial. — „The Talk of New York."
College Theater. — „The Girl I Left Behind Me."
Illinois. — „Marrying Mary."
Whitney Opera House. — „A Knight for a Day."
Bush Temple. — „Drusa Wayne."
Grand Opera House. — „The Red Mill."
Studebaker. — „The Man from Home."
Garrick. — „The Orchid."

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Billig, billiger, am billigsten!
Store- und Office-Fixtures gegen Baar und Abschlagszahlungen bei Adolf Bender
217—219 Milwaukee Ave.
196—198 Nord Halsted Straße
momidosa

Cash-Registers — Das einzige zeitgemäße Bargain Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 5oklmX

Zu kaufen gesucht: Bäcker-Werkzeug. Adr.: L. B. 129 Abendpost. frsaso

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander's Furniture & Carpet Co.
2010—2012 Wabash Ave.
$75,000 Verkauf von neuen und wenig gebrauchten Möbeln. Müssen zu irgend einem Preis losgeschlagen werden. Das Lager besteht aus hochfeiner und mittlerer Sorte Haushalt-Möbeln jeder Art.

350	Eisen- und Messing-Bettstellen	$1.25 aufw.
850	Rugs aller Art, 9x12	1.98 aufw.
500	C. T. Matratzen	.50 aufw.
257	Springs	1.25 aufw.
800	Dressers	5.00 aufw.
285	Chiffoniers	3.75 aufw.
425	3-Stücke und 5-Stücke Parlor Suits	9.00 aufw.
175	Kommoden	1.50 aufw.
450	Küchentische	.50 aufw.
750	Schaukelstühle	.75 aufw.
125	Küchenstühle	.25 aufw.
250	Couches	1.75 aufw.
380	Kissen	.25 aufw.
700	Stühle mit Rohrsitz	.50 aufw.
	Heiz- und Kochöfen	3.50 aufw.

Eichene Auszieh-Tische, China Closets, Sideboards, Morris Stühle, Spitzen-Gardinen, Gasolin-Oefen, Eis-Boxes, Eisschränke, Davenport, Dinner Sets, Filz-Matratzen, Kochöfen und Stahl Ranges. Wenn Ihr Möbel braucht, so bezahlt es sich diesem Verkauf beizuwohnen. Baar oder Kredit.

$15 werth Möbel, Zahlungen	$ .25
$25 werth Möbel, Zahlungen	.50
$75 werth Möbel, Zahlungen	1.00
$100 werth Möbel, Zahlungen	1.25
$150 werth Möbel, Zahlungen	1.75
$300 werth Möbel, Zahlungen	2.00

—Unser Kredit-System ist eines der besten.— Keine Scherereien. Nur ein einfaches Anschreibe-Konto. Wir liefern alle Waaren in einfachen Wagen ohne Firma-Namen ab. Keine Zahlungen im Falle von Krankheit oder wenn Ihr außer Arbeit seid.
Alexander's Furniture & Carpet Co.
2010—2012 Wabash Avenue. 4sp*X

—Ankündigung!—
Eröffnungs-Auktions-Verkauf des größten und saubersten Auktionshauses in der Stadt, Mittwoch, den 23. Oktober, 10 Uhr Morgens— Dressers, Sideboards, Rugs, Carpets, Messing- und Eisenbettstellen, Heizöfen, Ranges, Spitzen-Gardinen, Parlor Suits in Oak, Mahagoni und Leder. Alles was für den Haushalt nöthig ist, wird an die höchsten Bieter verkauft.
Lincoln Auction House,
457—459 Lincoln Ave., nahe Sheffield Ave.
L. Hillman, Versteigerer. frsasomdi

Verlangt: Roomers. 358 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Neuer Koch- und Heizofen, spottbillig. 428 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Kochofen billig. 307 Hudson Ave.

Zu verkaufen: Guter großer Heizofen, $8. 711 Irving Park Blvd., hinten.

Zu verkaufen: Erster Klasse Heizofen, Basebrenner und schöner Heizer, hübsch vernickelt. Nachzufragen 1523 N. Lawndale Ave. saso

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer bei Wittwe. 1126 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Parlor Ofen, billig. 1126 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Billig—Parlor-Ofen; Self Feeder. 665 Nord Lincoln Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Federbetten, Bureau, Spiegel und Tisch. 1856 Reta Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: 4 Zimmer-Einrichtung, Zimmer können gleichzeitig gemiethet werden. 189 Dayton Str., eben.

Zu verkaufen: Heizofen sogut wie neu, billig. 250 Indiana Str.

Verlangt: Neuer Heizofen, billig. Store, 6650 So. Halsted Str. saso

Zu verkaufen: Gutes Baby-Buggy. 91 Orchard Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Heizofen, billig. Nachzufragen 353 Dayton Str.

Zu verkaufen: 6 Löcher Gold Coin Kochofen mit Wasserfront, in gutem Zustande, billig. 2356 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Möbel für 4 Zimmer wegen sofortiger Abreise sehr billig. 18 W. Beethoven Place, nahe Sedgwick.

Zu verkaufen: Zwei eiserne Bettstellen und Springs, eine eichene Bettstelle, Springs, Matratze und Komode, Hutständer, Eisschrank, Tisch. 291 Hampden Court, 3. Flat. samo

Zu verkaufen: Eine gute Walnut Bettstelle mit Springs. 231 East Blackhawk Str., im Basement.

Zu verkaufen: Ein neuer Parlorofen, billig. 378 Haddon Ave.

Zu verkaufen: Stühle, Tisch, Schlaf-Sopha. — 819 N. Wood Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Billig, Oelheizöfen. Scholtz, 31 Wells Str.

Zu verkaufen: Möbel von vier schön eingerichteten Zimmern, erst 2 Monate im Gebrauch. Müssen wegen Abreise billig verkauft werden. 95 Uhland Straße. saso

Zu verkaufen: Guter Heizofen, Basebrenner. 547 Orchard Str.

Zu verkaufen: Muß wegen Verlassen der Stadt meine Möbel alle oder theilweise verkaufen; zwei Häuser, mit guten Roomers besetzt; gutes Einkommen; untersucht's; keine Händler. Adr.: O. M. 250, Abendpost. dofrsa

Großer Vorrath Oefen und Ranges, etwas beschädigt durch Feuer und Wasser, verkaufe sie unter dem Herstellungspreis. Kommt und seht sie. Marvin Smith Stove Works, 128 E. Ohio Str. 13oklmX

Zahlen höchste Preise für Federbetten und Federkissen. Wir kommen. Schutz. 714 Burling Str. 20splmX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir offeriren einige prachtvolle neue Upright Pianos, östliches Fabrikat, um sie einzuführen; zu $175, $185, $195; $10 Baar, $5 per Monat. Eine prachtvolle Varietät von hochfeinen, künstlerischen Bush & Gerts, variirend von $275 bis $400; moderne Façon Upright; absolut zuverlässig; das einzige Piano im Handel mit dem authentischen Union Label. Bush Temple of Music, Clark Str. und Chicago Ave. 21sp,sadidolm

$45 kaufen gutes Fischer Piano. Mit Garantie. 629 Larrabee Str. 16oklmX

Zu verkaufen: Feines Upright Piano zu einem Schleuderpreis. Nachzufragen Abends. Tabor, 135 Orchard Str. 15ok,1w

Zu verkaufen: Schönes Upright Piano, $100, wie neu. 891 Lincoln Ave. 14okt2w

$15 kaufen schönes Square Piano und $75 gutes Upright. Groß, 592 Wells Str. 14okt2w

Muß sofort verkaufen: $400 Upright Piano, $75. Familie verläßt die Stadt. 889 Lincoln Ave., nahe Fullerton Blvd. und Halsted Str. 14ok,2w

$95 kaufen Sheninger Upright Piano, garantirt; Baar oder Zahlungen. Horner Piano Co., 208 East North Avenue. 11oklmX

Prachtvolles, hochfeines Mahagoni Upright Piano, beinahe neu, sehr fein, ebenso sehr feine Möbel von 12 Zimmern, müssen sofort billig verkauft werden. 6422 Rhodes Avenue. 13oklmX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Weiße Pudel-Puppies.— 433 Milwaukee Ave. Phone Polk 2135. 16ok,1wX

Zu verkaufen: 25 Pferde und Mähren, $25 und aufwärts. Harneß und Wagen. 1429 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 3ip,1mX

$55 kaufen ein leichtes Pferd und Wagen, muß verkaufen. Kommt schnell. 216 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Nur $75. starkes großes Ablieferungs-Pferd, 1150 Pfund. 704 Melrose Str.

Zu verkaufen: 2 gute Farm-Pferde, doppeltes und einfaches Geschirr. 49 Center Str.

Zu verkaufen: Arbeitspferd und Expreßwagen, billig. 428 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Zwei gute Expreß-Pferde. 765 Southport Ave.

Zu verkaufen Junge Kanarienvögel (Roller). 149 Burling Str.

Zu verkaufen: 2 Arbeitspferde, billig. 167 High Straße.

Zu verkaufen: Junge Seifert Kanarienhähne, feine Sänger. 1784 N. Hoyne Ave., nahe Roscoe und Riverview.

Zu verkaufen: Andreasberger Kanarienvögel, volle Sänger, niedrigste Preise. Geht nach Frank, 5425 State Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, $30. 209 East North Avenue.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Andreasberger Roller, große Auswahl. 283 Wabansia Ave.

Zu verkaufen: 3 Pferde, gut für einige Arbeit. 1986 Nord Ashland Ave.

Zu verschleudern: 2600 Pfd. Gespann Stuten, sowie gute Ablieferungsstute, 2 Sets doppeltes Geschirr, Expreß-Geschirr, Wagen, billig. 941 Grand Ave.

Zu verkaufen: Billig, 3000 Pfd. Gespann, Wagen und Geschirr, sowie gutes 1200 Pfund schweres Pferd, passend für irgend einen Zweck, und gutes schweres Geschäftsbuggy. Feed Store, 1696 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Vollblut junge Dachshunde. 633 S. Rockwell Str. saso

Zu verkaufen: St. Bernhardiner Hund. 5416 Princeton Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel mit hervorragendem Hohlroller, Hohlschockel, Hohlklingel, und Knorre hochedler Stamm. Chas. Oesterreich, 87 So. Market Straße. saso

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zugpferde, Driving-Pferde und solche für irgend ein Geschäft, auch Farm-Stuten, von $?? aufwärts. Probezeit gegeben mit Garantie. J. Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 2ag3mX

Zu verkaufen: Billig, 3 Arbeitspferde, eine Farm-Mare. 531 S. Robey Str., Ecke 12. Str.

Zu verkaufen: Eine gute Stute und Topwagen, billig. 5201 Bishop Str.

Zu verkaufen: Milchwagen, in gutem Zustande, billig. 700 Larrabee Str. mifa

Zu verkaufen: Ein neuer Topwagen. 3554 Robey Str. frsa

Ausverkauf!—5 Arbeitspferde, Wagen, Geschirre. 185 N. Ashland Ave. 15ok,1wX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Sieben Zimmer Cottage, zwanzig Dollars. 33 Lexington Str., nahe Leavitt.

Zu vermiethen: Zwei Zimmer. 702 N. Halsted Str., unten.

Zu vermiethen: 5 moderne Zimmer mit Bad und Gas an stille Leute. 144 Burling Str.

Zu vermiethen: Helles, hohes Basement Flat, 4 Zimmer, Bad und Gas, $10. 121 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: 7 helle Zimmer, $13. 1339 Nord Campbell Ave.

Zu vermiethen: Store mit Wohnung $20, mit Basement $25. Zu erfragen, 1173 Nord Halsted Str., vor 9 Uhr Morgens und Sonntag den ganzen Tag.

Zu vermiethen: Fünf Zimmer im zweiten Stock. Front. 3212 Wallace Str.

Zu vermiethen: 8 helles Zimmer Flat. 706 N. Hoyne Ave.

Zu vermiethen: Cottage, 5 Zimmer und Bad, $15. 501 School Str., Ecke North Lincoln Str.

Zu vermiethen: Neues 5 Zimmer-Flat 1428 N. Hamlin Ave.

Zu vermiethen: 3 Zimmer und geräumiger Anbau hinten für $10. 555 Wells Str., Apotheke.

Zu vermiethen: Helles Basement, passend für Schuhmacher. $5. 2903 Butler Str. 15ok,1wX

Zu vermiethen: Store, gute Gegend für kleines Schugeschäft. Miethe $10. 537 SheffieldAve. 15ok,1w

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsch-ungarisches Ehepaar verlangt Roomers, gibt auch Board. 424 Larrabee Str., hinten.

Verlangt: Roomers. 1263 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Helles Zimmer, Bad. 541 Sedgwick Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Kleines Frontzimmer, $1.50. — 25 Wisconsin Str.

Zu vermiethen: Schöner möblirter Front Parlor und Bettzimmer, heißes und kaltes Wasser, an 2 oder mehrere Herren. 121 Lincoln Ave., nahe Center Str., oben.

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Zimmer, billig, gute Car-Verbindung. 718 N. Park Ave. saso

Zu vermiethen: Großes möblirtes separates Zimmer mit Kochgelegenheit. 544 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost, ungarische Familie. 629 West 14. Str., 2. Floor.

Verlangt: Deutsche Boarders. 80 Eugenie Str.

Verlangt: Boarders, gute Küche und gutes Heim. 163 Orchard Str.

Zu vermiethen: 2 kleine möblirte Zimmer. 85 Wells Str.

Deutsch-ungarische Leute suchen Boarders. 228 Sedgwick Str., unten.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer mit Board, billig, gutes Heim. 25 Hein Place, oben.

Deutsch-Ungarn suchen Boarders. 27 W. Beethoven Place, nahe Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Einfaches und doppeltes Bettzimmer. 1192 Milwaukee Ave., 3. Flat, Front.

Zu vermiethen: Warmes, möblirtes Vorder- und Seiten-Zimmer mit Board oder Frühstück; Bad, heißes Wasser; Hochbahn-Expreß. 299 Lincoln Ave., 2. Floor.

Zu vermiethen: Neu möblirtes Zimmer für 2 oder 3 Herren; Dampfheizung, Bad, Telephon etc. 276 East North Ave., Flat E.

Zu vermiethen: Helles warmes Zimmer an Mädchen. $1 die Woche. 18 Bissel Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Schönes großes Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren bei Wittwe. 911 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Großes und ein kleines Frontschlafzimmer in kleiner Familie. 590 Southport Ave., nahe Lincoln Ave. saso

Verlangt: Zwei Roomers, mit oder ohne Board, bei einer deutschen Familie. 668 W. Erie Str., Front.

Zu vermiethen: Zimmer mit Bad, 1 Block von Larrabee Hochbahn. 211 Vine Str.

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer mit guter Kost an anständige Leute, alle Bequemlichkeiten, gemüthliches Heim. 1761 Wrightwood Ave., nahe Clark Straße.

Zu vermiethen: Anständiger, nüchterner Mann kann ein Zimmer und gutes Heim bei kleiner Familie haben; gute Carverbindung, ebenfalls Northwestern-Hochbahn. 1578 Dill Ave., Glocke links.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. 181 Mohawk Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, Dampfheizung, Bad und Gas, $2 und $2.50. 586 Ost Division Str. und State, 1. Treppe.

Verlangt: Anständiger Boarder, Privat. 419 Sedgwick Straße.

Zu vermiethen: Ein kleines Frontzimmer an einen jungen Mann, $1.25 die Woche. 109 Bissell Str.

Verlangt: Boarders in neueingerichtetem Boardinghaus. 201 Center; Eingang von Dayton. Mrs. Barth.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, Dampfheizung. 18 Wisconsin Str., Lincoln Park. saso

Zu vermiethen: Großes Schlafzimmer. Nachzufragen: Fred. Pape, 209 Blackhawk Str. dosa

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer. 322 Mohawk Straße. Schmidt. frsaso

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Board. — 206 W. Division Str., Top Flat. frsa

Verlangt: Mann für Board und Room. 2449 S. Canal Str., Flat 1. 18oklmX

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer oder Board. 275 North Avenue. dofrsa

Zu vermiethen: Frontzimmer mit Dampfheizung bei Wittwe. 593 N. Clark Str. dofrsa

Dampfgeheizte Zimmer, möblirt, zu vermiethen bei Wittwe Toplberg 520 W. Van Buren Str., 2. Flat. 15oklw

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer an einen oder zwei Herren bei Privatfamilie. Furnace Heizung. Schöne Nachbarschaft. 3524 Lake Ave.

Verlangt: Ein oder zwei Herren in Board. 428 Larrabee Str., nahe North Ave.

Verlangt: Roomers oder Boarders, gute Kost und gutes Heim. 15 Willow Str.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Frontzimmer, Dampfheizung, Privatfamilie, nahe Lincoln Park. 590 Wells Str.

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Arbeiter sucht Zimmer bei guter deutscher Familie, oder bei Wittwe. Ich habe Möbel wenn nothwendig. Adr.: Z. W. 42, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ruhiger Privatmann sucht helles warmes Zimmer bei alleinstehender Frau. — Adr.: M. O., 345, Abendpost.

Zimmer verlangt: Mann wünscht zwei unmöblirte Zimmer in Arbeiterfamilie, sofort. Adr.: Z. W., 35 Abendpost.

Gesucht: Ein älterer Herr wünscht freundliches möblirtes Zimmer mit Heizung in einer Privatfamilie oder bei netter anständiger alleinstehender Dame. Nordwestseite, nahe Carlinie. Adr. K. 763 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Einfache Cottage auf großer Lot, Nordseite, für älteres kinderloses Ehepaar, sofort oder später, mit Preisangabe. Adr.: Z. 903, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht Zimmer mit Board und Wäsche bei deutschen Leuten. Nord- oder Nordwestseite, mit Preisangabe, keine anderen Boarders. Adr.: Z. 904 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht schönes 5 bis 6 Zimmer-Flat. Nordseite. Car-Verbindung. Adr.: K. 757 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Deutsches Ehepaar, Gatte viel auf Reisen, sucht 1—2 Zimmer, möblirt oder unmöblirt, mit oder ohne Board, eventuell Küchenbenutzung, in respektabler deutscher Familie (modernes Haus), nahe Nord Clark Str. und Diversey Blvd. Offerten: G. Dittke, 2173 Clarendon Ave. dosa

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort. aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ist unter den Leserinnen eine gewöhnliche kinderlose Wittwe, oder älteres Mädchen, nicht unter 40 Jahren, welche einen Wittwer im Alter von 53 Jahren heirathen möchte. Derselbe hat ein Geschäft und etwas Vermögen, ist ohne Kinder und alleinstehend, gebildet, von gutmüthigem Charakter, und ein flinker, tüchtiger Geschäftsmann. Agenten verbeten. Die Reflektantinnen werden gebeten, das Alter anzugeben. Bedingung: Nur ohne Kinder, und ernstgemeinte Frauen mögen sich melden. Adr.: Z. 901 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Mann, beschäftigt 6 Leute, ist geschäftlich gezwungen sich schnell zu verheirathen. Mädchen oder Wittwe von 18—23 Jahre alt, ist gute Gelegenheit geboten; Vermögen Nebensache. Bedingungen: gutes Aussehen, hier geboren, die englisch spricht. Vermittler verbeten. Adr.: K. 735, Abendpost.

Reelles Heirathsgesuch: Wittwe, 52 Jahre, mit werthvollem Grundeigenthum, gute Miethe, wünscht die Bekanntschaft eines alleinstehenden, in guten Verhältnissen lebenden, gutherzigen Mannes, 50—60 Jahre alt, zwecks Heirath. Briefe mit genauer Adresse und Angabe der Verhältnisse erbeten unter Z. 924 Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwer, in den Dreißigern, wünscht die Bekanntschaft einer Dame, in den Dreißiger Jahren, mit $3000 Vermögen, zu machen. Ich habe ein gutes Fabrikationsgeschäft. Adr.: K., 748 Abendpost. saso

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Tapezieren, Painten, Calcominen, beste Arbeit, billigste Preise. Adr.: K. 733 Abendpost. sasodido

Achtung!
Der neugegründete Hessen-Nassauer Damen-Verein versammelt sich jeden 1. und 3. Dienstag im Monat in der North Chicago Hall, 133 Ost North Ave. Eintritt 50 Cents. Damen zwischen 18 Jahren und 55 Jahren können diesem Verein beitreten.
Carolina Brethauer, Präs., 1198 N. Lincoln Ave.
Dorothea Schalk, prot. Sekr., 228 Wilmot Ave.

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. Telephon Humboldt 6563. 25apdosamo*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mjsasodido*

Aller Hand Strickarbeiten, Cardigan Jackets, Ladies Sweaters und selbstgestrickte Strümpfe. Julius Irmischer, 307 Sedgwick und 126 E. Fullerton Ave. 12ok,sasomi,1mt

Ich bin eine Wienerin — Und Schnelldichterin. — Maria Schwiedergoll, 743 Jefferson Str. frsaso

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 24jplm

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Uebernehme Hausverwaltungen, kollektire Miethsgelder, zahle Steuern, Zinsen etc. Beste Referenzen. Jos. C. Marson, 584 Milwaukee Ave. 27jp,1mX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englisch! Deutsch!
Englischer Sprachunterricht für einsichtige Leute, Anfänger sowohl als Fortgeschrittene. Nur unter praktischer, zeitgemäßer Anleitung, durch eingeborene Lehrer, lernen Sie Englisch in kürzester Zeit richtig sprechen, lesen und schreiben. Freier Konversationszirkel Samstag Nachmittag.
J. F. Heathcourt, 492 N. Clark Str.
Französisch! Spanisch!
28jp,samomilm

— Englische Schulen —
für Herren u. Damen. Preise 25 Cents wöchentlich 6 bis 12 Stunden. Alle Abende, auch am Tage und Sonntags. Gute Stellungen kostenfrei gesichert. — Prof. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, amerikanische, behördlich geprüfte Lehrer, auch viele sog. deutsch-amerik. Studenten. 270 E. North Ave., Ecke Larrabee Str., dicht an Hochbahn. Gegründet 1892. samo

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. N. Jenssen, Prinzipal. 21apsadido*

The National School of Languages, 164 E. North Ave., Ecke N. Halsted Str. (Hochbahn).—Englischer Unterricht Tags und Abends; Sonn- und Feiertage 9—12. Vorsichtig denkende Damen und Herren erhalten weitere zuverlässige Auskunft, Rath u. erfolgreiche Unterstützung in allen Existenzfragen kostenfrei. Vollständige Lektionen (2—3 Stunden) 25 Cents. 1ok,1mX

Verlangt: Trommel- und Pfeifen-Lehrer vom Turnverein Freiheit. 3417—21 S. Halsted Str. sasomo

526 N. Clark Str. Schmidt's Tanzschule. Klassenunterricht Mittwoch und Freitag. 28jplmX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name............
Adresse............
Gewünschte Summe $............
Auf Sicherheit von............
Wann vorzusprechen............
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Eurem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Title and Trust Bldg.,
100 Washington Str., Zim. 504
Zweig-Office, 4662 State Straße, Ecke 47. Str.
15ok*

Privatanleihe auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen, Kapital und alle Kosten mit eingerechnet. Rabatt wenn früher bezahlt wird.
$20 zahlt $3.00; $50 zahlt $6.75; $ 80 zahlt $10.50;
$30 zahlt $4.25; $60 zahlt $8.00; $ 90 zahlt $11.75;
$40 zahlt $5.50; $70 zahlt $9.25; $100 zahlt $13.00.
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 15il*X

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Maschinen- od. Cabinetmaker-Vormann, der $1000 in einer Wood und Cabinet Mfg. Co. anlegen will. Adr.: E. 140, Abendpost. 16oklmX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$135 kaufen sofort Candy-, Zigarren-, Bäckerei-, leichten Grocery-Store, gutes Einkommen garantirt. Nahe Schule und Spielplatz, 4 feine Zimmer mit Store, billige Miethe. 245 Orleans Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, eine seltene Gelegenheit, muß umständehalber für den halben Werth verkauft werden. Adr.: K. 744 Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Wagen-Shop in guter Lage. 293 Noble Str. samo

Zu verkaufen: Butter- und Milchroute, 10 Kannen, 2 Pferde, 2 Wagen, mit stetiger Kundschaft.— 424 S. Oakley Ave.

Zu verkaufen: Gute Zeitungsroute. 220 Orchard Straße.

Zu verkaufen: Saloon, downtown, 10 Jahre alter Platz, feine Einrichtung, billige Miethe, über $1200 Stock, Eigenthümer muß wegen Krankheit aus dem Saloon-Geschäft. Nachzufragen vor 10 Uhr Morgens bei J. W. Dorscher, Blatz Brauerei, Union und Erie Str. samo

Zu verkaufen: Kleines Lunchroom muß wegen Abreise verkauft werden. Vorzusprechen. Emil Rasing, 375 Southport Ave., hinten.

Zu verkaufen: Billig, gutzahlender Delikatessen- und Grocerystore, wegen Krankheit. Nordwestseite. Adr. M. O 4 Abendpost.

Zu verkaufen: $600 kauft 27 Zimmer Rooming-Haus; Miethe $29; Reingewinn $150 monatlich. 147 East Ohio Str. saso

Zu verkaufen: Nahe Lincoln Park, 9 feine möblirte Zimmer Flats, Miethe $26 den Monat. 5 Zimmer an Roomers vermiethet, bringen $51 den Monat, 4 Zimmer bewohne ich. Preis um schnell zu verkaufen $400, werth das Doppelte. Adr.: M. O., 353, Abendpost.

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, nur Store-Trade. 35 Thomas Str.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren, Tabak-, Notion- und leichter Grocery-Store. 677 Nord Leavitt Straße.

Zu verkaufen: Moderne Grocery, gut für Deutschen oder Polen. 388 Ward Str.

Zu verkaufen: Delikatessen-Laden und Home Bäckerei. 227 Clybourn Ave. saso

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Reinigungs- und Färbereigeschäft. Südseite. Nur private Kunden. Beste Gelegenheit. Adr. Z. 905 Abendpost. sason

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Shop, Bargain. 293 Noble Str. samo

Zu verkaufen: Ein Saloon und Restaurant, gegenüber einer der International Harvester Co.'s Anlagen, etablirt 10 Jahre, 5 Jahre Lease, Lizens. Eigenthümer muß verkaufen wegen Sterbefall in der Familie. Adr.: Z. 921 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Altetablirte Milchroute und Grocery Store. Mäßiger Preis. 3232 So. Canal Str. sasomo

Zu verkaufen: 6 Kannen Milchroute. 3438 Wallace Straße. saso

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit für junges Ehepaar 4 Zimmer-Wohnung und Bad vollständig eingerichtet, verkaufe billig. verlasse Stadt, billige Miethe. Nahe Center Str.-Hochbahn. Nordseite. 33 Clifton Ave., Flat 2.

Zu verkaufen: Guter Butchershop wegen anderen Geschäftsgelegenheiten. Vorzusprechen Sonntag. — 419 West Belmont Ave.

Zu verkaufen: Kohlen- und Getreide-Geschäft, 2 Lots und zweistöckiges Geschäfts-Property, gute Lage. 1744 W. North Ave. 1ok,sadido3w

$2500 kaufen prominenten Eck-Saloon. gerade außerhalb der Stadtgrenze, mit mehr als der Hälfte Stock und 2jähriger Lease. $500 Lizens. Durchschnittliche Einnahme $35; zwei Faß Bier täglich. Adr.: E. 184, Abendpost. midosa

Zu verkaufen: Ein gutes Grocery-Geschäft, beste Lage, sehr billig. Eigenthümer muß die Stadt verlassen. Nachzufragen: Nordwestecke Talman und Ogden Ave. disa

Zu verkaufen: Butter- und Kaffee-Route, gutes Pferd, sowie kleiner Store. 100 Willow Str. dosa

Zu verkaufen: Delikatessenstore und Home-Bäckerei. 727 Clybourn Avenue. dosa

Zu verkaufen: Eine feine Bäckerei an der Nordwestseite, billig für $700. Verkaufsgrund: Krankheit des Eigenthümers. Tägliche Einnahme $30 bis $35. Adr.: K. 785 Abendpost. didosa

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant für $2500. Gute Geschäftsecke, erfolgreicher Platz. M. O. 141 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Milchgeschäft. 1018 Wolfram Str. frsaso

Zu verkaufen: Billig, Saloon mit Lizens, guter Platz, habe andere Geschäfte. Adr.: K. 751 Abendpost. 18oklwX

Zu verkaufen: 16-Zimmer Roominghaus, Einkommen $145 monatlich; alles besetzt, wegen Krankheit billig zu verkaufen, Dampfheizung. 385 West Monroe Straße. frsa

Zu verkaufen: Wholesale- und Retail-Bäckerei, vier Pferde und Wagen; guter Bargain. Keine Agenten. Adr.: K. 760 Abendpost. 17oklwX

Zu verkaufen: Milch-Route, Pferd und Wagen, billig. A. Krueger, 1149 West 13. Str. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus mit 20 Boarders. Adr.: B. 81 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon, seit langen Jahren im besten Gange, downtown; feine Einrichtung, niedrige Miethe und sehr großes Waarenlager; muß wegen Krankheit aus dem Geschäft; gute Gelegenheit für Jemanden, der ungefähr $2500 hat; keine Agenten. Adr.: E. 194, Abendpost. midofrsason

Zu verkaufen: Saloongeschäft an prominenter Südseite-Ecke, mit Lizens. Nachzufragen: 4916 Ashland Ave. Phone Yards 785. mdofrsa

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Die folgenden ersten Mortgages auf verbessertes Eigenthum:
$300 auf Grundeigenthum werth $2500.
$350 auf Grundeigenthum werth $2500.
$500 auf Grundeigenthum werth $2500.
$800 auf Grundeigenthum werth $3000.
$1000 auf Grundeigenthum werth $3500.
$1500 auf Grundeigenthum werth $4000.
$1800 auf Grundeigenthum werth $4500.
$2000 auf Grundeigenthum werth $4800.
$3000 auf Grundeigenthum werth $9000.
Wir garantiren alle Mortgages als erste Anleihen auf das resp. Grundeigenthum und liefern einen Abstrakt des Titels oder Garantie-Police mit jeder Mortgage.
Bankhaus von Joseph Stein & Co.,
1561 Milwaukee Ave., nahe Western Ave.

Immer Geld auf kurzen Wechsel, 7 Proz. Huzmann, Zahnarzt; Schatzmeister der Volksbank, 16 Wisconsin Str.

Zu leihen gesucht: $2000 zu 5½ Prozent, erste Hypothek, 6 Zimmer-Haus und Lot 37½ bei 125. — Adr.: Z. 900, Abendpost.

Habe $10,000, Privatmann, Wünsche erste Mortgages zu 6 Proz. $1500 bis $2500, ohne Kommission, auf gute Nord- oder Südseite Häuser. Adr.: K. 796 Abendpost. didosa

Zu verkaufen: Gute Geldanlagen, zweite Mortgages, vierteljährlich zahlbar. $500 bis $1000 per Stück, zu liberalem Diskonto. Adr. Z. 911 Abendpost. 18ok,1wX

Zu verkaufen: $2000, 6proz. Hypothek; $5000, 5 Proz.; $3500, 6 Proz.; $1400, 6 Proz. Nachzufragen: John Bodel, 909 Southport Ave., nahe Hochbahnstation. dofrsa

Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. — Eine große Auswahl der besten 6% erste Hypotheken auf bebautes Grundeigenthum, in Summen von $600 an, stetig an Hand. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str. 12okt*X

6% erste Gold Mortgages zu verkaufen in Beträgen von $1000, $1300, $1600, $2000, $2500, $3500, $4000 und $4500. 12oklwX
John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str.

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17il*X

Darleihen auf bebautes Grundeigenthum und Bau-Darleihen. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Str. 16sep*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3ja*X

E. A. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 2ap*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an, in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 2ol,1mtX

Umzug! Mary Volkert, Hebamme, früher 786 N. Wood Str., ist nach 751 W. Fullerton Ave., nahe Humboldt Blvd. umgezogen. Telephon Humboldt 3258.

Freie Augen-Klinik. St. Mary of Nazareth-Hospital, Ecke Division und Leavitt Str. Montag und Donnerstag um 3 Uhr. Wjdia,mo,mi2a

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11ms*X

Schindeldächer und Schornsteine ausgebessert. — H. Eiche, 2505 Drake Ave. Tel. 1963 Irving Park. 18sp,misamo,1mo

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 3497 Nord 43. Ave. 6ju*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt.
Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1614 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Richard A. Koch, 95 Washington Str.,
Deutscher Advokat und Notar.
Alle Rechtsangelegenheiten aufs beste besorgt; Ausstellung von Papieren Spezialität. — Nordseite Office: 270 North Ave., Ecke LarrabeeStr. Morgens 8—9, Abds. 7—9. Sonntags 10—12. 12of*X

M. J. Huß, Deutscher Advokat,
59 Dearborn Str. Nur wichtige Fälle angenommen. 20dlmX

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868. L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 28mj*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Haus, nur $1850. 233 Beueplaine Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2-stöck. Framehaus. M. Dey, 1137 School Str.

Zu verkaufen: Nur $9200, 2 große 5- und 6-Zimmer Brick Flatgebäude, neueste Verbesserungen, Hartholzfinish. Straße gepflastert. Gute Transportgelegenheiten. 50 bei 135 Fuß Lot. Bester Theil von Lake View. $1000 Baar und Rest wie Miethe. Wegen Einzelheiten zu wenden an John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nur $3000, nettes 6-Zimmer Wohnhaus, auf 40 Fuß Front Lot, 874 Montrose Blvd., halber Block westlich von Clark Str. Nahe N. W. L. Ravenswood Station. Offen für Besichtigung von 1.30 Nachm. bis 3.30 Nachm. Nur $200 Baar und $20 per Monat, einschließl. Miethe. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: nur $3750, nettes 5 und 6 Zimmer Flatgebäude, Brick-Basement, Zement-Floor, große Veranda, feiner Attic, neueste Verbesserungen. Nahe N. W. Summerdale Station. $500 Baar und $30 per Monat, einschließlich Zinsen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: 47 Diversey Court, nahe Wrightwood, 2stöckiges Framehaus und Cottage hinten, Miethe $34. Bargain. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 506 George Str., nahe Lincoln, 3stöckiges modernes Framehaus, 5 Zimmer-Flats, Brick-Fundament, Lot 30 Fuß, Miethe $36. Nur $4000. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 427 Cleveland Ave., nahe Center Straße und Lincoln Park, mein 3-stöckiges modernes Flat-Gebäude, 7 helle Zimmer im Flat, Wasserheizung, polirte Fußböden, Gas Grates in Parlors und Speisezimmern. Miethe $1248. Charles Werno.

Zu verkaufen: Ein gutes Grundeigenthum, Haus, 3 Stockwerke hoch, 40 bei 63 Fuß lang, Lot 50 bei 145 Fuß, sehr gut für möblirte Zimmer und Boardinghaus; auch zu vertauschen gegen verbessertes Grundeigenthum. Nr. 959—961 Clybourn Ave. saso

Zu verkaufen: Schönes 2—6 Zimmer Frame, modern, an Roscoe Str., nahe Perry, $4100.
C. F. Anton, 110 Janssen Ave., nahe Addison Str.

Zu verkaufen: Schönes 2—6 Zimmer Frame Heißwasserheizung an Otto Str., $4400.
C. F Anton, 110 Janssen Ave., nahe Addison Str.

Zu verkaufen: 2-stöck. Backsteinhaus, 2 Flats, mit Butcher Shop; Ecklot 125 Fuß, voll bebaut; passend für irgend ein Geschäft; bringt gute Miethe, und ist sehr billig. W. Metzger, 1451 N. Ashland Ave., nahe Diversey Blvd.

Zu verkaufen: Butcher, Achtung! Eleganter Meatmarketladen, 2stöck. Brickgebäude, Store-Front, Heißwasser-Heizung, modern, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Boul., gegenwärtig ist ein Butcher darin, welcher gute Geschäfte macht, verkaufe beides, $1000 baar, der Rest kann arrangirt werden.
Frank Beck, 346 Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen: Elegante neue 2stöckige Brickgebäude, Steinfront, 6 Zimmer jedes, Furnace-Heizung, elektrisches Licht, Eichen-Bekleidung, Eichen-Fußböden, hohes helles Basement, Zement-Boden, Stationary Laundry Tubs, beste Enamel offene Plumbing, Tile-Fußböden in den Badezimmern, 30 Fuß Lot, nahe Hochbahn-Station und Lincoln Ave.-Cars. 242 und 244 Addison Str. Offen zur Besichtigung täglich und Sonntags, Bedingungen können arrangirt werden.
Frank Beck, 346 Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen:

4 Zimmer-Cottage, leichte Bedingungen	$1650
5 Zimmer-Cottage, leichte Bedingungen	1950
6 Zimmer-Cottage, leichte Bedingungen	2300
8 Zimmer-Cottage, leichte Bedingungen	2600
5 Zimmer-Cottage, leichte Bedingungen	2650
6 Zimmer-Cottage, leichte Bedingungen	2850
5 Zimmer Brick-Cottage, leichte Bedingungen	2900
6 Zimmer-Cottage, Lot 50X125, leichte Bed.	3200
6 Zimmer neue Cottage, leichte Bedingungen	3300
8 Zimmer-Residenz, Lot 37½X125	4000
2 Flat-Frame, 3 und 4 Zimmer, leichte Bed.	1900
2 Flat-Frame, 4 Zimmer jedes	2200
2 Flat-Frame, 4 Zimmer jed., leichte Beding.	3600
2 Flat-Frame, 5 und 6 Zimmer, leichte Bed.	3700
2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, leichte Bed.	5000

Frank Beck, 346 Irving Park Boulevard.

Billig zu verkaufen: Eine Anzahl kürzlich bei uns zum Verkauf eingeschriebene Baustellen, Brick- und Framegebäude auf der Nordseite, besonders entlang den Hochbahnstationen. Tausch in manchen Fällen berücksichtigt.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. 26jpdosamolm

Achtung, Arbeiter!
Warum ⅞ Eurer Zeit verbringen indem Ihr von und nach Eurer Arbeit geht, wenn Ihr eine Lot für $450.00 Baar oder auf leichte Abzahlungen innerhalb kurzer Distanz vom Court House kaufen könnt. Seht unsere Lotten an Seeley Ave., gerade südlich von Wellington Str., nehmt Clybourn Ave.-Car bis George Str., geht östlich bis Seeley Ave. und nördlich bis zu den Lotten. Sprecht Verkaufsleute am Platze. John P. Foerster, 145 La Salle Str. sa*

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, moderne Einrichtung, nahe Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn, $2500. $200 Baar, $15 monatlich.
2-Flat Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Flats, $4500, der Rest gleich Miethe.
William Zeloski, 457 E. Belmont Ave. 21jpsami*

Bargain!—Lill Ave., nahe Seminary, 6 Zimmer Cottage mit Badezimmer, 25x125 Fuß Lot. Nur $2250. $1000 Baar. Geo. W. Walker, 3209 N. Clark Str. dimisa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Modernes 3stöck. Steinfront Flatgebäude an Dayton Str., nahe Belden Ave., für eine Residenz in einer guten Lage in Ravenswood oder Lake View. midofrsa
August Torpe, 147 East North Avenue.

Zu verkaufen: Modernes 2-stöck. Gebäude mit 2 6 Zimmer Wohnungen, George Straße nahe Seminary Ave. Preis $4250. A. Torpe, 147 E. North Av. midofrsa

Zu verkaufen: Spottbillig, Lot an Nelson Str., nahe Perry Str., Preis $775. Nachzufragen 147 E. North Ave. 16oklwX

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, 1225 Montana Str., zwischen Seminary und Racine Ave., große Lot, 5 Minuten zur Fullerton Expreß-Station der Northw.-Hochbahn. Preis $2800. Eigenthümer am Platze. frsa

Verkaufe 2½stöckiges 12 Zimmer Haus. Bad, neueste Einrichtung. Billig. Baar und Zeit. Nahe katholischer Kirche. 209 Warner Ave. 15ol,1w

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 12of*X

Große Acker-Lotten—Lincoln Ave. und 40. Ave. Vorzüglich geeignet für Hühner- u. Gemüsezucht. Preis von $900 aufw. Leichteste Zahlungsbedingung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Nordseite Office: 270 O. North Ave., Ecke Larrabee. 12of*

Zu verkaufen: Spottbillig, schönes 2stöck. Framehaus mit zwei 6-Zimmer Flats; Preis nur $2600. Das Grundstück ist 177 High Straße. A. Torpe, 147 E. North Ave. Alleiniger Agent. 12oklwX

Zu verkaufen: 4- Zimmer Cottage mit Steinbasement, $1800. 512 Oakdale Ave. 17oklwX

Ravenswood Residenz!
$300 Anzahlung, $30 per Monat, Interessen einbegriffen, kaufen zweistöckige, 8 Zimmer moderne Residenz, Brick Basement, Furnace, heißes Wasser. Lot 37½ Fuß. 16ol*
Brodsuehrer, 509 — 84 La Salle Str.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Nur $5500, hübsches Brick Store Flatgebäude, 2 Flats oben, Bad, Gas. Lincoln Ave. $500 Baar und Rest zu leichten Zahlungen. Wegen Einzelheiten seht
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: Nur $2750, hübsches 2—4 Zimmer Flatgebäude. Nur ein Block von Lincoln Ave. und Wilson Ave. Hochbahnstation. $300 Baar und $25 den Monat, einschl. Zinsen. -
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

$3500 das Stück — 102—104 Cullom Ave.
Zu verkaufen: Hübsche neue up-to-date große 6 Zimmer-Residenz, Bad, Gas, eichene Floors, Brick-Basement, Zement Floors, 27 bei 125 Fuß. Eck-Lot. Ebenso Residenz nächst zur Ecke, dieselben Verbesserungen, an 30 bei 125 Fuß Lot. Diese Residenzen werden ungefähr am 10. November 1907 fertig sein zur Ansicht.
Nur $300 Baar, Rest auf leichte Zahlungen.
Einzelheiten bei
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: An Racine Ave., nahe Wellington Str., 4 Zimmer Cottage, $2100; 6 Zimmer Cottage an St. Michaels Ct., Preis $2800; 6 Zimmer Cottage an Montana Str., modern, $2600; 4 Zimmer Cottage an Seeley Ave., modern, Preis $2300.
Jos. Braun, 1046 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: An Ashland Ave., nahe Addison, zweistöck. Holzgebäude, drei 6 Zimmer-Wohnungen, modern, Preis $4300; zweistöck. Holzgebäude an Ashland Ave., nahe Wellington zwei 6 Zimmer Wohnungen, modern, $4500; zweistöck. Holzgebäude an Melrose Str. eine 5 und eine 6 Zimmer Wohnung, modern, Preis $3700.
Jos. Braun, 1046 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Neues zweistöck. Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer, mit hohem 7 Fuß Brick-Basement, Ofen- oder Furnace-Heizung, Eichen-Fußböden und Holzverkleidung: Lot 29 bei 125 Fuß; 239 Addison Str., nahe Hoyne Ave.; nur 3 Blocks von der Hochbahnstation und Lincoln Ave.-Cars gelegen; Umstände halber billig zu verkaufen. Eigenthümer, August Peters, 1516 Lincoln Ave.

6 Zimmer Cottage, modern, nur zwei Blocks von Northwestern Hochbahn Station an Addison Straße gelegen, Umstände halber sehr billig zu verkaufen für $3000, reeller Werth $3600, Anzahlung nicht weniger als $1000. Zu erfragen bei August Peters, 1516 Lincoln Ave., Ecke Grace Str.

Ganz neue, 2stöckige Framegebäude, 7 Fuß Brick-Basement, Ofen- und Furnace-Heizung — Haus 22 bei 52, Lot 35 bei 125, an Addison Str., nahe Hoyne Ave. gelegen, nur paar Blocks von Lincoln Ave.-Cars und Hochbahnstation gelegen — $2000 baar, Rest theilweise, wenn verlangt, auf monatliche Abzahlung und erste Mortgage mit 5½ Proz. Zinsen. August Peters, Ecke Lincoln Ave. und Grace Straße.

Zwangsverkauf wegen Krankheit. 3stöckiges modernes Steinfront-Gebäude an Barry, nahe Evanston Ave., Preis $10,500, ist $12,000 werth. August Torpe, 141 Ost North Ave. sasomo

Billige gute Geschäfts-Lot, Ecke Seeley und Cornelia, 25 bei 125. August Peters, Ecke Lincoln Ave. und Grace Str.

Zu verkaufen: Ein Bargain. 2-stöck. Framehaus, mit Basement und großer Barn, auf der Nordseite. Preis $2300. Bitte vorzusprechen 362 Armitage Ave., 3. Flat.

$16,500 kaufen eines der bestgebauten 6-Flatgebäuden in Lake View; große Lot, alles helle Zimmer, jährliche Miethe $2500.
$11,500 kaufen elegantes 4-Flat-Gebäude mit Basement, Furnace; jährliche Miethe $1175.
$4500 kaufen 2-stöckiges, Basement und Attic Brick-Gebäude; jährliche Miethe $600.
B. G. Elser, 592 Sedgwick Straße.

Verlangt: Bargains in allen Sorten von Grundeigenthum, habe ein große Summe müßiges Geld in irgend einem gewinnbringenden Eigenthum, groß oder klein, anzulegen; ebenfalls gute leere Geschäfts-Ecken. Abends vorzusprechen in 592 Sedgwick Straße.

$100 baar und $10 monatlich kaufen prachtvolle neue und moderne Cottages und 2 Flat-Gebäude. J. D. Engelbrecht, 1801 Lincoln Ave.

Bargain! Dreistöckiges Brickgebäude, auf großer Baustelle, 33X125; eine 5 und zwei 6 Zimmer-Wohnungen, mit den neuesten modernen Verbesserungen, nahe Center Str.-Hochbahnstation. Miethe $720 jährlich. Preis $7500.
—— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. ——

Preiswerth: 5 Zimmer Cottage mit Basement, nahe Larrabee Str. und North Ave.; Preis nur $1800.
—— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. ——

Gutes Investment! Elegantes zweistöckiges Gebäude, pressed Brick-Basement, 2 6 Zimmer-Wohnungen, Badezimmer u. s. w. — hinten noch eine 4 Zimmer-Cottage und Pferdestall. Nahe Lincoln Ave. St. Alphonsus-Kirche, Miethe $600 jährlich. Preis $5400.
—— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. ——

Zu verkaufen: Brick 2 Flat Häuser an Clybourn Ave., nahe Belmont, $500 Baar, Rest monatlich.— Große Lot, 28 bei 125 — Agent täglich und Sonntag Nr. 1452 Clybourn Ave. samodido
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

$3800 kaufen 2-stöck. Framehaus mit Brick-Basement und schöner Cottage, Lot 50X120 Fuß, bringt $20 Miethe bei freier Wohnung. 638 Thorndale Ave., zwischen Clark Str. und Rosehill Friedhof. saso

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Irving Park Häuser.

5 Zimmer und Bad, 32 Fuß Lot	$2500
7 Zimmer und Bad, 37½ Fuß Lot, Furnace	$3500
8 Zimmer und Bad, 37½ Fuß Lot, Furnace	$3600

Andere, 8, 9 und 10 Zimmer, $3800 bis $5200.
Bedingungen: $500 Baar; Rest auf Abzahlung.

Zwei Flat Gebäude:

2 4-Zimmer Flats, 33 Fuß Lot	$2200
2 5-Zimmer Flats, 37½ Fuß Lot	$2450
4- und 5-Zimmer Flats, 32 Fuß Lot	$3100
5- und 6-Zimmer Fl., Oak, Furnace, 37½ F.	$4500

Bedingungen: $500 Baar; Rest nach Belieben.
Unsere Zweig-Office, 1180 West Irving Park Boulevard, Ecke 42. Ave., ist täglich und Sonntags offen. Häuser fertig zum sofortigen Einziehen.
Koester & Zander, 69 Dearborn, Ecke Randolph Str. sadi

Spezielle Bargains!

Artesian Ave., 5 Zimmer Brick-Cottage	$2100
Haddon Ave., 4, 5, 2 Zimmer Brick	2250
Potomac Ave., modernes 5 u. 6 Zimmer Brick	3800
Rice Str., moderne 5, 5 Zimmer Brick	3600
Superior Str., modernes 5,6 Zimmer Brick	3600
Leere Ecke, östlich von Humboldt Park	1600
Lot Cortez Str., nahe Robey Str.	900

Schulze & Co., 419 W. Division Str.

Spezieller Bargain! 30 Fuß Lot, einen Block von Logan Square, nur $1050. Peterson, 1523 Nord Lawndale Ave. saso

Logan Square - Bargains! 3stöck. Stein-Front, Stein-Porch, Oak Trimmings, $6800, moderne Cottages, $2500. Herman R. Melms, Logan Square. 19ot, sa*

Zu verkaufen: Spottbillig! 6 Zimmer-Cottage, Zement-Keller, großer Stall und Heuboden. Alles in gutem Zustande. 254 Avondale Ave., nahe Troy und Belmont. saso

— Großer Ausverkauf — Zu 10% Rabatt —
——Acre und ½ Acre Lotten——
nahe der beabsichtigten Verlängerung der Metropolitan Elevated.
Sehet große Annonce an anderer Stelle dieses Blattes.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Billig—neues zweistöckiges modernes Haus mit Konkrete-Fundament, hohes Basement, große Porches, China Closets. 829 Nord 41. Ave., Eigenthümer.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Für Cottage mein 3 Flat modernes Brickgebäude, 3 Blocks vom Park, werth $6000, belastet mit $2400. 477 Nord California Ave.

Zu verkaufen: Gut gebaute Cottages, $2600 und aufwärts, an Francisco Str., zwei Blocks südlich von Irving Park Blvd. Eigenthümer am Platze Sonntags von 2 bis 5, Wochentags immer. Seht diese Häuser, ehe Ihr kauft. Adr.: Z. 922 Abdvpost. sason

Zu verkaufen: 8 Zimmer Brickhaus, Dampfheizung — 2 Lotten nahe Humboldt Park.
Paul Schulte, 81 S. Clark Str.

$2800 kaufen 2 Flat Brick und Framehaus Nr. 1611 Ballou Str. Straße gepflastert, Zement-Seitenweg. Schaefers, 1286 West North Ave. saso

$3600 kaufen feines 2 Flat Gebäude, hohes Brick Basement, nahe Hochbahn. Schaefers, 1286 West North Ave. saso

Bargains in Cottages: 5 Zimmer Frame nahe North Ave., $2200. Brick-Cottage, nahe Wicker Park, $2700. Neue 6 Zimmer Brick-Cottage, nahe Humboldt Boul., $200 baar, $15 per Monat. H. Wolterding, 501 W. North Ave.

$3100 kaufen 2 Flat Gebäude und große Barn. Bringt $480 Miethe. Muß sofort verkauft werden. L. Wolkenheim, 620 W. North Ave. frsa

$4600 kaufen 3-stöck. Haus aus Stein u. Brick zwei 5- und ein 6-Zimmer Flat, modern, bringt $540 Miethe. L. Wolkenheim, 620 W. North Ave. frsa

Zu verkaufen: 2-stöckiges Steinfrontgebäude, 6- und 7-Zimmer Flats, Porch, Oak- und Maple-Floors, Oak Trim, 2 Furnaces, Lot 30x125; schulfrei. 1562 Nord Kedzie Ave. (Logan Square), 1¼ Blocks von Hochbahnstation. 17oklwX

Zu verkaufen: Drei 4-Zimmer Flats Brick, modern, gute Lage, $4600. $200 baar, $15 monatlich. 1670 Milwaukee Avenue. 15oklw

Zu verkaufen: $2350 kaufen neue moderne 5-Zimmer Cottage mit 50 Fuß Lot, nahe Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard Cars. $300 Anzahlung, Rest $15 monatlich.
W. C. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. 14oklw

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

200 Lotten zu verkaufen.
Zu weniger als der Hälfte des wirklichen Werthes.
Irving Park Boul.
und Western Avenue.

$195 bis $600 das Stück. Leichte Zahlungen.

Chicago Title & Trust Garantie-Police mit jeder Lot. Keine Kosten für den Käufer.
Diese Subdivision liegt an der Kreuzung zweier „Section Lines" — zwei der am besten bekannten und wichtigsten Straßen in Chicago; Straßenbahn-Linie an Irving Park Boul. verbindet mit allen nördlich oder südlich laufenden Linien; Gehdistanz von 2 Hochbahnstationen; 27 Min. Fahrt nach dem Geschäftszentrum; zahlreiche dieser Lotten können sofort bebaut werden; gepflasterte Straßen, Seitenwege, Sewer, Wasser und Gas.
Die Preise für diese Lotten betragen weniger, als die zwei Meilen westlich von diesem Eigenthum liegenden Acres. Jede Lot muß verkauft werden.

Office auf dem Eigenthum.

Offen jeden Tag, einschl. Sonntags.
Nie zuvor ist eine solche Gelegenheit geboten worden, so gut gelegene Lotten zu so niedrigen Preisen und so leichten Bedingungen zu kaufen wie diese.
Nehmt Evanston Ave.-, Clark Str.- oder Lincoln Ave.-Cars und transferirt westlich an Irving Park Boul.-, oder Elston Ave.- oder Milwaukee Ave.-Cars, dann transferirt östlich.
Steigt ab an Western Ave.
Fred'k H. Bartlett & Co. dofrsason

...... Notiz! ......
——Großer Verkauf——
—von—
——— Lotten ———
Nur ——— $150.00 ——— jede
(und aufwärts)
Auf sehr leichte Bedingungen.
Innerhalb eines Blocks des vermessenen Wegerechts von der ——Beabsichtigten Verlängerung—— der
Metropolitan Hochbahn
—von—
—— Logan Square ——
Angrenzende Eigenthümer halten Acres zu hohen Preisen wegen dieser beabsichtigten Hochbahn-Verlängerung.
Weshalb solltet Ihr nicht kaufen und dabei riesig profitiren!
Hier ist eine geldmachende Gelegenheit für Euch.
Kommt heraus irgend einen Nachmittag (Täglich oder Sonntag). Milwaukee Ave. Cars bis 43. Ave., lauft einen Block südlich und
„Haltet bei der Flagge".
Agent in der Office am Platze.
William A. Bond & Co., 115 Dearborn Str.
saso

Könnt soviel Hühner halten wie Ihr wollt
Und pflanzt Euer eigenes Gemüse.
Lotten—

So groß wie 5½ Stadt Lotten	$480
Eine Lot 150 Fuß breit	$550
Eine Ecke, 118 Fuß breit	$600
So groß wie 12 Stadt-Lotten	$750

Kleine Baaranzahlung — Bedingungen nach Belieben
——Keine Zinsen——
Zur Beachtung! Wir sind die einzige Firma in der Stadt, die Grundeigenthum verkauft, ohne Zinsen zu berechnen.
Kein besserer Boden zu haben. Grund hoch und trocken gelegen. Diese Lotten sind gelegen an 66 Fuß breiten Straßen.
Nehmt irgend eine Car nach Irving Park Boulevard und transferirt westlich nach unserer Office. Ecke 63. Avenue, irgend einen Tag, einschließlich Sonntag — Regen oder Sonnenschein. saso
Frederick H. Bartlett & Co.

$200 Anzahlung!——$10 per Monat!
Zu verkaufen: Irving Park Häuser, 5 Zimmer Cottage hohes Basement und Attic............$2,650.
5 Zimmer Cottage, Brick Basement............$3,000.
2 Flats, 6 Zimmer jedes und Basement....... $4,000.
Obige neue Gebäude sind von Tagarbeitern erbaut aus bestem Material, haben Porzellanschränke, sowie Medizin-Schränkchen, mit Spiegelglas-Spiegeln, polirte Eichenböden, offene Bleiröhren Plumbing, mit Waschzimmern mit Porzellan-Waschschüsseln, Badezimmer und Waschuber. Lot 28 Fuß breit.
Eckhart Thon, 2580 Elston Ave.

—— Die billigsten Lotten ——
—— in Chicago. ——
—— Nur $200. ——
27X127.
Abstrakt mit jeder Lot. $25 Anzahlung und $5 monatlich.
Fred'k M. Alke, 3130 Milwaukee Ave.
Offen jeden Nachmittag.
16,18,19,23,26,30ol

Südseite.

Zu verkaufen 2 Flat-Brickgebäude, großes Basement, auf Stein-Fundament. Bin durch mein Geschäft gezwungen, zu verschleudern, und muß mit Verlust sofort verkaufen. 7704 Wallace Str. saso

Zu verkaufen: 6 und 7 Zimmer-Flats, Bad, Gas und alle Verbesserungen, Lot 25 bei 125. Preis $3250, oder beste Offerte, die Hälfte baar. Kommt Sonntag und macht Eure Offerte. 7704 Wallace Str. saso

Zu verkaufen oder vertauschen: Zwei Flatgebäude, May und 74. Str., $2500. 5 Zimmer Cottage, Dampfheizung, $2500. Trude, 7223 S. Halsted Str.

Südwestseite.

Zu verkaufen: Mein prachtvolles neues Steinfront-Gebäude, Eichen-Bekleidung, elektrisches Licht. Lot 37½ Fuß, Park-Front. Leichte Bedingungen. 1736 37. Str., nahe Leavitt.

Zu verkaufen: Haus und Lot 859 Blue Island Ave., guter Platz für einen deutschen Butcher, Einkommen für Miethe $600 das Jahr. Meatmarket daselbst etablirt seit 11 Jahren. Preis $4200, vertausche auch für Farm. 16oklwX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Die beste Eck-Lot, 100X150 in Oak Park, gut für Department Store.
Paul Schulte, 81 S. Clark Str.

Nur $2900 für elegante neue, moderne 6 Zimmer Frame-Residenz in Harlem. Eichenholz-Trimmings und -Fußböden. Wirklicher Werth $3500. John P. Foerster & Co., 145 LaSalle Str.
15—31ok,difrsa

Zu verkaufen: In Austin, Nordostecke Nord Park Ave. und Superior Str., bequem zur Hochbahn — 7-Zimmer Cottage, Lot 40x136; neu gepflastert. Straßen, keine Steuern zu zahlen; Preis $3200. — H. F. Gehrke, 145 La Salle Str., mit Aetna Insurance Co. 13oklmX

Farmländereien.

Zu verkaufen: Eine feine 160 Acres Farm nahe Grand Rapids, Wis., fast die Hälfte kultivirt, Rest Holz- und Weideland, gute Gebäude, sehr viel kleines Obst, guter Brunnen und Wasser; in guter Nachbarschaft, nahe Schule und Absatzgebiet. Diese Farm muß sofort verkauft werden für nur $15 der Acre. Hälfte baar, Rest auf Zeit. Adressirt oder sprecht vor Sonntag Nachmittag um 3 Uhr in der Apotheke, 555 Wells Str., Chicago. frsaso

20 Acres Farm, neue Gebäude, fließendes Wasser, $700, leichte Zahlung. 80 Acres, neues Haus, schöner Wald, $1200. Deutsch-ungarische Ansiedlung. J. Wax, R. 1. Grand Haven, Michigan. ol12,15,19,26

Eine schöne kleine Farm im sonnigen Michigan ist mit allem lebenden und todten Inventar zu verkaufen. Die Farm ist 90 Acres groß, liegt 6 Meilen von Grand Rapids an der Ecke von zwei Landstraßen, 20 Acres sind unter Pflug, 20 weitere sind fertig zum Stumpenziehen, Rest ist Wald, 100 große Aepfelbäume. Ein schöner Bach fließt durch's Land. Das Haus ist neu und modern, 2 Pferde, Kühe, Schweine, Hühner, Gasoline Engine zum Holzsägen in dem alten Loghaus. Preis ist $3000, $400 Hypothek drauf. Prächtige Lage und schönes Land. Adr.: B. 4 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Eine feine Adams County, Wis., Farm von 120 Acres, die Hälfte kultivirt, Rest Holz- und Weideland, ganz eben, guter Grund, gutes 5-Zimmer Framehaus, Stallungen etc., guter Brunnen und Wasser, diese Farm muß sofort verkauft werden, weil der Eigenthümer nach Europa reist, für nur $15 der Acre. Hälfte baar, Rest auf lange Zeit. Adr.: W. 861 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Bestes Farmland in Michigan, umgeben von verbesserten Farmen, die allerhand reiche Ernten ergeben. $10 der Acre; beliebige Bedingungen. Großer See, Schule, Allerhand-Laden und Eisenbahn in der Nähe. Exkursion am 29. Oktober. $7.50 für die Rundreise. Freie Reise für Käufer. F. A. Swanson, Eigenthümer, Suite 758, 130 La Salle Str., Chicago, Jll. 14oklmX

Zu verkaufen: Wisconsin Land durch den Eigenthümer. Feine verbesserte Farmen und schweres Holzland; nahe guten Städten. Sowie Wisconsin Central Eisenbahn-Ländereien. Verbessertes Stadt-Grundeigenthum vertauscht. Agenten verlangt. Office Abends offen von 7 bis 9 Uhr. Ebenfalls Sonntags. E. H. Bauch, 263 E. North Ave. (über der Bank). 1oklmX

Zu verkaufen: 20 Acres Obst-, Hühner und Gemüseland, nahe Higgins Lake, Michigan, $300; $20 Anzahlung und $10 den Monat; keine Zinsen. — Sprecht vor oder schickt nach Karte und seht Proben von Frucht und Gemüse. Zirkulare frei in deutscher Sprache. O. J. Willer & Co., Eigenthümer, Zimmer 37, 90 La Salle Str. 8sep,3mX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farmen für Chicago Grundeigenthum. Nachzufragen 119 La Salle Str., Zimmer 82. 2oklmX

Ich kaufe Michigan und Indiana Farmen und Chicago Grundeigenthum. Brodsuehrer, 509, 84 LaSalle Str. 2oklmX

Verschiedenes.

Zu vertauschen oder verkaufen: 2 Cottages in Grant, Jll. F. Pape, 209 Blackhawk Str. saso

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didosa*

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Schönes 8 Zimmer Wohnhaus mit Stallung und 10 Acker Land, in Stevens Point, Wis. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str. 12of*

Zu kaufen gesucht: Cottage oder 2-stöckiges Gebäude für $2000 baar. Adressirt: K. 771 Abendpost. frsaso

Ich kurire Männer

Ich kurire nachhaltig. Ich flicke nicht aus.

Kranke, schwache Männer eingeladen zu kommen.

Ich wünsche, daß alle Diejenigen, die mit anderen Behandlungen unzufrieden sind, mich in meiner Office besuchen und meine wundervolle, verbesserte Behandlung genau untersuchen. Ich werde Sie der sorgfältigsten Untersuchung unterziehen, die Sie je erhielten. Ich werde Ihnen auch erklären, warum Sie durch andere Behandlungen nicht kurirt wurden, und weshalb ich Sie kuriren kann, wenn andere Behandlungen fehlschlagen. Sie sind noch niemals nach meiner Methode behandelt worden. Sie hat Tausende Anderer kurirt. Es kostet Ihnen nichts zu kommen und die Vorzüge meines Systems zu untersuchen. So versäumen Sie es keinen Tag länger. Verzögerung ist gefährlich. Entweder Sie müssen Ihre Krankheit bezwingen, oder sie wird Sie bezwingen.

Blutvergiftung Nachhaltig kurirt. Ich kurire. Ich flicke nicht.

Absonderungen Dies bezieht sich auf irgend welche unnatürliche Absonderungen von Anschwellungen. Wunden, Geschwüren u. s. w.

Harn-Verhaltung Kein Schneiden, keine Schmerzen, kein Verlust von Zeit.

Wasserbruch Kurirt für Lebenszeit. Keine Schmerzen, kein Zeitverlust.

Krampfaderbruch Statten Sie mir einen Besuch ab. Ich kurire ohne Schmerzen, oder Verlust Ihrer Arbeitszeit.

Nervöse Schwäche Meine Behandlung verleiht mehr Kraft von Anfang an. Kurirt auf Lebenszeit.

Pusteln In 10 Tagen entfernt, ganz gleich, was die Ursache sein mag.

Schwäche Sofort eingestellt und alle schlimme Folgen für immer beseitigt.

Es wird kein Geld beansprucht, um die Kur anzufangen.

Kommt sofort, wenn Ihr in Trubel seid!!

Laufen Sie kein Risiko mit „Patent-Medizinen" oder „Winke" von Freunden" und riskiren gefährliche Verwicklungen. Schwellungen, Wunden, Schleim-Absonderung, Krampfaderbruch, Wasserbeschwerden, Hemmung, Brennen, Stechen. Ich habe die schnellste Kur der Welt. Warten Sie nicht, bis etwas passirt ist. Kommen Sie am Anfang, sparen Sie Geld und bleiben Sie rein. Ich werde Ihnen nur eine Kleinigkeit für die Behandlung gewisser Spezial-Krankheiten berechnen, vorausgesetzt, daß Sie kommen bevor es sehr schlimm wird.

Krampfaderbruch,	von $10—$20	Blutvergiftung,	von $10—$20
Wasserbruch,	von $ 5—$15	Verlorene Manneskraft,	von $ 5—$15
Hämorrhoiden,	von $10—$15	Wasserbeschwerden,	von $ 5—$10
Nervenerschöpfung,	von $ 5—$10	Hautausschläge,	von $ 3—$10
Fistula,	von $15—$40	Blasen-Leiden,	von $ 5—$15
Geschwüre und Hautkrankheiten,	von $ 5—$15	Nieren-Zustände,	von $10—$25

Schreibt. Leute, die in anderen Städten oder auf dem Lande wohnen, sollten um Konsultation schreiben. Stattet uns einen Besuch ab. Ihr könnt mit dem nächsten Zuge zurückfahren.

Dr. J. H. TILLOTSON,
91-93 Ost Washington St.
Zwischen Clark und Dearborn Str.
Stunden von 8 Uhr bis 12 Uhr, von 1 bis 5 Uhr und von 6—8 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 9 bis 1 Uhr.

Tausende von Männern sagen, daß ich der beste Spezialist bin.

$5.00 Brillen zu $1.00 Nur für diesen Monat.

Es bedarf keiner Erklärung, weshalb unsere Parlors jeden Tag überfüllt sind. Wenn man Qualität und Preise vergleicht. Jeder, der seiner Augen wegen in unsern Parlors vorspricht, wird von einem Sachverständigen untersucht, der lange praktische Erfahrung in dem Fache besitzt. Die Brillen, die wir Euch anpassen, garantiren wir als absolut korrekt in jedem Detail.

Duplex-Linsen kuriren positiv das Schmerzen des Augapfels, das Zucken der Lider, Jucken und Brennen der Augen, Schmerzen in den Schläfen und alle Schmerzen und Kopfschmerzen, die durch schwache Augen verursacht werden. Gültig für $1.00 auf alle Brillen, die Ihr bei uns kauft, wir unsere $5.00 Brillen zu $1.00 verkaufen während dieses Monats.

Drs. Bergson & Lewis Optical Parlors,
263 North Ave., Ecke Larrabee Straße, über North Ave. State Bank, Suite 4.
Stunden: 9 Vorm. bis 9 Abends; Sonntags von 10—12.

Heil-Bruchband. Dieses ist das einzige, sicherste, bequemste und dauerhafteste Bruchband ... Dr. Robert Wolfertz, Präsident. 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Leidet Ihr an den Augen? ... **Dr. RAMSER, 456 Milwaukee Ave.**

Für Nieren- und Blasen-Leiden. SANTAL MIDY CAPSULES

Wichtig für Männer. ...

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str. ... BORSCH & CO, 215 Dearborn Str.

Dr. J. YOUNG, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden ...

DR. KLEENE, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Paul Burmaster, M. D. Deutscher Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden ... 167 Dearborn Str.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 84 Adams Strasse, Zimmer 60 ...

Graue Haare ...

Kalteich's Bruchband ... Otto Kalteich ...

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Magdeburger Klub veranstaltet am heutigen Samstag in der Wicker Park-Halle sein diesjähriges Herbstvergnügen, verbunden mit Ball und Unterhaltung aller Art. Wer schon jemals bei den Magdeburgern war, wird auch diesmal nicht versäumen, der Einladung zu folgen, welche an alle Freunde und Bekannte gerichtet wird. Die Vorkehrungen lagen in altbewährten Händen, und es wurde alles Mögliche aufgeboten, um den Besuchern den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Eintrittspreis 25 Cents die Person; Anfang 8 Uhr Abends.

Der Wilhelmine-Frauenverein feiert am heutigen Samstag sein 4. Stiftungsfest, verbunden mit Ball, in der Arbeiterhalle, 12. und Waller Str. Die Vorkehrungen lagen in den Händen eines tüchtigen Ausschusses, der nichts ungethan ließ, um den Gästen einen vergnügten Abend zu bereiten. Das Fest beginnt um 8 Uhr; Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Die Viktoria-Loge Nr. 3 vom Grade Ruth, J. O. M. A., hält ihren diesjährigen Ball am heutigen Samstag in der Beethoven- (Sieben's) Halle, 174—176 Clybourn Ave., ab. Der Eintritt beträgt nur 25 Cts. die Person. Das Arrangements-Komite besteht aus: Frau Margarethe Tammen, Vorsitzende; Frau Marie Manten, Sekretärin; Frau Gertrude Manten, Schatzmeisterin. Als Tanz-Komite amtiren folgende Damen: Julia Wolff, Marie Rocklage, Anna Wolff, Amanda Sievenie, Henriette Miller und Doris Voß. Für gute Musik, feine Speisen und Getränke ist vortrefflich gesorgt und allen Betheiligten steht ein vergnügter Abend bevor.

Der Oesterreichisch-Ungarische Militär-Kranken-Unterstützungsverein erzielte im letzten Jahre, wie erinnerlich, mit seinem ersten großen Weinlesefest einen großartigen Erfolg. Am heutigen Samstag veranstaltet der Verein nun wieder ein solches Fest, und zwar in der LaSalle-Turnhalle, 673—75 Larrabee Str. Der aus bewährten Mitgliedern bestehende Festausschuß hat mit Eifer und Umsicht darauf hingearbeitet, daß das bevorstehende Fest dem vorjährigen nicht nur nicht nachsteht, sondern es womöglich übertrifft, und es besteht kein Zweifel, daß die Besucher sich bei den gemüthlichen Oesterreichern köstlich amüsiren werden. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cts. für Herrn und Dame, an der Kasse 25 Cts. für die Person.

Mit musikalischen und anderen Vorträgen u. Ball wird der Isabella-Frauenverein am heutigen Samstag in der Vorwärts-Turnhalle sein 15. Stiftungsfest feiern. Der Vorstand des Vereins, der die Vorkehrungen besorgte, hat ein sehr viel Unterhaltung versprechendes Festprogramm aufgestellt und sein ganzes Bestreben darauf gerichtet, den Gästen ein genußreiches Fest zu bereiten. Allem Anschein nach werden diese Bemühungen mit einem schönen Erfolg gekrönt werden. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cts.

Ihr drittes Stiftungsfest feiert die Evergreen-Loge Nr. 82 am heutigen Samstag in der Wabansia-Halle, Ecke California und Wabansia Ave. Da die Loge viele Mitglieder zählt und sich in weiten Kreisen großer Beliebtheit erfreut, ist mit Sicherheit auf starken Besuch zu rechnen. Ein umsichtiger Festausschuß hat Vorkehrungen getroffen, die allen Besuchern ein schönes Vergnügen gewährleisten. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents.

Einen Domino-Maskenball gibt die Humboldt-Loge Nr. 84 vom Herthagrad, D. O. H., am heutigen Samstag Abend in der North West-Halle, 692 North Ave., Ecke Western Ave. Da ein tüchtiger Ausschuß mit sorgsamem Vorbedacht alles Erforderliche vorbereitet hat, werden die Besucher zweifellos einen recht vergnügten Abend verleben. Die Beliebtheit der Loge sichert einen starken Besuch. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Am morgigen Sonntag wird es in der Nordseite-Turnhalle hoch hergehen, feiert dort doch der Schwäbische Frauenverein sein zehntes Stiftungsfest, verbunden mit großem Konzert und Ball. Das Vergnügungskomite war schon seit Wochen bemüht, wie immer ein reichhaltiges, gediegenes Programm aufzustellen. Die Gesangssektion des festgebenden Vereins wird unter Leitung von Herrn Eduard Holl ein Singspiel aufführen, und der Schwäbische Sängerbund, sowie einige befreundete Gesangvereine werden sich hören lassen. Auch werden die Gäste mit einer viel Heiterkeit erregenden humoristischen Aufführung überrascht werden. Ebenso ist für gute Musik, feine Getränke und ein wohlschmeckendes Abendessen bestens gesorgt. Anfang 3 Uhr; Eintritt 25 Cts. die Person.

Ihr jährliches Herbstkonzert mit darauffolgendem Ball wird die Badische Sänger-Runde am morgigen Sonntag in Yondorfs Halle, Ecke North Avenue und Halsted Str., abhalten. Das seit Monaten mit den Vorbereitungen thätige Komite hat dafür Sorge getragen, daß auch diesmal Hervorragendes geboten wird. Aus dem reichhaltigen Programm seien bloß erwähnt die Chöre: „Frühling am Rhein", „Mutterliebe", „O Schwarzwald, o Heimath", ernste und heitere Solo-Vorträge und als Schlußnummer die Vorführung des von dem badischen Dichter Viktor v. Scheffel so meisterhaft geschilderten trinkfesten „Herrn von Rodenstein". — Befreundete Vereine, wie der Damenchor „Lyra", Freier Sängerbund, Heine-Männerchor usw., haben ihre Mitwirkung zugesagt.

Der Douglas-Damenchor hält am morgigen Sonntag ein großes Herbstkonzert nebst Ball in der Arbeiterhalle, Ecke 12. und Waller Str., ab. Befreundete Gesangvereine, wie der Richard Wagner-Männerchor, die Gesangssektion der Nordwestseite-Turnerschaft u. A., werden mitwirken. Außer mehreren schönen Chorgesängen stehen ein komisches Duett, gesungen von Katy Austin und Linda Schmidt, ein holländischer Tanz, ausgeführt von Sidonie Heppner, Linda Schmidt, Katy Austin und Emma Schmidt, sowie die humoristische Aufführung „Los vom Manne" durch die Damen Auguste Mueller, Emilie Prinz, Bertha Jensch, Linda Schmidt, Katy Austin und Emma Schmidt, auf dem Programm. Es wird augenscheinlich ein sehr unterhaltendes Fest werden. Anfang 3 Uhr. Eintritt 25 Cents.

Der Spiritualisten-Krankenunterstützungsverein Bund Harmonie veranstaltet am morgigen Sonntag in Hacks Halle, 519 Larrabee Str., eine Unterhaltung mit Ball, wobei es allem Anschein nach recht vergnügt hergehen wird, da der Festausschuß alles Erforderliche mit großer Sorgfalt vorbereitet hat. Der Anfang ist auf 2:30 Uhr Nachmittags festgesetzt; der Eintritt kostet 15 Cents.

Der Sozialistische Sängerbund hat zu seinem am morgigen Sonntag in Brand's Halle, 162 N. Clark Str., stattfindenden 15. Stiftungsfest ein verlockendes Programm aufgestellt. Der festgebende Verein und der Skandinavische Sozialistische Gesangverein werden mehrere schöne Chorlieder singen, Schüler der Karl Rahnschen Musikakademie werden zwei Vorträge (Zither, Piano, Violine und Mandoline) zum Besten geben, und den Schluß bildet ein von den Herren W. Treppenstädt, F. Heinke und A. Györkös vorgetragenes humoristisches Terzett. Dem Konzert folgt Ball. Der Besuch dürfte bei der Beliebtheit des Vereins sehr groß werden. Das Konzert beginnt um 4 Uhr Nachmittags. Einlaßkarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents die Person.

In der Wicker Park-Halle, North Ave., nahe Milwaukee Ave., veranstaltet der Wicker Park Männerchor am morgigen Sonntag seine fünfte große humoristische Abendunterhaltung nebst Ball. Das Programm ist reichhaltig und vielversprechend. Der erste Theil besteht aus den Chorgesängen „Vorwärts Marsch", Sängermarsch von dem wackeren Dirigenten des Vereins, Herrn Otto W. Richter, und „Wein, Weib und Gesang", Potpourri von Schreiner, sowie komischen und musikalischen Vorträgen der Herren Louis Coninx, Rud. Krüger, J. Heidemann, O. Heinrich, Chr. Krüger, R. Bornhofen, Jakob und Ernst Umlauf, Theo. Borke und Emil Neuhaus. Als zweiter Theil wird die humoristische Szene „Im Krug zum grünen Kranze" oder „Eingeregnet" von Mitgliedern des Vereins aufgeführt. Es ist sonach ein sehr genußreicher Abend zu erwarten. Die Unterhaltung beginnt um 7 Uhr, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Einen seiner beliebten humoristischen Abende veranstaltet der Groß Park Liederkranz morgen in der Sozialen-Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Humoristische Gesangs- und deklamatorische Vorträge stehen auf dem reichhaltigen Programm, das den Besuchern sicher viel Unterhaltung gewähren wird. Zum Schluß wird selbstverständlich ein Tänzchen gemacht. Die Unterhaltung beginnt um 7:30 Uhr, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Einen schönen Genuß haben die Besucher des Herbstkonzerts zu gewärtigen, welches der wohlbekannte Gesangverein Liedertafel Vorwärts morgen in der Lincoln-Turnhalle veranstaltet. Ein vielversprechendes Konzertprogramm ist aufgestellt, das von den Sängern zweifellos mit bekannter Kunstfertigkeit zu Gehör gebracht werden wird, und für das dem Konzert folgende gesellige Vergnügen hat ein tüchtiger Ausschuß große Vorbereitungen getroffen. Der Anfang ist auf 7 Uhr Abends festgesetzt; der Eintritt, einschl. Garderobe, kostet 25 Cents.

Der in Englewood so beliebte Mozart Männerchor veranstaltet morgen in der Südseite-Turnhalle, 3143—47 State Str., sein zwölftes großes Konzert, verbunden mit Ball. Die Auswahl dieser Halle ist schon deshalb geboten, weil Englewood keine Halle besitzt, welche geräumig genug wäre, die Mitglieder und Freunde dieses fidelen Gesangvereins zu fassen. Die Ausführung des reichhaltigen Programms liegt in altbewährten Händen und kann sich deshalb das Publikum auf einen herrlichen Genuß gefaßt machen. Das Konzert nimmt um 3 Uhr Nachmittags unter der Führung des gediegenen Dirigenten des Vereins, Prof. Rauch, seinen Anfang.

Der Teutonia-Liederkranz wird sein diesjähriges Herbstkonzert morgen in der Freiheit-Turnhalle abhalten. Ein Ball wird sich anschließen. Zu der ganzen Festlichkeit sind schon seit langem große Vorbereitungen getroffen worden, und besondere Aufmerksamkeit wurde von dem strebsamen Dirigenten des Vereins, Herrn C. von Wolfskeel, dem Einstudiren der neuen Chorlieder und den beiden humoristischen Szenen „Eine tolle Nacht" und „Rekrutenleiden" geschenkt. Außerdem werden die Vereine Gesangverein Edelweiß, Arion Männerchor, Concordia-Liedertafel und Union-Männerchor bei der Ausführung eines vorzüglichen Programmes mitwirken. Der Beginn des Konzertes ist auf 4 Uhr Nachm. festgesetzt. Eintrittskarten 25 Cts.

Der Pfälzer Frauenverein wird am kommenden Samstag sein zehntes Stiftungsfest mit einer großen Feier in Yondorfs Halle begehen. Die Vorkehrungen, welche den Händen erfahrener Mitglieder anvertraut sind, lassen auf ein großartiges Vergnügen für alle Besucher schließen. Vorläufig sei bemerkt, daß Herr Hermann Vogelgesang die Festrede halten wird und zwölf weißgekleidete Mädchen den Gründerinnen des Vereins hübsche Schleifen überreichen werden. Eintrittskarten kosten 25 Cts.

Der Humboldt Park-Frauenverein veranstaltet am kommenden Samstag in der Voran-Turnhalle, Division Str. und California Ave., sein elftes Stiftungsfest nebst Ball. Der Festausschuß bietet unter der Leitung seiner Präsidentin Margarethe Doescher Alles auf, um den Besuchern fröhliche Stunden zu bereiten, und besteht außer Frau Doescher aus den Damen Marie Renschel, Karoline Verden, Margarethe Weisheit, Sophie Parrmann und Christine Heiden. Das Fest beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Hamburger Klub veranstaltet am kommenden Samstag in Schoenhofens großer Halle sein 19. Stiftungsfest. Neunzehn Jahre hat der Hamburger Klub es verstanden, seinen Mitgliedern und Freunden frohe und angenehme Stunden durch Originalität seiner Festlichkeiten zu bieten. Auch in diesem Jahre ist ein sehr rühriges Komite bestrebt, seine Vorgänger weit in den Schatten zu stellen, um dieses Stiftungsfest zu einem recht gemüthlichen Familienfeste—echt hamburg'sch — zu gestalten. Der Eintritt für Freunde ist nur gegen Karten, welche bei den Mitgliedern zu haben sind, gestattet..

Der Kranken-Unterstützungs-Verein Einigkeit veranstaltet am kommenden Samstag in Counts Halle, Ecke Blackhawk und Sedgwick Str., sein erstes großes Erntefest. Das seit Wochen thätige Komite, bestehend aus den Mitgliedern Max Wuertz, Präs.; Minna Bodammer, Vorsitzende: Albertine Runge, Augusta Waldapfel, Martha Ott, August Huboi, Louise Otto und Franz Kunde, hat es an nichts fehlen lassen, den Gästen einen genußreichen Abend zu verschaffen. 12 schöne Preise werden an die Träger der besten Kostüme vertheilt. Tickets im Vorverkauf 15 Cents, an der Kasse 25 Cents.

Die Vereinigten Ungarischen Gesellschaften von Amerika feiern am kommenden Samstag in der Aurora-Turnhalle ein großes Weinlesefest, das um 8 Uhr Abends seinen Anfang nimmt. Der rührige Festausschuß hat für entsprechende Ausschmückung der Halle und allerlei Unterhaltung, wie sie bei ungarischen Weinlesefesten üblich und beliebt ist, in umfassendem Maße gesorgt, und es wird ohne Zweifel sehr lustig zugehen. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents die Person.

Am Sonntag, dem 27. Okt., gibt der Lake View-Damenverein in der Lincoln-Turnhalle eine große Abendunterhaltung mit Ball. Gesangs- und komische Vorträge, Duette und allerlei andere hübsche Ueberraschungen stehen auf dem Programm, und das Fest verspricht wieder höchst erfolgreich in jeder Hinsicht zu werden.

Ein großes Herbstkonzert nebst Ball veranstaltet der Richard Wagner-Männerchor am Sonntag, dem 27. Okt., im großen Saale der Wicker Park-Halle, 501 W. North Avenue. Der Beginn des Konzerts ist auf 7 Uhr Abends angesetzt; Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 25, an der Kasse für 50 Cents zu haben. Der Männerchor wird unter der Leitung seines altbewährten Dirigenten Otto W. Richter die Lieder „Sonntag ist's", „Gondellied" und „Mein Lied" vortragen, die Damen des Vereins werden „Wanderers Nachtlied" und „Mutterliebe" vortragen, und Männerchor und Westseite Harmonie werden „Am Altare der Wahrheit" zu Gehör bringen. Als Solist steht Herr Chr. Heerlein mit einem Tenorvortrag auf dem Programm, und die Herren Leo Schlegel und Emil Waldapfel werden ein Duett singen. Auch ein gemischter Chor, „Schifferabend", ist in dem reichhaltigen Programm verzeichnet.

Sechshundert Jahre sind vergangen, seit am 8. November 1307 die Männer von Uri, Schwyz und Unterwalden im Rütli, dem stillen Gelände am See, in nächtlicher Stunde sich zusammenfanden und schwuren, „zu sein ein einig Volk von Brüdern". — Eine solche Gelegenheit läßt sich das Zentralkomite der Vereinigten Schweizer Vereine sicherlich nicht entgehen, um das diesjährige Nationalfest, das am Sonntag, dem 27. Okt., Nachmittags 3 Uhr, in der Nordseite-Turnhalle stattfinden wird, zu einem besonders glänzenden zu gestalten. Seit Monaten üben die Sänger der drei Schweizer Gesangvereine (Schweizer Männerchor, Grütli Männerchor und Schweizerklub-Sängerbund) die Einzelvorträge und Massenchöre, die Turner des Schweizer-Turnvereins versprechen, durch Vorführung von Kostüm-Tänzen etc. alles bisher Gebotene in den Schatten zu stellen. Eine Glanznummer werden jedenfalls die lebenden Bilder „Der Schwur im Rütli", „Wilhelm Tell", „Helvetia" usw. bilden. Unter der kundigen und bewährten Leitung der Frau Minna Schmidt, welche durch ihre Mitwirkung seit Jahren soviel zu dem Gelingen des „Schweiz. Nationalfestes" beitrug, studiren etwa 70 Kinder eine speziell für diesen Anlaß verfaßte patriotische Aufführung ein, welche allein den Besuch des Festes lohnen würde. Als Festredner ist Konsul Arnold Holinger gewonnen worden. Frey's Orchester, unter der Direktion von Dr. C. Bertschinger, wird es sich angelegen sein lassen, bei dieser Feier nur patriotische Weisen zu Gehör zu bringen, wie z. B. den Bernermarsch, Sempacherlied, Kuhreigen u. s. w.

Konzert und Kirchweihfest gibt der Badische Frauenverein Nr. 1 am Sonntag, 27. Okt., in der Südseite-Turnhalle, 3143—47 State Str. Die Präsidentin des Vereins, Frau Johanna Angelloch, und die Damen Luise Ulmer und Luise Balz bilden den Vorkehrungsausschuß und haben das Fest in einer Weise vorbereitet, daß den Besuchern ein prächtiges Vergnügen gesichert ist. Ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm wird zur Durchführung kommen, auch ist für gute Speisen und Getränke aufs Beste gesorgt. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintrittspreis beträgt 25 Cents.

Ein großes Herbstkonzert nebst Ball veranstaltet der Südseite-Liederkranz am Sonntag, dem 27. Okt., im großen Saale der Südseite-Turnhalle. Die Sänger haben ein vorzügliches Programm eingeübt, das ihnen Gelegenheit geben wird, ihr bewährtes Können ins beste Licht zu setzen und den Hörern genußreiche Stunden zu bereiten. Außerdem ist ein tüchtiger Ausschuß thätig, um auch das gesellige Vergnügen zu einem durchschlagenden Erfolge zu machen. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Sein goldenes Jubiläum feiert der Concordia-Männerchor mit großem Konzert und Ball am Sonntag, 27. Okt., in der Vorwärts-Turnhalle, 12. Str., nahe Western Ave. Selbstverständlich werden großartige Vorbereitungen zu einer würdigen Feier des Tages getroffen, und alle die vielen Freunde des beliebten Vereins dürfen sich auf genußreiche Stunden gefaßt machen. Das Konzertprogramm ist sehr interessant, und auch die Vorkehrungen für den geselligen Theil liegen in bewährten Händen. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten, für Herrn und Dame, kosten 50 Cts.

Die Schiller-Liedertafel gibt am Sonntag, dem 27. Okt., in Schönhofens Halle ein Konzert. Das Programm ist mit Sachkunde zusammengestellt und mit Lust und Liebe einstudirt worden, man darf daher den Besuchern sehr genußreiche Stunden in Aussicht stellen, umsomehr, als ein tüchtiger Festausschuß auch auf einen großen geselligen Erfolg bei dem auf das Konzert folgenden Ball hingearbeitet hat. Das Fest beginnt um 7 Uhr Abends, der Eintrittspreis beträgt 25 Cents.

Das Konzert, welches der Heine-Männerchor am Sonntag, dem 27. Okt., in der Sozialen-Turnhalle geben wird, verspricht alle bisherigen derartigen Veranstaltungen dieses tüchtigen Gesangvereins in den Schatten zu stellen. Ein Orchester von 25 der besten Musiker ist engagirt, auf das Einstudiren ist die größte Sorgfalt verwendet worden, und das Programm ist so gediegen und reichhaltig, daß den Besuchern ein hoher Kunstgenuß in Aussicht steht. U. a. werden „Hirtenlied" von Dietrich und Robert Schumanns „Zigeunerleben" vom Heine-Männerchor zu Gehör gebracht werden, die Herren Rathke und Walter werden ein Gesangsduett und Herr Harry Herold wird ein Violinsolo vortragen. Als packende Nummer dürfte sich auch die Ballade „Prinzessin Ilse", von Frl. Regneri, den Herren F. Walter und P. Gasper und vom Chor mit Orchesterbegleitung vorgetragen, erweisen.

Der Verein der Brandenburger hält sein erstes diesjähriges Herbstfest, verbunden mit Tanz und komischen Vorträgen, am Sonntag, dem 27. Okt., Abends 8 Uhr, in der Schiller-Halle, 601 Wells Str., ab. Wer ein paar fröhliche Stunden im Kreise dieses bekannten Vereins verleben will, verfehle nicht zu erscheinen. Das Eintrittsgeld, einschließlich Benutzung der Garderobe, beträgt für Nichtmitglieder, Herren, 75 Cents, für Damen 25 Cents; für Mitglieder, Herr und Dame, 50 Cents. Getränke werden frei verabfolgt.

Am Samstag, dem 2. Nov., hält der Westseite Sängerkranz sein 19. jährliches Konzert in Hoerbers Halle, 710 Blue Island Ave., ab. Der Verein, der jetzt Herrn H. Rehberg als Dirigenten hat, wird seinen Besuchern zeigen, welche Fortschritte ein Verein unter sachverständiger Leitung machen kann. Verschiedene Lieder für das Bundessängerfest, welches im kommenden Juli in LaCrosse, Wis., abgehalten wird, kommen zum Vortrag, ferner werden zwei urkomische Stücke aufgeführt. Das Komite, an welchem folgende Sänger dienen: A. Heim, C. Allgaier, Chas. Gottschalk, L. Peters, H. Gottschalk, Joe Keller, A. Sellin, Joe Lehmkuhl, F. Schenkel, W. Witt und A. Eichwald, wird sein Bestes versuchen, den Besuchern auch in geselliger Hinsicht einen genußreichen Abend zu bereiten.

Der junge strebsame Verein Schillertreue veranstaltet am Sonntag, dem 3. November, sein 2. Stiftungsfest, verbunden mit einer Verloosung, in der kleinen Vorwärts-Turnhalle, 1168 West 12. Str., nahe Western Ave. Das Komite besteht aus den bewährten Damen Margetha Krohn, Präsidentin: Minna Zimmerman, Johanna Kollej und Dora Schroeder. Diese werden nichts versäumen, um das Fest zu einem glänzenden zu machen. Das Fest beginnt 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cts. Neue Mitglieder werden für die geringe Summe von 50 Cents aufgenommen.

Die Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3 veranstaltet am Sonntag, 3. November, um 3 Uhr Nachm. anfangend, im großen Saale der Sozialen-Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., eine große geistig-gemüthliche Unterhaltung, bestehend aus Theater-Vorstellung, Konzert, Ball und freier Verloosung eines Arminster-Teppichs, 9 bei 12 Fuß. Das Vergnügungskomite, Theo. Vosgerau, Alex Vogel, Carl Bunge und Max Nellert, wird nichts unversucht lassen, um die Unterhaltung so interessant und abwechslungsreich wie möglich zu gestalten. Alex Vogel's Vaudeville-Gesellschaft ist engagirt und wird das Publikum aufs Angenehmste unterhalten. Zum Schluß gelangt die Gesangsposse: „Der Maskenball" zur Aufführung. Das „Heine-Quartett" steht ebenfalls auf dem Programm. Der Großmeister Henry J. Mueller von der Plattd. Grot-Gilde hat die Festrede übernommen. Einlaßkarten mit freiem Loos kosten 25 Cts. die Person.

Den Schwaben und ihren Freunden wird am Sonntag, dem 3. Nov., Yondorfs Halle von 3 Uhr Nachmittags an gehören. Der Schwäbische Sängerbund feiert dort ein großes Kirchweihfest, verbunden mit Konzert, humoristischen Aufführungen und Ball. Der Festausschuß hat ein großartiges Programm aufgestellt, die Gesänge und humoristischen Stücke sind sämmtlich neu und fleißig einstudirt worden, und natürlich wird es auch an einem guten Tropfen nicht fehlen. Wo so viel geboten wird, ist der Eintrittspreis von 50 Cents gewiß nicht zu viel, und der Verein sieht einem starken Besuch entgegen.

Zur Vorfeier von Schillers Geburtstag gibt der beliebte Schiller-Frauenverein am Samstag, 9. Novbr., einen großen Ball im großen Saale der Nordseite-Turnhalle. Die Vorkehrungen liegen in den Händen der Damen Emilie Klemm, Veronika Mayer, Marie Ladewig, Bertha Tennes, Gertrud Harris, Marie Niemeyer, Emilie Hack und Marie Maurer und sind ganz dazu angethan, das Fest zu einem in jeder Hinsicht glänzenden zu machen. Der Ball beginnt um 8 Uhr Abends. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Gesangverein Harmonie, der seit einer Reihe von Jahren bei dem Deutschthum der Nordseite wegen seiner Konzerte beliebt geworden ist, wird sein jährliches Herbst-Konzert am Sonntag, dem 10. Nov., in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave., abhalten. Der Dirigent des Vereins, Herr Henry v. Oppen, sowie das Arrangements-Komite, bestehend aus den Herren Paul Weber, Gust. Stern, Theo. Meyer, Chas. Anwander und Wo. Westphal, werden Alles aufbieten, um dem deutschen Publikum von Lake View und Umgegend einen genußreichen und gemüthlichen Abend zu bereiten. Das Konzert beginnt um 8 Uhr Abends. Nach dem Konzert findet ein gemüthlicher Ball statt. Eintritt für Herrn und Dame kostet 50 Cents. Mitglieder haben mit Familie freien Zutritt. Ein ausgezeichnetes Orchester ist engagirt, und Herr Hermann Dietz hat die Soli übernommen.

Sein zwanzigjähriges Stiftungsfest, verbunden mit Bühnen-Aufführungen, Konzert und Ball, feiert der Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher Kranken-Unterstützungs-Verein am Sonntag, dem 10. November, Nachmittags halb 3 Uhr anfangend, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Das Festkomite, Karl Bunge, John Schalla, John Pahl, Herm. Gensli, August Luebke, Ernst Schmidt, Ernst Kosik, Rich. Ulbrich, Wilh. Wiedbusch und Gustav Chadisek, hat den bekannten Bühnenleiter Alex. Vogel mit seiner ganzen Truppe und die Sutterlüte Tyroler-Gesellschaft engagirt. Zum Schluß gelangt die Gesangsposse: „Sie kommt" oder „Irren ist menschlich" zur Aufführung. Präs. Karl Bunge wird die Festrede halten. Der Groß Park Liederkranz steht ebenfalls mit zwei Chören auf dem Programm. Bei der allgemeinen Beliebtheit des Vereins in Lake View dürfte ein durchschlagender Erfolg jetzt schon gesichert sein. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Seinen 41. Jahresball gibt der Bäcker-Unterstützungsverein von Chicago am Samstag, 16. Nov., in der Nordseite-Turnhalle. Der Vorkehrungs-Ausschuß, bestehend aus den Herren Louis Petersilke, John Schneller, Henry Schoepfer, Paul Bergemann, Wm. Bach, Chas. Loringer (Präsident des Vereins) und Paul Schatz, trifft große Vorbereitungen, um das Fest zu einem glanzvollen zu machen. Voraussichtlich wird der Bäcker-Gesangverein einige Lieder singen. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintrittspreis ist auf 50 Cents die Person festgesetzt, doch haben Damen in Herrenbegleitung freien Zutritt.

Kurirt für $15.

Alle Kranken, die bei mir vor dem ersten November vorsprechen werden für **$15 kurirt!**

Konsultation frei. Besuchen Sie den Wiener Spezial-Arzt.
Kranke, schwache, nervöse Männer schnell, gefahrlos und sicher geheilt.

Entzündungen dauernd geheilt, ganz gleich, wie alt.

Beschwerden geheilt ohne Schneiden, Schmerzen, Droguen oder Abhaltung vom Geschäft.

Wasserbruch kurirt, kein Schmerz oder Zeitverlust; kommt sofort.

Männliche Schwäche schnell beendet und gebessert durch originales sehr einfaches Mittel (von uns gebraucht).

Privat-Krankheiten geheilt in 3 bis 10 Tagen ohne Anwendung giftiger Droguen.

Nervöse Schwäche schnell und radikal durch unsere berühmte Methode geheilt.

Krampfaderbruch geheilt ohne Schneiden oder Schmerz in einer Behandlung.

Blutvergiftung Keine Abhaltung vom Geschäft. Jede Spur von Gift entfernt aus dem System, nicht „eingesperrt", sondern geheilt, um geheilt zu bleiben.

Sicherheit der Heilung ist was Sie wünschen.

Warum wollen Sie schwach sein? Warum ein Fehlschlag sein, wenn gute Gesundheit Ihnen zum Erfolg im Leben verhelfen kann? Der Rath eines ehrlichen Doktors mag alles sein, was Sie brauchen mögen, und wird Sie absolut nichts kosten.

Stunden 9 Uhr früh bis 8 Uhr Abends. — Sonntags 9 bis 12 Uhr.

DR. WEINTRAUB, Konsultationsarzt,
CENTRAL MEDICAL INSTITUTE
Aeltestes deutsches Institut in Chicago
Z. 304, 112 CLARK STR., nahe Washington Str. (Chicago Opera House Gebäude).

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYEGLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Dr. H. C. Lemke's St. Johannis-Tropfen

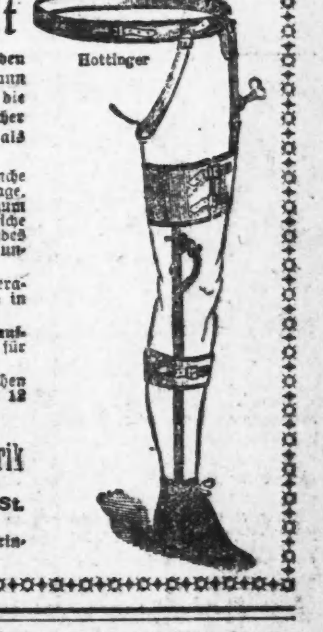
sind ein Rettungsmittel.

Diese Tropfen können in Wahrheit das Leben retten bei Anfällen von Cholera, Kolik, Magenkrämpfen, Durchfall und Ruhr. Diese Tropfen gewähren sichere Hilfe bei Herzklopfen, Schwindel und Nervosität; auch werthvoll bei Magenschwäche (Dyspepsie), nehme 3 Mal des Tages ½ Theelöffel voll nach der Mahlzeit in ein wenig Brandy oder Wasser, es wird helfen; jeder Mensch sollte sich eine Flasche von diesen Tropfen an Hand halten, ob zu Hause oder auf Reisen, oder bei der Arbeit; denn diese Tropfen können in der Zeit der Noth und Schmerzen Ruhe und Freude verursachen. Preis 25 bis 50 Cents. Frage in der Apotheke oder schreibe an:

Dr. H. C. Lemke, Medicine Co.,
118 Elbourn Ave. - - - - CHICAGO, ILL.

Jeder mit

gebogenen Füßen, Händen oder Rückgrat Behaftete, kann die nöthigen Instrumente, die diese Leiden schnell und sicher kuriren, 25 bis 40 Prozent billiger von uns beziehen, als von irgend einem anderen Haus.



Unsere, mit den erfahrensten Fabrikanten in dieser Branche gemachten Vorkehrungen setzen uns in die angenehme Lage, alle in dieses Fach einschlagenden Instrumente zum wirklichen Fabrikpreis zu liefern, vermeiden die übliche Kommission und sparen Ihnen von 25 bis 40 Prozent. Jedes Instrument sowie künstliche Arme und Beine werden unter Garantie verkauft.

Leibbinden, besonders für Frauenleiden, Bandagen, Geradehalter, elastische Strümpfe nach Maß gemacht und alle in dieses Fach gehörigen Artikel zu den billigsten Preisen.

Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig; $1.25 und aufwärts doppelt. Ueber 70 Sorten; ein gut passendes für Jeden stets vorräthig.

Erfahrenste Bandagisten für Herren und Damen stehen täglich von 8 Uhr bis 7 Uhr und Sonntags von 9 bis 12 Uhr zur Verfügung.

Schickt nach unserem neuesten Katalog, er ist frei.

HOTTINGERS Bandagen- u. Gummi-Strumpf-Fabrik
Thurmuhr-Gebäude,
Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May St.
6. Stock. Nehmt Elevator.
Jeder Leidende wird gebeten diese Anzeige mitzubringen.

Stumm wie ein Fisch.

Trinkt nicht mehr, spricht aber kein Wort zu seiner Frau.

Der „Reform"-Richter Cleland lieh gestern im Maxwell Str.-Stadtgericht einer neuen Klage der Frau des Maschinisten Adolf Felder, Nr. 14 O'Brien Str., sein Ohr. Frau Felder hatte vor einiger Zeit ihren Mann verhaften lassen, weil er ihr zu viel trank, und bezeugte nun gestern vor dem Richter, daß er sich seither in jeder Hinsicht musterhaft geführt habe, bis auf einen Punkt. Seit einem Monat habe er kein Wort zu ihr gesprochen.

„Was würden denn Sie sagen, wenn Ihre Frau nicht mit Ihnen spräche?" fragte der Richter den stummen Ehemann.

„Ich wünschte, sie würde es thun," war die Antwort. „Sie schwatzt genug, um einen verrückt zu machen. Sowie ich meinen Mund aufthat, ging es los, da bin ich lieber still."

Der Richter trug Felder auf, von jetzt an täglich mindestens eine halbe Stunde, in beliebiger Vertheilung, mit seiner Frau zu sprechen. In zwei Wochen muß das Paar sich wieder einfinden, und wenn Felder das Gebot nicht befolgt hat, wird der Richter ihn gleich drei Stunden lang hintereinander zu seiner Frau reden lassen.

— Nicht anders möglich. — Weinhändler: „Denk' 'mal, in meinem Weinkeller ist diese Nacht eingebrochen worden!" — „Das waren jedenfalls Fremde!"

Frei! alle benöthigten Ofenröhren, Ellbogen und Ofenbrett, mit Holz-Unterlage — mit jedem für $10.00 oder mehr gekauften Heiz- oder Küchenofen, wenn Ihr diesen Koupon ausschneidet und ihn in unserm Ofen-Dept. Montag, Dienstag und Mittwoch präsentirt.

Großer Verkauf von Oefen und Möbeln

auf dem leichtesten Abzahlungsplan in Chicago.

Sun Sterling Base-Brenner, für......... $29.95
Der allerbeste Base-Brenner für einen so niedrigen Preis. Kräftiger Heizofen und sehr sparsam. Hat großen Feuerplatz, Duplex Rost und Schüttel-Ring. Nickeltheile schwer und fein plattirt.
$3.00 Baar—$1.00 wöchentlich.

Großer Küchenherd— für.............. $16.95
Große Familien-Küchenherde, in sehr hübschen Entwürfen, ganz nickelverziert; ein Herd, den wir seit Jahren verkauft haben und durchaus garantiren können.
$1.50 Baar—50c wöchentlich.

Oak Heizofen — für.............. $4.75
Der dauerhafteste und sparsamste Oak Heizofen, der gemacht wird; von schwerem Gauge glattem Stahl — extra schwerer gußeiserner Feuerplatz und luftdichte Base. Brennt Hart- sowie Weichkohlen. Völlig garantirt.
$1.00 Baar — 50c wöchentlich.

Home Coral Base-Brenner, für......... $16.95
Der beliebteste mitteltheure Base-Brenner. Hat große Ventiduct Flues, großen Feuerplatz und Duplex Rost. Von hochfeinen Castings gemacht, brillant nickelplattirt und prächtig verziert. Ein guter Heizofen und sehr sparsam. Völlig garantirt.
$2 Baar — $1 wöchentlich.

Stahl - Herd — für.............. $29.95
Von schwerem Gauge kalt gerolltem Stahl—hohes Wärme-Closet, prächtige Nickel-Verzierungen, großer Square Backofen, PatentBalance über der Thür und viele neuen Verbesserungen.
$3.00 Baar—$1.00 wöchentlich.

Colonial Jewel — für.............. $39.95
Ein gut gemachter Heizofen, absolut zufriedenstellend in Bezug auf Heizung wie Sparsamkeit und hält den Vergleich aus mit vielen theureren von anderen Fabriken; doppelte Heiz-Flue, Duplex-Rost, großes Theekessel - Attachment, Zug-Check und direkter Regulator hinten, wodurch das Feuer absolut kontrolirt werden kann. Alle Nickel-Theile sind hochfein polirt.
$5.00 Baar—$1.00 wöchentlich.

Montag-Verkauf.

Diese Items sind nur Montag den ganzen Tag bis 6 Uhr Abends zum Verkauf.

Gestrickte Damen-Skirts.
Gestrickte Winter - Unterröcke für Damen, in roth, blau und braun, mit farbigen Borten, volle Größe, wirkliche 50c-Werthe — in diesem Verkauf zu.................. **15c**
Einen für jeden Kunden; keine an Kinder verkauft.

Kinder-Schuhe.
Patentleder Kinder-Schuhe, in rothem, lohfarbigem oder Kid Top, ganz solide Leder Wedge Absätze, alle Größen, 2½ bis 8, guter Werth für 69c — für diesen Verkauf nur........ **49c**

Kohlen-Eimer.
Kohlen-Eimer, extra schwer, m. verstärktem Boden, lackirt, zu.. **10c**
Einen für jeden Kunden; keine an Kinder verkauft.

Knaben-Anzüge.
Doppelbrüstiger Style, von wollenem blauem und schwarzem Cheviot Stoff, gut gefüttert, Größen 8 bis 15, Retailpreis bis zu $2.50 — spez. Preis............ **$1.45**

Blankets.
Graue, große Sorte, schwer Napped, mit fancy Borte, während dieses Verkaufs, per Paar...... **39c**

Geht nicht in den unrichtigen Laden.

KLEIN BROS
HALSTED. 20TH ST'S AND CANALPORT AVE

Vergeßt nicht den Namen und die Straße.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Aus meinem Reise-Tagebuch.

Etwas über neue „hochherrschaftliche" Wohnungen in Berlin. — Der wunderbare Staub-Saugeapparat. — Wie Küchen-Abfälle und Asche entfernt werden. — Von einem harten Ei und der verfressenen Lotte.

Wenn ich in einer fremden Weltstadt bin, sehe ich mir allemal Wohnungen an, die zu vermiethen sind. Eine etwas absonderliche Liebhaberei, die aber ihre Gründe hat. Zunächst ist da die angeborene Neugierde des Schriftstellers, besonders des Tages-Schriftstellers. Wir können keinen Vorhang sehen, ohne ihn bei Seite zu schieben und dahinter zu gucken. Da hängt zum Beispiel so ein Zettel mit der Inschrift: „In diesem Hause ist eine moderne, hochherrschaftliche (wunderbarer Ausdruck!) Wohnung eine Treppe hoch zu vermiethen." Das ist höchst geheimnißvoll. Wie mag diese Wohnung aussehen? Was mag sie kosten? Ueberdies habe ich gehört, daß in so einer „modernen" Berliner Wohnung allerlei Sensationelles zu finden sei, wovon sich die New Yorker in ihrer Volksschulweisheit Nichts träumen lassen. Und schließlich — auch eine Wohnung gewährt einen trefflichen Einblick in das Wesen eines Menschen. Sage mir, wie Du wohnst, und ich will Dir sagen, wer Du bist! Dieser Zettel, von dem ich sprach, hing an einem Hause in einer der Straßen, die zwischen dem Thiergarten und dem Kanal nahe der Potsdamer Brücke liegen. Das ist alte, aber vornehme Berliner Gegend, mit alten aber vornehmen Häusern und alten, aber vornehmen Familien darin. Während wenige Minuten davon der Lärm der Weltstadt braust, ist es hier fast ländlich. Mächtige alte Bäume stehen hier auf der Straße. Im Vorübergehen blickt man in lauschige grüne Gärten wo im Sommer Rosen und Geranien leuchten und unter schattigen Zweigen runde Tische stehen mit Stühlen, auf denen Mamas mit rothbäckigen Töchtern sitzen, emsig über irgend eine Handarbeit gebeugt — ganz nach der Weise unserer Mütter und Großmütter. Vor keinem Hause fehlt das kleine Straßengärtchen, reinlich peinlich gepflegt und überaus anmuthend, das Berlin so reizvoll macht. Aber die neue Zeit, das Neuberlinerthum, beginnt auch in diesen stillen, altmodischen Winkel einzudringen. Da steht schon ein funkelnagelneues Haus in dem sogenannten neudeutschen (oft faden und nüchternen) Stil, wo ehemals ein altes Haus gestanden. Oder man hat das Aeußere stehen lassen und nur die Wohnungen neuzeitlich umgebaut. So war's bei dem Haus, dessen Zettel mich lockte. Der Pförtner (auf Deutsch natürlich der Portier) erschien in graugrüner Uniform, außerordentlich vornehm. Er führte mich durch eine Halle mit steinernen, polirten Wänden, mächtigen Spiegeln und Figuren (übrigens sehr geschmackvoll) in die Wohnung. Ein Aufzug, der sonst in den neuen Berliner Häusern zu finden ist, hatte sich hier nicht gut anbringen lassen. Ich schritt durch 9 Zimmer, darunter ein gewaltiges Eß-Zimmer, in dem beinahe ein ganzes New Yorker „Flat" Platz finden könnte. Die Küche mit gekachelten Wänden und Fliesen-Boden, hatte heißes und kaltes Wasser und ein eigenes Becken zum Reinigen des schmutzigen Geschirrs (in New York nicht vorhanden). Auch das Badezimmer ganz neuzeitlich, sehr groß, war mit heißem Wasser versorgt. Das heiße Wasser lieferte eine besondere Anlage im Hause. Im Durchgang war ein Fernsprecher. Ein Zimmer enthielt in der Wand eingemauert, ein feuerfestes Geldschränkchen (Tresor); die Thür war mit der gleichen Tapete überzogen wie die Wand ringsum, sodaß sie kaum zu entdecken war. Wenn ein Bild darüber hängt, ist sie überhaupt nicht sichtbar. Alle neuen Berliner Wohnungen haben diese eingemauerten Geldschränkchen. Was wären sie für ein Segen in dem einbrecher-gesegneten New York! Auch laufendes warmes und kaltes Wasser in den Schlafzimmern sowie elektrisches Licht war vorhanden. Für das Dienst-Personal sämmtlicher Miether gab es besondere Schlafzimmer (für jede Wohnung 2) und ein gemeinsames Badezimmer im obersten Stockwerk des Hauses. Die interessanteste Neuerung war mir aber der automatische Staub-Saugapparat. Auch dieser Apparat ist in den sämmtlichen neuen Häusern angebracht. Er sieht aus wie ein langer Gartenschlauch und wird an einer bestimmten Stelle der Wohnung an eine Röhre angeschraubt, die in der Wand nach dem Keller führt. Dort befindet sich die Maschinerie für den Betrieb des Apparates. Das Stubenmädchen kann aus jedem Teppich rasch und mühelos den Staub entfernen, indem sie einfach mit der metallenen Mündung des Schlauches über den Teppich hinfährt und den Staub auffaugt. Damit ist das Ausklopfen der Teppiche für die Dienstboten-Fräuleins (Dienstboten wollen sie auch in Berlin nicht mehr sein) abgeschafft. Aber auch Stoff-Möbel brauchen sie nicht mehr zu klopfen. Der Wunder-Apparat macht auch Das überflüssig. Ja er saugt sogar mittels eines anderen Mundstückes den Staub aus den tiefsten Ritzen von Sofas und Sesseln. Ein weiteres Mundstück saugt den Staub von allen Holzmöbeln und ein viertes von den Wänden bis hinauf zur Decke, ohne daß das „Fräulein für Alles" auf eine Leiter zu klettern braucht. Auf diese Weise kann sie in kürzester Zeit sämmtliche Zimmer von Staub säubern. Sie braucht den Schlauch nur von einem Zimmer ins andere zu schleifen. Aller Staub wird durch die Röhre in der Wand in den Keller befördert, wo ihn der Pförtner beseitigt. Nach der Benutzung wird der Schlauch wieder abgeschraubt, zusammengerollt und fortgelegt. In New York hat man einen ähnlichen Apparat. Aber er ist sehr theuer und sehr umständlich. Von einem Wagen aus, der auf der Straße hält, müssen endlose Schläuche durch die Fenster in die Wohnungen geführt werden. Der Preis dieser Wohnung mit neun Zimmern und tausend Annehmlichkeiten, nebst Küche, Kammer, Badezimmer und zwei Mädchen-Zimmern, Telephon und Staub-Saugapparat, betrug 7500 Mark jährlich. Elektrisches Licht war besonders zu bezahlen.

Noch eine andere neuzeitliche Wohnung sah ich in Wienersdorf, einem ganz neuen Stadttheil. Sie fand sich im 1. Stockwerk, hatte Fahrstühle, elektrisches Licht, warmes und kaltes Wasser Tag und Nacht in Küche und Badezimmer, einen großen Balkon, der mehrere Zimmer mit einander verband, aber keinen Staubsaugapparat. Diese Wohnung enthielt 6 große Zimmer für die Herrschaft und kostete jährlich 2100 Mark.

In anderen neuen Stadttheilen gibt es ebenso eingerichtete Wohnungen für kleine Familien oder alleinstehende Leute, enthaltend 2 Wohnzimmer, Küche, Mädchenzimmer und Bad, für etwa 600 bis 700 Mark das Jahr.

Woraus zu ersehen, daß das neue Berlin auch in diesen Dingen von erstaunlicher Fortschrittlichkeit ist, ferner: daß New York (oder im weiteren Sinne Amerika) nicht mehr den „Rekord für Komfort hält", um mich im feinsten Reporter - Deutsch auszudrücken.

* * *

Daß New York die rückschrittlichste Weltstadt in städtischer Verwaltung ist, geben heut endlich auch die verbissensten New York - Verehrer unter den Amerikanern zu. Es ist so bekannt, daß ich mir die Beweise dafür sparen kann. Jeder kennt sie, der jemals in New York und Berlin mit offenen Augen umhergegangen ist. Nahezu Alles machen sie in dieser Beziehung in Berlin besser, erstens weil es dort keine Beamten gibt, die als gewerbsmäßige Spitzbuben die Bürgerschaft und den Stadtsäckel bestehlen, zweitens weil dem Deutschen der Sinn für öffentliche Reinlichkeit und Ordnung angeboren ist. Nehmen wir uns das ebenso nichtsnutzige wie gesundheitsschädliche New Yorker Verfahren der Beseitigung des häuslichen Abfalles. Die leicht faulenden Stoffe stehen auch im Sommer stundenlang vor den Thüren in der Sonne und verpesten die Luft, ehe endlich der städtische Kärrner kommt und sie in seinen Karren schüttet. Ebenso wird mit der Asche verfahren, die stundenlang ein Spiel der Winde ist, bis eine Leinwand-Decke darüber gebreitet wird. Wie machen sie Das in Berlin? Furchtbar einfach, furchtbar praktisch! Auf den Höfen stehen zwei hohe viereckige Zinn-Behälter mit Deckeln, in welche die Dienstboten Asche und Küchenabfälle (getrennt) schütten. Früh morgens kommt ein flacher offener großer Wagen mit leeren Abfall-Behältern. Diese leeren Behälter werden gegen die vollen auf den Höfen ausgewechselt und die Sache ist erledigt. Hier und da wird zur Asche auch ein Wagen benutzt, der eine Art Trichter führt; in diesen Trichter kann die Asche auf der Straße geschüttet werden, ohne daß sie ein Spiel des Windes wird. Und abermals: sage mir, wie Du Deine Stadt hältst, und ich sage Dir, wer Du bist. Darum sind Küchenabfälle und Asche heutzutage außerordentlich interessante Sachen für einen Schriftsteller, genau so interessant wie Marokko und die Monroe-Doktrin oder Arbeiter-Versorgung.

Ich hörte ein niedliches Geschichtchen, das echt berlinisch ist, ungemein kennzeichnend für eine ganz bestimmte Klasse der Bevölkerung. Ein guter Berliner (aus dem soliden Mittelstand, der noch immer etwas Spartanisches hat und die guten Soldaten stellt) macht mit Familie und Lotte, dem Dienstmädchen, eine Landpartie. Nach alter Berliner Ueberlieferung haben sie den „Freßkober" mitgenommen, um nicht dem Wirth zu viel „in den Rachen zu stecken"". Kaum sind sie im „Jrunewald", so wird der Korb geöffnet und das Gras mit Eierschalen und Stullenpapier geschmückt. „So, Lotte, nun frühstücken Se man orntlich!" sagt der Familien-Vater und überreicht dem Dienstmädchen ein halbes hartgekochtes Ei. Da Lotte damit nicht genug hat, so „riskirt sie 'ne Lippe" und ersucht nach einer Weile um mehr. Allgemeines Erstaunen über Lottens „Verfressenheit". Endlich sagt der Papa: „Na, Mutter, denn jieb' ihr noch 'n halbes Ei — platzt se, denn platzt se!"

H. F. Urban.

Vogeldialekte.

Das Vogellied, dessen Schönheit und Reichhaltigkeit sehr häufig mit dem Standorte des Thieres zusammenhängt, ist immer ein Minnesang, denn es spielt bei der Werbung und Paarung, beim Liebesstreit und bei der Abgrenzung der Brutreviere eine große Rolle. Der Gesang lockt das Weibchen an, und niemand außer ihm ist zur Kritik am Liede berufen. Der Gesang des Vogelmännchens aber steigt und fällt mit seinem Geschlechtsleben! Die Nachtigallenmännchen, die im Frühling ankommen, singen fast die ganze Nacht, um die später eintreffenden Weibchen auf ihren Nestort aufmerksam zu machen, und auch während der Brutzeit verstummt der Gesang des Vogelmännchens nicht. Die Beobachtung hat — wie F. v. Lucanus in den „Ornithologischen Monatsblättern" schreibt — gezeigt, daß das zahlenmäßige Verhältniß der Männchen und Weibchen zueinander auf die Gesangsleistung einen großen Einfluß hat. Sind mehr Weibchen einer Art in einer Gegend vorhanden, so ist der Gesang der Männchen schlechter, weil sie sich bei der Brautwerbung nicht soviel Mühe mit dem Gesang zu geben brauchen. Ferner ist die Häufigkeit einer Vogelart für einen guten Gesang bestimmend. Aus diesem Grunde sind die Singvögel in der Nähe großer Städte schlechte Sänger, denn sie finden nur wenig Nistgelegenheiten und Raum zu geselliger Ausbreitung. Das beste Lied erschallt in Wald und Flur, namentlich aber im Gebirge, wo die Vogelwelt sich ungestört ausbreiten darf. Der Gesang des Vogels trägt immer das Gepräge der Gegend, wo er nistet. Jedes Thal, jede Waldwiese und jedes Berggelände hat ein besonderes Lied. Bei einigen Vogelarten sind auch gewisse Dialekte zu unterscheiden, z. B. beim Rothkehlchen, die sämmtlich eine große Gesangsmeisterschaft verrathen. Je modulationsfähiger eine Vogelstimme ist, um so zahlreicher sind die Dialekte. Ihre Erforschung hat einen wissenschaftlichen Werth, denn sie sind ein Beleg dafür, daß die Vögel immer wieder an ihre alten Brutstätten zurückkehren. Jede Gegend besitzt demnach ihre ganz bestimmte Vogelrasse, deren Gesangsleistung durch die Anzahl der nistenden Vögel, durch die Häufigkeit der einzelnen Arten und durch Unterweisung im Gesang bedingt wird. Der Unterricht durch Eltern und Genossen ist für die Erhaltung der örtlichen Dialekte durchaus wichtig, denn die Erfahrung lehrt, daß Vögel, die von Menschen aufgezogen wurden, im Gesange Stümper blieben und später allerlei Töne und Geräusche aus ihrer Umgebung nachzuahmen versuchten. Das Lied ist dem Vogel also nicht angeboren, sondern es muß erlernt werden. Deshalb sind die Gesangsstunden, die von den alten Vögeln den Jungen ertheilt werden, für die Bildung der Dialekte maßgebend. Bei der Ausbildung des jungen Vogels im Gesange kommt aber auch, gerade wie beim Menschen, die Veranlagung zum Ausdruck, und gerade hier trifft Darwins Theorie von der geschlechtlichen Zuchtwahl, an der die weitere Entwickelung der Naturwissenschaft so viel Kritik geübt hat, gut zu.

— Am Autodroschken-Halteplatz. — Herr (zum Führer): „Sie, machen Sie 'mal Ihr Auto — mobil!"

Unterstützt die natürlichen Veränderungen der Haut durch den Gebrauch von Hand-Sapolio, und Ihr gewinnt oder erhaltet Euch eine natürliche Schönheit, die keine kosmetischen Mittel erzeugen können. Es ist der „Freund zarter Frauen". Seid Ihr im Stande, ohne es zu sein? Ueberlegt nicht. Versucht es!

Finanzielles.

Das Klettern zum Erfolg.

Wenn Ihr in der rechten Richtung beginnt und beim Klettern bleibt, so gelangt Ihr sicherlich hin.
Die Mehrheit der Leute fängt nie an. Außerdem ist die Mehrheit der Anfänger nach ihrem ersten Fall entmuthigt.
Der rechte Weg zu beginnen ist zu sparen. Und der leichteste Weg ist bei uns ein Konto zu eröffnen.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Avenue, Chicago. Ill.
Offen Samstags bis 8 Uhr Abends.
4mat,misamo*

A. HOLINGER & CO.,
Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse, Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Proz. auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.
momisa*

Wir offeriren zum Verkauf:
Erste sichere Hypotheken
auf verbessertes Grundeigenthum. Bringen dem Anleger 6 Prozent Zinsen.
KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
15ok,bidosafon*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen Bau-Anleihen.
Erste Hypotheken, sichere Geldanlagen, zu verkaufen.
2ap,bidosa*

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

Illinois Trust & Savings Bank
La Salle Str. und Jackson Blvd.
Kapital und Ueberschuß
$12,800,000
Unsere Sparkassen-Abtheilung
gewährt Zinsen auf Einlagen.
Bond-Abtheilung:
Staats-, Bezirks-, Stadt-, Eisenbahn- und andere Sicherheits-Papiere werden gekauft und verkauft.
Ausländische Abtheilung
Kredit-Briefe, Wechsel-, Post- und Kabel-Anweisungen werden nach allen Theilen der Welt vermittelt.
Illinois Trust Safety Deposit Co.
Feuersichere Depositen-Gewölbe.
19ma,tosa*

In Chicago seit 1856.
KOZMINSKI & YONDORF,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,sami,1j

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,misafon*

Crowley's bester 200 Yard Maschinenfaden— 3 Spulen für ... 5c
Weißes baumwollenes Einfaßband — zwei Rollen für ... 1c
Weiße Perlmutter-Knöpfe — das Dutzend verkauft zu ... 1c
Schwarze runde Schuhschnüre — das Dutzend zu ... 4c
Bügeleisen-Halter, allgemeiner Gebrauch, per Stück für ... 1c

Offen Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abend.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Geschlossen Montag, Mittwoch u. Freitag Abend.

Charakteristische Montag-Bargains des größten Ladens der Nordwest-Seite.

In der That, Chicagos führende Bargains. Die Werthe garantiren einen großen Tag in jedem Department. Ein jeder Departmentsleiter mit der größten Sorgfalt ausgewählt. Ein größerer und umfassenderer Montagsverkauf als je. Ersparnisse, die wurden von jedem fertigen, daß Ihr Euren ganzen Bedarf für das kalte Wetter am Montag hier einkauft.

Warmes Unterzeug — Hemden und Hosen für Männer ... $1.00; Feine gerippte fliesgefütterte Leibchen und Hosen für Damen ... 25c; Schafsfütterte für Kinder ... 25c; Schwere fliesgefütterte Hemden und Hosen für Knaben ... 29c

Strumpfwaaren und Handschuhe — Schwarze, gerippte, fliesgefütterte Kinderstrümpfe ... 10c; Canvas Arbeits-Handschuhe für Männer ... 5c; Blau u. braun gemischte schwere nahtlose Männersocken ... 5c; Schwarze Cashmere Damen-Handschuhe, fliesgefüttert, per Paar ... 12c

Gardinen, Rugs etc. — Nottingham Spitzengardinen ... 25c; Fancy Tafel-Oeltuch ... 7½c; Velvet Rugs ... 98c; Blumenständer ... 29c

Kleiderstoffe und Seide — ... 19c; ... 49c; 42-zöll. u. 44-zöll. neue Herbst-Suitings ... 89c; 50 Stücke Seiden-Plaids ... 39c

Schuhe und Slippers — Spezielle Partie von Männer-Schuhen ... $1.25; Dongola Schnür- und Knopfschuhe für Kinder ... 48c; Filz Hausslippers für Damen ... 39c

Spitzen und Taschentücher — 250 Stücke englische Torchonspitzen ... 2c; 150 Stücke deutsche Torchonspitzen und Einsätze ... 5c; 275 Dutzend indigoblaue und türkischrothe Männer-Taschentücher ... 4c

Blankets, Federn, etc. — Grau und weiße baumwollene geflieste Blankets ... 59c; Türkischrother Tafeldamast ... 13½c; Sanitäre prima geruchlose reine Gänsefedern ... 63c

Flanelle und Sateens — ... 63½c; 1500 Yards extra schwere Outing Flannels ... 12½c; 1 Partie schwarzer Sateen in Fabrikresten ... 4c

Gowns, Sacques und Waists — Flannelette Damen-Nachtkleider ... 58c; Flannelette Dressing Sacques für Damen ... 42c; Gestrickte „M" Waists für Kinder ... 10c

Coats und Pelzwaaren — Damen-Coats ... $6.98; Mädchen-Coats ... $2.98; Coney Clusters ... 98c

Männer- und Knaben-Kleider — Männerhosen ... 98c; Lange Winter-Röcke für Männer und junge Männer ... $1.48; Anzüge für Knaben ... $1.25

In unserer Hardware Abtheilung — Nr. 0 Wetter-Strips ... 43c; Wasser-Filter ... 6c; 1 Dutzend plattirte Bilderhaken und 1 Packet Nr. 1 Bilderdraht ... 5c

Charakteristische Montags-Offerten in Groceries und Provisionen

19c	19c	19c	19c	19c	19c	19c	19c
15c	19c	19c	12½c	7½c	12¾c	27c	$3.10	20c

Koupon — Eine $2.50 Gallone Whiskey zu $1.85 die Gallone.
Für diesen spez. Verkauf. 500 Gall. John Clark Rye oder Bourbon Whiskey, in jedem anderen Likör-Geschäft zu $2.50 die Gall. verkauft. Dieser Whiskey ist alt, reich, reif und glatt. Diese Offerte wird zum Zweck der Einführung dieser Marke gemacht. Koupon ist 65c werth. Wenn nicht befriedigend, wird das Geld zurückerstattet. Proben zur Zeit des Kaufs verabreicht. Nur 1 Gall. an jeden Kunden. Dieser $2.50 Gall. Whiskey für...... Könnt Ihr nicht persönlich kommen, schickt diesen Koupon mit der Bestellung per Post. **$1.85**

Schiffskarten
von und nach Europa zu den billigsten Preisen
Extra billig
nach Oesterreich-Ungarn, $21.00
mit den besten Doppelschraubendampfern. Ausgezeichnete Akkomodation. Elektrisches Licht. Gute Küche und Wein frei.
Die bewährten Bremer Postdampfer, 9 Tage, sind ebenfalls reduzirt auf $21 von New York. Im Uebrigen verkaufe ich Billete über alle existirenden Linien nach allen Welttheilen. Bedienung reell und prompt.
Erbschaften
werden in allen Welttheilen eingezogen und Vorschuß gewährt auf irgendwelche Ansprüche in Europa.
Werthpapiere
könnt Ihr bei mir kaufen oder verkaufen, sowie deutsche, östereichische und alle ausländischen Gelder umwechseln.
Wollt Ihr Geld an Eure Verwandten schicken, so kommt zu mir. Ich vermittle Auszahlungen nach allen Theilen der Erde per Post. Wechsel oder Telegraph.
Vollmachten könnt Ihr bei mir notariell beglaubigen und Dokumente, welche für zurückgehaltene Einwanderer nöthig sind, bekommen.
Rechtssachen
Irgendwelche Rechtsangelegenheiten, Abstrakt-Untersuchungen, Entschädigungsklagen und Ehescheidungen etc. werden durch den von mir in meinem Bureau angestellten Advokaten auf das Pünktlichste besorgt.
K. W. KEMPF,
84 La Salle Strasse.
Office-Stunden von 8 bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr Mittags.
25sp,misamo*

Schiffskarten
Extra bilig im Oktober.
$20 nach / $26 von } Europa
Große Preissteigerung nach u. von Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen nächste Woche. Kauft jetzt ehe es zu spät ist.
$5.00 Anzahlung sichert den Kontrakt.
Wechsel und Postauszahlungen. Vollmachten und Erbschaften prompt besorgt. Näheres bei
ANTON BOENERT
Gen.-Passagier-Agent, in Chicago seit 1871.
203 Süd Clark Straße.
nahe der Haupt-Postoffice.
Sonntags offen bis 1 Uhr.
15ok,1m

Eisenbahn-Fahrpläne.

*Täglich. **Ausgenommen Sonntag.
Chicago Great Western Eisenbahn.—Maple Leaf Route. Grand Central Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str. Office: 103 Adams Str. — Tel. Central 5269.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore.	**7:05 Vm	**7:19 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*8:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Dubuque	*6:00 Nm	*8:35 Vm
Kansas City, Des Moines...	*6:00 Nm	*8:35 Vm
St. Paul, Minneap., Dubuque	*6:30 Nm	*8:55 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*11:30 Nm	*1:40 Nm

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz,
151 OST VAN BUREN STR.,
zwischen Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.
Schiffskarten.
Dampfer fahren von New York.
22. Okt., „Kais. Wilh. d. Gr." n. Brem.n..$33
23. Okt., „New Amsterdam" n. Rotterdam..$27
24. Okt., „Barbarossa" nach Bremen.........$21
24. Okt., „La Lorraine" nach Havre.........$33
24. Okt., „Deutschland" nach Hamburg.....$33
26. Okt., „Vaderland" nach Antwerpen.....$23
26. Okt., „Pres. Lincoln" nach Hamburg..$25
29. Okt., „Kaiser Wilh. II." nach Bremen..$33
30. Okt., „Statendam" nach Rotterdam....$27
31. Okt., „Kais. Aug. Vict." n. Hamburg...$25
Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 V.
14ma,bosamo

202 S. Clark Str. 202
Schiffskarten nach und von Europa
für alle Dampferlinien.
Niedrigste Preise
für Original-Billets nach und von allen Häfen.
M. Hartmann,
202 S. Clark Str. 202
Sonntags offen von 10—1 Uhr.
17okX1m

Billige Lotten
27×127, an der 44. Avenue, zwischen Belmont und Roscoe.
Zu $200 und aufwärts, $25 Anzahlung, $5 monatlich. Kommt, ehe sie alle sind.
F. W. Alke,
Office: 3130 Milwaukee Ave
Ecke 42. Ave.
Wohnung: 1715 Nord Ridgeway Avenue.
Schneidet diese Anzeige aus. Beim Kauf gut für $5.00.